

VERWALTUNGSBERICHT

Stadt Wernigerode | Marktplatz 1 | 38855 Wernigerode



INHALTSVERZEICHNIS

1. Bereich Oberbürgermeister

1.1 Büro des Oberbürgermeisters/Pressestelle	1 – 14
1.2 Gleichstellung	15 – 16
1.3 Beteiligungsmanagement/Verwaltungscontrolling	17 – 20
1.4 Amt für Finanzen	21 – 23
1.5 Hauptamt	24 – 33
1.6 Recht und Versicherungen	34 – 36
1.7 Wirtschaftsförderung	37 – 40

2. Dezernat Bürgerservice

2.1 Ordnungsamt	41 – 48
2.2 Amt für Schule, Kultur und Sport	49 – 73
2.3 Tourismusbetrieb Schierke	74 – 77
2.4 Amt für Jugend, Senioren und Soziales	78 – 91

3. Dezernat Stadtentwicklung

3.1 Amt für Immobilienmanagement	92 – 93
3.2 Amt für Bauverwaltung	94 – 100
3.3 Amt für Stadt- und Verkehrsplanung	101 – 107
3.4 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark	108 – 110
3.5 Bauhof	111 – 114
3.6 Stadtforst	115 – 121

4. Gesellschaften der Stadt Wernigerode

4.1 Wernigerode Tourismus GmbH	122 – 134
4.2 Park und Garten GmbH	135 – 141
4.3 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft (GWW)	142 – 152
4.4 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH (GSW)	153 – 156
4.5 Stadtwerke Wernigerode	157 – 165

BEREICH OBERBÜRGERMEISTER

1.1. Büro des Oberbürgermeister Verwaltungsinterne Aufgaben

Auch im Jahr 2025 bildeten die verwaltungsinternen Aufgaben einen wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit im Büro des Oberbürgermeisters. Die Anforderungen an Koordination, Steuerung und ämterübergreifende Zusammenarbeit nahmen dabei weiter zu. Insbesondere die Vielzahl parallel laufender Projekte, kurzfristiger Abstimmungsbedarfe sowie die zunehmende Dynamik politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen prägten die tägliche Verwaltungsarbeit.

Das Büro des Oberbürgermeisters fungierte weiterhin als zentrale Schnittstelle zwischen Verwaltungsspitze, Dezernaten, Fachämtern sowie den städtischen Gesellschaften. Neben der Koordination laufender Verwaltungsprozesse standen insbesondere strategische Abstimmungen, die Begleitung komplexer Entscheidungsprozesse sowie die Vorbereitung politischer und organisatorischer Weichenstellungen im Fokus.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehörten im Jahr 2025 insbesondere die Bearbeitung und Koordination von Einzelaufträgen des Oberbürgermeisters, die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung interner Beratungen und Abstimmungsrunden sowie die ämterübergreifende Begleitung aktueller Projekte und Maßnahmen. Darüber hinaus erfolgte die redaktionelle und organisatorische Koordination des Verwaltungsberichtes als zentrale Jahresdokumentation der Stadtverwaltung Wernigerode.

Ebenso wirkte das Büro des Oberbürgermeisters an Stellungnahmen, internen Einschätzungen sowie verschiedenen strategischen Verwaltungsvorlagen mit.

Ein besonderer Schwerpunkt lag erneut auf der internen und externen Kommunikation. Die enge Zusammenarbeit mit der Pressestelle wurde im Jahr 2025 weiter intensiviert. Die städtischen Kommunikationskanäle – insbesondere Facebook, Instagram, LinkedIn sowie der WhatsApp-Kanal – wurden kontinuierlich weiterentwickelt und professionell begleitet. Neben der klassischen Bürgerinformation gewannen die digitalen Plattformen zunehmend auch für verwaltungsinterne Informationsprozesse an Bedeutung. Aktuelle Informationen zu städtischen Projekten, Veranstaltungen, infrastrukturellen Maßnahmen sowie gesellschaftlichen Themen wurden zentral koordiniert aufbereitet und veröffentlicht. Gleichzeitig unterstützte die digitale Kommunikation die Transparenz verwaltungsinterner Prozesse und stärkte die direkte Verbindung zwischen Stadtverwaltung, Politik und Bürgerschaft.

Das Büro des Oberbürgermeisters bleibt damit auch im Jahr 2025 ein zentraler organisatorischer und koordinierender Bestandteil der Stadtverwaltung Wernigerode und leistet einen wichtigen Beitrag zur effizienten Steuerung der Verwaltungsarbeit.

Repräsentationsaufgaben im Büro des Oberbürgermeisters

Im Jahr 2025 nahm die Organisation und Begleitung repräsentativer Aufgaben erneut einen wichtigen Bestandteil der Arbeit des Büros des Oberbürgermeisters ein. Dazu gehörten die Vorbereitung und Betreuung von Empfängen, Ehrungen, Jubiläen, Gesprächen sowie offiziellen Terminen mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Unternehmen, Institutionen und Gästen der Stadt Wernigerode.

Das Büro koordinierte darüber hinaus Besuche hochrangiger Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Hierfür erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, dem Büro des Ministerpräsidenten, dem Landkreis Harz sowie weiteren Behörden und Einrichtungen.

Zur Arbeit des Büros zählten zudem die organisatorische Begleitung repräsentativer Veranstaltungen, protokollarischer Termine sowie Eintragungen in das Goldene Buch der Stadt.

Ziel bleibt es, repräsentative Aufgaben professionell, bürgernah und zeitgemäß umzusetzen und damit die Außendarstellung der Stadt Wernigerode weiterhin positiv zu prägen.

Das „Goldene Buch“ der Stadt

Im Büro des Oberbürgermeisters werden zu besonderen Anlässen Eintragungen in das „Goldene Buch“ der Stadt vorbereitet und organisatorisch begleitet. Zur Eintragung können Persönlichkeiten vorgeschlagen werden, die sich in besonderer Weise um die Stadt Wernigerode verdient gemacht haben oder durch herausragende Leistungen öffentlich wirken.

Die Eintragungen bedürfen grundsätzlich der Beschlussfassung des Stadtrates. Ausgenommen hiervon sind unter anderem Trägerinnen und Träger des Kunst- und Kulturpreises sowie des Umweltpreises der Stadt Wernigerode. Gleiches gilt für Mitglieder der Bundesregierung, Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder sowie weitere Würdenträger.



Im Jahr 2025 trug sich der **Pianist Albert Mamriev** im Rahmen der Verleihung des Kunstpreises der Stadt Wernigerode in das Goldene Buch der Stadt ein. Die Eintragung erfolgte am 24. Juni 2025. Die organisatorische Vorbereitung und Begleitung des Termins erfolgte durch das Büro des Oberbürgermeisters.

Eintragungen in das Gästebuch der Stadt

Neben dem Goldenen Buch werden im Büro des Oberbürgermeisters zu besonderen Anlässen Eintragungen in das Gästebuch der Stadt Wernigerode vorbereitet und organisatorisch begleitet. Das Gästebuch dient insbesondere der Würdigung offizieller Besuche, besonderer Veranstaltungen sowie repräsentativer Begegnungen mit Gästen aus Politik, Kultur, Sport, Wirtschaft und Gesellschaft.

Im Jahr 2025 erfolgten mehrere Eintragungen in das Gästebuch der Stadt Wernigerode. Diese standen unter anderem im Zusammenhang mit Delegationsbesuchen, kulturellen Veranstaltungen, Ehrungen sowie sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen.

09.05.2025

Besuch des Bürgermeisters unserer Partnerstadt Heltau (Cisnadie) – Mircea Orlatan



03.07.2025

Vertreterinnen und Vertreter der Chöre zum 13. Internationalen Johannes-Brahms-Chorfestival & Wettbewerb



19.11.2025

Träger des Wernigeröder Wissenschaftspreises 2025 Dr. rer. nat. Narendra Narisetti



02.12.2025

Tag des Ehrenamtes



Städtepartnerschaften

Die Stadt Wernigerode unterhält partnerschaftliche Beziehungen zu Städten weltweit. Zu den Aufgaben des Büros des Oberbürgermeisters gehören neben der Pflege auch die weitere Entwicklung und Intensivierung der Kontakte zu den Partnerstädten.

Wernigerodes Partnerstädte sind Neustadt an der Weinstraße, Cisnadie/Heltau (Rumänien) und Hoi An (Vietnam). Die Koordination und Begleitung der partnerschaftlichen Aktivitäten erfolgt durch die Büroleitung des Oberbürgermeisters.

Mit Neustadt an der Weinstraße verbindet Wernigerode eine langjährige Partnerschaft, die sich sowohl auf offizieller Ebene als auch im zivilgesellschaftlichen und Vereinskontext durch eine besondere Intensität und Vielfalt auszeichnet.

Auch die Partnerschaft mit der vietnamesischen Stadt Hoi An ist von großer Herzlichkeit und einem inhaltlich vielfältigen Austausch geprägt. Die Stadt Wernigerode pflegt partnerschaftliche Beziehungen zu Kommunen in verschiedenen Teilen der Welt.

Am 5. August 2002 wurde im siebenbürgischen Cisdrie/Heltau der Partnerschaftsvertrag mit Wernigerode unterschrieben. Damit soll das gegenseitige Verständnis für unterschiedliche Kulturen und Traditionen in den beiden Ländern gefördert werden. Es werden zahlreiche Hilfsprojekte, insbesondere für die Kinder der Region organisiert. Die Verwaltungen beider Städte führen gegenseitige Erfahrungsaustausche durch.

Wichtig ist auch, dass Kontakt zwischen Bürger und Bürgerinnen, den Vereinen und Verbänden beider Städte entsteht und die Beziehung vertieft wird. In Heltau besteht ein deutschsprachiges Gymnasium. Auf Grund der guten Kenntnisse der deutschen Sprache kann der Kontakt mit den Institutionen und Bürgern der Stadt auch deutschsprachig aufgenommen werden.

Der Oberbürgermeister der Stadt Heltau Mircea Orlatan (ADU) ist sehr interessiert an der Verbindung mit Wernigerode. Seither entwickelt sich auch diese Partnerschaft mit spürbarem Engagement weiter.

“ Die bestehenden Städtepartnerschaften zeichnen sich durch eine kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf kommunaler, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Ebene aus. Auch im Jahr 2025 konnten die Beziehungen weiter gefestigt und durch neue Impulse ergänzt werden.

Neustadt an der Weinstraße

Die langjährige Partnerschaft mit Neustadt an der Weinstraße wurde im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt und durch bewährte Veranstaltungsformate gestärkt.

Ein zentraler Höhepunkt waren die 34. Neustadter Weintage, die vom 11. bis 13. Juli 2025 auf dem Marktplatz in Wernigerode stattfanden. Unter dem Motto „Zum Wohl die Pfalz“ präsentierten Winzerbetriebe aus Neustadt ihre Produkte und brachten pfälzische Lebensart in Wernigerode. Die Veranstaltung wurde durch ein vielfältiges kulturelles Rahmenprogramm begleitet und erfreute sich großer Besucherresonanz. Die feierliche Eröffnung erfolgte durch die Oberbürgermeister beider Städte gemeinsam mit der Neustadter Weinprinzessin. Traditionelle Elemente wie der „Küferschlag“ sowie der Zunft- und Handwerkstanz der Fassbinder bildeten den festlichen Auftakt.

Die Städtepartnerschaft zwischen Wernigerode und Neustadt an der Weinstraße besteht seit über 30 Jahren und zeichnet sich durch Schulpartnerschaften, Austausch zwischen Vereinen und ein hohes Engagement seitens der Verwaltung sowie der Privatpersonen aus. Diese Beziehung wächst jedes Jahr weiter.



Heltau, Rumänien

Die Städtepartnerschaft mit Cislădie/Heltau wurde im Jahr 2025 durch gegenseitige Besuche deutlich intensiviert und weiterentwickelt.

Im Mai 2025 besuchte eine offizielle Delegation aus der rumänischen Partnerstadt Wernigerode. Der Besuch stellte einen wichtigen Meilenstein dar und unterstrich das beiderseitige Interesse an einer aktiven Weiterentwicklung der Beziehungen. Im Rahmen des Aufenthalts fanden fachliche Gespräche sowie ein intensiver Austausch zu zukünftigen Kooperationsfeldern statt. Zudem wurde ein gemeinsamer Letter of Intent unterzeichnet, der zentrale Handlungsfelder der weiteren Zusammenarbeit definiert. Symbolisch für die Verbundenheit beider Städte wurde ein Baum gepflanzt. Im weiteren Jahresverlauf folgte ein Gegenbesuch aus Wernigerode in Cislădie/Heltau. Eine Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Tobias Kascha reiste in die Partnerstadt, um die begonnenen Gespräche zu vertiefen und konkrete Projekte weiterzuentwickeln.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen insbesondere die touristische Entwicklung, Fragen der Gewinnung von Arbeitskräften sowie die Zusammenarbeit im Bildungsbereich. Ziel ist es, vorhandene Potenziale stärker zu nutzen und durch Wissenstransfer sowie gemeinsame Initiativen nachhaltige Entwicklungsimpulse zu setzen.

Die Begegnungen im Jahr 2025 haben die Städtepartnerschaft deutlich belebt und neue Perspektiven für eine langfristige und strukturierte Zusammenarbeit eröffnet.



Hoi An, Vietnam

Die Städtepartnerschaft mit Hoi An besteht seit 2013 und hat sich zu einer tragfähigen und bundesweit beachteten Kooperation entwickelt. Die Zusammenarbeit ist vielfältig, zukunftsorientiert und strategisch angelegt.

Im Jahr 2025 wurde die Kooperation insbesondere durch kulturelle Projekte weiter gestärkt und in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

Ein Höhepunkt war das Jubiläumsjahr „50 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und Vietnam“. In diesem Zusammenhang fanden im August 2025 zwei Konzerte im Konzerthaus Liebfrauen Wernigerode statt. Renommiertere Künstlerinnen und Künstler aus Vietnam präsentierten gemeinsam mit dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode ein vielseitiges Programm, das die kulturelle Verbindung zwischen beiden Ländern eindrucksvoll zum Ausdruck brachte. Darüber hinaus befindet sich ein deutsch-vietnamesisches Kulturfest in Hoi An in der Planungsphase, das für das Jahr 2027 vorgesehen ist. Im Rahmen dieser Veranstaltung ist unter anderem die feierliche Einweihung des „Wernigerode Parks“ sowie des Wernigeröder Abschnitts des Stadt-Öko-Pfades geplant.

Diese Aktivitäten verdeutlichen die besondere Qualität der Städtepartnerschaft, die über administrative Zusammenarbeit hinausgeht und insbesondere im kulturellen sowie fachlichen Austausch eine hohe Bedeutung hat.



Projekt „Stadt-Öko-Pfad“

Wernigerode und Hoi An entwickeln gemeinsam einen Stadtökopfad – ein erlebbares Bildungsangebot zur Förderung von Umweltbewusstsein, das in das Stadtbild Hoi Ans integriert wird. Ein Abschnitt des Pfades wird den Namen Wernigerodes tragen und damit die Partnerschaft auch sichtbar im öffentlichen Raum verankern. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines NAKOPA-Förderantrags der SKEW mit einer Fördersumme von 250.000 €. Das Projekt trägt aktiv zur ökologischen Transformation Hoi Ans bei und stärkt den internationalen Wissensaustausch im Bereich Nachhaltigkeit.

Wernigerode Park in Hoi An:

Im Rahmen der Städtepartnerschaft wird in Hoi An der „Wernigerode Park“ entstehen, der die symbolische Verbindung zwischen beiden Städten sichtbar macht.

Die Stadt Wernigerode übernimmt dabei sowohl die künstlerische Gestaltung als auch die Finanzierung von zwei Skulpturen, die ikonische Bauwerke der Stadt – das Rathaus und das Schloss – darstellen. Die Skulpturen werden von Hoi An nach Vorlagen aus Wernigerode gefertigt. Der Einweihung des Gartens ist für 2027 vorgesehen.



Die Städtepartnerschaften der Stadt Wernigerode haben sich im Jahr 2025 insgesamt sehr positiv entwickelt. Durch gegenseitige Besuche, kulturelle Veranstaltungen und gemeinsame Projekte konnten die Beziehungen weiter gefestigt und neue Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit gesetzt werden.

Die internationale Vernetzung trägt maßgeblich zur kulturellen Vielfalt, zur Fachkräftegewinnung sowie zur nachhaltigen Entwicklung bei und bleibt ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Arbeit.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Büro des Oberbürgermeisters ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt. Hier wird die öffentliche Kommunikation der Stadt koordiniert. Die Auskünfte an externe Medienvertreterinnen und Medienvertreter sowie Bürgerinnen und Bürger werden hier aufgearbeitet. Auch die interne Abstimmung über die Kommunikation läuft über die Pressestelle.

Verwaltungsvorgänge und Entscheidungen werden medial aufbereitet zur transparenten Vermittlung an Bürgerinnen und Bürger sowie Medien (Zeitung, Fernsehen, Radio, Internetseite, Social Media). Aus der Pressestelle werden Medienanfragen beantwortet, Interviews und Pressternine organisiert, Medienkontakte gepflegt, die Bilddatenbank verwaltet sowie Pressemitteilungen, Statements und andere Texte verfasst.

Im Jahr 2025 wurden etwa 150 Pressemitteilungen und Informationen verfasst. Die Pressestelle erstellt zusätzlich Grußworte des Oberbürgermeisters und der Verwaltungsspitze, Redebeiträge und Imagetexte für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften.

Diese Zuarbeiten erfolgen auch für das Fernsehen, das Radio oder für das Internet.

Die tägliche Medienbeobachtung, Berichterstattung sowie Dokumentation an die Verwaltung gehört ebenfalls zum Leistungsspektrum.

Anfragen von Medien werden in der Pressestelle beantwortet. Im Jahr 2025 gingen ca. 40 Anfragen ein, die mit Hilfe der Fachämter beantwortet wurden.

Presseanfragen sind meist eilbedürftig und werden möglichst aktuell beantwortet. Bei umfangreicheren Anfragen ist die Unterstützung aus den Ämtern unverzichtbar.

Durch die Pressestelle erfolgen Information und Beratung von Journalisten sowie journalistische Führungen durch die Liegenschaften.

Themen waren 2025 unter anderem:

- Der Neujahrsempfang
- Die Sanierungsarbeiten im Rathaus
- Unternehmensbesuche
- Veranstaltungen des Harzmuseums
- Grundsteuer
- Stadtjäger
- Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung /Citymanagement
- Pflanzaktionen im Stadtwald
- Einträge in das Goldene Buch und das Gästebuch
- Kunstpreisverleihung
- Christopher Street Day
- Bauarbeiten am Rathaus
- Arschbombenmeisterschaft
- Schierker Feuerstein Arena
- Besondere Gestaltung des Rathauses
- Übergabe Sportfläche Kohlgarten
- Neustadter Weintage
- Jugendbeteiligung JuPart
- Forum Einzelhandel
- Luther Karree Eröffnung
- Stadtradeln
- Sommersprossen in der Innenstadt
- Straßen- und Wegesperrungen
- Ausstellungseröffnungen
- Tag des Ehrenamtes
- Weihnachtsmarkt

Zu allen presserelevanten Ereignissen wurden Fotos erstellt und an Medienkolleginnen und -kollegen versendet. Auch auf Anfragen hin werden die Medienvertretenden nach Möglichkeit mit Bildern aus dem städtischen Archiv versorgt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk mit mehr als 350 Journalistinnen und Journalisten sowie Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zur Arbeit der Stadtverwaltung und zu Wernigerode versorgt werden.

Anzeigen und Informationsmaterial

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitete im Jahr 2025 weiterhin die Erstellung und Veröffentlichung von Stellenanzeigen über die sozialen Medien, die Internetseite der Stadt Wernigerode sowie weitere digitale und klassische Kommunikationskanäle.

Darüber hinaus gehörten die Bewerbung städtischer Veranstaltungen, Projekte und Einrichtungen sowie die Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen zum Aufgabenbereich der Pressestelle. Die Konzeption, Aktualisierung und gestalterische Weiterentwicklung verschiedener Informationsmaterialien wurde ebenfalls durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Hierbei erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit externen Medienpartnern, Agenturen, Verlagen und Produktionsfirmen.

Die Pressestelle wirkte zudem an der Erstellung zahlreicher Werbe- und Kommunikationsprodukte mit und unterstützte Fachämter sowie städtische Einrichtungen bei der öffentlichen Darstellung ihrer Projekte und Veranstaltungen.

Zusammenarbeit mit Funk & Fernsehen

Die Pressestelle betreute und koordinierte im Jahr 2025 zahlreiche Anfragen von Fernseh-, Radio- und Medienproduktionen. Dabei fungierte sie als zentrale Schnittstelle zwischen Produktionsfirmen, Stadtverwaltung, städtischen Einrichtungen und externen Partnern.

Film- und Fernsighteam wurden insbesondere bei Dreharbeiten, Interviewterminen, organisatorischen Abstimmungen sowie bei der Suche geeigneter Drehorte unterstützt. Größere Produktionen erforderten dabei eine enge ämterübergreifende Abstimmung innerhalb der Stadtverwaltung.

Lokale und überregionale Medien wurden regelmäßig bei Beiträgen, Reportagen und Interviews begleitet. Hierzu zählten unter anderem Produktionen des MDR, des Offenen Kanals Wernigerode, des Regionalfernsehens Harz sowie verschiedene Radioformate von MDR, Radio SAW und Radio Brocken.

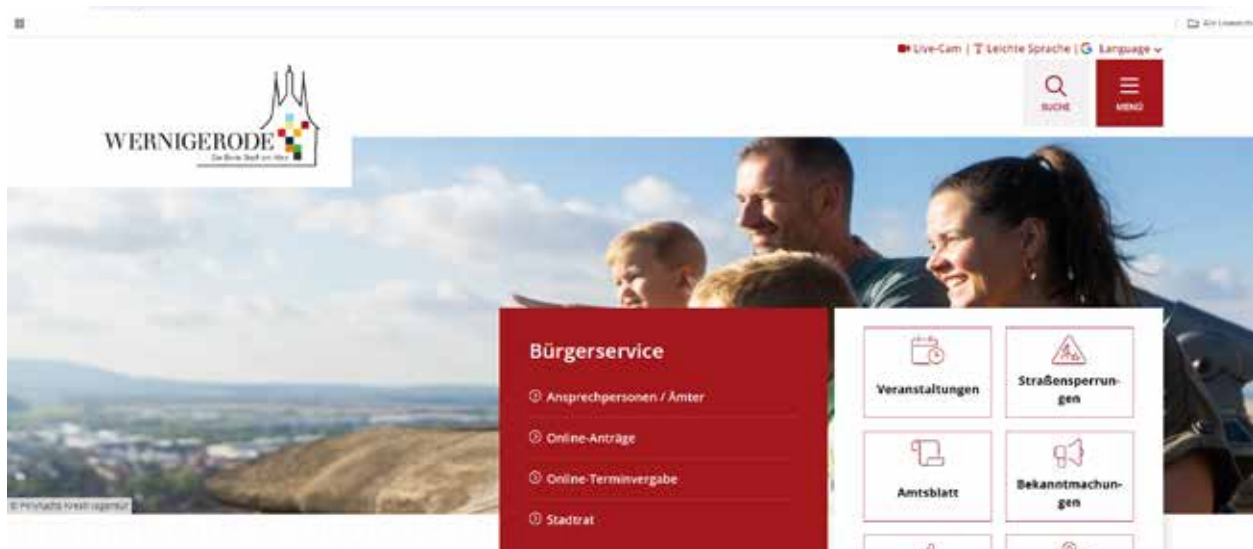
Amtsblatt, Internet & Social Media im Jahr 2025

Amtsblatt

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 11 Amtsblätter veröffentlicht. Thematisch stehen dabei aktuelle Entwicklungen im Stadtgeschehen sowie verwaltungsrelevante Informationen im Mittelpunkt. Alle Ausgaben des Amtsblattes sind auf der städtischen Internetseite unter www.wernigerode.de digital abrufbar. Das Amtsblatt ist ein kostenfreies Printprodukt, welches allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt wird.

Außerdem ist es als ein „hybrides“ Medium, welches physisch in Papierform erscheint, allerdings auch mit Hilfe von QR-Codes diverse Verbindungen in die digitale Welt schafft und damit das Informationsangebot weiter vergrößert.





Das Kommunalportal www.wernigerode.de dient als zentrale digitale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger. Es entwickelt sich zunehmend zu einem umfassenden Informations- und Kommunikationshub, der sowohl Nachrichten aus dem Bereich des Oberbürgermeisters und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als auch behördliche Inhalte bündelt. Hohe Reichweiten und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Plattform tragen maßgeblich zur Transparenz und zur informierten Teilhabe der Bevölkerung bei. Online-Dienste wie online-Terminvereinbarungen bis hin zu Wohngeldbeantragung werden stetig ausgebaut, damit ist die Stadt Wernigerode auf dem Weg zum Digitalen Rathaus. Im Jahr 2025 gab es insgesamt 595.000 Besuche auf der gesamten Internetseite. Zu den digitalen Diensten zählen Online-Anträge, hier werden in alphabetischer Ordnung derzeit 815 Leistungen angeboten. Beispiele hierfür sind: „Punktestand im Fahreignungsregister abfragen“, „Übergangsgeld für Menschen mit Behinderung beantragen“ oder „Neue Adresse im Personalausweis eintragen lassen“ .

Social Media

Das digitale Informationsangebot der Stadt Wernigerode wurde im Jahr 2025 durch die aktive Präsenz auf den Plattformen Facebook, Instagram, LinkedIn und WhatsApp kontinuierlich weiterentwickelt. Über die offiziellen Kanäle informierte die Stadtverwaltung generationenübergreifend über aktuelle Ereignisse, Projekte, Veranstaltungen sowie Entwicklungen aus Wernigerode und den Ortsteilen.



WhatsApp



Instagram



Facebook



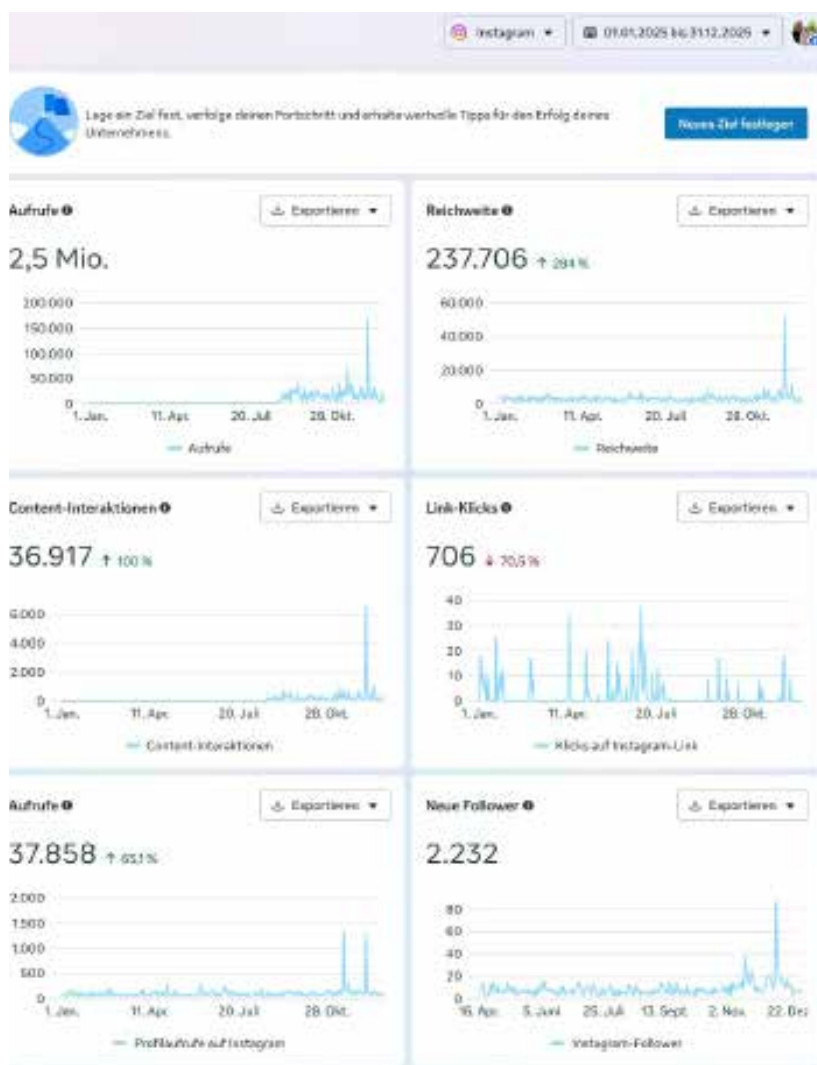
LinkedIn

Die sozialen Netzwerke haben sich dabei als wichtiger Kommunikationsweg zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit etabliert. Bürgerinnen und Bürger erhalten Informationen zeitnah, direkt und niedrigschwellig. Gleichzeitig ermöglichen Kommentare, Reaktionen und das Teilen von Beiträgen einen unmittelbaren Austausch mit der Stadtverwaltung.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Jahr 2025 erneut auf der verstärkten Produktion von Video-Content. Insbesondere kurze Videoformate und Reels erzielten deutlich höhere Reichweiten und Interaktionen als klassische Bild- oder Textbeiträge. Die Inhalte wurden daher zunehmend an das veränderte Nutzungsverhalten der Zielgruppen angepasst.

Entwicklung der Social-Media-Kanäle 2025

Instagram



10.220 Follower

2,5 Mio. Aufrufe

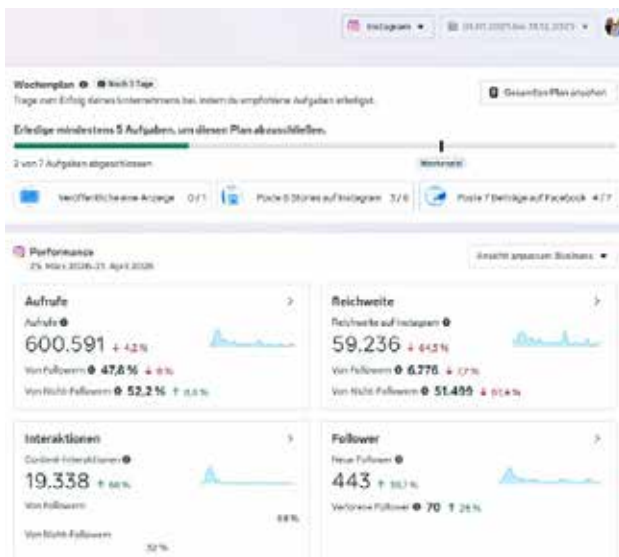
36.917 Content-Interaktionen

237.706 erreichte Konten

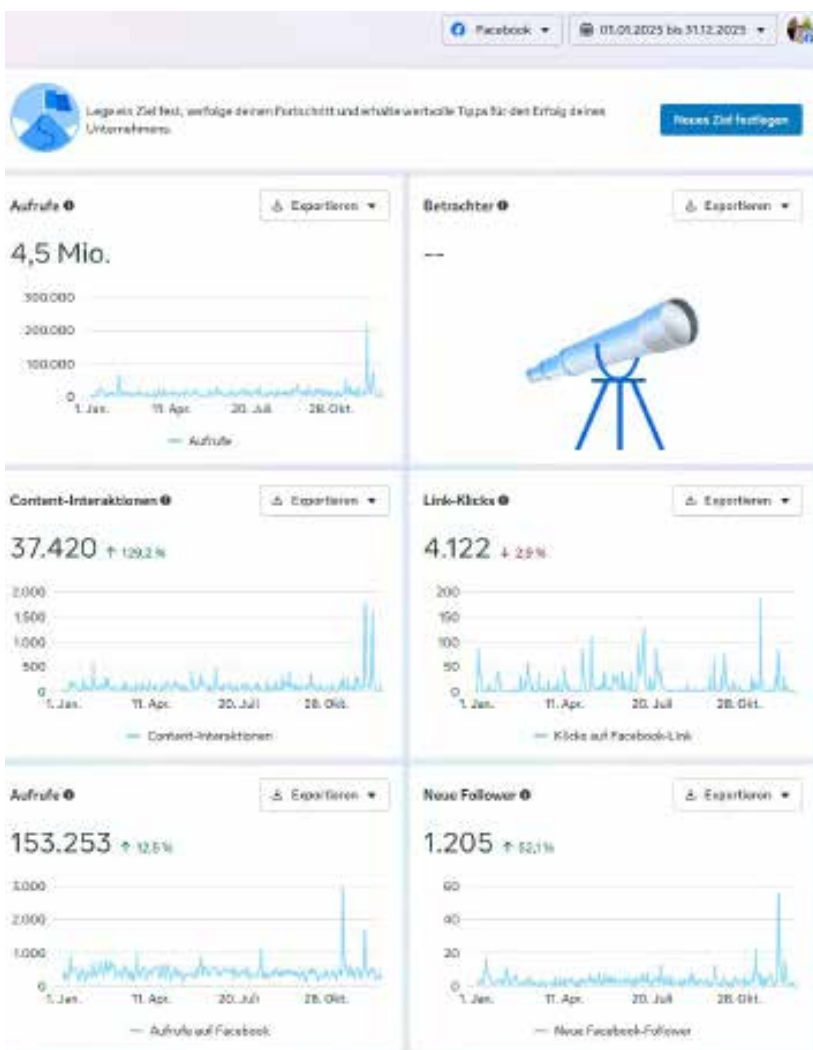
2.232 neue Follower

37.858 Profilaufufe

Besonders erfolgreich waren auf Instagram Beiträge mit hoher Aktualität, emotionaler Bildsprache sowie Reels zu Veranstaltungen, Baustellen, Stadtentwicklungsprojekten und besonderen Ereignissen in der Stadt.



Facebook



15.885 Follower

4,5 Mio. Aufrufe

37.420 Content-Interaktionen

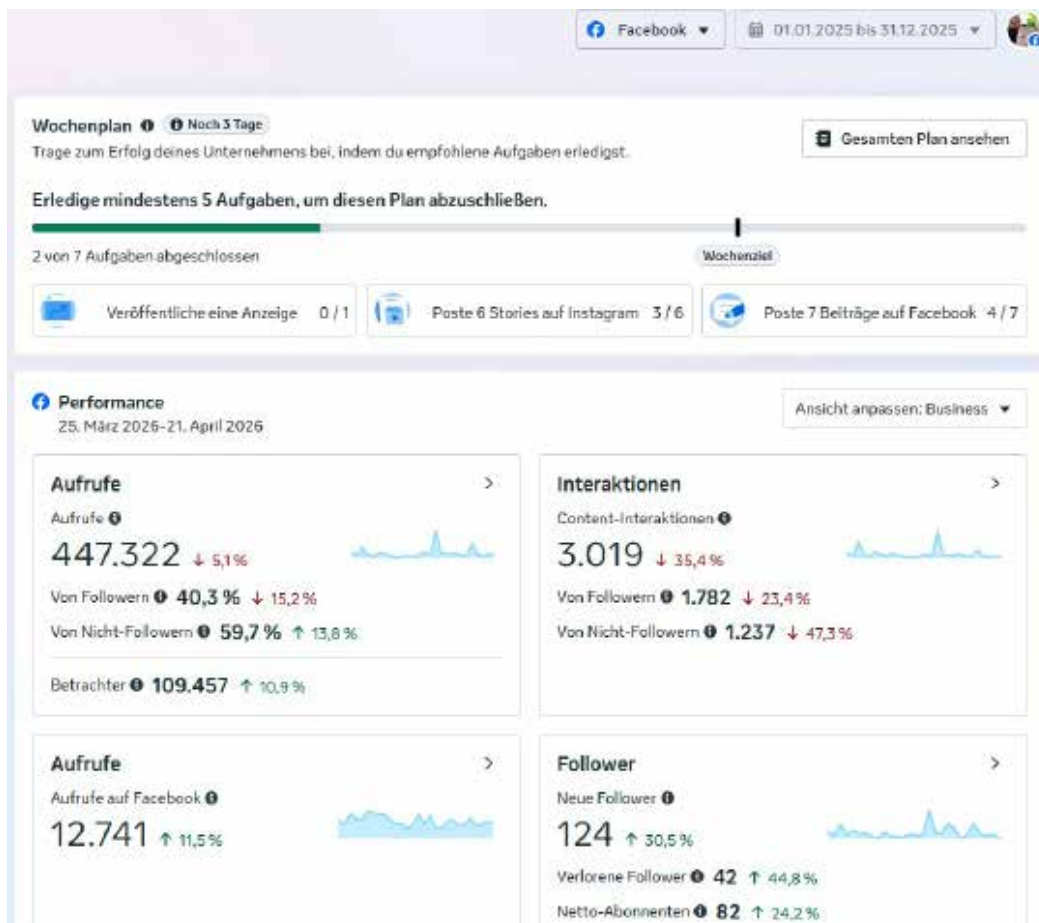
4.122 Link-Klicks

1.205 neue Follower

153.253 Profilaufrufe

Insbesondere aktuelle Informationen zu Infrastrukturmaßnahmen, Veranstaltungen, Wetterlagen oder sicherheitsrelevanten Themen erzielten hohe Reichweiten und Interaktionen.

Die Entwicklung der Zahlen verdeutlicht die weiterhin wachsende Bedeutung sozialer Medien für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wernigerode. Gleichzeitig zeigte sich, dass die Reichweiten einzelner Beiträge je nach Thema, Zeitpunkt und Darstellungsform teils stark variieren.



Die LinkedIn-Seite der Stadt Wernigerode

Die LinkedIn-Seite der Stadt Wernigerode wurde im Jahr 2025 weiterhin als ergänzender Kommunikationskanal für wirtschaftsbezogene, fachliche und verwaltungsrelevante Themen genutzt. Über die Plattform informiert die Stadtverwaltung insbesondere über Projekte der Stadtentwicklung, wirtschaftliche Kooperationen, Veranstaltungen, Netzwerkarbeit sowie Stellenausschreibungen.

Ziel bleibt es, die Stadt Wernigerode als moderne Verwaltung und attraktive Arbeitgeberin sichtbar zu machen sowie den Austausch mit Unternehmen, Institutionen und Fachkräften weiter auszubauen.

Grafikdesign aus einer Hand – Kreative Leistungen der Pressestelle der Stadt Wernigerode

Die Pressestelle der Stadt Wernigerode ist nicht nur für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, sondern erbringt auch eine Vielzahl gestalterischer Leistungen im Bereich Grafikdesign. Unser Anspruch: ein einheitliches, hochwertiges Erscheinungsbild für alle städtischen Auftritte – vom ersten Entwurf bis zum fertigen Produkt. Im Jahr 2025 wurde die Ausstattungslinie „Zukunftssicher. Stadt Wernigerode“ für Karriere-Messen und Ausbildungsbetreuung erstellt. Diese findet sich auf Messewänden, Blöcken, Kugelschreibern, Druckprodukten und auch online wieder. Die Wirtschaftsförderung erhielt eine zweisprachige Infomappe zur Präsentation bei Firmen oder mit externen Partnern.

Ein Meilenstein des Jahres 2025 war die Erstellung des Baugerüstbanners für die Fassade des historischen Rathauses. Das Banner, welches in erster Linie der Sicherung der Baustelle dient, wurde durch ein farbenfrohes, kreatives Motiv zum besonderen Blickpunkt in der Stadt.



Podcast des Oberbürgermeisters

Der Podcast des Oberbürgermeisters wurde im Jahr 2025 als digitales Informations- und Gesprächsformat erfolgreich fortgeführt. In mehreren neuen Folgen sprach Oberbürgermeister Tobias Kascha gemeinsam mit Gästen aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur, Ehrenamt und Gesellschaft über aktuelle Themen, Entwicklungen und Projekte in Wernigerode.

Der Podcast hat sich weiterhin als bürgernahes Kommunikationsformat etabliert und ermöglicht persönliche Einblicke in kommunale Themen sowie die Arbeit der Stadtverwaltung. Durch die Mischung aus aktuellen Themen, Hintergrundgesprächen und persönlichen Geschichten trägt das Format dazu bei, kommunale Entwicklungen verständlich und nahbar zu vermitteln.

Thematisch standen im Jahr 2025 unter anderem Stadtentwicklung, Wirtschaft, Ehrenamt, Kultur, Tourismus sowie gesellschaftliches Engagement im Mittelpunkt der Gespräche.



Alle Folgen sind kostenfrei verfügbar unter:
www.wernigerode.de/podcast

Alle Angebote auf einen Blick:

www.wernigerode.de

www.facebook.com/stadt.wernigerode

www.instagram.com/stadt.wernigerode

LinkedIn: Stadt Wernigerode

WhatsApp-Kanal der Stadt Wernigerode

<https://intranet.wernigerode.de/>

1.2. Gleichstellung

Die Gleichstellungsbeauftragte fördert die Chancengleichheit von Frauen und Männern. Sie steht für die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes, der Landesverfassung Sachsen-Anhalts und des Frauenfördergesetzes. Als Stabsstelle ist sie direkt dem Oberbürgermeister nachgeordnet.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen umfassend und rechtzeitig zu informieren und auf Verlangen zu beteiligen. Zusätzlich ist die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) tätig. Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 20 Stunden.

Die internen und externen Handlungsfelder der Gleichstellungsarbeit sind:

- Strategisch-konzeptionelle Ausrichtung und Weiterentwicklung der Gleichstellungsarbeit
- Beteiligung an personalwirtschaftlichen und organisatorischen Maßnahmen wie Personalauswahlverfahren, Personalentwicklung und Frauenfördermaßnahmen
- Steuerung, Konzeption und Koordination
- Gremienarbeit und Netzwerke
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratungsangebote

Handlungsfelder

Die Gleichstellungsbeauftragte ist gemäß dem Frauenfördergesetz des Landes (§15 FrFG) aktiv in die Personalarbeit eingebunden. Das beinhaltet u. a. die Teilnahme und fachliche Begleitung in der Personalauswahl in allen Bereichen der Verwaltung. Gleichwohl steht die Gleichstellungsbeauftragte in einem ständigen Austausch mit dem Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung. Zudem ist sie Ansprechpartnerin bei internen Konflikten, besonderen persönlichen Problemlagen und bei sonstigen Anfragen. Soziale Beratung, Deeskalation und Konfliktcoaching sind vorrangige Aufgaben. Intern arbeitet die Gleichstellungsbeauftragte in der Steuerungsgruppe „Qualitätsmanagement in den Kindertageseinrichtungen“, zudem ist sie Mitglied der Arbeitsgruppe „Gesundheit“ in der Stadtverwaltung und nimmt an den Beratungen der Ausbildungsbeauftragten teil.

Netzwerk und Gremienarbeit

Überregional vertritt die Gleichstellungsbeauftragte die Stadt bei der fachlichen Landeskongress und bei der Landesarbeitsgemeinschaft, im Arbeitskreis Häusliche Gewalt, sowie beim Landkreis Harz.

Ausgewählte Veranstaltungen

Frauentag

Der Internationale Frauentag am 8. März macht auf die Gleichberechtigung der Frau aufmerksam. Im Jahr 2025 wurde am 8. März ein Workshop im historischen Rathaus angeboten. Mit der Referentin Fanziska Dombek wurde ein Impuls für Resilienz und Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt. Etwa 50 Frauen folgten der Einladung in das Rathaus zu dieser Gemeinschaftsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten und des Frauenzentrums Wernigerode. Weiterhin wurde an diesem Tag die Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ in den Fluren des Rathauses eröffnet. Die Ausstellung, herausgegeben von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, wurde von Clara Marz kuratiert und war ein Beitrag zum 35. Jahrestag der deutschen Einheit. Auf 20 Plakaten wurden die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen in der Bundesrepublik und der DDR der 1970er und 1980er Jahre dargestellt. Die Ausstellung sollte die vielfältigen Erfahrungen von Frauen sichtbar machen und deren deutsch-deutsche Lebenswirklichkeiten mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden aufzeigen. Auch hier handelte es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Gleichstellungsbeauftragten und des Frauenzentrums Wernigerode, welches ein wichtiger Partner für die Gleichstellungsarbeit der Stadt ist.

Frauenorte – Gräfin Anna bittet zur Soiree

Die Stadt Wernigerode unterstützt seit Jahren das etablierte Format „Gräfin Anna bittet zum Tee“. Diese Veranstaltung wird durch das Schloß Wernigerode, das Frauenzentrum Wernigerode, das Netzwerk Frauenorte und durch die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises und der Stadt Wernigerode organisiert. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung aufgrund der Bauarbeiten am Schloss in den Sommermonat Juni verlegt und mit dem Jubiläum der „Gartenträume Sachsen-Anhalt“ verbunden. Im Schlossinnenhof lud Gräfin Anna zur sommerlichen Soiree ein, begleitet von der Schauspielerin Nicole Haase, die Texte rezitierte. Die Veranstaltung war innerhalb weniger Tage ausverkauft und traf auf breiten Zuspruch. Auch das neue Outdoor-Format gefiel den Gästen sehr gut.

Orange Day

Jährlich am 25. November gibt es den Internationalen Aktions- und Gedenktag gegen Gewalt an Frauen & Kindern. Die Farbe Orange symbolisiert dabei eine Zukunft ohne Gewalt an Frauen & Kindern. Sie wurde im Zuge der von den Vereinten Nationen initiierten Orange The World-Kampagne festgelegt. Die Stadt Wernigerode beteiligt sich jedes Jahr mit einer Gemeinschaftsaktion des Frauenzentrums Wernigerode, der Gleichstellungsbeauftragten, der Sozialen Dienste, der Stadtjugendpflege und freiwilligen Helferinnen an der Kampagne. Am Rathaus und am Frauenzentrum wurden die Flaggen gegen Gewalt an Frauen und Kindern gehisst. Um diesem Aktionstag mehr Bedeutung und Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, wurde bereits in 2023 gemeinsam mit dem Büro des Oberbürgermeisters eine Kampagne erarbeitet. Mit Postkarten, Aufklebern und der Überarbeitung der Internetseite wurde das Thema Gewalt gegen Frauen sichtbar gemacht.

Diese Materialien kamen auch im Jahr 2025 wieder zum Einsatz.

Durch einen internen Wechsel war die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten eine Zeitlang unbesetzt. Dennoch konnte dank der gelungenen Projekte in den Vorjahren, der Arbeit der Verwaltung und einer breiten Unterstützung aus der Community wieder eine Veranstaltung zum Orange Day umgesetzt werden:

Die Stadt Wernigerode lud am 25. November 2025 in die Volkslichtspiele Wernigerode zu einem besonderen Abend der Worte, Klänge und Bilder ein. Das Schreibkollektiv Harz präsentierte im Rahmen seines Projekts eine Lesung, die sich literarisch mit gesellschaftlicher Verantwortung und Empathie auseinandersetzte. Musikalisch wurde der Abend von Thomas Grimmecke begleitet, der mit einer fein abgestimmten Auswahl deutschen Liedguts eine Atmosphäre der Achtsamkeit schaffte.

Abgerundet wurde das Programm durch den Kurzfilm „Woanders.Überall“, der eindrucksvoll zeigt, dass Gewalt und Ungleichheit keine Grenzen kennen – und dass gemeinsames Handeln der erste Schritt zur Veränderung ist.

1.3 Beteiligungsmanagement

Aus der Eigentümerstellung und aus ihrer Gesamtverantwortung für die örtliche Politik ist die Stadt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen verpflichtet und berechtigt. Die Art und Intensität der wirtschaftlichen Steuerung ist differenziert auf die einzelnen Beteiligungen zugeschnitten, und zwar insbesondere im Hinblick auf die unterschiedliche finanzielle Lage, der Wettbewerbssituation und der Bedeutung des Unternehmenshandelns für die kommunalpolitischen Ziele. Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe.

Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. Wesentliche Aufgabe ist das Zusammenstellen aller relevanten Informationen zu den Eigengesellschaften, Beteiligungen und Verbänden, deren Aufbereitung und Vorlage für die kommunalen Entscheidungsgremien. Soweit erforderlich werden Handlungsvorschläge unterbreitet bzw. strategische Entscheidungen vorbereitet. Die Bündelung im Bereich der wirtschaftlichen Betätigung schafft Transparenz, Kompetenz sowie klare Zuständigkeiten und Verantwortung.

Eigengesellschaften der Stadt Wernigerode

	Anteil
• Stadtwerke Wernigerode GmbH	100 %
• Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH	100 %
• Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH	100 %
• Wernigerode Tourismus GmbH	100 %
• Park und Garten GmbH Wernigerode	100 %

Mit dem Oberbürgermeister und den Geschäftsführern und der Geschäftsführerin der Eigengesellschaften wurden im Jahr 2023 Strategiekonzepte erarbeitet. Daraus werden jährliche Zielvereinbarungen abgeleitet und zwischen dem Gesellschafter Stadt Wernigerode und den Geschäftsführern und der Geschäftsführerin abgeschlossen.

Beteiligungen

• Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH	30 %
• Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode GmbH	26 %
• Brockenhaus GmbH	26 %
• Harzer Verkehrsbetriebe GmbH	21 %
• Arbeitsförderungsgesellschaft Harz mbH	26,83 %
• Harzer Schmalspurbahnen GmbH	13 %
• Harz AG Anteil: 30 000 Aktien	
• Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. Beteiligungs- KG	0,021%
• Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode, Verbandsmitglied	

Sonstige Mitgliedschaften

- EIN HARZ GmbH
- Beirat Schloss GmbH
- Regionale Planungsgemeinschaft Harz
- Nationalparkverwaltung Harz
- Harzer Tourismusverband e. V.
- Deutscher Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt
- Unterhaltungsverband Ilse-Holtemme
- Unterhaltungsverband Großer Graben
- Kommunale IT-Union Magdeburg (KITU)

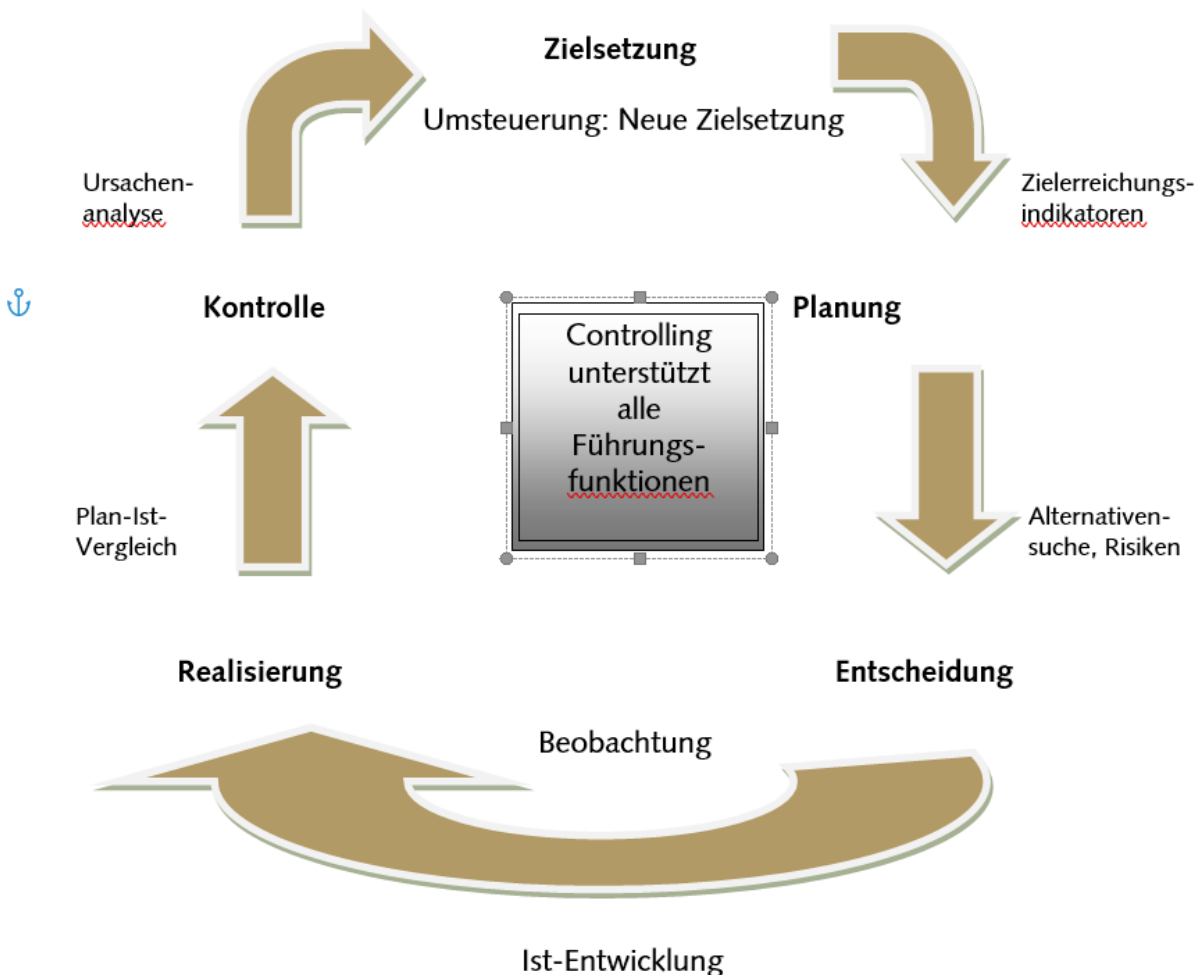
Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht. (siehe Stadtratsbeschluss)

Controlling

Controlling unterstützt steuerungs- und zukunftsorientierte Führungsarbeit. Dabei wird der gedankliche und konzeptionelle Rahmen für eine Führungsunterstützung jeder Verantwortungsebene dargestellt. Geformt und aus-gestaltet wird Controlling durch das Informations- und Koordinationsinteresse der jeweiligen Führungskraft. Führungsunterstützung in der Kommunalverwaltung setzt Interesse an gesellschaftspolitischen Entwicklungsprozessen voraus. Gleichzeitig öffnet das Verständnis einer Verwaltung als Dienstleister den Blick für betriebswirtschaftliche Verfahrensweisen. Das Controlling bedient sich zur Informationsaufbereitung unterschiedlicher Instrumente

und Methoden, die das jeweilige Informationsziel bestmöglich erreichen können, zum Beispiel Kosten- und Leistungsrechnung, Produktbeschreibung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Kennzahlen, Statistiken, Risikobetrachtungen, Wirkungs- und Zielgruppenanalysen.

Wirksames Verwaltungscontrolling ist allerdings nur möglich, wenn die zu unterstützende Führungskraft überzeugt ist, dass Controlling ein notwendiger Beitrag zur Verbesserung der eigenen Steuerung, zur Optimierung des eigenen Steuerungskreislaufes ist.



Stiftungen

Stiftungsentwicklung

Im Jahr 2024 sind in Deutschland 489 neugegründete Stiftungen errichtet worden. Zum 31. Dezember 2024 gab es 27.082 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 2 Prozent.

Selbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Wernigeröder Hospitälerstiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis
- Stiftung Schloss Wernigerode
- Orchesterstiftung Wernigerode
- Wernigeröder Stadtwerkestiftung
- Sparkassenstiftung der Harzsparkasse
- Helmut Kreutz-EBS Stiftung
- Kulturstiftung Wernigerode

Weitere Informationen enthält der jährliche Stiftungsbericht der Stadt Wernigerode.

Stadt als Steuerschuldner

Die Stadt Wernigerode informiert in diesem Verwaltungsbericht über die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Umsatzsteuerrechts für Kommunen und die damit verbundenen Auswirkungen auf unsere Stadt als potenzieller Steuerschuldner.

Die Stadt Wernigerode unterhielt im Jahr 2025 insgesamt 17 Betriebe gewerblicher Art. Darunter sind drei Betriebe gewerblicher Art mit einer Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung. Die weiteren Betriebe gewerblicher Art und der Bereich Stadtforst sind vollumfänglich steuerpflichtig.

Übersicht der Betriebe gewerblicher Art (BgA)

GEMEINNÜTZIGE BGA

Kindertagesstätten
Frauenschutzwohnung
Wildpark Christianental
Stadtjugendpflege

STEUERPFLICHTIGE BGA

Weihnachtsmarkt
Badeanstalten
Bauhof Dienstleistungen für Dritte
Containerstellplätze (DSD)
Kureinrichtungen
Parkraumbewirtschaftung Schierke
Brahms Chorwettbewerb
Schierker Feuerstein Arena
Photovoltaik „Alte Schäferei“
Pendlerparkplätze
Fahrradleasing
Stadtforst
Betriebsaufspaltung WTG

Neuregelung der Umsatzbesteuerung bei der Stadt Wernigerode

Ab dem 01.01.2027 tritt eine bedeutende Änderung im Umsatzsteuerrecht für Kommunen in Kraft. Diese Neuregelung verpflichtet Gemeinden, auf Leistungen und Angebote, die auch von privaten Unternehmen erbracht werden könnten, eine Umsatzsteuer abzuführen.

Um den neuen steuerrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, hat unsere Stadt folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Einrichtung eines internen Kontrollsystems (Tax Compliance Management System)
2. Durchführung einer umfassenden Tätigkeitsanalyse und -prüfung
3. Dokumentation aller relevanten Prozesse und Entscheidungen

Aktuell werden sämtliche Erträge der Stadt Wernigerode im Zuge der Neuregelung der Umsatzbesteuerung umfassend geprüft und dokumentiert. Insgesamt wurden bisher 263 Sachverhalte analysiert. Von diesen werden künftig 134 steuerbar und 78 umsatzsteuerpflichtig sein. Im Rahmen dieser Prüfungen wird auch der Vorsteuerabzug berücksichtigt, um eine möglichst präzise steuerliche Einordnung zu gewährleisten.

Darüber hinaus werden Satzungen, Entgeltordnungen und Verträge entsprechend den neuen Anforderungen angepasst. Parallel dazu arbeitet die Stadt intensiv am Aufbau eines Tax-Compliance-Management-Systems (TCMS), das die Einhaltung steuerlicher Verpflichtungen sicherstellen und Risiken minimieren soll.

1.4 Amt für Finanzen

Der Haushaltsplan 2025 der Stadt Wernigerode

Die Haushaltssatzung 2025/2026 der Stadt Wernigerode wurde in der Sitzung des Stadtrates am 26.06.2025 beschlossen. Am 02.07.2025 erteilte die Kommunalaufsicht des Landkreises Harz die Genehmigung zur Haushaltssatzung 2025/2026. Zusätzlich musste das Haushaltskonsolidierungskonzept fortgeschrieben und beschlossen werden. Dies erfolgte in der Stadtratssitzung am 11.12.2025. Der Doppelhaushalt 2025/2026 wurde am 03.07.2025 auf der Internetseite der Stadt Wernigerode öffentlich bekannt gegeben.

Der Haushaltsplan 2025 stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

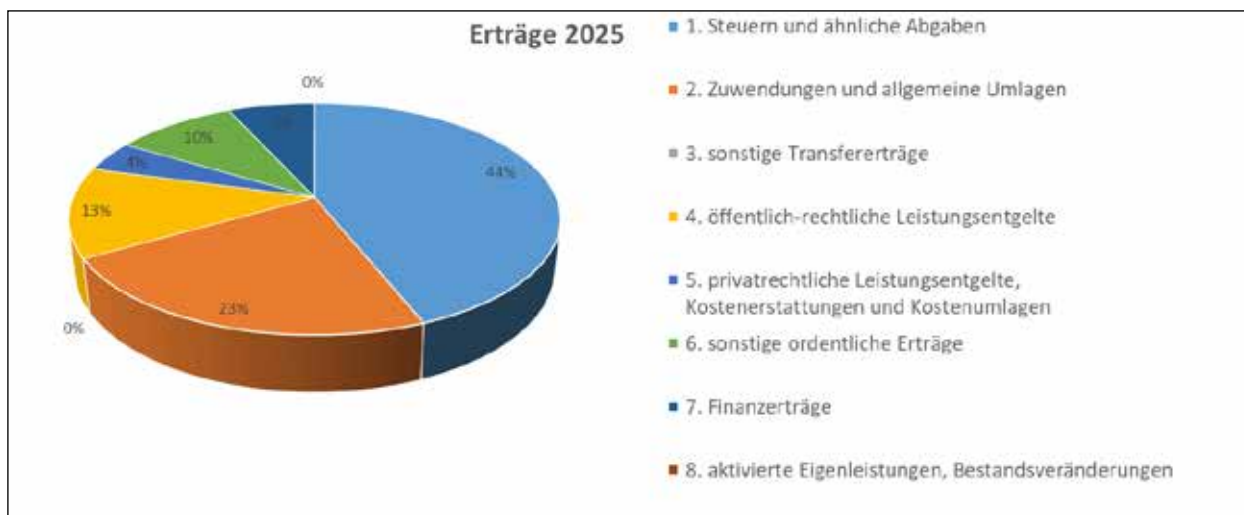
Haushaltsplan 2025	
Ergebnisplan	
Gesamtbetrag der Erträge	89.728.400,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	91.962.200,00 €
Finanzplan	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.664.500,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	84.347.700,00 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	7.265.200,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	13.013.600,00 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	5.748.400,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.413.300,00 €

Das geplante Jahresergebnis 2025 schließt mit einem Fehlbetrag von -2.233.800,00 EUR ab. Aufgrund der prognostizierten Höhe der Rücklagen zum 01.01.2025 ist eine Deckung des geplanten Fehlbetrages 2025 möglich. Im Finanzplan ist der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 683.200,00 EUR negativ. Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit ist positiv, während die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit die Einzahlungen um 5.748.400,00 EUR übersteigen.

Für die Jahre 2014 bis 2020 wurden die Jahresabschlüsse gemäß § 118 KVG LSA aufgestellt und geprüft. Hierfür wurde dem Oberbürgermeister die Entlastung erteilt. Die Jahresabschlüsse 2021 bis 2023 wurden aufgestellt und dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Harz zur Prüfung vorgelegt. Ein Entwurf zum Prüfbericht wurde am 05.02.2026 der Stadt Wernigerode zugeleitet. Die Jahresabschlüsse 2024 und 2025 befinden sich noch in der Aufstellungsphase.

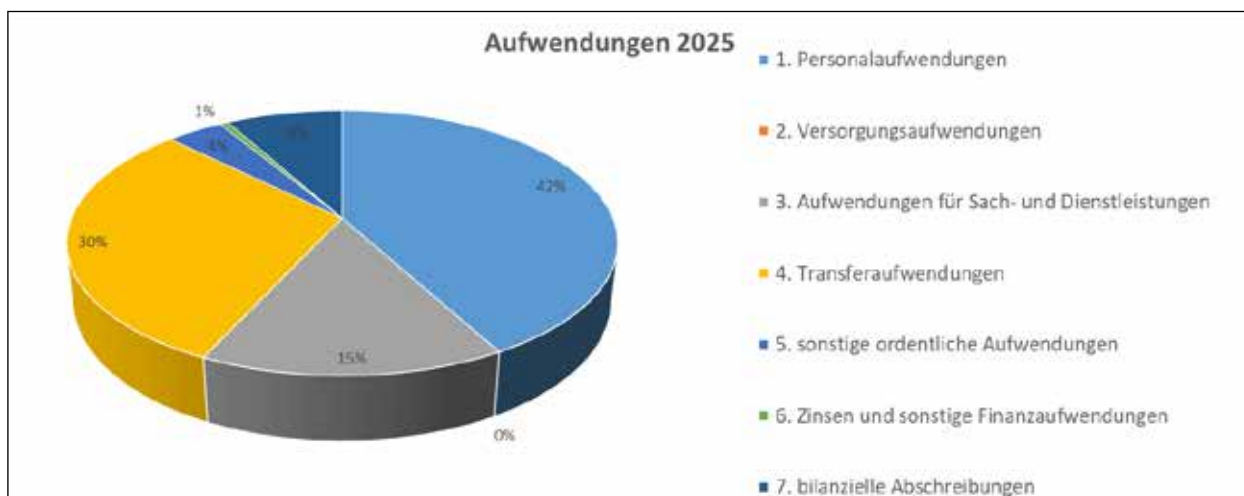
Der Ergebnisplan 2025 weist folgende Erträge aus:

	geplante Erträge 2025	Veränderung zum Vorjahr
1. Steuern und ähnliche Abgaben	39.388.800,00 € ✓	+ 1.162.000,00 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.477.000,00 € ✓	+ 781.700,00 €
3. sonstige Transfererträge	0,00 € ✓	0,00 €
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.285.300,00 € ✓	+ 1.026.400,00 €
5. privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.888.100,00 € ✓	+ 273.300,00 €
6. sonstige ordentliche Erträge	8.581.300,00 € ✓	+ 912.100,00 €
7. Finanzerträge	6.107.900,00 € ✓	+ 838.700,00 €
8. aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00 € ✓	0,00 €
Summe:	89.728.400,00 € ✓	+ 4.994.200,00 €



Die Erträge werden benötigt, um folgende Aufwendungen decken zu können:

	geplante Aufwendungen 2025	Veränderung zum Vorjahr
1. Personalaufwendungen	38.561.200,00 €	+ 1.157.900,00 €
2. Versorgungsaufwendungen	0,00 €	0,00 €
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.858.700,00 €	+ 793.000,00 €
4. Transferaufwendungen	27.854.700,00 €	+ 3.706.300,00 €
5. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.654.700,00 €	- 180.100,00 €
6. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	507.300,00 €	- 83.300,00 €
7. bilanzielle Abschreibungen	7.525.600,00 €	+ 109.500,00 €
Summe:	91.962.200,00 €	+ 5.503.300,00 €



Der Investitionshaushalt 2025 als Teil des Finanzplanes

Der Investitionshaushalt 2025 umfasst Einzahlungen i. H. v. 7.265.200,00 EUR, die i. H. v. 6.115.900,00 EUR aus Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen bestehen und i. H. v. 1.149.300,00 EUR aus Einzahlungen aus Veränderungen des Anlagevermögens (Verkauf von Anlagegütern).

An Auszahlungen für den Kauf von Anlagevermögen sind hier im Jahr 2025 13.013.600,00 EUR eingeplant.

Folgende wesentliche Investitionsmaßnahmen sind im Jahr 2025 geplant:

- Erschließung Wohnbebauung Ziegenberglick
- Sanierung Grundschule Harzblick
- Sanierung Dach der Turnhalle Stadtfeld
- Sanierung Sanitäranlagen und Umkleiden Waldhofbad
- Investitionszuschuss für Kunstrasenplatz Sportplatz Bielstein
- Sanierung Sportspielplatz Kohlgarten
- Dach- und Fassadenarbeiten Sporthalle Kohlgarten
- Sanierung historisches Rathaus Marktplatz 1
- Erneuerung der Brücke Hasenwinkel
- Umsetzung des 4. BA der L100 Friedrichstraße
- Erneuerung der Verrohrung des Sturzbaches in Wernigerode
- Nordic Aktiv Parcours in Schierke
- Hochwasserschutzmaßnahmen am Silstedter Bach
- Sanierung Sportspielplatz Kohlgarten
- Energetische Sanierung Haus der Vereine
- Sanierung der Straße Am Vorwerk
- Erneuerung von Stützmauern am Holfelder Platz
- Sanierung der Minslebener Straße (Restbreiten)
- Aufwertung Kurpark in Schierke
- Forstspezialschlepper
- Erneuerung Brücke Barrenbach in Minsleben Abbruch Brücke Kruskastraße
- Löschfahrzeuge für die Feuerwehren Minsleben, Benzingerode, Schierke

Durch das **Sachgebiet Steuern** werden Grundsteuer A und B, Straßenreinigungsgebühren, Hundesteuer, Gewerbesteuer und Vergnügungssteuer festgesetzt und erhoben. Im Rahmen der Jahreshauptveranlagung wurden 15.949 Bescheide erstellt. Im Laufe des Jahres 2025 ergingen 4.963 Änderungsbescheide. Außerdem wurden 29 Anträge auf Aussetzung der Vollziehung gestellt und über 48 Stundungen entschieden. Weiterhin wurden 78 Widersprüche bearbeitet. Im Rahmen der Auskunftserteilungspflicht wurden gegenüber anderen Ämtern und Behörden 49 Auskünfte erteilt.

Die **Stadtkasse** Wernigerode hat zur Überwachung der Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen ca. 3.690 Mahnungen verschickt. Als Vollstreckungsstelle hat die Stadtkasse im abgelaufenen Jahr 3.461 Vollstreckungsaufträge bearbeitet, darunter 2.988 eigene Vollstreckungsaufträge und 473 Fremdersuchen. Insgesamt wurden 945.879,51 € an offenen Forderungen realisiert.

1.5 Hauptamt

Das Hauptamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die gesamte Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2025 waren:

Ratsbüro

Im Jahr 2025 fanden...

6 Sitzungen des Stadtrates

6 Sitzungen des Hauptausschusses

4 Sitzungen des Ausschusses für Personalangelegenheiten

6 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

6 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses

... statt

Es wurden:

134 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates Wernigerode

40 Stadträte und der Oberbürgermeister laut Kommunalverfassungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt.

Gremien des Stadtrates

Präsidium

Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht (CDU)

1. Stellvertreter:

Herr Karsten Schröder (SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

2. Stellvertreter:

Herr Dr. Matthias Bosse (BUKO/Haus & Grund)

Ständiger beschließender Ausschuss: Hauptausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister

2 Mitglieder CDU-Fraktion

1 Mitglieder BfW/FDP

2 Mitglieder SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Mitglied Bunte Liste/DIE LINKE

2 Mitglieder AfD-Fraktion Wernigerode

1 Mitglied BUKO/Haus & Grund

Beratende Ausschüsse des Stadtrates

Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

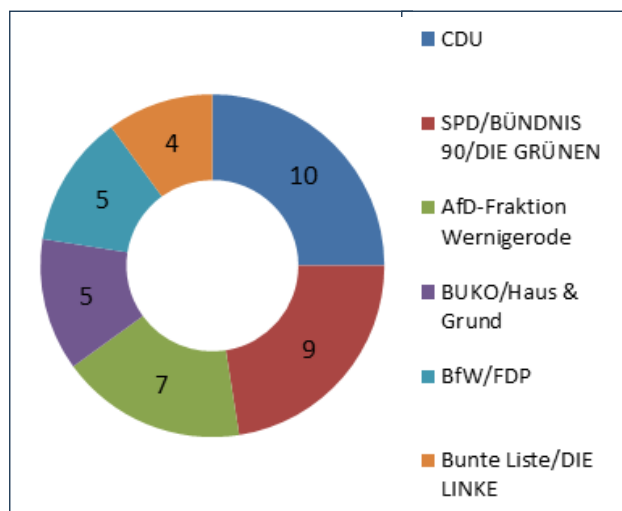
Herr André Boks SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bau- und Umweltausschuss

Herr Matthias Winkelmann CDU-Fraktion

Ordnungsausschuss

Herr Patrik Baake BfW/FDP



Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales
Frau Julia Angelov Bunte Liste/DIE LINKE

**Wirtschafts-, Digitalisierungs- und Liegen-
schaftsausschuss**

Herr Dr. Matthias Bosse BUKO/Haus & Grund

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Herr Andy Stechhahn AfD-Fraktion
Wernigerode

**Beschlossene Satzungen, Entgelt- und
Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:**

**2. Fortschreibung des Haushaltssicherungs-
konzept der Stadt Wernigerode 2025**

Beschlossen am 27.02.2025

**Änderung der Verwaltungskostensatzung der
Stadt Wernigerode**

Beschlossen am 27.02.2025

**Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der
Stadt Wernigerode**

Beschlossen am 27.02.2025

Neufassung der Richtlinie für Fraktionsmittel

Beschlossen am 27.02.2025

**Bebauungsplan Nr. 59 „Breite Straße 84“,
Stadt Wernigerode**

**hier: Behandlung der Stellungnahmen, Billi-
gung des überarbeiteten Planentwurfes und
erneuter Auslegungsbeschluss**

Beschlossen am 08.05.2025

**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 64
„Schreiberstraße / Minslebener Straße“ im
beschleunigten Verfahren**

hier: Auslegungsbeschluss

Beschlossen am 08.05.2025

**Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt
Wernigerode**

Beschlossen am 08.05.2025

**Neufassung der Sondernutzungssatzung der
Stadt Wernigerode**

Beschlossen am 08.05.2025

Neufassung der Entschädigungssatzung

Beschlossen am 08.05.2025

Haushaltssatzung 2025/2026

Beschlossen am 26.06.2025

**3. Änderung des Flächennutzungsplanes der
Stadt Wernigerode, OT Minsleben**

**hier: Beschluss zur 3. Änderung des Flächennut-
zungsplanes der Stadt Wernigerode, OT Minsle-
ben und über die frühzeitige Öffentlichkeits- und
Behördenbeteiligung**

Beschlossen am 26.06.2025

**Bebauungsplanverfahren Nr. 79 „Betriebsge-
lände HRV GmbH“, Ortsteil Minsleben hier:
Neuaufstellung des Bebauungsplanes und früh-
zeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteili-
gung**

Beschlossen am 26.06.2025

**Änderung der Entgeltordnung für die Nutzung
kommunaler Räumlichkeiten der Stadt Werni-
gerode**

Beschlossen am 11.09.2025

Bebauungsplanverfahren Nr. 77 „Ziegenberg“

**hier: Neuaufstellung des Bebauungsplanes und
frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbetei-
ligung**

Beschlossen am 11.09.2025

**Neufassung der Satzung über das Betreiben und
die Gemeinnützigkeit der Frauenschutzwoh-
nung Wernigerode**

Beschlossen am 28.10.2025

**Entgeltordnung zur Satzung über das Betreiben
und die Gemeinnützigkeit der Frauenschutzw-
ohnung Wernigerode**

Beschlossen am 28.10.2025

**Satzung über die Nutzung des Senioren- und
Familienhauses der Stadt Wernigerode**

Beschlossen am 28.10.2025

**3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskon-
zeptes der Stadt Wernigerode 2026**

Beschlossen am 11.12.2025

**Grundsatzbeschluss zur Satzung zur Erhe-bung
von Umlagen der Verbandsbeiträge der Unter-
haltungsverbände „Ilse/ Holtemme“ und „Gro-
ßer Graben“ für die Unterhal-tung von öffentli-
chen Gewässern für das Veranlagungsjahr 2024**

Beschlossen am 11.12.2025

3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wernigerode, OT Minsleben

hier: Behandlung der Stellungnahmen und Beschluss zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Beschlossen am 11.12.2025

Bebauungsplanverfahren Nr. 79 „Betriebsgelände HRV GmbH“, Ortsteil Minsleben hier: Behandlung der Stellungnahmen und Beschluss zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Beschlossen am 11.12.2025

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 64 „Schreiberstraße / Minslebener Straße“ mit integrierter örtlicher Bauvorschrift im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

hier: Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

Beschlossen am 11.12.2025

Organisation

Zentrale Beschaffung

Bezeichnung	Beispiele/Erklärung	Summe
Bürobedarf, Zubehör	Büromaterial, Notebookständer, Mehrfachsteckdosen	26.416,10 €
Verwaltungsbibliothek	Zeitungen, Zeitschriften, Fachliteratur, digitale Zugänge	46.142,66 €
Portokosten	Briefe, PZU, Pakete	62.707,58 €
Telefonkosten für Hauptverwaltungsgebäude	Festnetz, Mobil, Brandmeldeanlagen	20.379,32 €
sonstige Serviceleistungen für versch. Bereiche	Aktenvernichtung, Ausweisdrucker, Miete Kuvertiermaschine	4.331,31 €
div. Präsente	Jubiläum	563,96 €
Getränke und Gebäck	Stadtrat, Besuche	3.088,41 €
Rundfunkbeiträge	alle Bereiche	6.680,68 €
Mobiliar	Büros und weitere Verwaltungsräume	118.099,14 €
Mitgliedsbeiträge	alle Bereiche	39.837,98 €
Unterhaltung Büroräume	Sonne-und Hitzeschutz, Reparaturen	10.314,15 €
Beschilderung	Außen-und Innenbeschilderung Verwaltungsgebäude	4.719,60 €
Insgesamt		343.280,89 €

Einführung einer Onlinedatenbank für die Verwaltungsbibliothek

Die zentrale Beschaffung hat im Jahr 2025 für die Stadtverwaltung eine Onlinedatenbank eingeführt, die künftig zur Organisation der Verwaltungsbibliothek eingesetzt wird. Ziel ist es, den gesamten Fachliteraturbestand zentral zu erfassen, Arbeitsabläufe zu vereinfachen und eine bessere Übersicht über vorhandene Literatur zu schaffen. Die Nutzung der Onlinedatenbank ist für die Stadtverwaltung kostenlos.

Die Datenbank ermöglicht eine vollständige Inventarisierung der Fachliteratur. Mitarbeitende können künftig einsehen, welche Literatur in welchem Fachamt vorhanden ist und diese bei Bedarf ausleihen. Dadurch wird der Zugang zu vorhandenen Informationen erleichtert und die Nutzung bestehender Ressourcen verbessert.

Neben Fachbüchern und Fachzeitschriften können auch Online-Zugänge zu digitalen Fachportalen und elektronischen Fachmedien verwaltet werden. Somit entsteht eine zentrale Übersicht über analoge und digitale Fachinformationen. Mit der Inventarisierung der vorhandenen Fachliteratur wurde bereits begonnen. Neben Büchern werden auch Fachzeitschriften, Abonnements und digitale Zugänge in der Onlinedatenbank erfasst.

Insgesamt trägt die Einführung der Onlinedatenbank zu einer effizienteren Organisation und Nutzung der Fachliteratur innerhalb der Stadtverwaltung bei.

Büroausstattungen im Kontext des Arbeitsschutzes und verwaltungsinterner Umstrukturierungen

Im Jahr 2025 hat die Zentrale Beschaffung die Maßnahmen zur ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze innerhalb der Stadtverwaltung weiter fortgeführt. Ziel war es, die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden zu verbessern und gesundheitlichen Belastungen vorzubeugen.

In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Arbeitsplätze ergonomisch umgestaltet. Dazu gehörten unter anderem die Anschaffung und Bereitstellung ergonomischer Büromöbel sowie die Anpassung bestehender Arbeitsplätze an individuelle Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit wurden dabei, soweit möglich, vorhandene Schreibtische umgebaut und weiterverwendet.

Durch diese Maßnahmen konnte ein weiterer Beitrag zur Gesundheitsförderung sowie zur Verbesserung der Arbeitsqualität in den Dienststellen der Stadtverwaltung geleistet werden.

Im Rahmen der Umstrukturierung und Zentralisierung der Geschäftsbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung im Historischen Rathaus konnten zudem in den ehemaligen Räumlichkeiten der Pressestelle neue Büroräume für die Kolleginnen und Kollegen geschaffen werden. Die Zentrale Beschaffung hat auch hier die Einrichtung und Ausstattung der Arbeitsplätze unterstützt.

In den Verwaltungsgebäuden Historisches Rathaus und Nicolaiplatz wurden die Beschilderungen der Büros und sonstigen Räume erneuert und vereinheitlicht.

Arbeitssicherheit

Im Jahr 2025 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insgesamt 28 Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen insgesamt 405 Krankentage im Jahr 2025 resultierten.

Weiterhin wurden den Versicherungsträgern 70 Kinderunfälle aus dem Bereich der Kindereinrichtungen gemeldet.

Tabelle: Entwicklung der Unfallzahlen der letzten 10 Jahre

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Arbeitsunfälle											
Anzahl	26	19	17	28	18	18	23	13	20	26	24
Krankentage	468	320	107	442	139	148	115	248	661	188	334
Wegeunfälle											
Anzahl	6	3	12	6	8	5	10	4	2	4	4
Krankentage	141	59	119	173	88	278	167	135	43	344	71
Gesamt:											
Anzahl	32	22	29	34	26	23	33	17	22	30	28
Krankentage	609	379	226	615	227	426	282	383	704	532	405
Kinderunfälle	99	103	88	82	98	80	106	69	53	68	70
Unfälle ehrenamtlich Tätiger	9	4	4	4	3	6	2	4	2	-	6
Corona bedingte Unfallmeldungen						6	2	17			

Im Jahr 2025 ereigneten sich 24 Arbeitsunfälle aus denen insgesamt 334 Krankentage resultierten. In Bezug auf das Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung der Ausfallzeiten um ca. 77 %. Dies stellt die höchste Ausfallzeit resultierend aus Arbeitsunfällen seit 2018 dar. Bei genauer Betrachtung der einzelnen Unfallanzeigen wird jedoch ersichtlich, dass 267 der insgesamt 334 Krankentage und damit 80 % aus lediglich fünf Unfällen resultierten. Bei diesen fünf Unfällen handelt es sich um Unfallgeschehen mit Fraktur, Bänderriss oder schweren Prellungen.

Dem gegenüber stehen vier Wegeunfälle, aus denen 71 Krankentage resultierten. Folglich liegt hier eine Senkung der Ausfallzeiten um ganze 385 % im Vergleich zum Vorjahr vor.

Auch im Jahr 2025 ereigneten sich in der Stadtverwaltung keine schweren bzw. tödlichen Unfälle. Die häufigsten Unfallursachen sind nach wie vor: Wegrutschen, Stürzen, Stoßen, Stolpern sowie Umknicken in allen möglichen Varianten (61 %). Diese sind nur über eine erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht durch die Dienstkräfte selbst beeinflussbar.

Wahlen

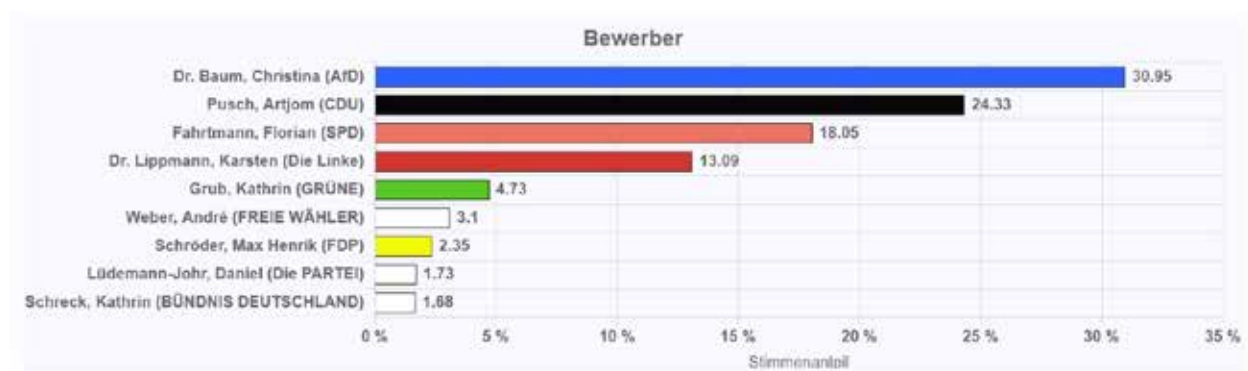
Ein Schwerpunkt der Arbeit des Hauptamtes war die Organisation der Durchführung der Bundestagswahl. Insgesamt 180 Wahlhelfer aus der Bevölkerung und den Dienstkräften der Stadt Wernigerode haben in 20 Wahlvorständen eine sehr gute Arbeit geleistet.

Jede einzelne Hilfe war ausgesprochen wertvoll und hat gezeigt, dass es durchaus eine Vielzahl von Bürgern gibt, die bereit sind, ein Ehrenamt zu übernehmen und dieses qualitativ gut auszufüllen.

Wahl des 21. Bundestages am 23. Februar 2025, Stadt Wernigerode

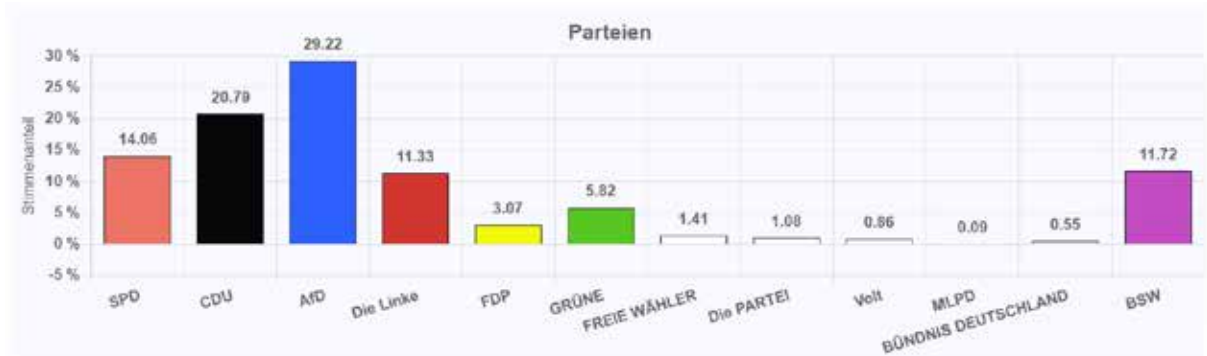
Die Wahlergebnisse sowie die Wahlbeteiligung der Wernigeröder Bürger stellten sich wie folgt dar:

Erststimmen:	Wahlberechtigte :	26.232
	Wähler / - innen :	20.619
	Wahlbeteiligung :	78,60 %
	ungültige Stimmen :	278
	gültige Stimmen :	20.341



Damit entfielen mit 30,95% die meisten Stimmen in der Stadt Wernigerode auf Dr. Christina Baum (AfD).

Zweitstimmen:	Wahlberechtigte :	26.232
	Wähler / - innen :	20.619
	Wahlbeteiligung :	78,60 %
	ungültige Stimmen :	155
	gültige Stimmen :	20.464



Entsprechend entfielen mit 29,22 % die meisten Stimmen in der Stadt Wernigerode auf die AfD. Auf dem zweiten Platz lag die CDU mit 20,79 % der Stimmen. Danach folgten SPD (14,06 %), BSW (11,72 %), Die Linke (11,33 %) und Grüne (5,82 %). Die Parteien FDP, Freie Wähler, Die Partei, Volt, MLPD sowie Bündnis Deutschland lagen im Ergebnis jeweils unter 5 %.

Sowohl bei der Übersicht über die Erststimmen als auch der Zweitstimmen sind die Ergebnisse der insgesamt 6.018 Wahlberechtigten, die Ihre Briefwahlunterlagen beantragt hatten, inkludiert. Die Auszählung der Stimmen der Briefwahl erfolgte durch den Landkreis Harz.

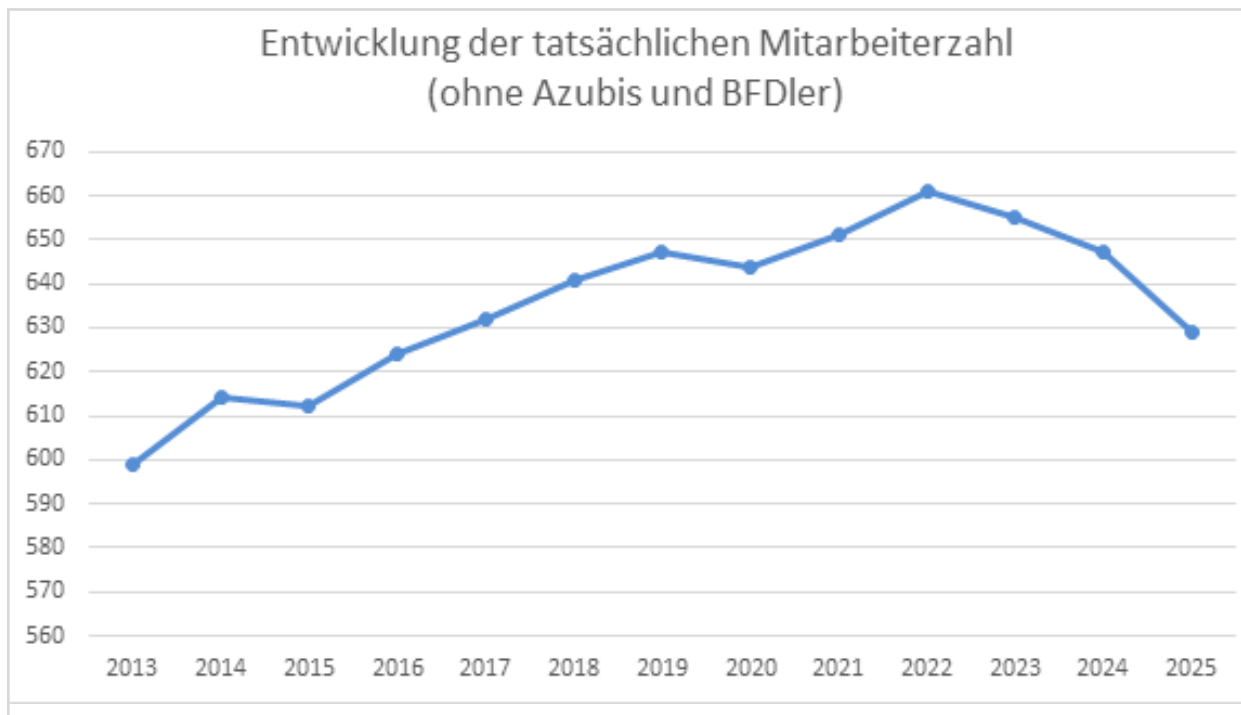
Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2025 stellt sich wie folgt dar:

Gegenüber dem Stellenplan 2024 (609,071 VbE) konnte für 2025 (596,226 VbE) mit einer Einsparung von 12,845 VbE-Stellen geplant werden.

Die Verringerung der Stellenanteile resultiert zum einen aus dem Auslaufen von Altersteilzeitverträgen und dem damit verbundenen Vollzug von kw-Vermerken und zum anderen aus der Zusammenlegung von Stellenanteilen, sowie dem Stellenabbau entsprechend des Bedarfes und der Belegungszahlen im Bereich der Kindertagesstätten.

per 31.12.2024	647
per 31.12.2025	629
darunter	
1. Beamte	18
2. Beschäftigte	611
davon Frauen	426
zusätzlich:	
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	13
FSJ	0
FÖJ	1
Auszubildende	27
darunter:	
Verwaltungsfachangestellte	9
Gärtner	6
Fachangestellte für Bäderbetriebe	3
FA für Medien u. Info.-Dienste	1
Duales Studium Verwaltungsdigitalisierung und -informatik	1
Erzieher	4
Brandmeisteranwärter	3



Da auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2025 insgesamt 49 Mitarbeiter neu eingestellt. Diese Zahl schlüsselt sich auf in 13 befristete Einstellungen, 13 unbefristete Einstellungen und 9 Auszubildende und 14 Bundesfreiwilligendienstleistende.

Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen gab es im Bereich der Kindertagesstätten nur eine, zunächst befristete, Übernahme einer Auszubildenden.

Insgesamt gab es 67 Abgänge im vergangenen Jahr. Von den insgesamt 26 Auflösungsverträgen wurden 14 Verträge geschlossen, um eine vorzeitige Rente in Anspruch nehmen zu können.

Die Vereinbarung neuer Altersteilzeitverhältnisse ist seit dem 01.01.2023 nicht mehr auf Basis des TV FlexAZ möglich. Damit haben unverändert zum Vorjahr insgesamt 178 Beschäftigte ein Altersteilzeitverhältnis mit der Stadt Wernigerode begründet und 171 Beschäftigte bis Ende 2025 beendet.

Im Jahr 2025 waren durchschnittlich 32,21 Schwerbehinderte bzw. den Schwerbehinderten gleichgestellte Menschen beschäftigt. Damit konnte die gesetzliche Vorgabe von 5 Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte erreicht werden.

Der tatsächliche Wert beläuft sich auf 5,15 %. Eine Ausgleichsabgabe war demzufolge nicht zu zahlen.

Im Jahr 2025 befanden sich 2 Dienstkräfte im B-II-Lehrgang, welcher voraussichtlich noch bis Anfang 2026 andauern wird. Eine weitere Dienstkraft konnte den B-II-Lehrgang im Jahr 2025 erfolgreich abschließen.

Zwei Dienstkräfte im Erzieherbereich setzten ihr berufsbegleitendes Studium zur Leitung von Kindertagesstätten – Kindheitspädagogik fort.

Die berufsbegleitende Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin wurde von einer Dienstkraft erfolgreich absolviert.

Eine weitere Dienstkraft befindet sich in der berufsbegleitenden Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilpädagogin, welche sie voraussichtlich 2026 beenden wird.

Weiterhin haben zwei Dienstkräfte den Leitungskompetenzlehrgang erfolgreich abgeschlossen und eine weitere Dienstkraft hat den Pikler-Grundkurs fortgeführt. Ebenfalls nimmt eine weitere Dienstkraft noch bis 2026 an einem Montessori-Diplomkurs teil.

Fünf Dienstkräfte ließen sich erfolgreich zu Praxisanleitern im Zuge der Fachkräfteoffensive ausbilden.

Zwei weitere Dienstkräfte begannen ihre Ausbildungen zu zertifizierten Kinderschutzfachkräften, während eine Dienstkraft diese Ausbildung bereits 2025 erfolgreich abschloss.

Weiterhin hat eine Dienstkraft einen Zertifikatslehrgang zum Kommunalfachwirt kommunales Controlling begonnen und wird diesen im nächsten Jahr beenden.

Zwei weitere Dienstkräfte ließen sich zur geprüften Fachkraft für Eissportanlagen ausbilden. Eine Dienstkraft konnte hierbei bereits in diesem Jahr erfolgreich die Abschlussprüfung ablegen.

Insgesamt wurden Mitarbeitenden 137 Tage Bildungsurlaub gewährt.

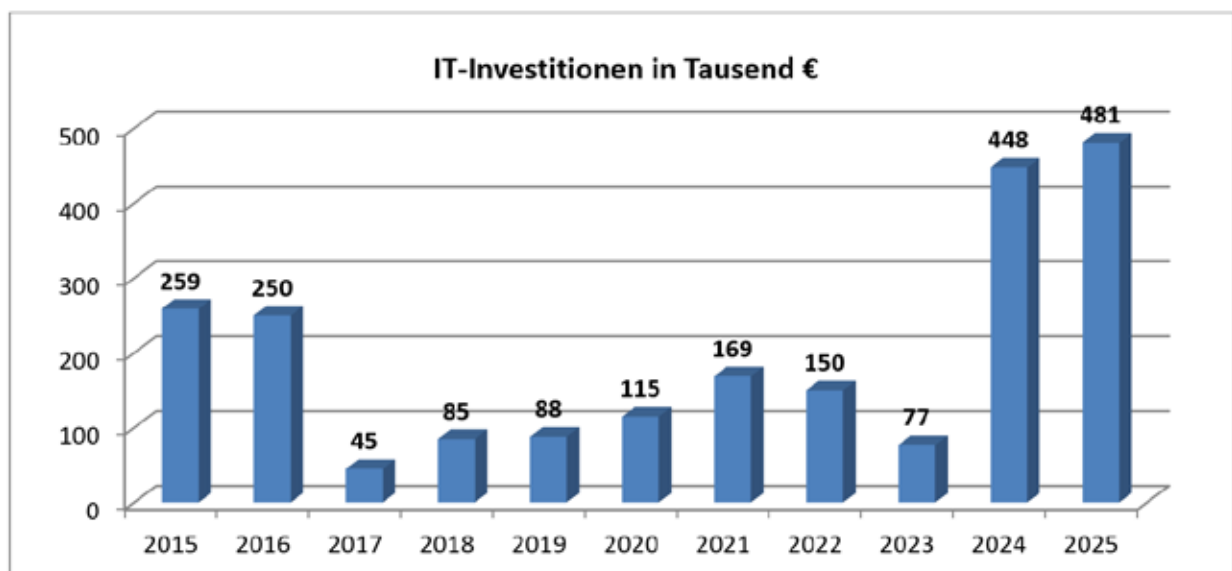
Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung und des Studiums der Verwaltungswissenschaften erhielten insgesamt 66 Praktikanten die Möglichkeit ihr Wissen zu erweitern.

Für das Jahr 2025 standen den Mitarbeitenden ein Leistungsentgelt mit einem Gesamtvolumen von 503.558,78 € zur Verfügung, davon wurden 37.525 € als Leistungsprämie ausgezahlt. Der restliche Betrag wurde an alle Beschäftigte, als Leistungsentgelt ausgeschüttet.

19 Bundesfreiwillige haben in 2025 ihren Dienst in der Stadt Wernigerode beendet und 14 Freiwillige konnten ihren Dienst aufnehmen. Vorrangig waren die Freiwilligen in den Kindertagesstätten tätig. Aber auch in im Wildpark und im Gartenamt / Umweltschutz, sowie im Feuerwehrmuseum konnten Freiwillige ihren Dienst leisten.

Informationstechnik Investitionen

Im Jahr 2025 wurden 93 Laptops/Mobileendgeräte/PCs/Tablets für die Stadtverwaltung, Schulen und Kindertagesstätten beschafft. Hinzu kommen 70 Monitore für die Mitarbeiter als Ersatz für defekte bzw. zu kleine Bildschirme.



Projekte

Im Jahr 2025 lag ein zentraler Investitionsschwerpunkt auf der umfassenden Modernisierung der PC- und Laptop-Hardware. 2025 stellte Microsoft den Support für Windows 10 ein, was eine Umstellung des Betriebssystems auf Windows 11 notwendig machte. Ein erheblicher Teil der zuvor eingesetzten Technik war jedoch nicht Windows 11 kompatibel und musste daher ausgetauscht werden. Im Zuge der Konvertierung erfolgte eine Prüfung alternativer Systeme zu Microsoft. Diese mündete jedoch in einem Verbleib bei Microsoft und Windows.

Ein weiterer wichtiger Schritt im Jahr 2025 war die kontinuierliche Weiterentwicklung des 2023 eingeführten Systems zur Softwareverteilung und zum Update-Management. Dieses System wurde auf eine größere Anzahl von Clients ausgeweitet und ermöglicht nun eine noch effizientere Verwaltung und Aktualisierung der Software auf den Geräten. Es wird kontinuierlich an die sich ändernden Anforderungen angepasst und optimiert, um eine reibungslose und zeitgemäße Verwaltung der IT-Umgebung sicherzustellen.

Im Jahr 2025 lag ein wesentlicher Investitions- und Tätigkeitsschwerpunkt auf der Unterstützung der Umstellung auf ein neues Finanzverfahren für Amt 20. Die zentralen Aufgaben umfassten die Begleitung der Datenkonvertierung, die Bereitstellung der erforderlichen Datensätze sowie die Anpassung der relevanten Schnittstellen. Die Arbeiten werden im Jahr 2026 fortgeführt.

Parallel dazu wurde im gleichen Zeitraum ein Projekt zur Modernisierung des Telefonesystems initiiert. Ziel des Vorhabens ist die Einführung einer einheitlichen, zukunftsfähigen Kommunikationsplattform, die Telefonie, Chat sowie Webkonferenzen in einer integrierten Lösung bündelt.

Im Rahmen des Projekts werden bestehende Systeme konsolidiert und durch eine zentrale Plattform ersetzt, um Medienbrüche zu vermeiden und die Benutzerfreundlichkeit deutlich zu erhöhen. Die Integration der verschiedenen Kommunikationskanäle ermöglicht eine nahtlose Interaktion zwischen den Mitarbeitenden, unabhängig von Standort oder Endgerät.

Darüber hinaus trägt die neue Lösung dazu bei, die Zusammenarbeit sowohl intern als auch mit externen Partnern effizienter zu gestalten. Durch verbesserte Erreichbarkeit, vereinfachte Abstimmungsprozesse und moderne Kollaborationsfunktionen werden Arbeitsabläufe optimiert und beschleunigt.

Insgesamt schafft das Projekt die Grundlage für eine flexible, skalierbare und leistungsfähige Kommunikationsinfrastruktur, die den Anforderungen einer modernen und zunehmend digitalen Arbeitswelt nachhaltig gerecht wird.

Sonstiges

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Arbeiten im Jahr 2025 war die Betreuung und Unterstützung der Dienstkräfte in der Verwaltung. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Komplexität der digitalen Prozesse ist zu erwarten, dass der Arbeitsaufwand in diesem Bereich in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Dieser Trend zeigt sich bereits jetzt und erfordert eine stetige Anpassung der Ressourcen und Strukturen.

Die fortschreitende Digitalisierung hat nicht nur die Arbeitsabläufe verändert, sondern auch Aufgaben zunehmend in den Bereich 10.3 verschoben, was zu einer weiteren Steigerung des Arbeitspensums führt. Dieser Anstieg der Komplexität und die damit verbundene Zunahme der Arbeitslast ist auch in den letzten Jahren schon deutlich spürbar gewesen und wird sich voraussichtlich fortsetzen.

Trotz erheblicher Personalengpässe konnten die Aufgaben des Jahres 2025 mit großem Engagement und Einsatz erfolgreich bewältigt werden.

Die Verwaltung konnte sich dabei kontinuierlich auf die IT-Unterstützung verlassen, was vor allem durch die hervorragende Teamarbeit und den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter ermöglicht wurde.

Dieser beispiellose Einsatz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass auch in schwierigen Zeiten eine hohe Qualität und Verlässlichkeit in der Unterstützung der Verwaltung gewährleistet werden konnte.

Umsetzung Klimaschutz

Bei der Beschaffung und Konfiguration von neuen Systemen wird immer auf energiesparende Komponenten und Einstellung geachtet. Auch bei der Anschaffung von neuen Diensttelefonen soll geprüft werden, ob alternative Anbieter klimaschonender sind.

1.6 Recht und Versicherungen

Statistik der Rechtsvorgänge

Die Justiziarin hat zum 01.07.2025 ihre Tätigkeit aufgenommen. In der Zeit vom 01.01.2025 bis 30.06.2025 wurde das Justizariat kommissarisch hausintern vertreten, die Vertretung der Stadt in anhängigen Gerichtsverfahren erfolgte teilweise auch durch beauftragte Fachanwälte.

Das Justizariat war auch im Jahr 2025 im Wesentlichen mit der Rechtsberatung für die Verwaltung/Verwaltungsleitung, Vertretung der Stadt vor Gericht, Mitwirkung beim Entwurf und Erlass von Rechtsvorschriften, Bearbeitung von Rechtsstreitigkeiten sowie dem Entwurf, der Begleitung und dem Abschluss von Verträgen befasst. Daneben erstreckt sich die Zuständigkeit des Sachgebiets Versicherungen auf Haftpflichtversicherungsangelegenheiten. Die Datenschutz- und Compliancebelange sind ebenfalls dort angesiedelt. Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten.

Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

Im Jahre 2025 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	2023	2024	2025
Eigengesellschaften	3	4	2
SG 01 (Bereich OB)	3	5	12
Amt 10 (Hauptamt)	1	3	6
Amt 20 (Finanzen)	2	5	4
SG 20.4 (Controlling und Beteiligungsmanagement)	0	1	5
Amt 23 (techn., kaufm., infrastr. GM + Hoch- u. Tiefbau)	21	15	16
Amt 30 (Recht/Versicherung/Datenschutz)	14	9	25
Amt 32 (Ordnung)	1	2	3
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	0	0	1
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	3	6	12
Amt 60 (Bauverwaltung)	0	0	1
Amt 61 (Stadtplanung)	2	5	2
SG 67.1 (Grünanlagen, Friedhöfe, Wildpark)	0	1	2
SG 68.1 (Bauhof)	0	0	0
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	0	0	1
SG 82.1 (Stadtforst)	0	0	1
Arbeitsrechtsstreitigkeiten	4	2	2
Gesamt:	54	58	95

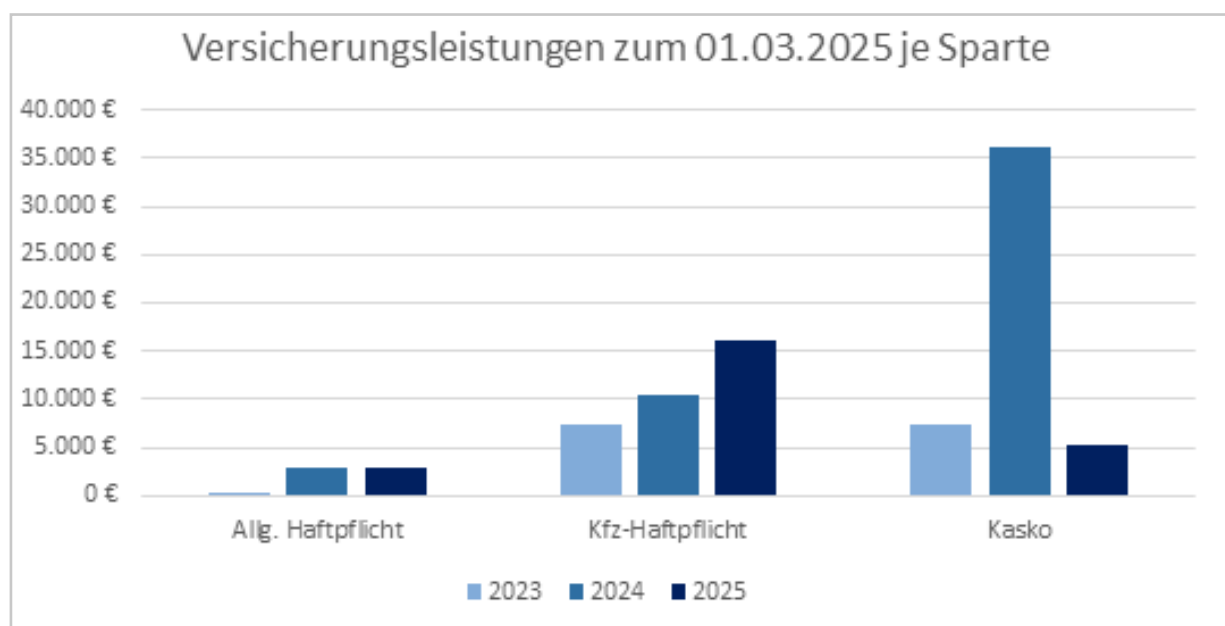
Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2023	2024	2025
Verträge	5	6	14
Strafanzeigen	7	6	4
Rechtsstreitigkeiten	13	15	8
Beratung Verwaltung	15	31	65
Sonstige	5	0	4

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2023	2024	2025
Amtsgericht	8	4	0
Landgericht	1	0	1
Arbeitsgericht	3	2	1
Landesarbeitsgericht	1	0	0
Verwaltungsgericht	1	5	3
Oberverwaltungsgericht	0	0	0
Statsanwaltschaft	7	6	6
Obligatorische Schiedsstellenverfahren nach § 78g Abs. 2 SGB VIII	0	0	3
Gesamt:	21	17	14

Versicherungen

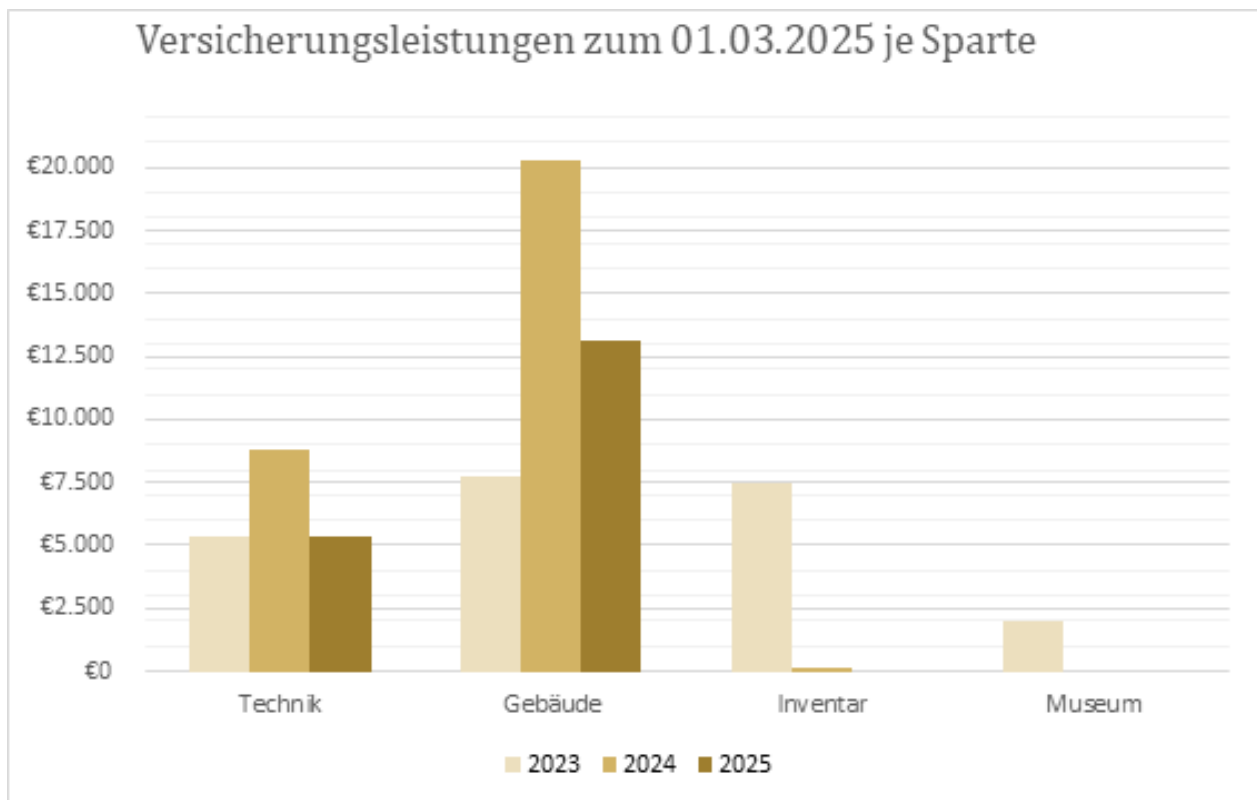
Haftpflichtversicherung

Im Bereich der Haftpflichtversicherung hat die Stadt Wernigerode im Jahr 2025 aus den versicherten Sparten Leistungen für die Bereiche Allgemeine Haftpflicht, Kfz-Haftpflicht sowie Kasko-Schäden erhalten.



Sachversicherungen

Außerdem hat die Stadt Wernigerode Gebäudeversicherungen für alle relevanten städtischen Gebäude abgeschlossen. Ebenso sind der Bestand des Archivs, das Museumsgut über spezielle Einzelversicherungen abgesichert.



Dank einer erneuten Reduzierung der Schadenquote im Jahr 2024 gelang es der Stadt Wernigerode wieder, die erforderliche Schadenquote für die Gewinnbeteiligung der Sachversicherung zu erreichen. Hierbei handelt es sich nicht um eine Rückerstattung von Versicherungsbeiträgen, sondern tatsächlich um eine Gewinnbeteiligung. Der Betrag von insgesamt 3.310,- € machte es der Stadt Wernigerode möglich, soziale Projekte für die Kinder der Stadt umzusetzen.

1.7 Wirtschaftsförderung

Seit dem 1. April 2025 ist die Wirtschaftsförderung der Stadt Wernigerode in das Büro des Oberbürgermeisters integriert. Somit hat Kristin Dormann auch die Leitung der Wirtschaftsförderung inne.

Im Hinblick auf die Bestrebungen der Wirtschaftsförderung, ein möglichst diversifiziertes Unternehmensportfolio in Wernigerode zu schaffen, ist es besonders erfreulich, eine Neugründung aus der Biotech-Branche zu vermelden.

Die HarzMicrobes GmbH, gegründet 2025 in Wernigerode, ist ein Startup, das die globale Antibiotika-Resistenzkrise durch neuartige Screening-Techniken zur Entdeckung neuer mikrobieller Wirkstoffe bekämpft. Das Unternehmen hat sich auf die präklinische Arzneimittelentwicklung spezialisiert, um effektivere Antibiotika sowie Probiotika und Fungizide zu entwickeln. Die Harz Microbes GmbH wurde seitens der Wirtschaftsförderung bei der Standortsuche in Wernigerode unterstützt. Letztendlich erwies sich ein leerstehendes Gebäude in der Hasseröder Straße im Gewerbepark Nord-West als sehr gut geeigneter Standort.

Die Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren, wie dem IGZ, der Hochschule Harz, der Investitions- und Marketinggesellschaft (IMG) sowie weiteren Partnern aus der Wirtschaft wurde vertieft.

Die Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen über die Standortdatenbank der IMG wurde realisiert.

Die Datenbank wurde auch auf der Internetseite der Stadt Wernigerode implementiert. Somit ist es Interessenten möglich, sich direkt über verfügbare Industrie- und Gewerbeflächen zu informieren und gezielte Anfragen an die Wirtschaftsförderung zu richten.

Darüber hinaus freut sich Wernigerode über eine der bedeutendsten touristischen Ansiedlungen der letzten Jahre im Harz: Karls Erlebnis-Dorf hat sich nach intensiver Standortprüfung für Wernigerode entschieden. Damit entsteht am Ortseingang der Stadt direkt an der Autobahnabfahrt Mitte in den kommenden Jahren ein neues, ganzjährig erlebbares Highlight für Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste aus nah und fern.

Dieses Projektvorhaben ist eine der größten privaten touristischen Investitionen in Wernigerode, mit dem Potenzial, die lokale Wirtschaft zu stärken, Arbeitsplätze zu schaffen und wichtige Steuereinnahmen zu generieren. Darüber hinaus kann Wernigerode sein Image als familienfreundliches, modernes und attraktives Reiseziel stärken. Die Wirtschaftsförderung begleitet die Planungen und fungiert als Ansprechstelle für die Fachämter und den Investor.



Unternehmensstammtische

Im Februar 2025 fand auf Einladung des Oberbürgermeisters ein Treffen der Automobilzulieferer, der IHK und der Agentur für Arbeit statt. Themen waren der Fachkräftemangel bei den Unternehmen, die Angebote und Hilfestellung der Agentur für Arbeit sowie die kommunale Wärmeplanung.

Ferner wurden Mitte des Jahres die Vorbereitungen für den Anfang 2026 anberaumten, dritten Wernigeröder Handwerkerstammtisch aufgenommen. Dieser Stammtisch wird wieder mit der Kreishandwerkerschaft Wernigerode organisiert und durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Handwerker über die Geschehnisse in der Stadt zu informieren und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Unternehmensbesuche

Besuche des Oberbürgermeisters und der Wirtschaftsförderung sind unter den Unternehmerinnen und Unternehmen in Wernigerode sehr beliebt. Sie bieten die Möglichkeit eines direkten Austauschs und einem Einblick in die Arbeit der ansässigen Betriebe. In 2025 wurden folgende Besuche realisiert:

Neueröffnung PostHalle	100 Jahre Busches Eis
Waldgerthaus Am Altenberg	Praxiseröffnung Dr. Michael König
Spangenberg Orthopädie-Schul技术	Fitnessstudio clever fit
Tanzschule Ringelplatz	450 Jahre Raths-Apotheke
Traumhaus Immobilien	SCHÖN Feinkost & Café – Genussmomente in Wernigerode
Immobilien Inquils	Sak-Landküche GmbH
Wiedereröffnung Douglas	Schneiderei Maß und Meter
Namak Wernigerode GmbH	Portalpraxis Dr. Erle Sperling
Schneider Schreiftiger & Co GmbH	WurIGewandl
Auslohaus Wernigerode	S&P Steuerberatungsgesellschaft mbH
Brauckhoff Fenster und Türen e. K.	Bedpunkt Wernigerode – Badausstellung Peter Jensen GmbH
Friedrich Hauser Antiquitäten und Kunst	Abschleppservice Wernigerode, PIP GmbH

Im Zeichen einer engeren Vernetzung fand eine Sitzung des Wirtschafts-, Digitalisierungs- und Liegenschaftsausschusses in den Räumlichkeiten des Wernigeröder Unternehmens Brauckhoff Fenster und Türen e. K. statt.

Weitere Sitzungen des Ausschusses in Wernigeröder Unternehmen sind vorgesehen.

Wirtschaftsförderung – Einzelhandel in der Innenstadt

Geschäftsbesuche in der Innenstadt

Der Oberbürgermeister besuchte rund ums Jahr gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung zahlreiche Geschäfte, um die Verbundenheit von Stadt und Handel zu vertiefen. Unter anderem begrüßte die Verwaltung ein neues Geschäft in der Westernstraße und feierte die Neueröffnung des „Schön!“ als Café und Aperitif-Bar.



Forum Einzelhandel

Die Wirtschaftsförderung initiierte in diesem Jahr gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Magdeburg sowie der Kaufmannsgilde Wernigerode e. V. eine Plattform für den Austausch mit lokalen Händlerinnen und Händlern: das Forum Einzelhandel. Ziel des Formats ist es, aktuelle Entwicklungen im Einzelhandel zu diskutieren, Impulse für die Weiterentwicklung der Innenstadt zu geben und den direkten Dialog zwischen Handel, Verwaltung, Wirtschaft und Tourismus zu stärken. Im Jahr 2025 konnten zwei Foren angeboten werden, die sehr gut angenommen wurden. Podiumsdiskussionen wurden von fachlichen Impulsen zu verschiedenen Themen flankiert. Der sich anschließende Austausch in offener Atmosphäre wurde von den Teilnehmenden positiv bewertet. Die Veranstaltungsreihe hat sich damit als geeignetes Format etabliert, um Impulse für die Entwicklung des lokalen Handels zu geben und gemeinsam Strategien für eine lebendige Innenstadt zu erarbeiten. Die Fortsetzung des Forums in 2026 ist geplant.



Sommer-Kampagne für den Einzelhandel – Wernigerode zeigt die Sommersprossen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Wernigerode hat für den Sommer die Initiative zur Imagekampagne „Sommersprossen Wernigerode“ gestartet, um den innerstädtischen Einzelhandel und die Attraktivität der historischen Altstadt zu stärken. Ziel der Aktion war es, die Vielfalt inhabergeführter Geschäfte sowie die Qualität des Handelsstandortes sichtbar zu machen und gleichzeitig den Zusammenhalt zwischen Stadtverwaltung, Handel, Gastronomie und Bürgerschaft zu fördern.

Zentrales Element der Kampagne waren dekorativ gestaltete Sprossenleitern, die vor teilnehmenden Geschäften in der Innenstadt aufgestellt wurden und als Hingucker zum Bummeln und Einkaufen einluden. Die kreativsten Gestaltungen wurden im Rahmen eines Wettbewerbs ausgezeichnet. Begleitend zur Aktion wurden ein stadtweites Gewinnspiel sowie verschiedene Marketingmaßnahmen umgesetzt, darunter Informationsflyer, Aufkleber und Beiträge in sozialen Medien.

An der Kampagne beteiligten sich rund 50 Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe. Die Aktion trug dazu bei, den Besuch der Innenstadt für Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste erlebnisorientiert zu gestalten und die Wahrnehmung des lokalen Handels zu stärken.

Für dieses Engagement wurde die Stadt Wernigerode mit dem Unternehmer-Preis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes ausgezeichnet und erhielt den Titel „Kommune des Jahres“. Die Jury würdigte insbesondere das erfolgreiche Zusammenwirken von Stadtverwaltung, Einzelhandel, Gastronomie sowie der Bevölkerung bei der Umsetzung der Initiative.

Die Ehrung wird von der Stadt als Anerkennung für das gemeinsame Engagement aller Beteiligten verstanden und zugleich als Motivation, die partnerschaftliche Entwicklung der Innenstadt und die Unterstützung des lokalen Handels weiterhin aktiv voranzutreiben.



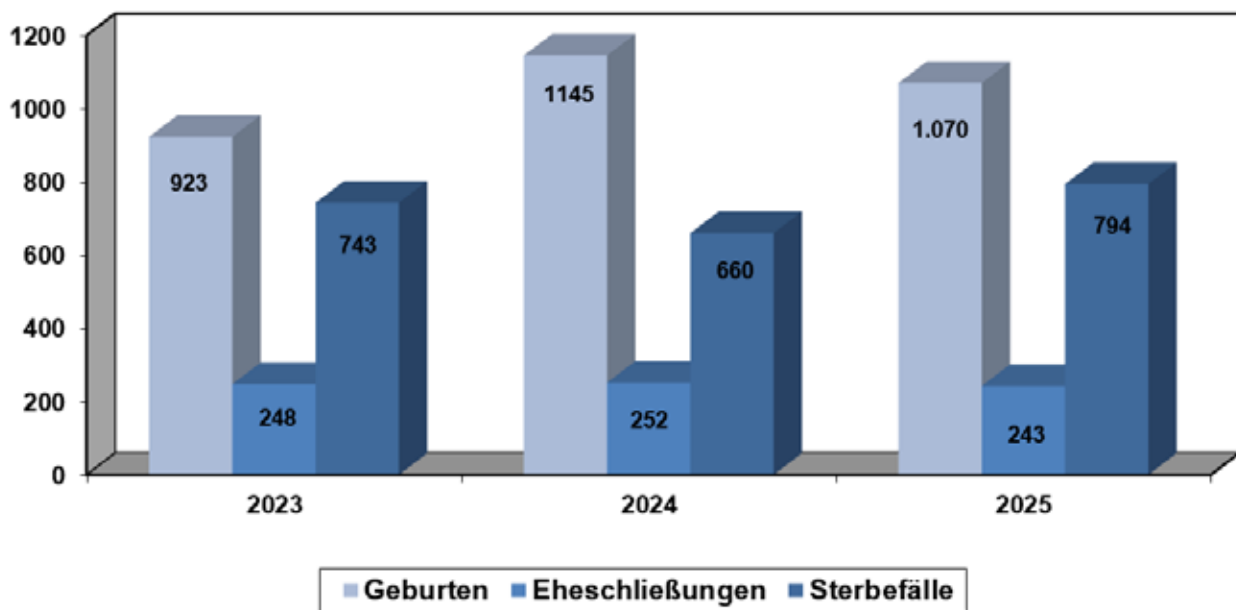
Kaufmannsgilde Wernigerode e.V.

Die Stadt Wernigerode unterstützte in 2025 die Arbeit der Kaufmannsgilde e. V. So wurden vier verkaufsoffene Sonntage durchgeführt, verteilt auf die Großveranstaltungen ChocolArt und Weihnachtsmarkt. Die Resonanz war durchgehend sehr gut. Es wurde Werbung in den sozialen Medien gemacht.

2.1. Das Ordnungsamt Personenstandswesen - Standesamt

Beurkundungen im Standesamt

Die Wirtschaftsförderung initiierte in diesem Jahr gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Magdeburg sowie der Kaufmannsgilde Wernigerode e. V. eine Plattform für den Austausch mit lokalen Händlerinnen und Händlern: das Forum Einzelhandel. Ziel des Formats ist es, aktuelle Entwicklungen im Einzelhandel zu diskutieren, Impulse für die Weiterentwicklung der Innenstadt zu geben und den direkten Dialog zwischen Handel, Verwaltung, Wirtschaft und Tourismus zu stärken. Im Jahr 2025 konnten zwei Foren angeboten werden, die sehr gut angenommen wurden. Podiumsdiskussionen wurden von fachlichen Impulsen zu verschiedenen Themen flankiert. Der sich anschließende Austausch in offener Atmosphäre wurde von den Teilnehmenden positiv bewertet. Die Veranstaltungsreihe hat sich damit als geeignetes Format etabliert, um Impulse für die Entwicklung des lokalen Handels zu geben und gemeinsam Strategien für eine lebendige Innenstadt zu erarbeiten. Die Fortsetzung des Forums in 2026 ist geplant.



Es wurden 1070 Kinder in Wernigerode beurkundet; 551 Jungen und 519 Mädchen. Zu den am häufigsten vergebenen Jungennamen zählen u. a. Levi, Liam, Emil, Henry oder Leo. Bei den Mädchen waren es u. a. Sophie, Mia, Emilia oder Marie.

Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Das Sachgebiet allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr.

Außerdem umfasst das Aufgabengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die ordnungsrechtliche Betreuung von Märkten und Veranstaltungen.

	2023	2024	2025
Begleitung von Zwangsräumungen	24	25	23
Platzverweise (Bettler, Musikanten)	48	35	34
Anzeige ruhestörender Lärm	12	16	31
Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	12	6	8
Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen der Polizei	22	18	19
Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	75	65	55
Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, <u>Urwuchs</u> , defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	1.400	1.400	1.500
festgestellte wilde <u>Müllverkippen</u> (verbotswidrig entsorgt)	73	69	92
Notöffnungen von Wohnungen	2	15	18
Sterbefälle ohne Angehörige bzw. ohne bekannte Angehörige	25	32	44
Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	10	8	5
Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	7	3	2
Entsorgung von Reifen	92	120	73
Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer/Feuerwerk	62/11	60/6	39/12
Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen/Drohnen)	14	7	8
Rattenbekämpfung/Auslegung von Mitteln	770	1442	1107
Bearbeitung Kfz ohne Kennzeichen/mit entwerteten Kennzeichen im öffentlichen Raum/davon sichergestellt	17/4/4	15/9/6	32/11/4

Gewerbeangelegenheiten

Der Fachbereich Gewerbe beinhaltet unter anderem die Gewerbeanzeigen. Dabei werden die Daten der Gewerbetreibenden erfasst und an die durch das Gesetz festgelegten Behörden verteilt, sowohl digital als auch auf dem Postweg. Die Gewerbeanzeigen unterteilen sich, wie folgt:

Gewerbeanzeigen:

	2022	2023	2024	2025
Anmeldungen gesamt:	169	194	187	184
Abmeldungen gesamt:	213	215	264	208
Ummeldungen gesamt:	73	85	79	84
Berichtigungen	42	54	49	36

In diesem Zusammenhang werden bei erlaubnispflichtigen oder überwachungsbedürftigen Gewerben die Zuverlässigkeit oder auch die Voraussetzungen zur Erlaubniserteilung geprüft. Im Reisegewerbe nach § 55 ff. GewO bedarf es ebenfalls der Erlaubnis, die Reisegewerbekarte wurde insgesamt 8 Mal neu ausgestellt. Drei Reisegewerbekarten wurde widerrufen.

Im zurückliegenden Jahr wurden insgesamt 303 Anträge auf Sonntagsöffnung für 4 Sonn- und Feiertage aufgrund eines besonderen Anlasses bearbeitet.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Amtshilfe 389 (davon 336 ohne Gebühr) schriftliche Auskünfte für andere Behörden erstellt.

Für die Zulassung zu einem Gewerbe oder einer sonstigen wirtschaftlichen Unternehmung wurden 68 Auszüge aus dem Gewerbezentralregister beantragt und an Betroffene oder eine Behörde übermittelt. 3 Gewerbeuntersagungsverfahren konnten im Jahr 2025 abgeschlossen werden.

Es wurden 53 Anzeigen nach dem neuen Gaststättengesetz bearbeitet. Der überwiegende Teil zog eine Zuverlässigkeitsprüfung nach sich.

Im Bereich des Bewachungsgewerbes wurden 10 Wachpersonen auf ihre Zuverlässigkeit regelüberprüft.

Bereich Straßenreinigung

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Im Jahr 2025 wurden auf ca. 220 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 7.600 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 524.519,50 € erzielt werden.

Die Straßenreinigung erfolgte in 4 verschiedenen Reinigungskategorien, berücksichtigt wurden dabei die Verkehrswichtigkeit der Straßen und die daraus resultierende Verschmutzung.

Im Jahr 2025 wurden für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten der Buswartehallen insgesamt 8.534,98 € aufgewendet.

Die Dienstleistung der wöchentlichen Plakatierung an den 17 städtischen Litfaßsäulen wurde vertraglich weiterhin extern vergeben. Die Höhe der Entgelte für die Plakatierung blieb dabei 2025 unverändert.

Für die Werterhaltung der Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen wurden ca. 200,00 € benötigt.

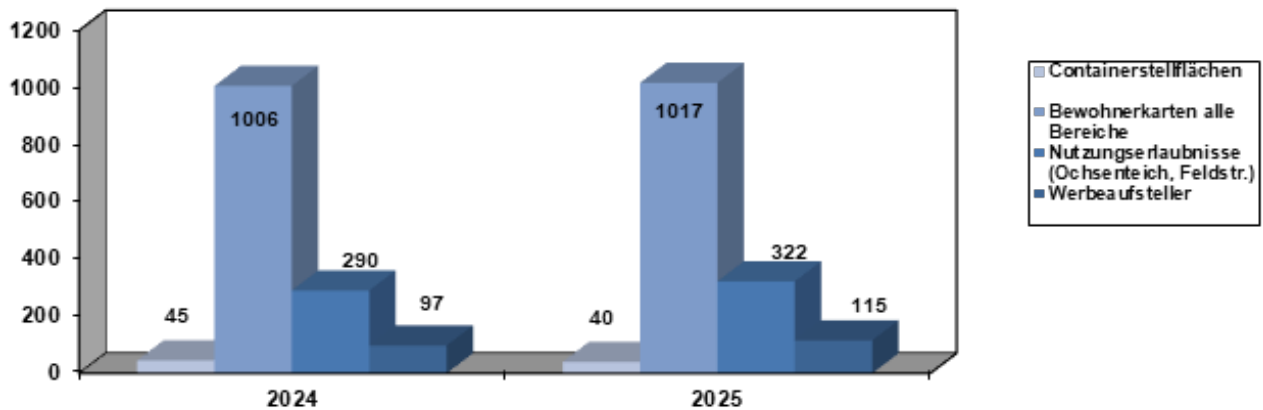
Märkte und andere Veranstaltungen

Im Jahr 2025 wurde weiterhin ein leichter Anstieg von Veranstaltungen verzeichnet. Seitens des Ordnungsamtes wurden 32 sehr vielfältige Veranstaltungen bearbeitet.

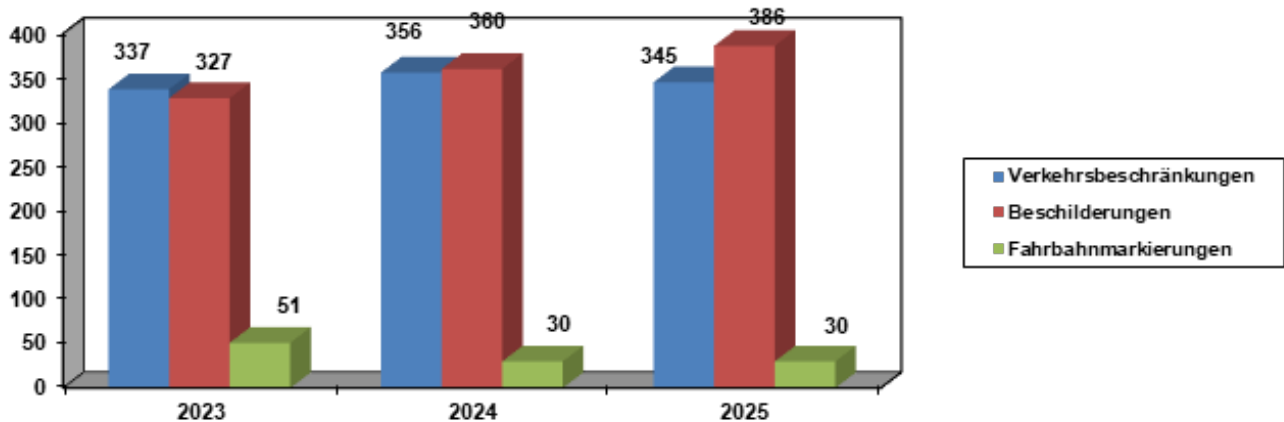
Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion fand in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) statt.

	2023	2024	2025
Veranstaltungen	24	26	32
Gestattungen	168	163	131
Marktfestsetzungen	11	15	14

Straßenverkehr



Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen		2023	2024	2025
Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtspernung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich)		337	356	345
	Silstedt	14	7	6
	Benzingerode	6	5	12
	Minsleben/	6	2	0
	Reddeber	7	14	7
	Schierke	3	6	4
Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen), Vandalismus		327	360	386
Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parktaschen in Wohngebieten		51	30	32

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren

2023	2024	2025
867.510,79	1.112.511,46	1.312.510,67

Die Parkscheinautomaten unterlagen wieder einer sehr hohen Aufbruch- und Diebstahlfrequenz. Parkscheinautomaten und Parkuhren waren parallel sehr häufig auf Grund von Vandalismus außer Betrieb.

Bürgeramt

Die Stadt Wernigerode mit Ihren fünf Ortsteilen zählte mit Stichtag 31.12.2025 insgesamt 31.964 Einwohner.

Zu den Aufgaben des Bürgeramtes gehören das Registrieren der in seinem Zuständigkeitsbereich wohnhaften Einwohner, um deren Identität und Wohnungen festzustellen und nachweisen zu können auch die damit verbundenen Melde- und Dokumentenangelegenheiten, Statistiken und Datenübermittlungen.

Es wurden im Laufe des Jahres 1566 Einwohner angemeldet und 1529 Einwohner abgemeldet, sowie 6740 Dokumente ausgegeben.

Das Sachgebiet Bürgeramt verfügt über eine Zentralkasse. Alle Einzahlungen, wie Steuern, Bußgelder, Verwarnungen, Kita Gebühren, Gebühren für Gewerbean- und -abmeldungen, Gebühren für Anwohnerparkausweise, Friedhofsgebühren, Gebühren für Sondernutzung, Hundegebühren für die Verwaltung können dort angenommen werden. Auch das Fundbüro für die Stadt Wernigerode mit seinen Ortsteilen ist diesem Sachgebiet zugeordnet.

Zahlenmaterial			
	2023	2024	2025
Meldeangelegenheiten • melderechtliche Vorgänge • Anträge Führungszeugnis	16.000 1.304	18.441 1.414	17.924 1.484
Pass- und Ausweiswesen • Personalausweise • vorläufige Ausweise • Reisepässe	3.337 36 1.571	3.897 360 1.875	4.456 468 1.816
Auskünfte • schriftliche Auskünfte	4.500	1.354	1.252
Gesamteinnahmen Bürgeramt	286.140,22 €	348.546,21€	322.693,00 €

Brandschutz

Im Jahr 2025 war erneut die hohe Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wernigerode bei der Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie bei der Hilfeleistung in Unglücksfällen sehr lobenswert.

Im vergangenen Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu 868 Einsätzen alarmiert, um Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden. Diese gliedern sich wie folgt:

Einsätze	HW B	FF Wernigerode/ LG Reddeber	FF Benzingerode	FF Silstedt	FF Minsleben	FF Schierke	Gesamt
Technische Hilfeleistung	333	128	4	12	4	29	496
Brandeinsätze	90	57	3	7	2	18	185
Unterstützung TH	10	22	6	4	4	0	50
Unterstützung Brand	8	38	37	35	40	2	123
Gesamt	414	245	50	58	50	50	868

Eine besondere Herausforderung stellten im vergangenen Jahr der Brand am kleinen Winterberg im Nationalpark Harz, der Gebäudebrand Schmiedestraße in Silstedt, die Gebäudebrände in Langeln sowie die Einsätze im Fachdienst CBRN des LK Harz dar.

Die Ausbildung konnte in 2025 wieder wie gewohnt stattfinden. Bei Lehrgängen auf Landes- und Kreis-ebene konnten 49 Kameradinnen und Kameraden aus- und weitergebildet werden.

Zu dem guten Ausbildungsstand kommt aber leider auch ein geringer Personalstand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen und der Werkfeuerwehr VEM Motors GmbH nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das Ziel, die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.

An den Wochentagen von Montag 06:50 Uhr – Freitag 19:00 Uhr wird die Einsatzbereitschaft durch die Hauptamtliche Wachbereitschaft im 24-Stunden-Dienst abgesichert, so konnten im vergangenen Jahr 48% der Gesamteinsätze durch die hauptamtlichen Kräfte abgedeckt werden.

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr war 2025 stabil, was auf eine sehr gute Arbeit der Jugendwarte zurückzuführen ist. Neben den Diensten hatten die 72 jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner viel Spaß z. B. bei dem Verbandsjugendfeuerwehrezeltlager in Hüttenrode, dem Stadtzeltlager und dem Berufsfeuerwehrtag in Silstedt.

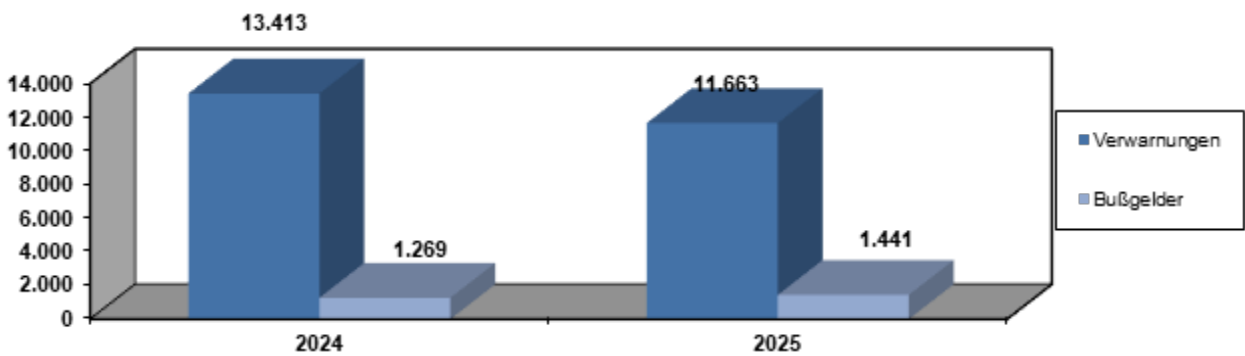
In der Nachwuchsabteilung der Kinderfeuerwehren Minsleben, Silstedt und Schierke blieb die Stärke ebenfalls stabil. So sind in den drei Abteilungen weiterhin 27 Jungen und Mädchen aktiv. Die Jungen und Mädchen werden durch ihre Betreuer bei regelmäßig stattfindenden Diensten und bei vielen Ausflügen spielerisch an die Arbeit in der Jugendfeuerwehr herangeführt.

Kräfte der Gesamtfeuerwehr Wernigerode

	Wernigerode	<u>Benzingerode</u>	Silstedt	<u>Minsleben</u>	Schierke	gesamt
im Einsatzdienst tätige Mitglieder	65	30	27	40	32	194
davon hauptberuflich	23	0	0	0	0	23
davon weibliche Angehörige	4	3	7	9	7	30
Alters und Ehrenabteilung	3	0	13	5	2	23
<u>Jugendfeuerwehr- mitglieder</u>	20	12	14	17	9	72
davon weibliche Angehörige	3	5	4	7	6	25
Kinderfeuerwehr	0	0	4	14	9	27
davon weibliche Angehörige	0	0	0	5	6	11

Verwarn- und Bußgelder Bereich Straßenverkehr

ruhender Verkehr



	2023	2024	2025
Gesamteinnahmen			
Verwarn-, Bußgelder	325.879,90 €	473.420,18 €	362.989,83 €



2.2. Amt für Schule, Kultur und Sport

Grundschulen der Stadt Wernigerode

Die Stadt Wernigerode ist Schulträger für 5 kommunale Grundschulen.

Grundschule Adolph Diesterweg
Grundschule „Henning Calvör“ Silstedt
Grundschule Harzblick
Ganztagsgrundschule Stadtfeld
Grundschule August - Hermann - Francke

Am 09. August 2025 wurden 194 Schülerinnen und Schüler in die 5 kommunalen Grundschulen eingeschult.

Die Schülerinnen und Schüler teilen sich folgendermaßen auf die 5 kommunalen Grundschulen auf:

15 Kinder Grundschule Silstedt,
48 Kinder Ganztagsgrundschule Stadtfeld,
61 Kinder Grundschule Diesterweg,
35 Kinder Grundschule Harzblick,
35 Kinder Grundschule Francke

Die **Gesamtschülerzahl** der Grundschulen in Wernigerode, im Schuljahr 2025/2026, beträgt 978 Kinder. Die Schülerinnen und Schüler besuchen folgende Grundschulen:

186 Kinder Grundschule Francke,
145 Kinder Grundschule Harzblick,
224 Kinder Grundschule Diesterweg,
82 Kinder Grundschule Silstedt,
245 Kinder Ganztagsgrundschule Stadtfeld
96 Kinder Freie Grundschule (privater Träger)

Für die Folgejahre lässt sich erkennen, dass die Einschulungszahlen leicht sinken werden.

Auch in diesem Jahr wurden pünktlich zum **Schulbeginn** die Straßenbanner im Stadtgebiet angebracht und die gelben Füße erneuert, die auf den Schuljahresbeginn hinweisen bzw. den sicheren Schulweg ausweisen.



Bewirtschaftung, Beschaffung & Unterhaltung der Grundschulen

Im Jahre 2025 wurden für die 5 kommunalen Grundschulen Ausschreibungen zur Verbesserung der Ausstattung im Innen- und Außenbereich getätigt.

Auch 2025 konnten Anschaffungen aus dem **Investitionshaushalt** erfolgen. So konnten im Verlauf des Jahres neue **Archivschränke** sowie neue **Schulmöbel** im Wert von 28.990,78 € für die Grundschule Diesterweg, Grundschule Harzblick und Ganztagsgrundschule Stadtfeld gekauft werden. Weiterhin wurde ein **Tabletladeschrank** für die Grundschule Diesterweg beschafft.

Aus der Haushaltsstelle **Betriebs- und Geschäftsausstattungen** wurden Ausgaben in Höhe von 54.500,00 € für die **Erneuerung der Ausgabeküche** sowie ein **Außenspielgerät** in der Grundschule Silstedt getätigt. Des Weiteren erhielt die Grundschule Stadtfeld einen neuen **Wasserspender**.

Für die Pflege des Außengeländes der Grundschule Harzblick wurde ein neuer **Aufsitzmäher** im Wert von 5.000,00 € angeschafft.

In der Haushaltsstelle für den Erwerb von geringfügigen Vermögensgegenständen bis 150 € wurden insgesamt 20.100,00 € verauslagt.

Für die **Pflege der Bäume** auf unseren Schulhöfen sowie den regelmäßig notwendigen **Sandaustausch** auf den Schulhöfen mussten 11.700,00 € aufgewendet werden.

Für alle fünf Grundschulen hat die Stadt Wernigerode 303.100,00 € an **Bewirtschaftungskosten** gezahlt. In dieser Summe enthalten sind alle Ausgaben für Energie, Wärme, Wasser und Entsorgung von Abfall und Rasenschnitt.

Zum Vergleich im Jahr 2024 mussten 333.180,00 € aufgewendet werden.

Veranstaltungen und Ehrungen

Unter der Federführung von Isabell Koch (Schulleiterin der Grundschule Henning Calvör Silstedt) fand 2025 die 31. **Mathematikolympiade** der Wernigeröder Grundschulen statt. Hier wurden die besten Mathematiker der Klassenstufen 3 und 4 gesucht. Insgesamt 33 Schülerinnen und Schüler schafften es, an der 2. Runde teilzunehmen.

Die **Ehrungsveranstaltung** fand am 04. Juni 2025 in der Aula der Grundschule Adolph Dierweg in Wernigerode statt.



Erneut wurde auch zum **Literaturwettbewerb** der Stadt Wernigerode aufgerufen. Aus den Grundschulen, den Gymnasien und der Berufsbildenden Schule beteiligten sich insgesamt 104 Schülerinnen und Schüler am 28. Literaturwettbewerb.

Die Ermittlung der Preisträger war wieder eine große Herausforderung für die Jury.

Unter Federführung von Christine Schulz wurden die besten Beiträge am 10. Juni 2025 in der Aula des Gymnasium Wernigerode, Gebäude Westerntor geehrt. An diesem Tag wurden 29 Beiträge ausgezeichnet.



Preisträger Literaturwettbewerb

Am 08. Mai 2025 fand erneut auf dem Gelände der Liv-Ullmann-Schule Wernigerode das **9. Wernigeröder Stadtsoccerturnier der Wernigeröder Grund- und Förderschulen**, unter dem Motto „Teamgeist und Fair Play“ statt.

In diesem Jahr konnte die Mannschaft der Grundschule Harzblick den ersten Platz erringen. Die Grundschule Henning Calvör Silstedt erkämpfte sich den zweiten Platz. Der Dritte Platz ging an das Team der Grundschule August Hermann Francke.

Besonders hervorzuheben ist die Mannschaft der Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode, die als **„Fairstes Team“** des Turniers ausgezeichnet wurde:



Alle Kinder wurden mit Urkunden ausgezeichnet. Die drei besten Mannschaften erhielten zusätzlich einen Pokal und einen Fußball. Der Wanderpokal des Siegers wird nun ein weiteres Jahr in der Grundschule Harzblick ausgestellt werden.

Baumaßnahmen und Werterhaltung

Die 2022/2023 vorgenommene Radonmessungen in den Grundschulen führte dazu, dass neben der Grundschule Henning Calvör Silstedt nun auch in der Grundschule Diesterweg und in der Ganztagsgrundschule Stadtfeld eine Radonabsauganlage erhalten haben.

In der Grundschule Harzblick konnte der 4. Bauabschnitt der Schulsanierung erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu waren wieder einige vorbereitende Arbeiten notwendig. Klassenräume mussten aus- und wieder eingeräumt werden. Diese erfolgten, auch aus Gründen der Sparsamkeit, durch die Mitarbeiter des Sachgebietes Schule und Sport.

Im Jahr 2025 wurde das gesamte 2. Obergeschoss, alle Sanitäreinrichtungen sowie die Heizungs-, Wasser- und Abwasseranlage der Grundschule saniert.

Für 2026 ist der 5. Bauabschnitt bereits in Planung. Um die Sanierung der Grundschule vollständig abschließen zu können, wurden 2024 für den 5. Bauabschnitt ein Fördermittelantrag beim Landkreis Harz eingereicht. Bereitgestellt werden finanzielle Mittel in Höhe von 1.1.040.900,00 € aus dem Förderprogramm „Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter aus Mitteln des Investitionsprogrammes des Bundes“. Davon dürfen 126.000,00 € für die Neuanschaffung von Ausstattung ausgegeben werden.

In der Grundschule Diesterweg wurden im letzten Jahr die Räume der ehemaligen Astrostation entkernt. Außerdem wurden auch auf der Gebäudeseite zum Schulhof neue Eingangstüren aus Holz verbaut. Die alten Spielgeräte auf dem Schulhof wurden abgebaut. Eine Ersatzbeschaffung ist für 2026 geplant.

Aufgrund von Vandalismusschäden wurde der Schulhof der Grundschule Diesterweg für die öffentliche Nutzung vorübergehend gesperrt. Im Zeitraum von Juli bis Oktober wurde dieser durch den Bereitschaftsdienst des Amtes 40 kontrolliert.

Auch wenn das Projekt 2025 noch nicht umgesetzt werden konnte, so arbeitete die Verwaltung gemeinsam mit dem Lehrerkollegium

und der Elternschaft der Ganztagsgrundschule Stadtfeld daran, den Schulhof neu zu gestalten. Die Umsetzung ist für 2026 geplant, jedoch abhängig von einer finanziellen Förderung.

Auch für die Ganztagsgrundschule Stadtfeld wurde ein Fördermittelantrag für den Ausbau der Ganztagsbetreuung gestellt und bewilligt. Der Landkreis Harz stellt für 2027 finanzielle Mittel in Höhe von 308.000,00 €, wovon 117.000,00 € für die Beschaffung von Ausstattung verwendet werden darf, zur Verfügung.

Die Grundschule August Hermann Francke erhielt im Jahr 2025 in einigen Klassenräumen neue Fußbodenbeläge.

Höhepunkte in den Grundschulen

Die 2022/2023 vorgenommene Radonmessungen in den Grundschulen führte dazu, dass neben der Grundschule Henning Calvör Silstedt nun auch in der Grundschule Diesterweg und in der Ganztagsgrundschule Stadtfeld eine Radonabsauganlage erhalten haben.

In der Grundschule Harzblick konnte der 4. Bauabschnitt der Schulsanierung erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu waren wieder einige vorbereitende Arbeiten notwendig. Klassenräume mussten aus- und wieder eingeräumt werden. Diese erfolgten, auch aus Gründen der Sparsamkeit, durch die Mitarbeiter des Sachgebietes Schule und Sport.

Die Schülerinnen und Schüler der **Grundschule August Hermann Francke** haben im Jahr 2025 an der Mathematikolympiade, dem Känguru-Wettbewerb, den HEUREKA-Wettbewerben und dem Literaturwettbewerb erfolgreich teilgenommen.

Ergänzend zu den Wettbewerben prägten vielfältige **schulische Aktivitäten** das Schulleben wie zum Beispiel:

- Schulfasching
- Spiele-Turnierwoche
- Wernigeröder Waldlauf
- Sportfest
- Talentefest

- Frühlings-, Herbst- und Weihnachts-singen
- Schulkinowoche
- Harzgebirgslauf
- Pfiß-Projekt zur Gesundheitserziehung der Klassenstufe 2
- Medienbiberprojekt zur Medienerziehung der Klassenstufe 4
- Konfliktmanagement in Kooperation mit der Hochschule Harz

Besonderes Highlight für die Schülerinnen und Schüler der **Ganztagsgrundschule Stadtfeld** waren die einzelnen Workshops und Veranstaltungen während des Schuljahres wie zum Beispiel der Trommelworkshop, welcher im November stattfand. Gemeinsam wurde täglich in der Sporthalle geprobt. Dazwischen wurden Kostüme und Kulissen gebaut. Das erarbeitete Musical wurde am Freitag, den 07. November 2025 für alle Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden aufgeführt.

Auch nahmen die Schülerinnen und Schüler an zahlreichen **Veranstaltungen** teil wie zum Beispiel:

- Wernigeröder Waldlauf
- Harzgebirgslauf
- Wernigeröder Hallensportfest
- Rudolf-Harbig-Gedenklauf
- Lesekrone Wettbewerb
- Matheolympiade
- Känguru-Wettbewerb
- Rezitatorenwettbewerb
- Literaturwettbewerb

Am 01. August 2025 wurde Isabelle Koch zur Schulleiterin der **Grundschule Henning Calvör Silstedt** bestellt.



Bestellung der Schulleiterin Isabelle Koch

Viele Veranstaltungen wie beispielsweise das Fest der Begegnungen im Rahmen des Ortsjubiläums 1030 Jahr Silstedt, der Besuch des Harzer Bergtheaters in Thale sowie Theaterbesuch in Halberstadt bereicherten das Schulleben der Grundschule in Silstedt.



GS Silstedt beim Umzug zum Ortsjubiläum 1030 Jahre Silstedt

Besondere Höhepunkte der Schülerinnen und Schüler in der **Grundschule Harzblick** war der Rezitatorenwettbewerb im April. Nach den Sommerferien standen ein Verkehrsprojekt für alle Schulkassen der Grundschule Harzblick sowie die Abnahme der Radfahrprüfung der 4. Klasse durch die Polizei auf dem Stundenplan.

Weitere schulische **Veranstaltungen** prägten das Schulleben, wie zum Beispiel:

- Schulfahrt in den Zoo nach Magdeburg
- Besuch des Konzerthauses Liebfrauen Wernigerode
- Adventsbasteln

Auch für die Schülerinnen und Schüler der **Grundschule Adolph Diesterweg** fanden 2025 viele kulturelle Veranstaltungen statt. Im Juni hatten kunstbegeisterte und kreative Kinder die Möglichkeit an einem Kreativworkshop teilzunehmen, welcher von der Wernigeröder Künstlerin Melanie Kuna-Drechsler geleitet wurde. Entstanden ist hierbei ein Gemeinschaftskunstwerk aller Teilnehmer.



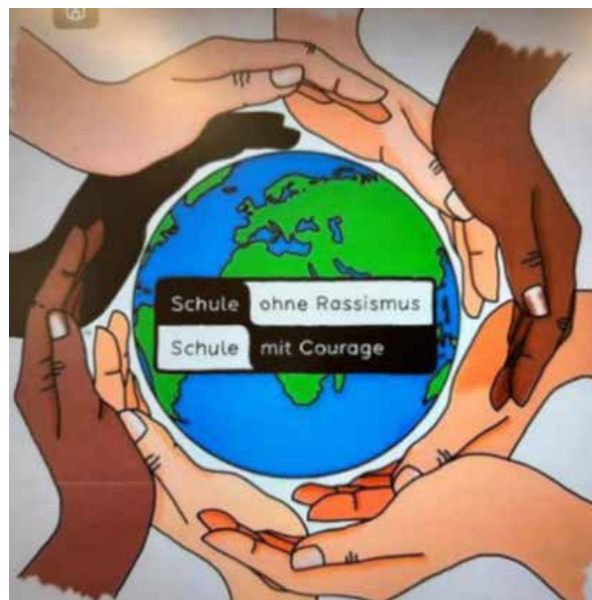
Gemeinschaftskunstwerk

Im Frühjahr 2025 wurde ein in Kooperation mit der HSB und der Stadt Wernigerode ein **Schulgarten** auf dem Gelände der Schauwerkstatt der HSB eröffnet, der komplett neu angelegt wurde.



Schulgarten der GS Diesterweg

Im Oktober wurde die Grundschule Adolph Diesterweg in das Netzwerk „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“ aufgenommen.



Allgemeine Sportangelegenheiten

In der Stadt Wernigerode gibt es 52 eingetragene Sportvereine. Die überwiegende Anzahl sind Mitglieder im Kreissportbund Harz e. V.

Damit ist die Zahl der vorhandenen Sportvereine gleichgeblieben. In diesen Sportvereinen sind laut Mitgliedsverwaltungsprogramm des Landessportbundes Sachsen-Anhalt LSB4Sports 8.498 Personen sportlich aktiv. Die Zahl der Mitglieder in den Sportvereinen ist somit gegenüber 2024 um 255 Personen gestiegen. In der Altersgruppe bis 18 Jahren trainieren in Wernigerode 2.899 Kinder und Jugendliche. Diese Zahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 133 Personen. Damit zählt die Altersgruppe über 18 Jahren 5.599 Personen.

Den Wernigeröder Sportvereinen stehen für ihren Trainings-, Wettkampf- und Punktspielbetrieb sechs städtische Sporthallen und sechs Freisportanlagen zur Verfügung. Dazu kommt der Bolzplatz im Zwölfmorgental sowie der DFB Kleinfeldsportplatz im Kohlgarten. Auch in den vom Landkreis Harz bewirtschafteten 5 Sporthallen trainieren die Sportvereine ab 16 Uhr.

Weitere regelmäßige Nutzer der Sportstätten sind neben den Schulen der Stadt die Stadtjugendpflege, der Sozialverein Milest e. V., die Freiwilligen Feuerwehren sowie 8 Kindertagesstätten und Horte der Stadt Wernigerode.

Der größte Sportverein ist nach wie vor der Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß 1949 e. V. mit 1.416 Mitgliedern. Diese treiben in 15 Abteilungen Sport.

Gefolgt vom Deutschen Alpenverein mit 1.233 Mitgliedern.

Neben den städtischen Sportvereinen nutzen auch externe die Sportstätten. Das Sachgebiet konnte 2025 30 Fremdeinmietungen verzeichnen. Davon sind drei Gruppen regelmäßige Nutzer mit wöchentlichen Trainingszeiten.

Im Herbst vollzog der Verein Mountain Tigers e. V. den Umzug in ihre neue Heimspielstätte dem Sportforum Wernigerode.

Baumaßnahmen im Sportbereich

Mit Spannung erwartet das Team das Sachgebietes Schule und Sport das erste Heimspiel, welches im Frühjahr 2026 stattfinden soll.

Da die Kosten bei der Ausschreibung des Prallschutzes für die Sporthalle Stadtfeld weit über den geschätzten Preisen lag, musste diese aufgehoben werden. Somit konnte die Baumaßnahme 2025 nicht fortgesetzt werden. Aufgrund des Fehlens der Prallwand ist die Akustik sehr schlecht und führte bereits zu Beschwerden der Nutzer.

Der Prallschutz wurde am Ende des Jahres ein weiteres Mal ausgeschrieben, allerdings wird die Ausführung erst 2026 erfolgen.

Aufgrund längerer Lieferzeiten konnten erst in den Osterferien die in 2024 ausgeschrieben elektrischen Basketballkörbe an die Hallendecke montiert werden. Da diese mit Mängeln behaftet sind, konnten diese nach dem Einbau noch nicht freigegeben werden. Mehrmals wurde versucht mit der Firma die Nacharbeiten zeitlich abzustimmen. Leider gelang dies bis zum Jahresende nicht.

Seit September 2024 wird im Kohlgarten eine neue Multifunktionsfläche (Tartan) gebaut. Der erste Bauabschnitt konnte erfolgreich in 2025 fertiggestellt werden. Die neue Sportfläche wurde am 30. April 2025 freigegeben.

Im nächsten Bauabschnitt, der 2026 erfolgen soll, wird die Multifunktionssportfläche um eine Rollsportanlage (Skateranlage) ergänzt.





Multifunktionssportanlage Kohlgarten

Bewirtschaftung der Sportstätten

Für die Bewirtschaftung der Sportstätten wurden 2025 210.500 € aufgewendet. Darin enthalten sind alle angefallenen Kosten für Strom, Wasser, Abwasser, Heizwärme, Abfallgebühren und die Entsorgung des Grünschnittes sowie die Pflegemaßnahmen der Freisportanlagen.

Für die Pflege der Nachpflanzungen am **Sportplatz in Reddeber** 2024, wurden 8.350 € aufgewendet. Von den 56 neugepflanzten Bäumen, mussten durch die beauftragte Firma 25 Obstbäume ausgetauscht werden. Auch 2026 werden noch einmal Bäume ersetzt.

Im April 2025 erfolgte planmäßig nach dem Käferlarvenbefall 2023 eine erneute Schädlingsbekämpfung mit Nematoden im **Sportforum**, um die Käfer im Larvenstadium zu beseitigen. Leider stellte sich Anfang Mai heraus, dass auf der Fläche erneut lose Grasnarben vorhanden waren. Eine Überprüfung ergab, dass neben den bekannten Larven des Junikäfers ein neuer Befall mit einer neuen Käferart, dem Purzelkäfer, vorhanden ist. Das Ausmaß bei diesem Befall ist nicht so umfangreich wie 2023.

Warme und kurze Winter, sowie Trockenheit führen dazu, dass auch 2025 und 2026 Schädlingsbekämpfungen (Käfer, Mäuse) erfolgen müssen, um die Rasenplätze zu erhalten.

Die **Überprüfung der Sportgeräte** hat 2025 ergeben, dass keine größeren Ersatzbeschaffungen erfolgen mussten.

Die seit langen gewünschten Metallfußballtore für den **Sportplatz im Harzblick** konnten daher endlich angeschafft werden. Im Herbst wurden diese geliefert und im Frühjahr 2026 aufgebaut.

Ebenfalls angeschafft wurde ein transportabler Lautsprecher. Diese sollen zukünftig z. B. auf dem Marktplatz für eine bessere Beschallung von Veranstaltungen sorgen.

Weiterhin wurden 2025 zwei neue Handrasenmäher im Wert von 2.800 € erworben. Eine Auflage des Brandschutzes war die Anschaffung eines Akku-Ladeschranks für die kabellosen Werkzeuge des Sachgebietes.

Insgesamt wurden in der Haushaltsstelle für **Anschaffungen über 1.000 €** 20.700 € für die Geräte zur Sportstättenpflege ausgegeben.

Im Frühjahr und Sommer wurden kleinere **Vandalismusschäden** auf den Sportplätzen Harzblick, Francke und dem DFB Minispielfeld im Kohlgarten verzeichnet. Dazu kam das Beschmieren einer Wand an der Sporthalle Francke. Alle vorgefundenen Schäden wurden zur Anzeige gebracht, jedoch konnten keine Täter ermittelt werden.

Sportförderung

Im Rahmen der allgemeinen Sportförderung wurden 159.636,36 € aufgewendet. Davon sind 127.496,80 € durch Verträge mit vier Wernigeröder Sportvereinen gebunden. Mit 32.139,59 €

wurden über 40 Fördermittelanträge durch das Amt für Schule, Kultur und Sport unterstützt.

Nach Abrechnung der Fördermittel für das Jahr 2024 mussten insgesamt 3.505,10 € von den Sportvereinen, aufgrund nicht durchgeführter Projekte oder unterschrittener Kosten, zurückgefordert werden.

Die **Bereitstellung der Sportstätten** laut dem Sportfördergesetz des Landes Sachsen-Anhalt ist für alle Sportvereine kostenlos, jedoch ist eine Beteiligung an den Bewirtschaftungskosten möglich. Die Wernigeröder Sportvereine, die die Sportstätten inkl. Badeanlagen nutzen, zahlen seit 01.04.2024 20 € pro Erwachsenem Vereinsmitglied pro Jahr anteilige die Bewirtschaftung.

Insgesamt verzeichnete die Stadt Wernigerode durch die Nutzung der Sportstätten durch die Vereine und Fremdnutzer Einnahmen in Höhe von ca. 70.000 €.

Veranstaltungen

Die **Harzquerung** im April, organisiert vom Ski-Klub Wernigerode 1911 e. V., war erstmals lange vor dem Anmeldeschluss komplett ausgebucht. Einmal mehr zeigt sich, dass das Interesse an Volksläufen sehr hoch ist und viele Interessenten durch dieses besondere Format in den Harz gelockt werden.

Am 23. April 2025 fand im Bürger- und Miniaturenpark die Ehrungsveranstaltung zur **Eintragung ins Ehrenbuch des Sports** statt.

An diesem Abend durften sich Petra Eckhardt (MTV Germania Silstedt 1894 e. V.) und Peter Gahlert (Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß 1949 e. V.) ins Ehrenbuch des Sports eintragen. Nachgeholt werden konnte die Ehrung von Beate Trosin (Schützenverein Reddeber 1870 e. V.) aus dem Jahr 2024.



Eintragung ins Ehrenbuch des Sports

Die erreichten Erfolge der 17 Einzelsportler sowie 10 Mannschaften erhielten ein Dankschreiben des Oberbürgermeisters sowie ein kleines Präsent.

Vom 28. März bis 11. April fand unter dem Motto „Vereinte Wege“ die **Frühjahrsputzaktion** der Stadt Wernigerode inklusive aller Ortsteile statt. Insgesamt beteiligten sich 38 größere bzw. kleinere Gruppen, Schulklassen sowie Privatpersonen und Sportvereine an dieser Aktionswoche.



Frühjahrsputz

Zum 2. Mal nutzte die Landespolizei Sachsen-Anhalt die Sporthalle Kohlgarten, um am 01. Juli 2025 einen **Seniorenpräventionstag** durchzuführen. Die Stadt Wernigerode agiert hierbei als Kooperationspartner und stellte die notwendigen Rahmenbedingungen zur Verfügung.



Auch kleinere **Laufveranstaltungen** wie der Schierker Sommerlauf oder der Stunden- und Halbstundenlauf im Sportforum erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Erstmals richtete 2025 der Verein „Bad Bikers e. V.“ am 16. August in Schierke die Deutsche Meisterschaft im Mountain-Bike-Marathon aus. Über 120 Starter kämpften um die Meistertitel in 4 unterschiedlichen Kategorien.

Am 27. September 2025 fand die **Proklamation der Stadtschützenmajestäten** auf dem Marktplatz statt. Begleitet wurde der Schützenaufmarsch durch den Spielmannszug aus Benzingerode.

Geehrt wurden als Stadtkönig Lars Vaskala von der Schützengesellschaft Benzingerode e. V. und als Stadtkönigin Maren Söchting von der Nöschendorfer Schützengesellschaft 1651 e. V.. Zudem wurde als Stadtjugendkönigin Tarja Jonas vom Schützenverein Reddeber 1870 e. V. geehrt.



Stadtschützenproklamation

Der 47. Harzgebirgslauf, am 11. Oktober, lockte tausende Lauffreunde nach Wernigerode. Insgesamt gab es 3.169 Anmeldungen, so viele wie seit 2016/2017 nicht mehr.

Neben den aufgeführten Veranstaltungen unterstützt die Stadt Wernigerode noch weitere kleinere Veranstaltungen finanziell und materiell.

Das ist auch ein Beitrag der Stadt, das große ehrenamtliche Engagement der Vereine zu unterstützen. Ohne die vielen hoch engagierten Ehrenamtler wäre die Organisation und Durchführung vieler Veranstaltungen oder Wettkämpfe nicht möglich.

Um allen ehrenamtlich aktiven Personen, egal ob Vereinsvorstand, Trainer, Übungsleiter oder einfach nur Unterstützer danke zu sagen, wurden diese zum 02. Dezember zu einer Ehrungsveranstaltung anlässlich des **Tag des Ehrenamtes** ins Wernigeröder Rathaus eingeladen. (siehe Sachgebiet Kultur)



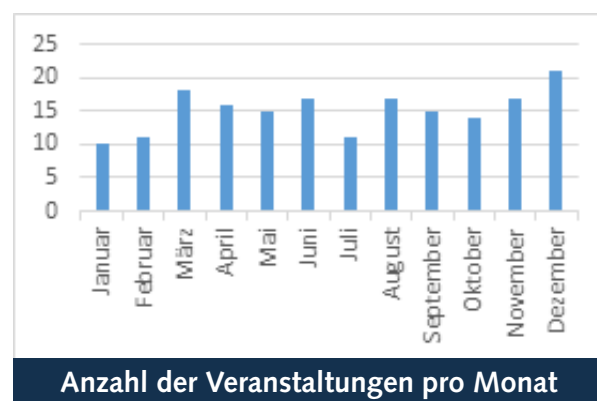
Das **Harzplanetarium** wurde 1971 / 1972 erbaut und ist mit einem Sternprojektor ZKP 1 vom VEB Carl-Zeiss-Jena ausgestattet.

Mit der erneuten Bewilligung von Lehrerstunden durch das Landesschulamt Land Sachsen-Anhalt entsprechen des Schulgesetzes wurde für das Jahr 2025 zunächst das weitere Betreiben des Harzplanetariums sichergestellt und ergänzende Bildungsangebote vorgehalten.

Die **Referenten**, Herr Dirk Kelch (Fachlehrer für Astronomie) und Herr Burghard Janko (ehemaliger Fachlehrer für Astronomie), vermitteln auf anschauliche und verständliche Weise

Wissenswertes über die Sonne, die Planeten, Sternschnuppen und die Jahreszeiten.

Insgesamt fanden 2025 im Harzplanetarium 182 **Veranstaltungen** mit 3088 Gästen – ca. 200 Gästen mehr als im Vorjahr, statt. Besucher kamen aus Wernigerode, dem Harzkreis, und sogar aus weit außerhalb der Landesgrenzen. Daraus resultierten Einnahmen von 3.000,00 € mehr als im Vorjahr. Das konnte teils durch die verbesserte Sichtbarkeit online und offline sowie durch die Etablierung neuer Veranstaltungsformate erreicht werden.



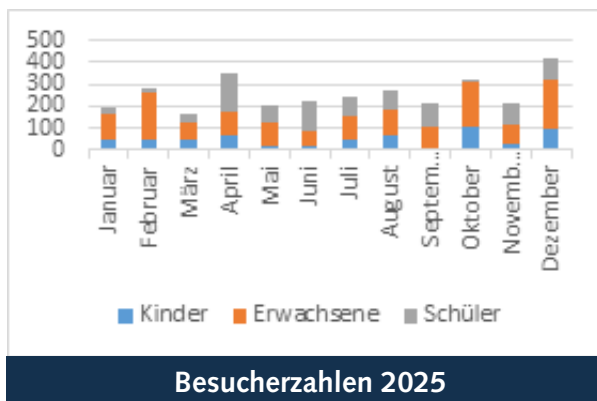
Alle zwei Jahre erfolgt eine Wartung des Sternprojektors. Im Jahr 2025 wurde diese Wartung durchgeführt: Alle Teile des Projektors wurden auseinandergebaut, gewartet, gesäubert und anschließend fachgerecht wieder eingebaut. Kurz darauf erhielt das Harzplanetarium außerdem einen neuen Fußbodenbelag im Kuppelraum sowie neue Heizkörper.

Ein Höhepunkt gleich zu Jahresbeginn waren die sehr gut besuchten Veranstaltungen am 14. Februar anlässlich des Valentinstages.

Ein zweites Highlight war die Veranstaltung zum Muttertag mit dem international renommierten Pianisten Albert Mamriev, welcher die Besucherinnen und Besucher mit seiner Klaviermusik unterm Sternenhimmel verzauberte.

Zum ersten Mal haben wir eine besondere Veranstaltung implementiert und vier Wochen lang Freitagabend Yoga unterm Sternenhimmel angeboten. Alle Kurse waren restlos ausverkauft. Weiterhin hat das Harzplanetarium am lebendigen Adventskalender teilgenommen und eine Lesung mit der Autorin von „Im Schatten der Hexen“, Kathrin Hotowetz ausgerichtet.

Ein besonderes Highlight war jedoch die Einladung zur Kinderhochschule, wo unser Dozent Burghard Janko zu verschiedenen astronomischen Themen vor über 130 Kindern referiert hat.



Allgemeine Kulturangelegenheiten

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten beinhaltet die Verwaltungsarbeit vor allem die Planung, Organisation und Durchführung von Konzerten und Wettbewerben, städtischen Veranstaltungen sowie die Förderung der Kultur. Zudem wurde die Unterstützung von Vereinen bei der Vorbereitung und Durchführung kultureller Events gewährleistet.

Der **Neujahrsempfang** der Stadt Wernigerode wurde 2025 am 15. Januar, unter dem Motto „Vereinte Wege“ bedingt durch die Sanierung des Ratssaales, erneut im Fürstlichen Marstall abgehalten. Da die Mitmachaktion im vergangenen Jahr großen Anklang fand, wurde sie auch 2025 wieder in das Programm aufgenommen. Alle Gäste hatten die Möglichkeit, sich aktiv an verschiedenen sozialen und gemeinschaftlichen Projekten zu beteiligen. Folgende Projekte konnten finanziell, oder mit Arbeitskraft unterstützt werden: das Bauwagenprojekt, der Vorlesetag, das Zeltlager der Kinder- und Jugendfeuerwehr und der Frühjahrsputz.



Zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar wurde in der Mahn- und Gedenkstätte im Veckenstedter Weg erneut eine Gedenk-Veranstaltung durchgeführt.

Mit Ilona Butz, Dorit Goedecke, Günter Grohs, Rosemarie Hoffmann, Melanie Kuna-Drechsler, Stephan Klaube, Korvin Reich, Sabine Riemen-schneider und Janet Wielgoß präsentierten neun Wernigeröder Künstler unter dem Namen **-neun-fach-** vom 3. April bis zum 25. Mai 2025 erstmals gemeinsam ihre einzigartigen Werke in der Galerie 1530, Marktstraße 1 in Wernigerode. Am 3. April wurde die Ausstellung mit einem musikalischen Beitrag durch Artem Sargsyan und einem Stehempfang feierlich eröffnet. Zum Abschluss der Veranstaltung am 25. Mai wurden einige Kunstwerke sowie die von den Künstlern geschaffenen großformatigen Stoffbahnen – die anlässlich der Ausstellung zu Werbezwecken gestaltet wurden – versteigert. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch Barbara Toppel begleitet.



Die **Verleihung des Kunstpreises** 2025 fand, wie gewohnt, im Rahmen einer festlichen Sondersitzung des Wernigeröder Stadtrates am 24. Juni 2025 in der Aula des Gerhart-Hauptmann-Gebäudes statt.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht hielt Herr Peter Gaffert die Laudatio für den Preisträger Albert Mamriev. Im Anschluss wurde der Preis von Oberbürgermeister Tobias Kascha und Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht überreicht. Die Festveranstaltung wurde musikalisch vom Duo Barbara und Tabea Toppel umrahmt. An diesem Tag trug sich Herr Mamriev als Kunstpreisträger 2025 in das Goldene Buch der Stadt Wernigerode ein.



Vom 28. Juni bis 1. Juli fand das 7. Internationale Chorleitungsseminar im Rahmen des Internationalen Johannes-Brahms-Chorfestivals & Wettbewerbs statt. Dieses wurde in Kooperation mit dem Förderverein Interkultur e. V., der Stadt Wernigerode und dem Landesgymnasium für Musik durchgeführt.

Es konnten 15 Teilnehmende aus 11 Nationen begrüßt werden. Insgesamt 14 aktive und 1 passiver Teilnehmer lernten und verfeinerten an den Seminartagen ihre Fähigkeiten in der Chorleitung. Das Chorleiterseminar wurde mit einem Abschlusskonzert, dem „Prologkonzert“, am 1. Juli im Konzerthaus Liebfrauen beendet.

Im Anschluss an das Chorleiterseminar fand vom 2. bis 6. Juli 2025 zum 13. Mal das Internationale Johannes-Brahms-Chorfestival & Wettbewerb statt. Am Wettbewerb nahmen insgesamt 18 Chöre mit rund 600 Sängerinnen und Sängern aus 10 Ländern teil. Die teilnehmenden Chöre wurden von 32 ehrenamtlich tätigen Chorbetreuern während ihres Aufenthaltes in Wernigerodes betreut. Circa 7.000 Besucherinnen und Besucher besuchten die Konzerte und Wettbewerbe in diesem Jahr. Neben dem Marktplatz fanden Freundschaftskonzerte in der Glasmanufaktur in Derenburg, beim Neuen Wohnen am Barrenbach, dem Hasseröder Ferienpark und in der Kirche Benzingerode sowie ein Benefizkonzert in der Kaiserpfalz in Goslar statt. Nicht fehlen durfte auch das gut besuchte Folklorekonzert auf dem Marktplatz am Freitagabend.

Die internationale Jury vergab in 7 Kategorien 10 goldene und 8 silberne Diplome sowie drei Sonderpreise und den Johannes-Brahms-Chorpreis 2025. Dieser ging nach Polen an das „Minimus Vocal Ensemble“. Der Publikumspreis für den beliebtesten Chor des Festivals ging an „Estudio Chorlaia aus Costa Rica“. Neu in diesem Jahr war das gemeinsame Singen auf dem Marktplatz nach dem Abschlusskonzert. Dieses Konzept erzeugte nicht nur bei den Chören, sondern auch beim Publikum große Begeisterung und Emotionen.

Für die diesjährige Veranstaltung konnten außergewöhnlich viele Sponsoren regional und überregional gefunden werden, was die Wertschätzung und die große Bedeutung der Veranstaltung für die Personen und Unternehmen der Region widerspiegelt.



Vom 11. bis 13. Juli fanden auf dem Wernigeröder Marktplatz die **34. Neustadter Weintage** statt.

Der Oberbürgermeister Marc Weigel sowie zahlreiche weitere Gäste aus Neustadt, darunter die Pfälzische Weinprinzessin, wurden herzlich empfangen. Am Freitag sorgte die Band Happiness für musikalische Unterhaltung. Am Samstag standen Lieder zum Wein mit der Band AkklaMando auf dem Programm, und auch dieses Jahr wurden zwei Weinverkostungen in der Remise angeboten. Am Sonntag begrüßte die Blaskapelle HASSELFELDER Jäger die Besucher mit einem weinfröhlichen Frühschoppen. Das Weinfest 2025 war erneut ein gelungenes Event für Einheimische und Gäste.



2025 war das Jahr der Dorf-Jubiläen. Ende August feierte **Minsleben** im Rahmen des Parkfestes ihr **1025-Jähriges** Bestehen. Nur kurz danach, vom 12. bis 14. September feierte das Nachbardorf **1030 Jahre Silstedt**.

In diesem Zuge fand am 12. September zum elften Mal das Weltmusikertreffen „oppn Hoff“ auf dem Museumshof in Silstedt statt. Unter freiem Himmel hatten die Gäste die Möglichkeit, ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm zu genießen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Tagelöhner, PS Beat, die Eastside Gang und die Partyband FeierAbend.

Am Samstag ging es im Zuge der 1030 Jahrfeier weiter mit offenen Höfen, Ausstellungen, Frühschoppen und Livemusik auf dem Museumshof. Abends sorgte die Wernigeröder Partyband „pebbles for breakfast“ für gute Stimmung auf dem Festplatz. Das Jubiläum wurde am Sonntag mit einem großen Umzug durch Silstedt mit dem Thema „Rückblick 30 Jahre Silstedt“ und einem anschließenden Platzkonzert auf dem Festplatz abgerundet.



Am 29. Oktober verlieh die Wernigeröder Hospitälerstiftung den Bürgerpreis an den Kinderschutzbund Harz e. V. Dieser Preis würdigt Personen und Institutionen, die sich in besonderem Maße für das gesellschaftliche Wohl einsetzen. Die Ehrungsveranstaltung, organisiert durch das Amt 40, fand in der Kirche St. Sylvestri statt, wo die Hospitälerstiftung dem Verein für sein außergewöhnliches Engagement dankte.



Anlässlich des „**Tag des Ehrenamtes**“ wurden am 2. Dezember ca. 60 Ehrenamtliche von Oberbürgermeister Tobias Kascha in den neu sanierten Ratssaal eingeladen, um ihnen für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement zu danken. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit der Rede vom Dezernent für Bürgerservice, Rüdiger Dorff und Musik von Artem Sargsyan am Saxophon. Als Geschenk für die Ehrenamtlichen wurde jedem Ehrenamtlichen eine Rot- oder Traubenreife überreicht.

Diese wurden gemeinsam mit dem Sachgebiet Stadtförster am 6. März 2026 in den Stadtwald gepflanzt, sodass ein Ehrenamtswald entstehen kann.



Für die **Kulturförderung** stand zu Beginn des Jahres 2025 ein Betrag von 46.000 Euro zur Verfügung, die zur anteiligen Förderung von Projekten und Veranstaltungen verwendet wurden. Die Kulturvereine der Stadt Wernigerode erhielten für 40 gestellte Anträge Fördermittel in Höhe von 33.581,11 Euro. Insgesamt wurden 2025 für das Jahr 2024 3.018,55 Euro an Fördermitteln von den aufgrund nicht durchgeführter Projekte oder unterschrittener Kosten zurückgefordert.

Badeanlagen

Im Jahr 2025 besuchten insgesamt 74.108 Gäste die Schwimmhalle. Davon 26.165 Besucher des öffentlichen Badens, 27.604 Nutzer des Schulschwimmens und 20.337 Nutzer des Vereinsschwimmens. Im Jahr 2024 besuchten 74.094 Gäste die Schwimmhalle. Davon waren 23.974 **Besucher** des öffentlichen Badens, 28.746 Nutzer des Schulschwimmens und 19.594 Nutzer des Vereinsschwimmens.

Weiterhin wurden 12 Anfängerschwimmlehrgänge mit 142 Teilnehmern, 2 Babyschwimmkurse mit 12 Teilnehmern und 6 Wassergymnastikkurse

mit ca. 120 Teilnehmern von den Mitarbeitern der Badeanlagen oder Vereinen und weiteren externen Anbietern organisiert und/oder durchgeführt.

Weiterhin fanden vier Familiengaudis im Rahmen der Ferienangebote, ein romantischer Abend zum Valentinstag, ein Kerzenschwimmen zur Adventszeit sowie 4 Wettkämpfe statt.

Insgesamt 30 Schulen und fünf Vereine nutzen die Schwimmhalle für den Schul- und Vereinsbetrieb.



Badegaudi in der Schwimmhalle



Größere Werterhaltungs- oder Investitionsmaßnahmen fanden nicht statt.

Alle Angebote waren vollumfänglich ausgebucht. Das Interesse an gesundheitsfördernden Angeboten im Bewegungsraum Wasser wird in der Bevölkerung merklich größer.

Waldhofbad

Mit 16.312 Badegästen (20.727 im Jahr 2024) fiel die Freibadsaison, mit über 4.000 Badegästen weniger, gegenüber dem Vorjahr, etwas schlechter aus.

Weiterhin wurden die Öffnungszeiten der Wetter- und Besucherlage angepasst. Das Freibad öffnete in der Zeit vom 12.06. bis 31.08.2025 für den öffentlichen Badebetrieb.

Insgesamt hatte das Freibad an 81 Tagen mit insgesamt 647 Öffnungstunden geöffnet. An 15 Tagen blieb das Freibad auf Grund sonniger Temperaturen länger in den Abend hinein geöffnet.

Im Freibad wurden einige sehr erfolgreiche und gut besuchte Veranstaltungen angeboten. Zum zweiten Mal fand die Arschbombenmeisterschaft statt. Weiterhin wurde wiederholt das Zeltwochenende im Juli, gemeinsam mit dem Harzer Schwimmverein und der DLRG organisiert und veranstaltet.

Beide Veranstaltungen verzeichneten gute bis sehr gute Teilnehmerzahlen. Im Jahr 2025 sind im Waldhofbad keine wesentlichen baulichen Maßnahmen vollzogen worden.



Die Organisation des Harzer Firmenlauf wurde 2025 wieder durch den Sachgebietsleiter Badeanlagen übernommen. Insgesamt beteiligten sich sieben Staffeln der Stadtverwaltung Wernigerode aus den Bereichen Schule und Sport, Kindertagesstätten, Büro des Oberbürgermeisters, Tourismusbetrieb Schierke und der Stadtplanung an dieser Veranstaltung. Die Stadtverwaltung wendete mithilfe des Personals 1.410 € für ihre Mitarbeiter für diese Veranstaltung auf.

Das Harzmuseum

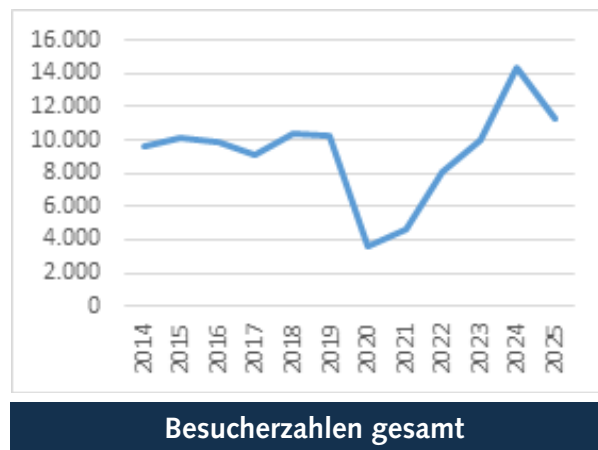
Die beste Einführung in den Harz

Das Harzmuseum unweit des Wernigeröder Rathauses bietet Kindern und Erwachsenen eine spannende Reise durch den Harz – und das bei jedem Wetter. Tier- und Pflanzenwelt, Bergbau und Fachwerk, Fossilien und Mineralien sind nur einige Stationen der sehr abwechslungsreichen Dauerausstellung. Faszinierende Einblicke in die Stadtgeschichte sind im zweiten Teil möglich: Von den mittelalterlichen Ursprüngen bis zur Geschichte des Tourismus reicht das Spektrum. Hinzu kommen Ansichten des Harzes vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Nicht zu vergessen sind die regelmäßigen Sonderausstellungen des Harzmuseums.

Auch hier stehen Natur und Umwelt, Geschichte und Kunst der Region im Mittelpunkt. Für Kunstfreunde öffnet das Schaudepot im Nachbargebäude auf Anfrage seine Türen. Dort finden sich zahlreiche Arbeiten der Harzmaler, vom 19. bis ins 21. Jahrhundert. Mit Kindern zu arbeiten, gehört zu den wichtigsten Schwerpunkten des Harzmuseums. Im Sommerhalbjahr sind die Angebote des Grünen Klassenzimmers inzwischen weit über die Grenzen der Stadt Wernigerode hinaus bekannt. Aber auch im Haus werden diese Themen für kleine und große Besucher vermittelt.

Besucherresonanz und Ausstellungen

Im Jahr 2025 setzte sich die positive Tendenz überdurchschnittlicher Besucherzahlen fort, ohne allerdings das außergewöhnliche Ergebnis von 2024 erreichen zu können. Mit rund 11.300 Gästen kann das städtische Museum am Klint auf ein sehr gutes Jahr zurückschauen. Großen Zuspruch verzeichnete – und ist daher hier an erster Stelle zu nennen – das Projekt zum Kloster Himmelpforte, deren Überreste seit 2023 in mehreren Etappen vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie ausgegraben wurden. Auf den Ergebnissen basierte die über den Sommer 2025 gezeigte Sonderausstellung **„Zwischen Himmel und Revolte. Kloster Himmelpforte und der Bauernkrieg“**, die wiederum einen wichtigen Beitrag zum 500. Jahrestag des Bauernkriegs im Jahr 1525 lieferte. Es zeigte sich ein weiteres Mal, wie sehr das Harzmuseum von Kooperationen profitieren kann, wie dies im Vorjahr bereits mit der Ausstellung über die „Hortfunde der Bronzezeit“ (mit der Himmelscheibe von Nebra als Masterkopie) und nicht zuletzt auch mit dem Heine-Projekt (bis Februar 2025) gelungen war.



Das Projekt ging allerdings weit über die Entwicklung und Produktion einer Sonderausstellung hinaus, denn auch die **Grabung auf dem Klostergelände** am Rand von Hasserode wurde vom Team des Harzmuseums im Auftrag der Stadt Wernigerode organisatorisch begleitet. Auch die dort vom Landesamt angebotenen Führungen wurden mit weit mehr als 1000 Besuchern ein voller Erfolg.

Als I-Tüpfelchen konnte mit Unterstützung des Geschichts- und Heimatvereins und teilweiser Finanzierung durch die Harzsparkasse ein früher Druck, eine sogenannte Inkunabel, erworben werden, die sich ursprünglich in der Bibliothek des Klosters Himmelpforte befunden hat. Dieser Wiegendruck wurde inzwischen als Schenkung des Geschichts- und Heimatvereins ans Harzmuseum übergeben und wird nun dauerhaft im Stadtarchiv verwahrt.



Das Plakat mit Glasbruchstücken als Hinweis auf Plünderung und Zerstörung des Klosters im Bauernkrieg (Gestaltung: Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt)

Zwei weitere Ausstellungen dürfen nicht vergessen werden: Zwischen September und November präsentierte das Harzmuseum ein Crossover-Projekt zwischen Geologie und Kunst. Unter dem Titel „Drunter& Drüber. Gemalte Landschaft und ihr geologisches Fundament“ lenkte die Ausstellung den Blick auf die Verbindung von geologischen Strukturen und Landschaftsmalerei. Die Ausstellung setzte sich ausschließlich aus Objekten der eigenen Sammlung zusammen. Auf diese Weise konnten selten gezeigte Stücke der geologisch-paläontologischen Sammlung sowie der Kunstsammlung des Harzmuseums präsentiert werden.

Ab November 2025 ermöglichte das Harzmuseum einen tiefen Einblick in einen speziellen Aspekt der Stadtgeschichte. „Wernigerode macht Schule. Bildungsorte in alter und neuer Zeit“ erklärte die Geschichte der Wernigeröder Schulen mit ihren jeweiligen Standorten und wechselnden Bezeichnungen und Namen. Besonders für die interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt gab es eine Fundgrube an Fotos, Gemälden, Schriftquellen und anderen Dokumenten zur Schulgeschichte zu entdecken.

Mehrere Dutzend Fotos aus der Schulgeschichte vor 1950 wurden von privater Seite als Leihgaben ins Museum gegeben und in Form von Kopien den Besuchern zugänglich gemacht. Hier zeigt sich die Vielfalt der Themen des Harzmuseums und die unterschiedlichen Zielgruppen, die bedient werden, denn manche

(stadtgeschichtlichen) Themen zielen mehr auf die Stadtgesellschaft, während andere (Beispiel Heine) bis nach Berlin und in andere Regionen ausstrahlen.



Eine Einschulung im Jahr 1935 in Wernigerode. (Ein Foto aus der Bürgerschaft, das als Leihgabe in der Ausstellung zu sehen war.)

Museumspädagogik

Die Veranstaltungen des Grünen Klassenzimmers, welche vom Harzmuseum in den Monaten April bis September im Bürgerpark angeboten werden, werden seit Jahren stark nachgefragt, so dass zu Beginn der Saison die verfügbaren Termine bereits weitgehend ausgebucht sind. Werbung muss das Harzmuseum für das Produkt „Grünes Klassenzimmer“ jedenfalls schon länger nicht mehr machen. Wiederum rund 1.400 Kinder und Betreuer nahmen an den Veranstaltungen des Grünen Klassenzimmers teil.

Da die Arbeitsbedingungen im vorderen Bereich des Bürgerparks durch die hohe Frequenz und die Geräuschkulisse im Laufe der letzten Jahre immer schwieriger wurden, ist der Standort im Jahr 2025 in den hinteren Teil des Parks verlegt worden.



Kinder sind eine wichtige Zielgruppe des Harzmuseums.

Dafür wurde in Zusammenarbeit mit dem Geschichts- und Heimatverein ein neues Sonnensegel installiert, das mit Unterstützung der Stadtwerkstiftung finanziert werden konnte. Damit können sich die Kinder im Freien aufhalten, wenn die Temperaturen im Gewächshaus keinen Unterricht mehr zulassen.

Veranstaltungen

Der seit mehr als 20 Jahren eingeführte und beliebte „**Museumsfrühling**“, eine Gemeinschaftsaktion mit rund einem Dutzend Museen und museumsähnlicher Einrichtungen, fand 2025 wieder eine sehr gute Nachfrage. Im Harzmuseum war zu diesem Zeitpunkt bereits die Sonderausstellung über die Funde der Klostergrabung aufgebaut, die eine große Rolle dabei gespielt hat, dass an diesem Tag 565 Gäste ins Haus geströmt sind, mehr als in jedem anderen Jahr bei diesem Anlass.



Auch eine Erfolgsgeschichte: der seit mehr als zwanzig Jahren veranstaltete Museumsfrühling (Gestaltung: Winnie Zagrodnik)

Die Angebote in der Kernstadt bzw. den Ortsteilen waren wieder sehr vielfältig und teilweise nur an diesem Tag zu erleben.

Das Format hat sich langfristig bewährt und wird in ähnlicher Form auch in den nächsten Jahren wieder angeboten.

Auf dem alljährlich stattfindenden Zuckertütenfest im Bürgerpark war ein Stand des Grünen Klassenzimmers mit Bastelangeboten an die Schulanfänger zu finden.

Erstmals war das Grüne Klassenzimmer auch mit einem Stand auf dem Sommerfest der Feuersteinarena vertreten.

Sammlungstätigkeit

Ohne die eigene Sammlung ist das Harzmuseum – wie auch jedes andere Museum im eigentlichen Sinn – nicht denkbar. In den vergangenen Jahren beteiligte sich das Harzmuseum an einem Projekt des Museumsverbands, mit dessen Unterstützung das Sammlungsprofil geschärft und ein Sammlungskonzept zu Papier gebracht wurde, das als Grundlage für die weitere Arbeit mit der Sammlung dienen kann. Dabei wurden die bisherigen Ansätze in der Regel weiterentwickelt und präzisiert, auch um Grenzen zu ziehen zu Sammlungsbereichen, die allein schon aus konservatorischen Gründen nicht ausgebaut werden sollten (beispielsweise Textilien).



Neuzugang in der Sammlung: Ein aufziehendes Gewitter über dem Harz malte Georg Jabin.

Insbesondere die **Kunstsammlungen** des Hauses konnten in den vergangenen Jahren erheblich erweitert werden, oft ohne den Einsatz eigener finanzieller Mittel. Vor allem durch Schenkungen aus privater Hand, aber auch durch Ankäufe wuchs die Sammlung weiter an. Das Jahr 2025 erwies sich in dieser Hinsicht als besonders produktiv, da nur selten in der jüngeren Vergangenheit

so viele bedeutende Einzelwerke, teils auch Nachlässe den Weg in die Sammlung gefunden haben. Hier sind beispielhaft die Schenkungen einer bisher in der Forschung unbekannten und tadellos erhaltenen Wernigerode-Ansicht von Ernst Helbig aus der Mitte des 19. Jahrhunderts zu nennen sowie ein großformatiges Harz-Gemälde von Georg Jabin. Die beiden Werke (und viele weitere Neuzugänge) haben den Bestand nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ erweitert. Hier zeigt sich oftmals auch der Wert der Museumsdatenbank museumdigital, über den viele auf die Sammlung des Hauses aufmerksam werden, die überwiegend im Depot lagert.



Die Übergabe des Gemäldes von Ernst Helbig von Spenderin Erika Hartwig fand im Stadtarchiv Braunschweig vor dem Stammbaum der Familie Hartwig statt.

In den anderen Sammlungsbereichen sind Zugänge eher die Ausnahme, von vereinzelten Spenden meist aus der Stadtgesellschaft abgesehen. Die Bedingungen in den unzureichenden Museumsmagazinen (mit Ausnahme des Schaudepots für Kunst) bieten hier auch kaum Erweiterungsmöglichkeiten.

Nach der Auflösung des Schulmuseums in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 wurden die wichtigsten Objekte eingelagert bzw. zuvor zeitweise in der schulgeschichtlichen Sonderausstellung im Harzmuseum gezeigt („WernigerodemachtSchule“).

Als Übergangslösung für fehlende Depotflächen wird zunächst einmal das Bober-Haus genutzt.

Da auch die **Kulturstiftung Sachsen-Anhalt** in größerem Umfang Kunst- und Kulturgut ans Harzmuseum restituiert hat, wurde die Nutzung von zusätzlichen Magazinräumen im Bober-Haus unerlässlich. Mehr als 120 Einzelobjekte fanden im Rahmen dieser Restitution den Weg zurück aus dem Schloss Wernigerode ins Harzmuseum. Dank der guten Unterstützung durch den Bauhof konnten die Transporte Ende 2025/ Anfang 2026 abgeschlossen werden.

Museumshof Ernst Koch Silstedt

Das Jahr 2025 war mit 5.874 Besuchern das Erfolgreichste in der 30jährigen Geschichte des Museumshofs!

Es stand ganz im Zeichen der Vorbereitung und Durchführung der Festtage zur ersten urkundlichen Erwähnung Silstedts vor 1030 Jahren sowie des Doppeljubiläums zum 30jährigen Bestehen des Museumshofes sowie des Fördervereins Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt e.V. Obwohl geplante Veranstaltungen wie die vier Vorstellungen der Silstedter Theatergruppe, das Bürgerfrühstück im Juli sowie der Regionaltag im Oktober abgesagt werden mussten konnten die Veranstaltungen rund um die Jubiläen zu diesem Erfolg führen.

Hervorzuheben sind hier besonders:

- Festveranstaltung zum 30jährigen Bestehen des Fördervereins Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt e.V. am 28. Februar
- Mitgliederversammlung des Fördervereins mit Vorstandswahl und Ehrungen zur 30jährigen Mitgliedschaft
- Museumsfrühling mit der Ausstellung „Frühlingserwachen und Frühlingsboten“
- Teilnahme an der Aktion wir suchen das „Goldene Osterei“
- Veranstaltung zum 120. Geburtstag des Namensgebers Ernst Koch mit einer Ausstellung über sein Leben und der Hofstelle 50 (heutiger Museumshof)
- 12. – 14. September Festwochenende zur 1030jährigen Ersterwähnung Silstedts mit diversen Veranstaltungen auf dem Museumshof,

unter anderem „Oppn Hoff“ (Musiktreffen mit regionalen Bands)

- Martinstag mit Laternenumzug auf dem Museumshof mit Silstedter Kita und Grundschule
- Silstedter Dorfweihnacht am 6. Dezember mit Märchenausstellung und Weihnachtsmann
- Besuch von sieben Schulklassen im Lehrkabinett zu den Themen „Das Rind“, „Vom Korn zum Brot“ sowie „Rund um die Kartoffel“
- Nutzung des Kuhstalls durch Vereine, Kita, Grundschule, Seniorengruppen für unterschiedlichsten Veranstaltungen

Kategorie	Erw.	Kinder	Gesamt
Eigene Veranstaltung	3.879	538	4.417
Ausstellungen	198	113	311
Lehrkabinett	21	181	202
Museumsbesucher	578	26	604
Externe Veranstaltungen	269	71	340
Gesamt	4.945	929	5.874

Feuerwehrmuseum Wernigerode

Im Jahr 2025 haben wir einen leichten Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen, und zwar auf insgesamt 5.100 Besucher (Vorjahr: rund 4.800). Leider ist damit immer noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht worden.



Ein Eindruck der beliebten Lichterfahrt.

Höhepunkt waren der Museumsfrühling mit rund 800 Besuchern und die Lichterfahrt mit ca. 700 Besuchern und etwa 1.500 Menschen, die die Strecke säumten. 25 Fahrzeuge nahmen an der Parade teil. Trotz Schwierigkeiten bei der Anmeldung und der Verlegung der Strecke wurde der Klassiker wieder zu einer erfolgreichen Veranstaltung.

Schulmuseum Benzingerode

Das Schulmuseum in Benzingerode musste wegen des Verkaufs des Gebäudes in der zweiten Jahreshälfte aufgelöst werden, die erhaltenswerten Objekte wurden im Bober-Haus eingelagert und werden dauerhaft gesichert. Dazu gehören u. a. die historischen Schulmöbel, Tafeln, Schränke sowie einige kleineren Schultensilien. Einige Objektgruppen wie die Tierpräparate oder bestimmte Lehrmaterialien konnten aufgrund ihres schlechten Zustands – sie waren teilweise zu Staub zerfallen – nicht erhalten werden.

Schulmuseum Benzingerode

Das Schulmuseum in Benzingerode musste wegen des Verkaufs des Gebäudes in der zweiten Jahreshälfte aufgelöst werden, die erhaltenswerten Objekte wurden im Bober-Haus eingelagert und werden dauerhaft gesichert. Dazu gehören u. a. die historischen Schulmöbel, Tafeln, Schränke sowie einige kleineren Schultensilien. Einige Objektgruppen wie die Tierpräparate oder bestimmte Lehrmaterialien konnten aufgrund ihres schlechten Zustands – sie waren teilweise zu Staub zerfallen – nicht erhalten werden.

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Wernigerode wird von den Einwohnern und Touristen der Stadt Wernigerode immer mehr zu einem Ort, an dem man gern zum Lesen verweilt, sich mit Freunden und Gleichgesinnten trifft oder wo soziale Kontakte gepflegt werden. Zu den Leistungen der Einrichtung gehören Beratung und Ausleihe, nutzerfreundliche Öffnungszeiten zwischen Montag und Samstag, eine individuelle Betreuung durch Fachpersonal, der Schwerpunkt „Kinderbibliothek“ für die Kleinsten und die Familien und nicht zuletzt die Veranstaltungen, die oft einen Literaturbezug haben.



Im Berichtsjahr waren einige Veranstaltungshöhepunkte zu verzeichnen, beginnend mit der ursprünglich schon für 2024 geplanten Konzert-Lesung mit Nina Hoyer und Ulla van Daelen im Februar 2025 und schließend mit der bekannten Schauspielerin Gerit Kling im November, die zwei Geschichten von Elke Heidenreich vortrug. Zweimal konnten rund 150 Besucher in der Aula des Gymnasiums begrüßt werden. Mittlerweile ist bei unseren regelmäßigen Nutzern bekannt, dass man diese Veranstaltungen der Stadtbibliothek nicht verpassen sollte; das positive Feedback bestätigt diesen Weg, bekannte Persönlichkeiten zu engagieren und auf diesem Weg Literatur zu vermitteln.

Aber auch andere, etwas kleinere Veranstaltungen fanden ihr Publikum, so eine Lesung mit dem bekannten Lyriker und DDR-Zeitzeugen Lutz Rathenow und mit Prof. André Niedostadek, der die Glücksorte im Harz vorstellte.



Zwei Ausnahme-Künstlerinnen, die das Publikum begeisterten: Nina Hoyer und Ulla van Daelen



Gerit Kling hatte sich Texte von Elke Heidenreich ausgesucht und hat ihre Fans nicht enttäuscht.

Die Besucherfrequenz entwickelte sich in der Stadtbibliothek insgesamt positiv. Die Zahl der Besuche stieg auf rund 33.500, ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (30.000). Die Entleihungen (99.500) entwickelten sich ebenso stabil. Die Neuanmeldungen bewegten sich mit 522 zwar unterhalb des Vorjahres (624), aber das hängt mit dem außergewöhnlich guten Vorjahr 2024 zusammen, in dem sich nach der Einweihung der neuen Kinderbibliothek überdurchschnittlich viele Familien neu angemeldet haben.

Bemerkenswert ist der weiterhin wachsende Anteil von über die Onleihe, also digital entliehenen Medien, die auf rund 21.000 Entleihungen und damit auf einen Anteil von rund 21 Prozent gestiegen ist, erstmals mehr als ein Fünftel. Dies bedeutet allerdings auch, dass knapp 80 Prozent aller Entleihungen immer noch die sogenannten „physischen Entleihungen“ betreffen, also Medien, die vor Ort in den Bibliotheksräumen ausgeliehen und mitgenommen werden.



Analoge und digitale Medien stehen nicht im Widerspruch zueinander, sondern können sich gut ergänzen.

Aber Zahlen allein werden dem Sinn und Zweck einer öffentlichen Bibliothek (wie auch eines Museums oder Archivs) natürlich nicht gerecht. Die zahlenmäßig nicht zu erfassende Zufriedenheit oder nachhaltige Effekte bei der Leseförderung oder kulturelle Lerneffekte und Teilhabe für Menschen aller gesellschaftlichen Schichten und Gruppen lassen sich kaum in Statistiken erfassen, und wenn, dann nur mit sehr aufwendigen Verfahren.

Es bleibt jedenfalls festzuhalten, dass auch im Zeitalter der Streaming-Dienste und der umfassenden Digitalisierung (fast) aller Lebensbereiche ein kommunikatives Setting wie in einer Stadtbibliothek unverändert nachgefragt wird. Die Kulturtechnik Lesen bleibt unersetzlich, erst recht im Zeitalter der KI.

Neben der klassischen Ausleihe – analog und digital – testet die Stadtbibliothek auch immer wieder neue Formate um neue Angebote zu schaffen und Nutzer zu einem Besuch zu motivieren. In diesem Zusammenhang ist im Jahr 2025 die zweimal angebotene Puzzle-Tauschbörse zu nennen, die bereits bei ihrer Premiere zahlreiche Interessenten anzog. Das einfache Prinzip ermöglicht es den Teilnehmern ihre Puzzles von zu Hause mitzubringen und bei Interesse mit anderen zu tauschen. Das funktionierte „bargeldlos“ und so gut, dass dieses Format mehrfach angeboten werden soll.



Tüten und Taschen voll mit Puzzles wurden im Leseraum ausgebreitet und getauscht.

Auch im Bestand werden immer wieder neue Medien und Angebote geschaffen und etablierte ausgebaut, wenn sie kontinuierlich nachgefragt werden. Dies bleibt angesichts viel zu geringer Platzverhältnisse immer wieder eine Herausforderung und ist nur möglich, wenn weniger nachgefragte oder nicht mehr vorzeigbare Medien über den Bücherflohmarkt abgegeben werden. Zu den Neuerungen des Jahres 2025 gehören beispielsweise die Gesellschaftsspiele. Mit rund 60 Spielen hat die Stadtbibliothek hier eine gute Grundlage gelegt und mit diesem Segment offenbar einen Nerv bei den Nutzern getroffen, denn die Nachfrage war von Beginn an gut.



Gespielt werden kann auch in der Bibliothek, allerdings werden die Spiele meist für zu Hause ausgeliehen.

Der alljährlich stattfindende, dreitägige Besuchermagnet „Bücherflohmarkt zum Rathausfest“ findet immer sein Publikum und ist über die Jahre zu einer festen Institution geworden. Viele Nutzer kommen jedes Jahr um das eine oder andere Schnäppchen zu ergattern und schätzen die freundliche Atmosphäre unter der großen Linde am Klint. Mit ehrenamtlicher Hilfe ergibt sich immer eine runde Veranstaltung, wenn das Wetter mitspielt.



Beim Bücherflohmarkt gibt es jede Menge Schnäppchen zu ergattern.

Kinderbibliothek

Im Jahr 2025 hat sich die neue Situation –Kinder- und Erwachsenenbibliothek unter einem Dach, aber mit eingeschränkter Fläche für den Erwachsenenbestand –bereits fest bei den Nutzern etabliert. Für Familien und Kinder liegen die Vorteile auf der Hand, die vor allem in einem zeitlich komfortableren Zugang (auch samstags) bestehen, aber auch in den besser ausgestatteten Räumlichkeiten.

Veranstaltungen sind mit überschaubaren Gruppen gut möglich und werden auch regelmäßig angeboten, meist für feste Lerngruppen aus Grundschulen oder Kitas. Höhepunkte im Berichtsjahr waren die Aufführungen der Puppenbühne „Kleines Theater“ mit Ulrike Hacker und die Lesung aus „Instagirl“ mit der Jugendbuchautorin Annette Mierswa. Damit wurde die siebten Klassen des Gymnasiums erreicht. Der Schwerpunkt „Leseförderung für Kinder“ konnte mit dem Umzug der Kibi gestärkt werden, die Platzkapazitäten für erwachsene Leser bleiben bescheiden.



Veranstaltungen sind immer wieder die großen Höhepunkte für die Kleinen (hier beim Puppentheater).

Größter Mangel der Bibliothek bleibt neben der insgesamt viel zu geringen Fläche das Fehlen eines Raums für Veranstaltungen, der auch von Vereinen oder Lesezirkeln mitgenutzt werden könnte. Veranstaltungen müssen (wie auch im Harzmuseum) fast immer in externe Räumlichkeiten ausgelagert werden. Lediglich Kindergruppen mit bis zu 25 Personen können im Haus empfangen werden. Hier hat sich das Verfahren bewährt, die Gruppen zwischen der Museumspädagogin des Harzmuseums und der Kinderbibliothek aufzuteilen.



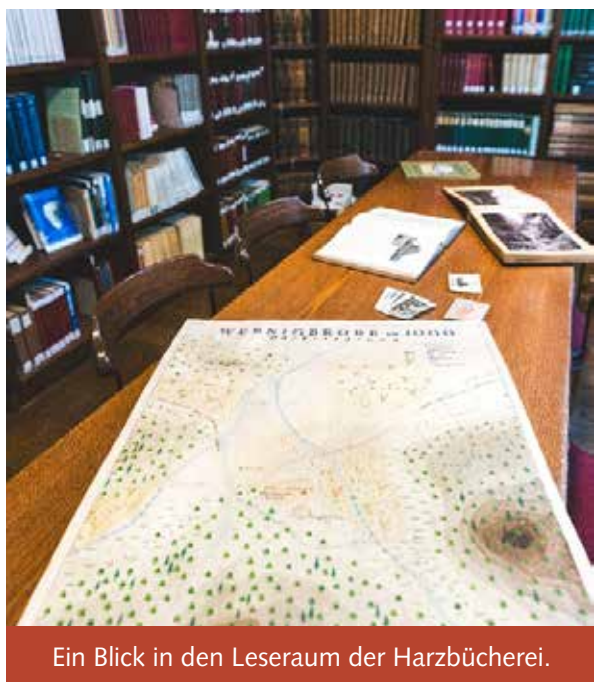
Hier gibt es keine Disziplinschwierigkeiten, wenn die Aufführung oder Lesung läuft

Die Harzbücherei

In der Harzbücherei lagen gleich zu Anfang des Jahres die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Einbau einer Radon-Absauganlage an. Diese wären kaum möglich gewesen ohne die kräftige Unterstützung durch Mitarbeiter des Bauhofes, da einige Regale ausgebaut und vor allem der Kartenschrank auseinandergenommen werden mussten.

Die notwendigen Räumarbeiten wurden verbunden mit der Sichtung und anschließenden Bearbeitung verschiedener unerschlossener Bestände aus dem Harzmuseum bzw. ehemaligen Heimatmuseum sowie der Aussonderung einiger nicht relevanter Bestände.

Die im letzten Jahr bereits erwähnte Abgabe größerer, nicht relevanter Bestände aus Zuwendungen, Nachlässen sowie Aussonderungen konnte Ende Februar erfolgen. Einige wertvollere, ältere Bestände, die nicht in das Sammelgebiet der Harzbücherei passen, wurden an andere Bibliotheken oder Archive abgegeben.



Obwohl die Übernahme des Nachlasses von Karl-Wolfgang Sanders aus Bad Harzburg offiziell als abgeschlossen galt, wurden auch 2025 noch Materialien übergeben. Hierbei handelt es sich um Arbeitsmappen von K.-W. Sanders selbst, d. h. Notizen, Auszüge, Manuskripte u.ä. Auch Teile des Nachlasses des bekannten Wernigeröder Heimatforschers und langjährigen Vorsitzenden des Harzvereins Walther Grosse (1880-1943) befinden sich darunter. Diese gesamten Materialien umfassen mehrere Kartons und harren vermutlich noch längere Zeit der Bearbeitung.

Eine befristete **personelle Unterstützung** im 1. Halbjahr 2025 wurde v. a. dazu genutzt, die Kartenbestände zu bearbeiten, was bisher nie über einen längeren Zeitraum zusammenhängend möglich war.

Als Ergebnis ist vordergründig die Erfassung der die Stadt Wernigerode betreffenden, im Kartenschränk liegenden Landkarten zu nennen. Ein großer Teil dieser Karten wurde mithilfe der Kollegen der Stadtplanung/Stadtvermessung gescannt und kann seitdem in der Harzbücherei digital eingesehen werden. Für viele der Karten war eine Digitalisierung aufgrund ihrer Größe oder des Erhaltungszustandes dringend notwendig. Diese brauchen nun nicht mehr aufwendig herausgesucht und können trotzdem genutzt bzw. eingesehen werden. Kleinformatige Karten (bis A3 oder etwas größer) wurden in der Harzbücherei selbst gescannt und z. T. digital mittels eines speziellen Bearbeitungsprogramms zusammengesetzt.

Insgesamt verzeichnet der Online-Katalog der Harzbücherei inzwischen ca. 1.000 Karten-Titel, darunter sehr viele - das Harzgebiet umfassende - geologische Karten und Messtischblätter. Über 90 Kartentitel betreffen die Stadt Wernigerode. Aus dem umfangreichen Nachlass von Karl-Wolfgang Sanders sind inzwischen ca. 260 Kartentitel erfasst. (Mehrfachexemplare sind jeweils nicht inbegriffen.)



Im Magazin herrscht wie in der Harzbücherei insgesamt Platzmangel.

Mit Stand Ende März 2026 ist die Harzbücherei in der Zeitschriftendatenbank mit 1267 Titeln vertreten (Stand Februar 2024: 1165 Titel).

Statistische Angaben für 2025:

- 2309 Entleihungen, davon 229 Digitalisate
- 497 Besucher
- 72 mit Leserausweis in der Stadtbibliothek angemeldete Benutzer
- 47 Bestellungen über Fernleihe (nehmend)
- 7 Bestellungen über Fernleihe (gebend)
- 59 bearbeitete Recherche-/Scanaufträge unterschiedlichen Umfangs, davon

- 13 aus Wernigerode
- 10 aus dem Landkreis Harz
- 33 deutschlandweit
- 3 aus dem Ausland

Das Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Wernigerode ist zuständig für die dauerhafte Aufbewahrung von historisch und juristisch bedeutsamem Schriftgut der Verwaltung und von weiteren für die Stadtgeschichte wichtigen Quellen. Zu den laufenden Aufgaben zählen unter anderem die Übernahme, inhaltliche Erschließung, fachgerechte Einlagerung, Auswertung und Bereitstellung der genannten Unterlagen. Ferner werden während der Öffnungszeiten Besucher vor Ort beraten, und es werden Rechercheanfragen von auswärtigen Nutzern, aus der Stadtverwaltung und von anderen Behörden und Institutionen bearbeitet.

Die **Statistik** zeigt, dass im Jahr 2025 die Zahl der Archivnutzer gegenüber 2024 leicht gestiegen ist. Einem geringfügigen Minus an Besuchern steht ein Plus bei den schriftlichen Anfragen gegenüber. Dies ließe sich u. a. damit erklären, dass es 2025 keine Veranstaltung mit größerem Besucherandrang wie beispielsweise den Kulturkint gegeben hat. Insgesamt hat sich aber die Zahl der Archivnutzer nach einem Tief im Jahr 2023 wieder auf recht hohem Niveau stabilisiert.

Positiv hat sich in diesem Punkt – wie auch in anderen Arbeitsbereichen – die verbesserte personelle Besetzung des Stadtarchivs ausgewirkt. Dadurch war es möglich, die Öffnungszeiten nahezu lückenlos zu gewährleisten, die laufend eintreffenden Anfragen zeitnah zu bearbeiten und zugleich erheblich mehr Akten in den Bestand aufzunehmen als in den Vorjahren. Im Zuge dessen ist zudem der jüngste Aktenbestand WR IV (Akten der Stadtverwaltung ab 1990) einer kritischen Bestandsaufnahme unterzogen worden. Infolgedessen sind laufend Akten, die nicht ins Endarchiv gehören, ausgesondert und ins Verwaltungsarchiv eingeordnet worden. Zugleich wurden die ersten Vorbereitungen getroffen, um die Bestände der nach 1990 eingemeindeten Ortsteile Benzingerode, Minsleben, Reddeber, Silstedt und Schierke abschließend zu ergänzen und teilweise neu zu ordnen. Die Erledigung dieser Aufgabe wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Weiterhin ist die **Digitalisierung** von Unterlagen vorangetrieben worden. Die Standesamtsunterlagen werden als am stärksten nachgefragte Quellengattung laufend digitalisiert. Derzeit befinden sich im Stadtarchiv die Geburtsurkunden der Jahre 1874 bis 1915, die Eheurkunden der Jahre 1874 bis 1945 und die Sterbeurkunden der Jahre 1874 bis 1995. Außerdem sind weitere Unterlagen des Aktenbestands WR II (Akten der Stadtverwaltung bis 1945) aus den Bereichen Wohnungswesen, Kultur, Statistik und Schützenwesen digitalisiert worden.



Ein Blick ins Hauptmagazin des Stadtarchivs.

Fortgesetzt wurde die Erschließung der im Stadtarchiv vorhandenen Fotos, die bereits im Jahr 2024 begonnen wurde. Ziel ist der Aufbau einer allgemeinen Fotosammlung und die Sicherung des bisher ungeordnet und nicht immer fachgerecht gelagerten Bildmaterials. Ein Problem ist, dass zu den überlieferten Fotos oft nur unzureichende Angaben vorhanden sind. Um Informationen zu sammeln, wurde bereits im Sommer 2024 eine Fotosichtung mit Mitgliedern des Geschichts- und Heimatvereins durchgeführt. 2025 wurde zu diesem Zweck eine Artikelserie in Zusammenarbeit mit der Harzer Volksstimme vorbereitet, die ab Januar 2026 erschien.

Im Jahr 2025 hat sich das Stadtarchiv um Fördermittel für die Anschaffung eines archivischen Informationssystems (AFIS), einer Archiv-Software

mit Datenbank-Funktion, bemüht, ist aber aufgrund der großen Zahl der gestellten Anträge leider nicht zum Zug gekommen. Es besteht die Hoffnung, dass ab 2027 wieder Landesmittel zur Verfügung stehen und das Stadtarchiv Wernigerode dann mit seiner Bewerbung Erfolg hat.

Unabhängig von der Akquise von Fördergeldern ist festzuhalten, dass die Beschaffung eines AFIS für das Stadtarchiv ein Muss darstellt. Es ist kaum vorstellbar, wie künftig eine fachgerechte und zeitgemäße Verwaltung und Weiterentwicklung der Archivbestände ohne Archiv-Software gewährleistet werden soll – zumal wenn im Zuge der fortschreitenden Verwaltungsdigitalisierung in absehbarer Zukunft elektronische Akten zu archivieren sind.

Daher wurden 2025 Vorbereitungen für die notwendige Umstellung getroffen. Die in Excel-Tabellen übertragenen Findbücher des größten Bestandes WR II mussten technisch bearbeitet werden, damit eine spätere Übertragung in ein AFIS möglich ist. Bei dieser wichtigen Aufgabe hatten wir maßgebliche Unterstützung einer Bundesfreiwilligendienstleistenden. Im Anschluss folgte die Prüfung der digitalen und analogen Findbücher auf Kongruenz. Dieser ebenfalls sehr arbeitsaufwendige Prozess dauert weiter an.

Das Stadtarchiv hat im Jahr 2025 zwei größere Schenkungen erhalten. Die erste besteht aus dem kommunalpolitischen Nachlass von Siegfried

Siegel, dem langjährigen SPD-Fraktionsvorsitzenden, der seine Unterlagen aus 24,5 Jahren Ratstätigkeit ans Stadtarchiv abgegeben hat.

Der Wert des Nachlasses besteht darin, dass er thematisch und alphabetisch sortiert ist und damit eine hervorragende Möglichkeit darstellt, kommunalpolitische Themen gezielt zu recherchieren.



Die Bestände des Stadtarchivs sind vielfältig, darunter zum Beispiel Urkunden mit oder ohne Siegel, Fotos, gedruckte Schriften oder die klassischen Akten, handschriftlich geführt oder als Typoskript.

Die zweite Schenkung besteht aus dem Fotoarchiv der Familie Oemler. Hermann Dieter Oemler ist als Fotograf und Fotoarchivar bekannt in Wernigerode. Sein privates Fotoarchiv stellt eine einzigartige Sammlung historischer Bilddokumente dar, die im Stadtarchiv auf Dauer aufbewahrt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Unser Dank gilt Sandra Bleil, der Tochter des Ehepaars Oemler. Sie hat uns die Fotosammlung ihrer Eltern anvertraut und viel Arbeit in die Aufbereitung der Finddateien investiert, die ihr Vater hinterlassen hat. Die Mitglieder der AG Stadtgeschichte des Geschichts- und Heimatvereins haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, uns ab März 2026 bei der Aufbereitung und Digitalisierung der rund 8000 Aufnahmen zu unterstützen.



Der Fotograf Enrico Kreim hat Anfang Oktober 2025 unter anderem im Stadtarchiv Wernigerode Aufnahmen geschossen, die für die Außendarstellung der Einrichtung und ihrer Bestände genutzt werden.

Um festzuhalten, wie Wernigerode im Jahr 2025 aussieht, hat das Stadtarchiv zudem eine Fotodokumentation gestartet und Aufnahmen von markanten Punkten im Stadtbild angefertigt. Das Projekt wird 2026 fortgesetzt und abgeschlossen. Es soll dazu dienen, der Nachwelt ein möglichst umfassendes Abbild von „Wernigerode 2025“ in Form einer fachgerecht kuratierten und verzeichneten Fotosammlung zu hinterlassen.

Das Stadtarchiv hat im zurückliegenden Jahr eine Bundesfreiwilligendienstleistende sowie zwei Schülerpraktikanten betreut. Zudem waren der Geschichtskurs des Gymnasiums Wernigerode und die Azubis der Stadtverwaltung zu Gast im Archiv. Die Bundesfreiwilligendienstleistende hat auf Anregung der Archivleitung und mit ihrer Unterstützung einen Beitrag über die Gatterhallen auf dem Ochsentiechgelände

für die interaktive Landkarte des Projekts „Lost Places in Sachsen-Anhalt gemeinsam sichtbar machen“ der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt verfasst. Es ist bisher immer noch der einzige Beitrag aus der Harzregion.



Stadtarchiv Wernigerode – statistische Angaben für 2025 im Vergleich zum Vorjahr

	2024	2025
Archivbenutzer insgesamt	491	520
mit eingesehenen Archivalien	2504	2127
Archivbenutzer mit Betreuung, Beratung	283	264
mit eingesehenen Archivalien	1501	1196
Schriftliche Anfragen (Brief, E-Mail)	208	256
mit eingesehenen Archivalien	1003	931
Telefonische Anfragen	ca. 300	ca. 300
Archivpädagogische Veranstaltungen (Führungen/Vorträge – Vorstellung des Archivs, der Bestände und der Archivalien für Schulklassen, Kulturkint)	3	2
Aktenzugang aus der eigenen Verwaltung ins Verwaltungsarchiv	27	14
(mit zeitlich begrenzter Aufbewahrungsfrist),	102	166
ins Endarchiv (dauerhafte Aufbewahrung), Aktenzugang aus privatem Vorlass	-	54

2.3. Tourismusbetrieb Schierke Schierker Feuerstein Arena



Die Schierker Feuerstein Arena hatte im Betriebsjahr 2025 insgesamt 203 offizielle Öffnungstage, an denen Besucherinnen und Besucher das Sommer- oder Winterangebot nutzen konnten.

An 45 Tagen war die Arena während der Sommer- und Wintersaison geschlossen. Davon waren 39 Tage planmäßige Ruhetage (8 Wintersaison, 31 Sommersaison), 4 Tage war witterungsbedingt geschlossen (Wintersaison: 1 Tag im Januar 2025, 1 Tag im Februar 2025, 2 Tage im Dezember 2025) und 2 Tage war aufgrund von Aufbauarbeiten zu „Hol Dir Deine Show!“ keine Öffnung möglich. Weitere Schließzeiten (März/April und anteilig Oktober/November) ergeben sich aufgrund von Umbaumaßnahmen einerseits für den Saisonumbau von Winter- auf Sommersaison und ebenso von Sommer- auf Wintersaison sowie für Veranstaltungsvorbereitungen.

Im **Betriebsjahr 2025** fanden an 47 Tagen 71 Veranstaltungen statt, die sich auf Sommer- wie Winterbetrieb folgendermaßen aufteilten:

14 Veranstaltungstage Sommersaison

Walpurgis
Schierker Biathlon-Challenge
Buchlesung mit K. Hotowetz
Puppentheater-Festival
Fitness-Day
Open Air Sommerkino
Filmmusik-Konzert
Schierker Sommerlauf
Schierker Endurothon
Sommerfest
Padel-Masters

33 Veranstaltungstage Wintersaison

Eisdiscos
Eislaufschule
Schlägerlaufen
Weihnachtsmarkt
Eishockey
Veranstaltungen der Schierker Wintersportwochen

Insgesamt begrüßte die Schierker Feuerstein Arena im Jahr 2025 31.956 Besucher und Besucherinnen (+ 8 % im Vergleich zum Vorjahr) und erwirtschaftete einen Umsatz in Höhe von 193.664,22 € (Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte; + 10 % im Vergleich zum Vorjahr).

Die angegebene Besucherzahl und der dadurch generierte Umsatz beziehen sich ausschließlich auf Eintritt zahlende Gäste, die über das Kassensystem der Arena erfasst wurden.

Hinzukommen Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen, die nicht über das Ticketing der Arena erfasst wurden, wie bspw. zu Walpurgis (Veranstaltung WTG), Eröffnungs- und Abschluss-show der Schierker Wintersportwochen (Eintritt frei, Veranstaltungen WTG). Zuschauer von Veranstaltungen (bspw. Eishockey-Freundschaftsspiele oder -blitzturniere, Lauf- & Radsportevents). Auch reine Gastronomiegäste können nicht erfasst werden.

Weitere Einnahmen erzielte die Schierker Feuerstein Arena im Jahr 2025 über Miet- (externe Veranstaltungen) und Pachteinahmen (Gastronomie) in Höhe von 15.900 € (+ 12,5 % im Vergleich zum Vorjahr) sowie Einnahmen über Werbekooperationsverträgen in Höhe von 64.288 €.

Wintersaison 2025 (01.01.2025-02.03.2025 und 28.11.2025-31.12.2025)

Die Wintersaison zu Beginn des Jahres 2025 konnte zum größten Teil wie geplant stattfinden. Lediglich 3 Tage musste witterungsbedingt geschlossen werden. Am Sonntag, den 02. März 2025, endete die Wintersaison 2024/2025.

Neben dem täglichen Eislaufangebot fanden zu ausgewählten Zeiten **Eislaufschule, Eisstockschießen und Schlägerlaufen** statt sowie weitere Veranstaltungen vor allem im Rahmen der Schierker Wintersportwochen, wie bspw. Eisdiscos, Eisfasching, Eisstockschießen und Eishockey-Freundschaftsspiele oder Schnuppertraining im Eishockey für Kinder.

Am 2. März wurde mit Abschalten der Kälteanlage die Abtauphase des Eises eingeleitet. Erste Umbauarbeiten in Vorbereitung (Rückbau der Netze, Stangen, Schleifen von Schlittschuhen) auf die Sommersaison fanden parallel statt.

Sommersaison 2025 (29.05.2025-19.10.2025)

Der offizielle Saisonstart der Sommersaison fand am 29. Mai 2025 statt. Im Vorfeld, während der Umbauphase, war die Arena bereits zu mehreren Veranstaltungen geöffnet: Am 30. April fand die Walpurgisnacht mit Partybühne in der Arena statt, am 24. Mai gastierte die Biathlon-Challenge und am 25. Mai gab Kathrin R. Hotowetz eine Buchpremiere und -lesung in der Schierker Feuerstein Arena.

Die regulären Aktivangebote um Rollschuhlaufen, Inlinerfahren, Bouldern, Trampolinspringen, Stockschießen, Slacklines, Tischkicker, Tischtennis, diverse XXL-Spiele und Fahrspaßangebote für Kinder wurden von den Gästen in der Sommersaison getestet. Außerdem wurde ausgiebig die Minigolf-Anlage im harztypischen Design genutzt, mit neun Bahnen für Groß und Klein, Jung und Alt. Im Sommer 2025 erweiterte sich das Aktiv-Angebot um zwei Trendsportarten. Zum einen gab es für Kinder einen kleinen Hobby-Horsing Parcours mit sechs Steckenpferden, zum anderen wurde die Trendsportart Padel durch einen Padel-Court in der Arena angeboten.



PadelCourt in der Schierker Feuerstein Arena

Zudem fand auch in der Sommersaison wieder ein bunter Mix an Veranstaltungen statt. Sportlich wurde es bei diversen Sportveranstaltungen wie der Biathlon-Challenge, dem erstmals stattfindenden Fitness-Day, dem Schierker Sommerlauf, dem Schierker Endurothon, welcher 2025 als Deutsche Meisterschaft ausgetragen wurde sowie die „Padel Masters“.



Fitnessday in der Schierker Feuerstein Arena

Filmliebhaber sind beim Open Air Sommerkino oder dem Filmmusik-Konzert auf ihre Kosten gekommen. Familien hatten ihren Spaß beim erstmalig durchgeführten Puppentheater-Festival und beim Sommerfest.



Sommerfest in der Schierker Feuerstein Arena



Filmmusikkonzert in der Schierker Feuerstein Arena

Umbau auf Wintersaison (28.11.-31.12.2025)

Ab dem 20. Oktober wurde mit dem Rückbau der Sommersaison begonnen und alle notwendigen Vorbereitungen wurden für die bevorstehende Wintersaison 2025/2026 getroffen. Mit passenden Temperaturen zur Eisaufbereitung ab Mitte November startete die Wintersaison pünktlich am 28. November.

Im Winter steht das Eislaufen im Fokus. Weitere **Angebote** wie die Eislaufschule und das Eisstockschießen erfreuten sich großer Beliebtheit. Fast 2.500 Schülerinnen und Schüler nutzten die Arena als Schulklassenausflugsziel. Alleinstellungsmerkmal hat das „Schlägerlaufen“. Für dieses Angebot reisen Gäste aus Magdeburg, Braunschweig, Wolfenbüttel, Goslar und Potsdam an.

Die Eisdiscos und **Veranstaltungen** in den Schierker Wintersportwochen gehören zu den Lieblingsveranstaltungen der Gäste.

Der ESV Schierke e.V. (Eishockey) trainierte immer montags und mittwochs in der Arena mit einer Einheit für Kinder und eine für Erwachsene. Zu ausgewählten Terminen fanden Eishockey-Freundschaftsspiele und -turniere statt.

Die Schierker Feuerstein Arena ist zudem Austragungsort der Landeswinterspiele des BSSA (Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e.V.) und des SKATE CLUB CAMPS (Eiskunstlauf-Camp).

Diverse Firmen und Privatkunden buchten sowohl in der Winter- wie Sommersaison das Innen- und/oder Außengelände für Ihre

Veranstaltungen. So fanden regelmäßig Kindergeburtstage, Eisstockschießen, Teamevents, Firmenfeiern und Beratungen statt.

Besonderes Highlight in der Wintersaison 2025/2026 war zweifelsohne die TV-Live-Produktion des MDR mit „Hol Dir Deine Show!“, die am 5. Dezember nicht nur ca. 800 Gäste in die Arena lockte, sondern auch 200.000 Zuschauerinnen und Zuschauer vor den Bildschirm.



„Hol dir deine Show“ in der Schierker Feuerstein Arena

Die genutzten Social-Media-Kanäle haben weiterhin einen dynamischen Zulauf an Nutzern. Durch die Interaktionen auf der Facebook-Seite konnte die Schierker Feuerstein Arena zum Ende des Jahres 2025 die Follower auf 3.380 steigern, welches einem Zuwachs von 4 % entspricht. Der Instagram-Account ist zum Ende 2025 auf über 1.700 Follower angewachsen, welches einem Zuwachs von 30 % entspricht.

Gesucht und gefunden! Im Jahr 2025 wurde ca. 80.000 - 100.000 Mal auf Google ein Profilaufsuch „Schierker Feuerstein Arena“ getätigt. Die Bewertung durch Google-Rezensionen ergibt eine 4,4/5 Sternen bei 900 Bewertungen. Alle Events werden kontinuierlich auf Facebook, Instagram, Google Business und den Webseiten der Stadt Wernigerode, Wernigerode und Schierke Tourismus sowie Harzspots veröffentlicht.

Parkhaus „Am Winterbergtor“ Schierke

Seit dem 1. Januar 2019 wird das Parkhaus „Am Winterbergtor“ von der Stadt Wernigerode bewirtschaftet. Dazu gehört die Absicherung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung, das Führen der Kassen, der Personaleinsatz sowie die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Das Parkhaus verfügt über 712 PKW-Stellplätze.

Im **Geschäftsjahr 2025** wurde ein Umsatz von 236.452,00 € (brutto; 32,8 % mehr als im Vorjahr) erwirtschaftet. 27.029 Parktickets wurden im Jahr 2025 gelöst. Die durchschnittliche Parkgebühr beträgt 8,75 €.

Das **Benutzungsentgelt** 2025 beträgt 1,00 € je angefangener halben Stunde und maximal 12,00 € pro Tag. Zur Entrichtung des Benutzerentgeltes stehen den Gästen drei Parkautomaten zur Verfügung, an denen Bar, mit EC- oder Kreditkarte bezahlt werden kann.



Parkhaus „Am Winterbergtor“ Schierke

Parkplatz „Am Thälchen“ Schierke

Der Parkplatz „Am Thälchen“ ist seit 01.07.2020 in städtischer Bewirtschaftung und verfügt über folgende Stellplätze: 85 PKW, 5 Caravan, 1 Caravan behindertengerecht, 3 PKW behindertengerecht, 1 Pferdegespann, 2 Bus.

Im Jahr 2025 wurde mit dem Parkplatz Thälchen ein **Umsatz** von 120.604,26 € (brutto; 9,3 % mehr als im Vorjahr) erzielt. 17.302 Parktickets wurden gelöst. Die durchschnittliche Parkgebühr beträgt ca. 7,00 €.

Das **Benutzungsentgelt** 2025 beträgt 1,00 € je angefangener halben Stunde und maximal 12,00 € pro Tag. Zur Entrichtung des Benutzerentgeltes stehen den Gästen zwei Parkautomaten zur Verfügung, an denen mit EC-Karte bezahlt werden kann.

Seit November 2025 kann man hier neu mit der PayByPhone-App bezahlen.

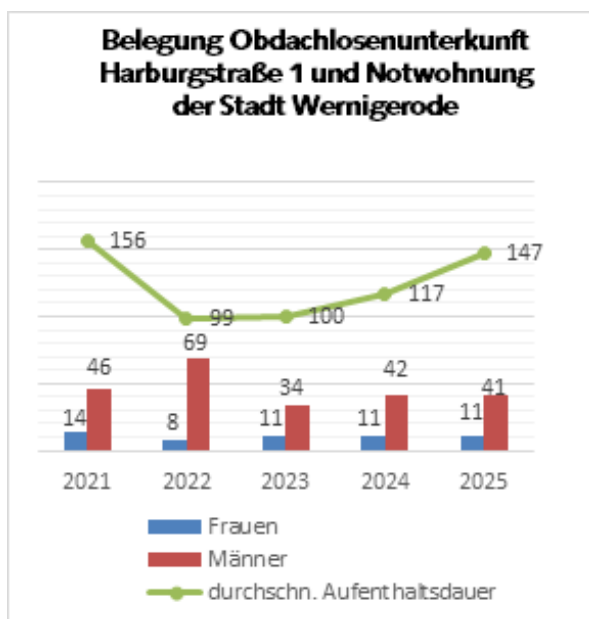


Parkplatz „Am Thälchen“ Schierke

2.4. Amt für Jugend, Senioren und Soziales Sachgebiet Soziale Dienste

Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen

Im Übergangwohnheim können in 11 Zimmern max. 20 Personen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit untergebracht werden. Die zusätzliche Notwohnung stellt seit 20.12.2017 zusätzlich 3 Zimmer zur Unterbringung von max. 6 Personen, darunter auch Alleinerziehende oder Familien mit Kindern, zur Verfügung

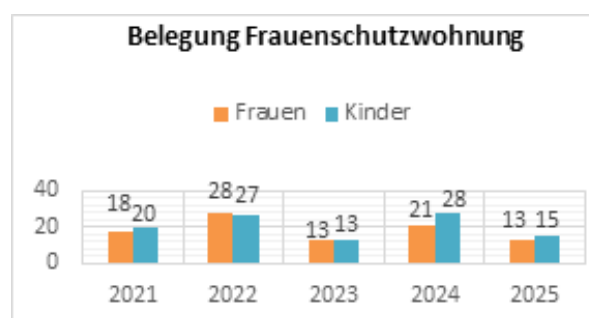


Im Jahr 2025 wurden insgesamt 52 Personen im Übergangwohnheim und der Notwohnung untergebracht, davon 41 Männer, 11 Frauen und ein Kind (2 Jahre). Zudem hielten sich 3 Durchreisende (3 Männer) kurzzeitig im Übergangwohnheim auf. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 147 Tage. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um 30 Tage.

Die Vermittlung in Wohnraum oder weiterführende Maßnahmen der wohnungs- und obdachlosen Personen gestaltet sich in der sozialpädagogischen Arbeit weiterhin komplex, da die Untergebrachten von umfangreicheren „Multiproblemlagen“ betroffen sind.

Der Bedarf nach Unterbringungsmöglichkeiten bleibt konstant, jedoch steigt die Anzahl der Personen mit psychiatrischen Auffälligkeiten, welche nicht therapie- oder wohnfähig sind. Das durchschnittliche Alter der Frauen lag bei 45 Jahren, das der Männer bei 46 Jahren. Insgesamt wurden 7.790 Übernachtungen gezählt.

Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung



Im Jahr 2025 wurden insgesamt 13 Frauen und 15 Kinder in der Kinder- und Frauenschutzwohnung der Stadt Wernigerode aufgenommen. Die durchschnittliche Verweildauer der untergebrachten Frauen betrug 101 Tage, das der Kinder betrug 138 Tage. Die Kinder- und Frauenschutzwohnung war im Bereich der Frauen zu 90,41 % und im Bereich der Kinder zu 142,23 % ausgelastet. Das Durchschnittsalter der aufgenommenen Frauen lag bei 33 Jahren, das der Kinder bei 7 Jahren.

Zudem wurden 108 Frauen in Not in 263 ambulanten Beratungsgesprächen psychosozial unterstützt, beraten und ggf. zu weiterführenden Kooperationspartnern vermittelt. Davon wurden 16 Beratungen aufsuchend im häuslichen Umfeld der Klientin oder bei Kooperationspartnern durchgeführt.

Darüber hinaus wurden 70 nachsorgende Beratungen für ehemalige Bewohnerinnen der Frauen- und Kinderschutzwohnung durchgeführt.

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Senioren- und Familienhaus

Im Jahr 2025 fanden 1.992 Freizeit-, Bildungs- und Gemeinschaftsangebote sowie Selbsthilfegruppen statt. 24.768 Personen besuchten diese Veranstaltungen und 3.318 Bürger und Bürgerinnen wurden durch die sozialpädagogische Mitarbeiterin telefonisch, in Präsenz oder digital beraten.

Es zeigt sich ein fortlaufender Bedarf an Beratungen und Unterstützung, insbesondere im Zusammenhang mit der Beantragung von Pflegeleistungen, Wohngeld und Schwerbehindertenausweisen sowie bei Fragen zum Renteneintritt, zur Gestaltung der letzten Lebensphase und weiteren sozialrechtlichen Fragestellungen.

Erstmals richtete das Senioren- und Familienhaus in den Sommermonaten eine „Trinkoase“ ein, die von insgesamt 64 Bürgern und Bürgerinnen genutzt wurde.

Ein fester Bestandteil im Senioren- und Familienhaus ist das Engagement von Ehrenamtlichen. Diese sind in zahlreichen Angeboten eingebunden und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Arbeit. Im Jahr 2025 konnten sieben neue Ehrenamtliche für die Selbsthilfegruppenarbeit sowie für Bildungsangebote gewonnen werden. Zudem entstanden mehrere neue Selbsthilfe- und Initiativgruppen.

In der gegenwärtig herausfordernden Zeit stellt das Senioren- und Familienhaus für viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wernigerode einen wichtigen Treffpunkt und eine bedeutende soziale und emotionale Unterstützung dar. Es bietet Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung.

Darüber hinaus wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die sowohl die Teilhabe älterer Menschen als auch die Umsetzung generationsübergreifender Projekte ermöglichen.

Sachgebiet Kindertagesstätten

Bedarf an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2025 wurden 134 Kinder in Wernigerode und deren Ortsteilen geboren. Für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen der Stadt Wernigerode wurden im Jahr 2025 insgesamt 1.755 Plätze in Anspruch genommen.



Personalausstattung

Für die im Jahr 2025 betreuten Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren waren insgesamt 238 pädagogische Fachkräfte tätig. Alle pädagogischen Fachkräfte sind qualifiziert, darunter gibt es Fachkräfte mit berufsspezifischen Zusatzqualifikationen.

Von den insgesamt 16 Leiterinnen und Leitern haben 7 eine Zusatzqualifizierung für Leitungstätigkeit, und 9 Leiterinnen bzw. Leiter haben einen Bachelorabschluss „Kindheitspädagogik“. Zwei Mitarbeitende befinden sich derzeit im Studium.

2025 lösten 18 Erzieherinnen und Erzieher ihr Arbeitsverhältnis auf, weitere 12 gingen ins sofortige Beschäftigungsverbot. Eine Erzieherin wurde unbefristet aus dem Ausbildungs- ins Arbeitsverhältnis übernommen. Bundesfreiwillige und FSJ-ler unterstützten im Arbeitsalltag.

Pädagogischer Alltag

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen die Bedürfnisse der Kinder und Familien. In der sich stetig wandelnden Gesellschaft ist es unser Ziel, eine Umgebung zu schaffen, die den Kindern Sicherheit, Geborgenheit und bestmögliche Förderung bietet. Themen wie frühkindliche Bildung, Partizipation, Inklusion und Förderung individueller Entwicklungsprozesse haben auch in diesem Jahr eine zentrale Rolle gespielt.

Projekte und Angebote

Landessprachprogramm „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und Resilienzförderung in der Integrativen Kita „Löwenzahn“, im Kinderland „Pusteblume“ und in der Kita „Harzblick“

Die Kindertagesstätten Integrative Kita „Löwenzahn“ und Kinderland „Pusteblume“ liegen im Stadtteil Stadtfeld, die Kita Harzblick im Stadtteil Harzblick. In allen drei Einrichtungen werden Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Ein großer Teil der Kinder sind Kinder mit besonderen Bedarfen. Viele haben einen Migrationshintergrund, teilweise kommen sie aus Kriegsgebieten. Eine Sprachfachkraft und eine Resilienzfachkraft begleiten zusätzlich die Kinder, das Team und die Familien. Größtenteils liegt der Förderbedarf der Kinder im sozial-emotionalen Bereich und in den Bereichen Sprache und Wahrnehmung.

Im Jahr 2025 wurde das über das Land geförderte Projekt zur Sprach- und Resilienzförderung fortgeführt und weiter ausgebaut. Seit dem Jahr 2025 wird das Projekt in den drei Einrichtungen umgesetzt: der Kita „Pusteblume“, der Kita „Löwenzahn“ sowie der neu hinzugekommenen Kita „Harzblick.“

Ziel des Projektes ist die Förderung der sprachlichen Entwicklung von Kindern sowie die Stärkung ihrer psychosozialen Widerstandsfähigkeit (Resilienz). Die Umsetzung erfolgt durch alltagsintegrierte Sprachbildung, gezielte Förderangebote in Kleingruppen sowie pädagogische Aktivitäten zur Unterstützung sozial-emotionaler Kompetenzen.

Das Projekt stützt sich dabei auf drei zentrale Säulen: die Stärkung der Kinder durch gezielte Sprach- und Resilienzförderung, die Einbindung und Unterstützung der Eltern durch Informations- und Austauschangebote sowie die Stärkung der pädagogischen Teams durch fachliche Begleitung und Impulse für die pädagogische Praxis.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen eine positive Resonanz in den Einrichtungen. Die Verbindung von Sprachförderung und resilienzorientierten Ansätzen trägt zur Unterstützung der individuellen Entwicklungsprozesse der Kinder sowie zur Stärkung ihrer kommunikativen und sozialen Fähigkeiten bei.

„Gewässer – Am Puls des Lebens“

Im Rahmen des Projektes „Gewässer – Am Puls des Lebens“ wurde die Beteiligung auch im Jahr 2025 fortgeführt. Aufbauend auf der Beteiligung im Jahr 2024 setzten fünf Kitas das Projekt weiterhin um und trugen dazu bei, die Inhalte der Naturlehrpfade sowie die Themen Gewässer, Natur und Umweltbildung gemeinsam mit den Kindern lebendig zu halten.

Kinderkrippe „Auerhahn“

Im Jahr 2025 wurden von der KK „Auerhahn“ mehrere Projekte praxisnah und handlungsorientiert umgesetzt. Ziel war es, den Kindern durch unmittelbare Erfahrungen alltagsrelevante Themen anschaulich und altersgerecht zu vermitteln sowie ihre Selbstständigkeit und Sozialkompetenz zu stärken.

So stattete zum Beispiel die Feuerwehr der Kinderkrippe einen Besuch ab. Die Einsatzkräfte stellten ihr Fahrzeug vor und gaben einen kindgerechten Einblick in ihre Aufgaben. Die Kinder konnten das Einsatzfahrzeug erkunden und so auf anschauliche Weise Berührungsängste abbauen sowie ein erstes Verständnis für Hilfs- und Rettungsdienste entwickeln.

Das Projekt stellte eine pädagogisch wertvolle Ergänzung des Bildungsangebotes dar.



Besuch der Feuerwehr in der Kinderkrippe „Auerhahn“

Kita „Nöschenröder Hummelhaus“

Projekt „Klimagesundheit in Kitas (KliKi) -

In einer Zeit, in der der Klimawandel zunehmend spürbare Auswirkungen auf unseren Alltag hat, stehen Kindertageseinrichtungen vor der Herausforderung, nicht nur als Bildungsorte, sondern auch als resiliente Schutzräume zu fungieren. Vor diesem Hintergrund nimmt die Kita „Nöschenröder Hummelhaus“ in Wernigerode seit Juni 2025 am Forschungsprojekt „Klimagesundheit in Kitas (KliKi)“ teil. Unter der wissenschaftlichen Leitung der Hochschule Magdeburg-Stendal (Prof. Dr. Susanne Borkowski und Prof. Dr. Kerstin Baumgarten) sowie der Projektkoordination durch Henriette Prössel wird hier erforscht, wie Klimaschutz, Anpassung an Umweltveränderungen und ganzheitliche Gesundheitsförderung im Kita-Alltag nachhaltig ineinandergreifen können.

Das Projekt, welches vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, setzt dabei konsequent auf Partizipation, ein Wert, der auch in der Konzeption der Kita „Nöschenröder Hummelhaus“ verwurzelt ist. Weiterhin vertiefen wir den naturnahen Ansatz und die Förderung der kindlichen Selbstständigkeit.

Durch die Teilnahme an „KliKi“ wird dieses Profil um eine entscheidende Dimension erweitert: die Klimaresilienz. Es geht darum, Kinder, Fachkräfte, Träger und Eltern gleichermaßen zu befähigen, sensibel auf Umweltveränderungen wie steigende Temperaturen oder veränderte Luftqualitäten zu reagieren und gemeinsam wirksame Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Der bisherige Projektverlauf spiegelt diesen gemeinschaftlichen Weg wider. Nach einem ersten Kennenlernetreffen im Juni 2025, folgte eine intensive Phase der Bestandsaufnahme. In einem Fokusgruppeninterview im August 2025, an dem neben der Kitaleitung Dorothee Gerlach und der Trägervertretung Carola Kirsche auch pädagogische Fachkräfte, das Kuratorium und interessierte Eltern teilnahmen.

In einer umfassenden schriftlichen Befragung im Oktober 2025 brachten die pädagogischen Fachkräfte ihre Expertise und ihre täglichen Beobachtungen ein. Dieser fachlich-professionelle Austausch ermöglichte es der Hochschule, die spezifischen Bedarfe der Kita „Nöschenröder Hummelhaus“ präziser zu erfassen.

Einen vorläufigen Höhepunkt bildete der Auf-takt-Workshop am 24. Februar 2026. Hier wurden wissenschaftliche Erkenntnisse zur Klimagesundheit direkt in die Praxis transferiert. Ein-geladen waren Team, Eltern und der Träger, sie setzten sich intensiv mit den Auswirkungen des Klimas auf die kindliche Gesundheit auseinander und diskutierten erste Praxisansätze. Dieser Workshop diente gleichzeitig als Vorbereitung für den nächsten entscheidenden Schritt: die Bildung des sogenannten „Klimazirkels“.

Dieser Klimazirkel, der im April 2026 seine Arbeit aufnehmen wird, fungiert als kreativer Pool des Austauschs. Unter Beteiligung von Leitung, Träger, Fachkräften und Eltern werden hier konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung entwickelt und direkt im Kita-Alltag erprobt. Ob es um die Gestaltung des Außengeländes, die Anpassung von Tagesabläufen an Hitzeperioden oder die pädagogische Arbeit mit den Kindern geht – das Ziel bleibt stets die Schaffung eines gesunden und zukunftsfähigen Lebensumfeldes. Die Kita „Nöschenröder Hummelhaus“ unterstreicht mit diesem Engagement ihre Rolle als moderne Bildungseinrichtung, die aktuelle gesellschaftliche Krisen nicht nur verwaltet, sondern aktiv und wissenschaftlich fundiert gestaltet, um die Lebensqualität der Kinder und das Arbeitsumfeld der Fachkräfte langfristig zu sichern.

Kita „Kleine Strolche“ OT Reddeber

Im Jahr 2025 widmete sich die Kita mehreren thematisch vielseitigen Projekten, die die ganzheitliche Entwicklung der Kinder förderten. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Schmetterlingsprojekt. Die Kinder begleiteten hierbei die Entwicklung von Raupen zu Schmetterlingen. Sie übernahmen Verantwortung bei der Pflege und Fütterung der Tiere und beobachteten aufmerksam die einzelnen Verwandlungsphasen. Den Höhepunkt bildet das gemeinsame Freilassen der Schmetterlinge in die Natur. Durch dieses Projekt konnten die Kinder grundlegende Naturzusammenhänge erleben sowie Geduld und Achtsamkeit entwickeln.



Ergänzend fand das Projekt „Farben und Formen“ statt. Hierbei standen einzelne Farben im Mittelpunkt, die intensiv erkundet wurden. Die Kinder setzten sich spielerisch und kreativ mit Farbwirkung, Kombinationen sowie unterschiedlichen Formen auseinander. Dies förderte insbesondere die Wahrnehmung, Kreativität und sprachliche Entwicklung.

„Licht“
im
Dunkel-
raum



Ein weiteres Highlight war der Besuch eines Kriminalkommissars, der den Kindern altersgerecht Einblicke in seine Arbeit gab. Dabei wurden unter anderem Materialien zur Spurensicherung vorgestellt und Fingerabdrücke genommen. Im Rahmen dieses Projektes fertigten die Kinder eigene Selbstbildnisse an und konnten sich mit ihrer Identität auseinandersetzen.

Selbstbildnis



Insgesamt zeichneten sich die Projekte durch einen hohen Praxisbezug, kindgerechte Vermittlung und vielfältige Lernanreize aus. Sie leisteten einen wichtigen Beitrag zur individuellen Förderung der Kinder in kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklungsbereichen.

Kinderland „Pusteblume“



Materialpaket Projekt LAMSA

Die Kindertageseinrichtung „Pusteblume“ im Stadtfeld wurde 2024 als eine von vier Einrichtungen in Sachsen-Anhalt für das einjährige Landesprojekt zur interkulturellen Öffnung ausgewählt. Kooperationspartner ist das Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V., Halle.

Nach einer Bedarfsanalyse im Team erfolgten drei Beratungseinheiten, ein Fortbildungstag sowie die Bereitstellung eines individuellen Materialpakets. Ziel ist die nachhaltige Verankerung einer vorurteilsbewussten und diskriminierungssensiblen Haltung im pädagogischen Alltag. Schwerpunkte waren die Stärkung der Willkommenskultur, kultursensible Elternarbeit, der Umgang mit Mehrsprachigkeit und Diskriminierung sowie die Weiterentwicklung demokratischer und diversitätssensibler Strukturen in der Einrichtung.

Das Projekt trägt zur Qualitätsentwicklung der Kita bei und unterstützt eine langfristig vielfältigkeitsbewusste pädagogische Praxis.

Integrative Kita „Regenbogen“

Im Rahmen des Projektes „Handwerker:innen zum Anfassen“ hatten Kinder der integrativen Kita „Regenbogen“ die Möglichkeit, altersgerecht zwölf verschiedene Handwerksberufe kennenzulernen. Über das Jahr hinweg besuchten die fünf- und sechsjährigen Kinder einmal im Monat regionale Betriebe oder erhielten Besuch von Fachleuten in der Einrichtung.

Integrative Kita „Regenbogen“

Die praxisnahen Einblicke reichten von der eigenen Brotformung in der Bäckerei über kreative Maltechniken im Malerbetrieb bis hin zur Gestaltung individueller Blumenarrangements in der Gärtnerei. Ein Optikerbetrieb stellte Messgeräte vor, und eine Schneiderin demonstrierte den Umgang mit Nadel, Faden und Nähmaschine. Auch Medienkompetenz wurde gefördert: Die Kinder dokumentierten ihre Eindrücke mit Kamera und Tablet, und eine Fotografin vermittelte Grundlagen der Bildbearbeitung sowie Perspektiven in der Fotografie.

Besonders eindrucksvoll war der Besuch bei einer Elektrofirma: Hier konnten die Kinder selbstgebaute Lampen zum Leuchten bringen und einfache Schaltkreise kennenlernen. Zu jedem Beruf erstellten die Kinder ein individuelles Portfolio und führten Gespräche mit den Fachkräften über Fragen wie „Was magst du an deinem Beruf?“ oder „Was muss man können?“.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie frühkindliches Interesse an handwerklichen Tätigkeiten geweckt werden kann. Die praktischen Erfahrungen motivieren die Kinder und vermitteln auf spielerische Weise handwerkliche, kreative und digitale Kompetenzen.



Handwerksberufe zum Anfassen

Im Projekt **Handwerksberufe zum Anfassen** lernen die 5- und 6-jährigen Kinder der integrativen Kita innerhalb eines Jahres zwölf verschiedenen Berufe kennen. Einmal im Monat besuchen sie regionale Betriebe, oder Fachleute kommen in die Einrichtung. Dabei dürfen die Kinder auch selber etwas machen. In der Bäckerei formen sie ihr eigenes Brot, im Malerbetrieb bemalen sie verschiedene Plakate und Rollen und in der Gärtnerei arrangieren sie individuelle Blumensträuße. Ein Cyberwerkstatt mitler Mischmaschine von und mit Kindern lernen den Umgang mit Nadel, Faden und Nähmaschine. Auch Medienkompetenz war Teil des Projekts. Die Kinder dokumentieren ihren Eindrücke mit Kamera und Tablet. Eine Fotografin führt sie zusätzlich in Lichtführung, Perspektiven und einfache

Bildbearbeitung ein. Besonders eindrucksvoll war der Besuch bei einer Elektrofirma. Beim Bauern einfaches Schichten leuchten die Kinder selbstgebaute Lampen zum Leuchten. Zu jedem Beruf erstellen die Kinder ein eigenes Portfolio. Mit selbst erstellten Fragen wie „Was magst du an deinem Beruf?“ oder „Was muss man können?“ können sie mit den Fachleuten im Gespräch. Das Ziel des Projekts war es, frühzeitig Interesse an handwerklichen Tätigkeiten zu wecken. Die Erfahrungen zeigen, wie motivierend Lernen durch praktisches Erleben sein kann.

Stadtkreis Peitz, Kooperationspartner und Trägerorganisation: Die integrative Kita „Regenbogen“ in Mühlhausen.

Handwerksberufe zum Anfassen

39

Kita „Kleine Strolche“ OT Reddeber

Im Rahmen eines Projektes zum Thema Kinderrechte hat sich u. a. die Kita Harzblick intensiv für die Rechte der Kinder eingesetzt. Grundlage bildete die UN-Kinderrechtskonvention, an der sich die Pädagogische Arbeit orientierte.

Kinder lernten ihre Rechte kennen, und sie wurden darin bestärkt, ihre eigene Meinung zu äußern und einzubringen. Gleichzeitig wurde ihr Verständnis für demokratische Prozesse gefördert und ihr Selbstbewusstsein gestärkt.

Im Zuge des Projektes gestalteten die Kinder ein Plakat, auf dem die erarbeiteten Inhalte sichtbar festgehalten wurden und das einen Platz im Rathaus erhalten hat.



Besuch beim Oberbürgermeister

Im Rahmen der Saisoneroöffnung im Bürgerpark wurde den Kindern der Kita „Harzblick“ durch die Übergabe des „Zauberschlüssels“ ein besonderer Zugang ermöglicht. Dieser ermöglicht den Kindern, den Bürgerpark täglich zu besuchen und dessen vielfältige Angebote intensiv zu nutzen. Die Kinder haben dort die Möglichkeit, über 80 liebevoll gestaltete Themengärten zu entdecken sowie beeindruckende Teich- und Landschaftsanlagen zu erleben. Darüber hinaus stehen Ihnen großzügige Abenteuerspielplätze, eine Marmelbahn sowie zahlreiche Kletter- und Bewegungsangebote zur Verfügung. Auch das Tiergehege bietet den Kindern wertvolle Einblicke in die Tierwelt und ergänzt das naturpädagogische Angebot in besonderer Weise.



Saisoneroöffnung im Bürgerpark

Im Rahmen des Projektes „Von der Wiese ins Spiel - Insekten entdecken und gestalten“ setzten sich die Kinder intensiv mit der heimischen Insektenwelt auseinander. Zunächst stellten Sie eigenständig sogenannte Ansaugbecher her, die ihnen als Hilfsmittel für ihre Erkundungen dienten. Im Anschluss unternahmen die Kinder Ausflüge in die Natur, wo sie mit großer Neugier verschiedene Insekten entdeckten und beobachteten. Dabei wurde besonderer Wert auf einen achtsamen und respektvollen Umgang mit den Tieren gelegt. Die gefundenen Insekten wurden fotografisch dokumentiert, wodurch eine anschauliche Grundlage für die weitere Projektarbeit entstand.

Aus den gesammelten Eindrücken und Bildern entwickelten die Kinder schließlich eine Memory-Spiel, das ihre Erlebnisse kreativ widerspiegelt.



Memory-Spiel

Fortbildungen

Die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeitenden ist ein zentraler Baustein für die Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in unseren Kindertageseinrichtungen.

Auch im Jahr 2025 wurden daher ein besonderer Schwerpunkt auf Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gelegt. In den Kindertagesstätten fanden 2025 mehrere Teamfortbildungen statt, die unterschiedliche pädagogische Themen und Fragestellungen in den Mittelpunkt stellten. Ziel dieser gemeinsamen Fortbildungstage war es, fachliche Impulse zu setzen, pädagogische Konzepte weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit innerhalb der Teams zu stärken.



Teamfortbildung in der Kita „Harzblick“ zum Thema Nachhaltigkeit

Ein wichtiger Schwerpunkt lag zudem im Bereich des Kinderschutzes. Drei Mitarbeitende konnten ihre Weiterbildung erfolgreich abschließen und stehen nun als qualifizierte Kinderschutzfachkräfte zur Verfügung.

Auch im Bereich der Leitungsqualifizierung wurden gezielt Kompetenzen ausgebaut. Zwei Mitarbeitende, die bereits die Funktion der stellvertretenden Leitung innehaben, haben im Jahr 2025 erfolgreich Leitungskompetenzkurse abgeschlossen und damit ihre Fähigkeit im Bereich Führung und Organisation vertieft.

Darüber hinaus engagieren sich mehrere Mitarbeitende in längerfristigen Qualifizierungsmaßnahmen. Eine Mitarbeitende befindet sich derzeit in der Montessori-Ausbildung, eine weitere Mitarbeitende absolviert ein Studium Kindheitspädagogik (Bachelor), eine weitere Mitarbeitende nimmt an einer Weiterbildung nach dem pädagogischen Ansatz Emmi Pikler teil.

Im Bereich der Praxisanleitung konnten ebenfalls wichtige Qualifikationen erreicht werden: zwei Praxisanleiterinnen haben ihre Mentorenausbildung erfolgreich abgeschlossen und tragen damit zur qualifizierten Begleitung und Ausbildung zukünftiger Fachkräfte bei.

Die Vielzahl und Bandbreite der Fort- und Weiterbildungen zeigt das hohe Engagement der Mitarbeitenden sowie den Stellenwert, den die kontinuierliche fachliche Weiterbildung innerhalb der Einrichtungen einnimmt. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen pädagogischen Arbeit.

Gebäude- und Grundstückserhaltung bzw. -weiterentwicklung

Im Rahmen des 4. Bauabschnitts der Kindertagesstätte im Stadtfeld wurden umfassende Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt. Schwerpunkt war die funktionale und gestalterische Überarbeitung des Erdgeschosses. Dabei wurden sowohl die Raumgestaltung als auch die technische Ausstattung optimiert: Es erfolgten die Erneuerung des Bodenbelages, die Auffrischung der Wand- und Oberflächenfarben sowie die Modernisierung der Beleuchtung durch den Einbau energieeffizienter LED-Systeme.

Die ansprechend gestalteten Räume schaffen nicht nur eine kindgerechte Lern- und Spielumgebung, sondern erhöhen auch die Attraktivität der Flächen für eine mögliche Nachnutzung, wodurch langfristig Flexibilität und Wertsteigerung der Einrichtung unterstützt werden.



4. Bauabschnitt im Stadtfeld: Sanierung des EG der Kita „Pustebblume“

Nachhaltigkeit – digitales Ressourcenmanagement

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltungs- und Kommunikationsprozesse wurden die webbasierte Kita-App „easychild“ erfolgreich in 15 Einrichtungen implementiert. Die Anwendung ist inzwischen fest in den pädagogischen Alltag integriert und unterstützt eine effizientere, ressourcenschonende Dokumentation sowie Kommunikation. Durch die digitale Abbildung von Abläufen können papierbasierte Prozesse zunehmend reduziert und administrative Tätigkeiten optimiert werden.

Eine weitere Einrichtung wird im Jahr 2026 in die Nutzung aufgenommen. Die Einführung musste aufgrund bestehender WLAN-Einschränkungen zunächst verschoben werden und wird nach

Verbesserung der technischen Voraussetzungen nachgeholt.

Zur weiteren Sicherstellung eines stabilen und reibungslosen Betriebes ist für 2026 zudem die Anschaffung von sechs weiteren iPads mit SIM-Karten-Anbindung vorgesehen. Diese ermöglichen auch bei langsamen oder instabilen WLAN-Verbindungen eine verlässliche Nutzung der Anwendung und tragen damit zur kontinuierlichen digitalen Prozessunterstützung in den Einrichtungen bei.

Trotz dieser Herausforderungen sind wir überzeugt, dass die Kita-App ein wertvolles Instrument ist, um die Qualität der Kommunikation zu verbessern.

Innovationen

Im Jahr 2025 wurden in den Kindertagesstätten und der Zentralküche gezielt Innovationen umgesetzt, um Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit zu stärken.

In den Einrichtungen wurden partizipative Bildungsangebote ausgebaut, digitale Prozesse vereinfacht und bewegungsorientierte Lernumgebungen gefördert.

Die Zentralküche optimierte Abläufe, setzte verstärkt auf regionale Produkte und ernährungswissenschaftlich abgestimmte Speisepläne.

Für 2026 wir zusätzlich die Umsetzung geplanter Baumaßnahmen im Blick behalten, um die Küche den steigenden Anforderungen gerecht weiterzuentwickeln.

Zentralküche für Kindertageseinrichtungen

Die Zentralküche leistet einen zentralen Beitrag zur gesunden Ernährung der uns anvertrauen Kinder. Sie versorgt täglich 14 Kindertagesstätten sowie zwei Grundschulen mit insgesamt 1.050 frisch zubereiteten Mahlzeiten. Dabei steht die Qualität der Verpflegung im Mittelpunkt: Die Menüs sind ausgewogen, kindgerecht und nach ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten zusammengestellt, um eine gesunde Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder zu fördern.

Um die Versorgung weiterhin auf diesem Standard sicherzustellen und die Lebensmittelsicherheit sowie die Arbeitsbedingungen langfristig zu gewährleisten, ist eine umfassende Sanierung der Zentralküche im Jahr 2026 erforderlich. Diese Maßnahme ist notwendig, um moderne Hygienestandards, energieeffiziente Technik und zeitgemäße Produktionskapazitäten umzusetzen und die Verpflegung der Kinder auch in Zukunft zuverlässig sicherzustellen.

Stadtjugendpflege

Für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (6 – 27 Jahre) hält die Stadt Wernigerode im Rahmen der Daseinsvorsorge verschiedene offene Jugendeinrichtungen im Stadtgebiet und in den Ortschaften vor. Sie tragen dazu bei, den jungen Menschen der Stadt ein vielseitiges Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsangebot zur Verfügung stellen zu können.

Zu den offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Wernigerode zählen:

- Das Kinder- und Jugendhaus „Center“
- Der Kinder- und Jugendtreff Harzblick,
- Die Jugendtreffs in den Ortschaften Silstedt und Benzingerode
- Der Jugendtreff in der Schierker Baude (Betreuung durch den Internationalen Bund)
- Der Streetwork
- Die Skihütte am Hohnekopf

Weitere offene Kinder- und Jugendeinrichtungen werden vom Evangelischen Kirchenkreis und dem Jugendcafé e. V. im Stadtgebiet Wernigerode betrieben. Ferner hält das Familienzentrum spezielle Angebote für Familien vor.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit in Wernigerode

Die Stadtjugendpflege schafft Orte, an denen junge Menschen sich entfalten, ausprobieren und Gemeinschaft erleben können – unabhängig von Herkunft, sozialem Status oder persönlichen Voraussetzungen.

Die Jugendtreffs sowie die mobile Jugendarbeit sichern ein breites Spektrum an Angeboten und schaffen Orientierung in einer komplexen Lebenswelt. Sie bieten sichere Räume für Begegnung, Teilhabe und Unterstützung. Im Rahmen der offenen Arbeit unterstützen sie die jungen Menschen auf ihrem Weg zu einem selbstständigen und mündigen Mitglied der Gesellschaft. Die Stadtjugendpflege hat in der Arbeit mit der Zielgruppe auch die benachteiligten jungen Menschen mit eingeschränkten Chancen im Blick. Der niedrigschwellige Zugang zu den Angeboten der Stadtjugendpflege begünstigt den Erwerb von Bildungsinhalten sowie die Einübung von Sozial- und Kommunikationskompetenzen.

Ziel der täglichen Arbeit ist es, die Teilhabemöglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen am gesellschaftlichen Leben zu erhöhen.

Als offene Einrichtungen bieten die Jugendtreffs den jungen Menschen flexibel nutzbare Räume, niederschwellige Angebote und Aktionen. Die täglichen bzw. wöchentlichen Angebote sind hierbei auf die unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen zugeschnitten.

Für die Stadt Wernigerode bedeutet dies, dahingehend Verantwortung zu übernehmen: Die kommunalen Jugendtreffs verstehen sich als Orte des Lernens und Lebens, in denen junge Menschen soziale Erfahrungen sammeln, Selbstwirksamkeit erleben und Unterstützung durch verlässliche pädagogische Fachkräfte erhalten.

Angebote der Stadtjugendpflege

Zu den Angeboten der Stadtjugendpflege Wernigerode gehören u. a.:

- Die offenen Treffs mit Freizeit-, Kreativ-, Bildungs- und Sportangeboten
- Die Ferienprogramme: z.B. Ferienpass im Sommer, Herbstferienangebote, Sportveranstaltungen zwischen den Jahren (Winterferien)

- Der Kindertag im Bürgerpark als Großveranstaltung
- Die mobile Jugendarbeit (Streetwork): aufsuchende Arbeit im öffentlichen Raum
- Die erlebnispädagogischen Angebote, z.B. Kanufahrten oder Aufenthalte in der Skihütte

Über das Jahr verteilt fanden zudem wieder diverse Freizeit-Turniere (z.B. Kicker-, Billard-, FIFA-, Tischtennis- oder Darts-Turniere) in den einzelnen Jugendtreffs statt.

Für die Zeit der Sommerferien hatte die Stadtjugendpflege Wernigerode auch im Jahr 2025 wieder ein buntes, abwechslungsreiches Erlebnisprogramm für alle Wernigeröder Schüler und Schülerinnen zusammengestellt, welches für abwechslungsreiche und aufregende Ferienerlebnisse sorgte – von Naturerlebnis-Angeboten (wie z. B. Felsklettern, Angeln, Radtour, Tag im Feuerland, Paddeln auf der Bode) über Tagesausflüge in den Zoo Hannover, ins Phaeno Wolfsburg oder ins Abenteuerland Seeland bis hin zu diversem Wasser- und Badespaß

(z.B. Tag im Vitamar, Baden am Halberstädter See, Wasserski und Baden am Salzgitter See) war wieder alles dabei.

243 Kinder und Jugendliche konnte die Stadtjugendpflege in diesem Jahr im Rahmen des Ferienpasses ansprechen und insgesamt 813 Anmeldungen für die 32 Veranstaltungen verbuchen. Das Alter der Schüler und Schülerinnen bewegte sich zwischen 6 und 16 Jahren. Besonders begehrte Veranstaltungen waren in diesem Jahr bereits nach den ersten Minuten restlos ausgebucht. Hierzu gehörten u. a. die Veranstaltungen Unterwegs mit der Hirtin, ein Tag auf dem Bauernhof, die Hüttenübernachtung, der Töpferkurs im „Center“ sowie die Mehrtagesfahrt. Im Rahmen der diesjährigen Mehrtagesfahrt ging es mit 16 Kids für 3 Tage an den Wandlitz-See.

Mobile Jugendarbeit (Streetwork)

Die Stadtjugendpflege ist sich der besonderen Bedeutung der mobilen und aufsuchenden Jugendarbeit bewusst. Sie ergänzt die stationären Angebote der Jugendtreffs und trägt entscheidend dazu bei, junge Menschen zu erreichen, die durch klassische Strukturen allein nicht erreicht würden. Damit stellt sie ein unverzichtbares Element der kommunalen Jugendstrategie dar.

Die mobile und aufsuchende Jugendarbeit hat ihren Ausgangspunkt in der Lebenswelt der jungen Menschen, die den öffentlichen Raum – etwa Straßen, Plätze, Parks oder Bushaltestellen – als Aufenthalts- und Begegnungsort nutzen. Fachkräfte der Stadtjugendpflege suchen diese Orte gezielt auf, knüpfen Kontakte und bieten niedrigschwellige Unterstützung direkt vor Ort.

Ziel dieser Arbeit ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem direkten Umfeld

zu erreichen, ihnen verlässliche Ansprechpersonen zur Seite zu stellen und Zugänge zu Beratung und Unterstützung zu eröffnen. Im Mittelpunkt stehen die Stärkung individueller Ressourcen, die Erweiterung von Handlungsspielräumen sowie die Förderung von Selbstbewusstsein, Eigenverantwortung und sozialer Kompetenzen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit im Kontext des Streetworks lag im Jahr 2025 in der engen Verzahnung mit dem Kinder- und Jugendhaus „Center“. Als größte und sanierte Einrichtung der Stadtjugendpflege bietet das Haus vielfältige Möglichkeiten und eine zentrale Lage, die es zu einem idealen Anlaufpunkt für junge Menschen macht.

Ziel der mobilen Arbeit ist es, Jugendliche, die ihre Zeit überwiegend im öffentlichen Raum verbringen, schrittweise an dieses geschützte Setting heranzuführen.

Herausforderungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wernigerode

Die Lebenswelten junger Menschen verändern sich rasant. Unterschiedlichste Familien- und Lebensformen prägen ihren Alltag. Viele wachsen in Multiproblemkonstellationen auf. Hier ist Jugendarbeit oft die einzige stabile Konstante.

Der Alltag Jugendlicher ist stark verdichtet: Schulalltag, Hausaufgaben, Vereinsaktivitäten und familiäre Verpflichtungen lassen kaum noch unverplante Zeit. Die offenen Treffs setzen bewusst einen Gegenpol – sie schaffen Freiräume ohne Leistungsdruck.

Sachgebiet Wohngeld

Das sogenannte Wohngeld ist ein Zuschuss zu den Wohnkosten, der für Haushalte mit niedrigem Einkommen oberhalb der Grundsicherung von Bund und Land je zur Hälfte gezahlt wird. Ziel ist es, ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen.

Laut vorläufiger Daten des Statistischen Bundesamtes bezogen rund 1,2 Millionen Haushalte in Deutschland Wohngeld. Betrachtet man das Vorjahr, so ist nach Aussage des Bundesamtes ein Anstieg von ca. 6 Prozent zum Jahr 2024 zu verzeichnen. Weiter wird davon ausgegangen, dass durch die Dynamisierung des Wohngeldes zum 01.01.2025 eine weitere Stabilisierung bzw. Anpassung der Empfängerzahlen an die Miet- und Preisentwicklung zu erwarten ist. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass besonders die Rentnerhaushalte einen wachsenden Anteil der Wohngeldempfängerinnen und -empfänger in Deutschland ausmachen.

Auch in Wernigerode und den eingemeindeten Ortschaften wirken sich gesetzliche Änderungen fortlaufend auf den Wohngeldanspruch aus. Grundlage für die Ermittlung des Wohngeldes sind Miete, Anzahl der Haushaltsmitglieder und Gesamteinkommen. Die bereits erwähnte Dynamisierung, die das Ziel hat, vor Inflation und steigenden Wohnkosten zu schützen sowie sich an Miet- und Einkommensentwicklung anzupassen (§ 43 WoGG), führte dazu, dass 873 Vorgänge angepasst werden mussten. Zudem erhielten Rentnerinnen und Rentner im Juli 2025 eine Anpassung von 3,74 %.

Einen weiteren großen Einfluss hatte die Änderung in Bezug auf den bisher separat gezahlten Rentenzuschlag, der dauerhaft zum 01.12.2025 in die reguläre Bruttorente integriert wurde. Aufgrund einer Verfügung des Landesverwaltungsamtes Magdeburg mussten hierzu im Dezember 2025 eine Vielzahl von Wohngeldbewilligungen gem. § 44 SGB X zurückgenommen und zugunsten unserer Bürgerinnen und Bürger neu entschieden werden.

Auch in weiteren Einkommensbereichen gab es relevante Veränderungen: Der Mindestunterhalt, das Kindergeld und der Mindestlohn stiegen; der Mindestlohn beträgt nunmehr 12,82 € brutto pro Stunde, und die Minijob-Grenze wurde auf 556,00 € brutto angehoben.

Im Jahr 2025 wurden 6.292 Bearbeitungen mit einer Auszahlung von insgesamt 2.875.698,62 € veranlagt; 2024 lagen die Bearbeitungen bei 5.804 mit einer Auszahlung von 2.443.879,05 €. Die Differenz lässt sich mit den bereits genannten gesetzlichen Anpassungen bzw. Veränderungen erklären.

Gegenüberstellung: Die Anzahl der Bearbeitungen steht der Auszahlungshöhe des Wohngeldes sowie den Rückforderungen gegenüber. Im Verlauf des Jahres 2025 ergaben sich Rückforderungen in Höhe von 95.066,00 €. Beglichen wurden 38.939,91 € aus Rückforderungen des aktuellen Jahres sowie aus Vorjahren, die an die Landesverwaltung überwiesen wurden. Die Rückforderungen erklären sich vor allem aus Aufhebungen und Rücknahmen von Wohngeldbescheiden. In 305 Vorgängen führten u. a. Einkommenserhöhungen oder Mietminderungen zu Wohngeldaufhebungen, aus denen sich Rückforderungen ergaben. Speziell durch den automatisierten Datenabgleich konnten 17 Vorgänge gem. § 45 SGB X zurückgenommen werden.

89 % der im Jahr 2025 gestellten Anträge konnten positiv beschieden werden. Die Wohngeldbearbeitungen umfassten unter anderem 248 Heimbewohnerinnen und -bewohner mit 481 Vorgängen, 1.414 Mietzuschüsse mit 2.976 Vorgängen und 23 Lastenzuschüsse mit 33 Vorgängen. Unter dem Begriff „Vorgang“ ist die Anzahl der Bearbeitungen innerhalb von Akten zu verstehen. Die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder stieg von 948 im Jahr 2024 auf 1.001 im Jahr 2025. Von diesen erhalten 61 % Rentnerinnen und Rentner Wohngeld, 21 % Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; 11 % sind Arbeitssuchende. Selbstständige, sonstig nicht erwerbstätige Personen sowie Studierende bzw. Auszubildende liegen jeweils unter 4%.

Ein weiterer großer Schritt im Bereich Wohngeld bietet die Möglichkeit der Online-Erstbeantragung im Bereich Miet- und Lastenzuschuss seit dem 01.01.2025. Die Annahme des Dienstes verläuft jedoch weiterhin schleppend: Im Jahr 2025 stellten insgesamt 31 Personen einen Erstantrag auf Mietzuschuss, während auf Lastenzuschuss lediglich ein Erstantrag einging.

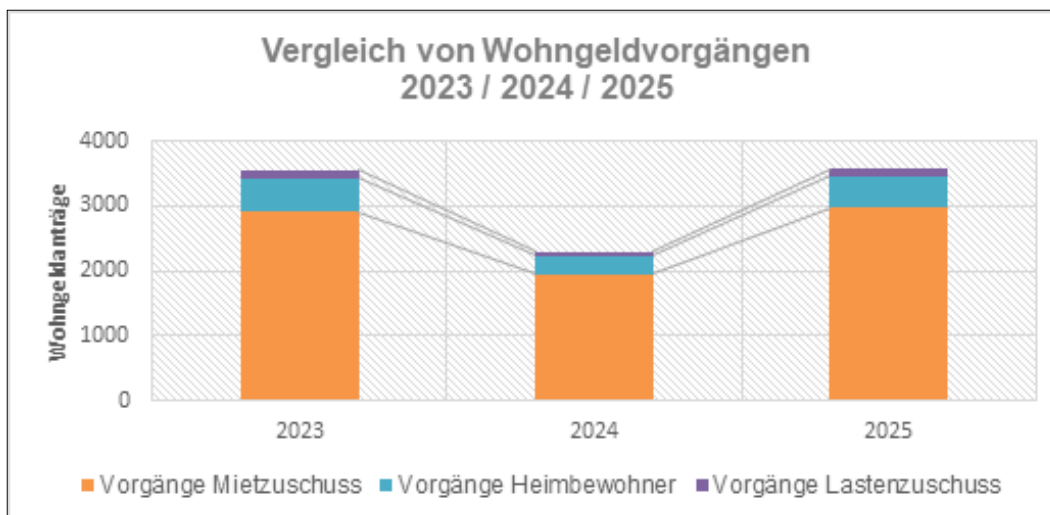


Abbildung 1: Diagramm Vergleich von Wohngeldvorgängen 2023/2024/2025

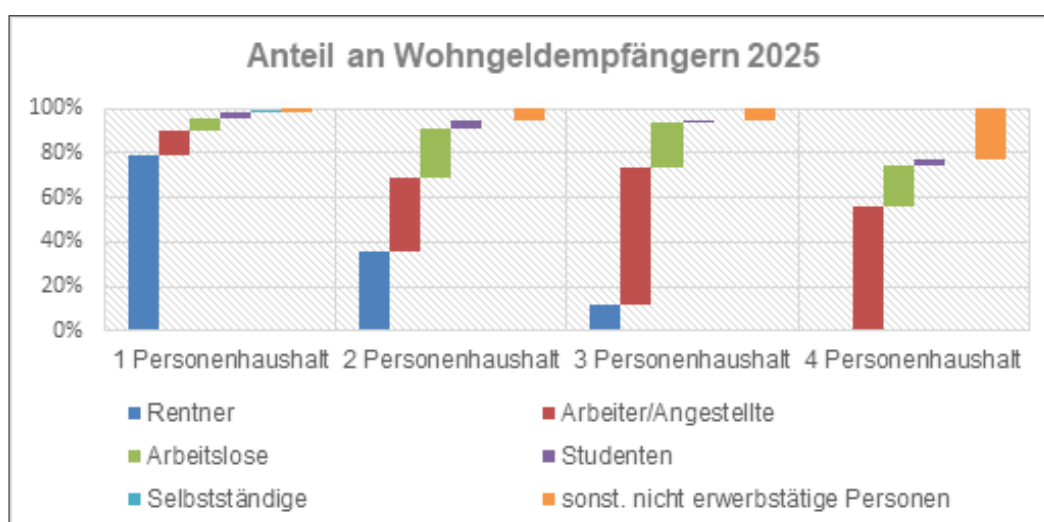


Abbildung 2: Diagramm Anteil an Wohngeldempfängern 2025

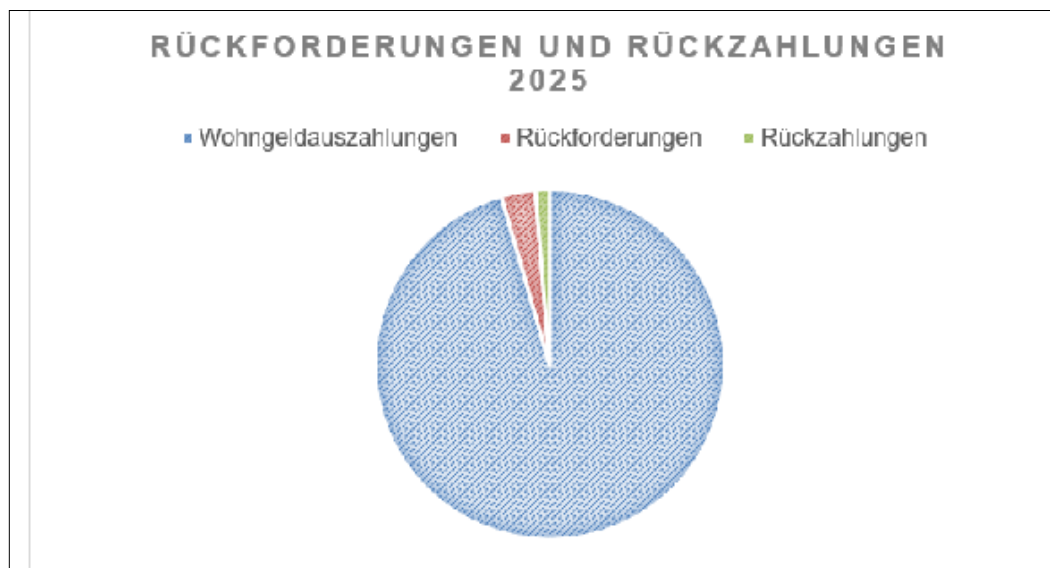


Abbildung 3: Diagramm Rückforderungen und Rückzahlungen 2025

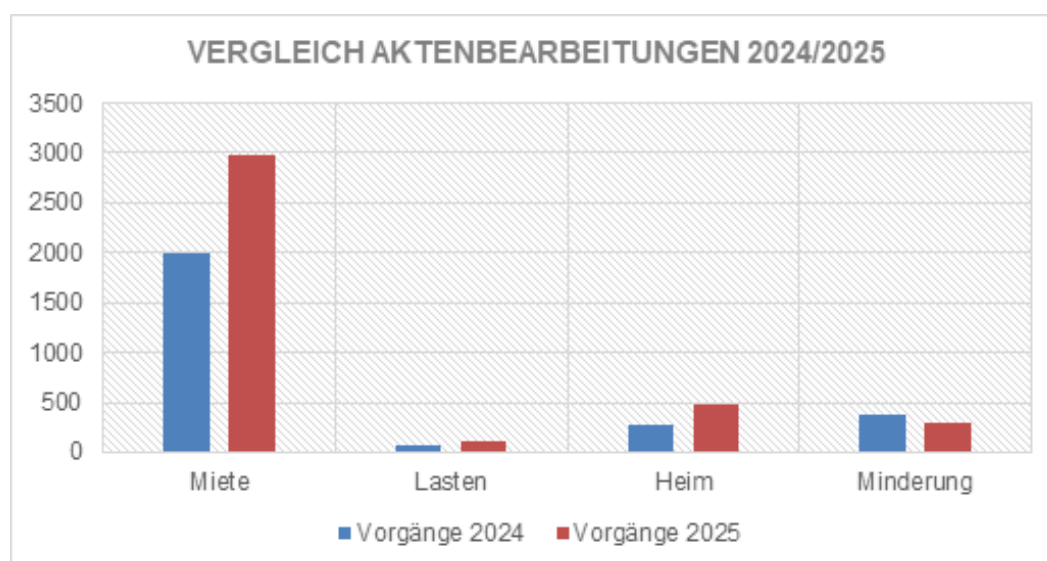


Abbildung 4: Diagramm Vergleich Aktenbearbeitungen 2024/2025

DERZERNAT STADTENTWICKLUNG

3.1. Amt für Immobilienmanagement Grundstücksangelegenheiten



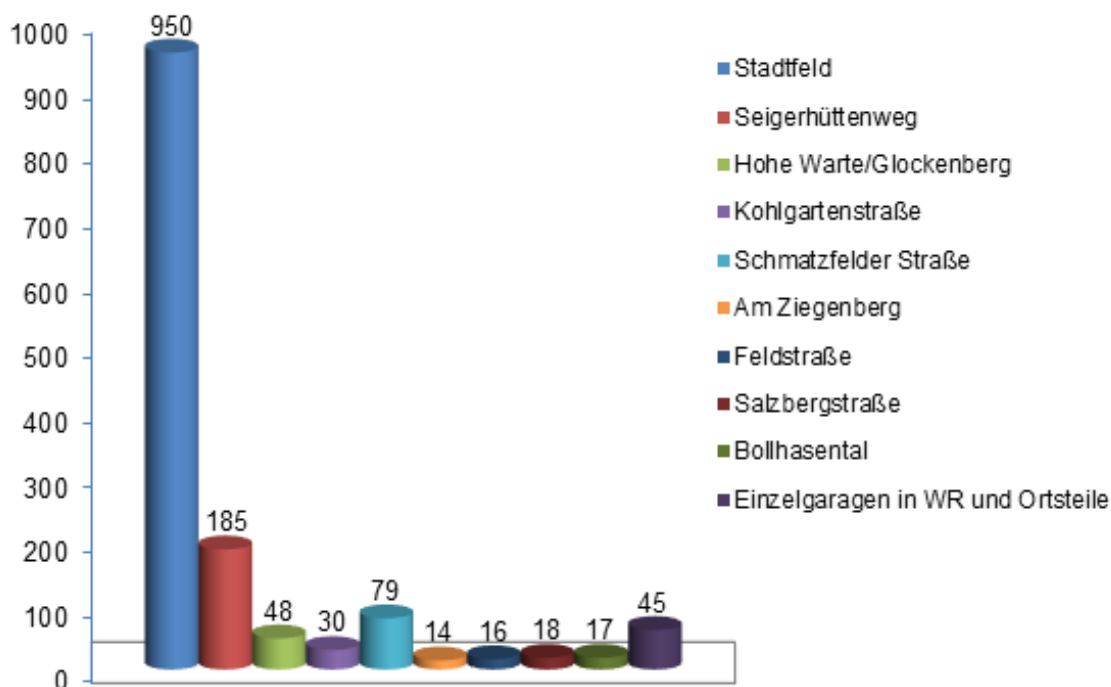
Aus den Grundstücksveräußerungen konnten im Jahr 2025 insgesamt Einnahmen in Höhe von 736.419,49 € erzielt werden. Es werden 119 Erbbaurechte verwaltet. Die vertraglich gebundenen Gesamteinnahmen aus den Erbbaurechten betrugen 335.641,81 €.

Werterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke u. Gebäude

Im Haushaltsjahr 2025 wurden in die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke und Gebäude ca. 1,6 Mio. € investiert. Zu den Maßnahmen zählten unter anderem die Sicherung der Schließanlage im Jugendclub Harzblick, die Erneuerung der Heizungsanlage im Wirtschaftskomplex vom Wildpark Christianental oder Rep. nach Vandalismusschäden (u. a. Bahnhofs-WC u. Münzautomaten an verschiedenen Anlagen).

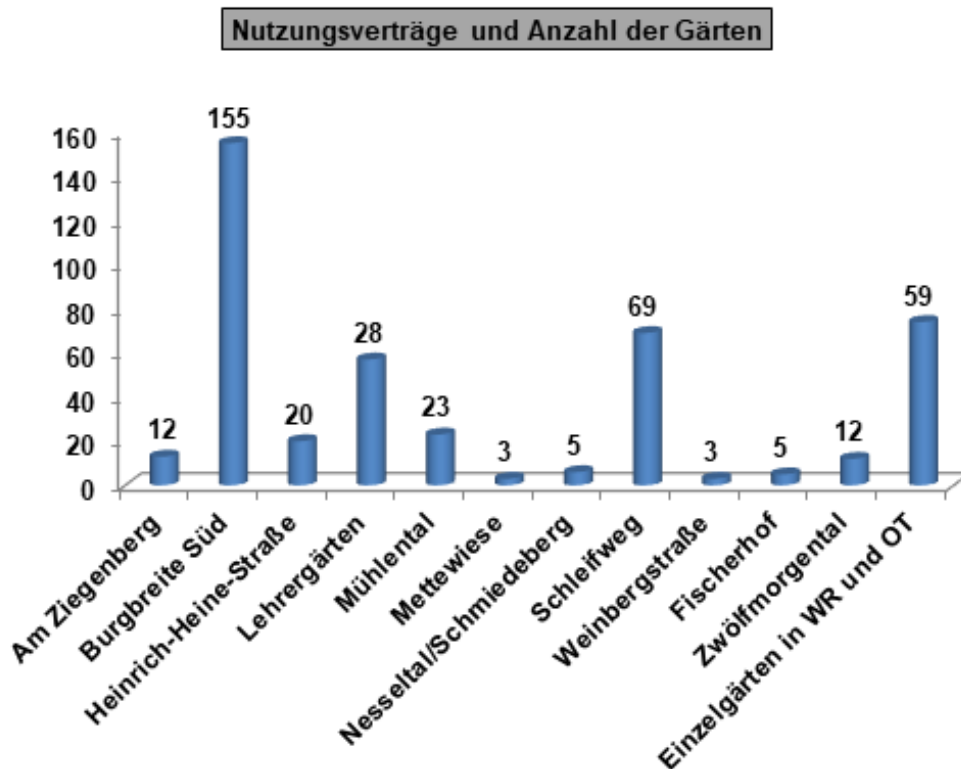
Im Bereich der Bewirtschaftung wurden neben der Gebäudeversorgung mit Strom, Gas, Wasser etc. auch Winterdienste, Schädlingsbekämpfungen oder Verkehrssicherungen öffentlicher Flächen (z.B. Baumschnitte) koordiniert.

Garagenentgelte und Gartenpachten



Die 950 Garagen im Stadtfeld werden vom Verein Garagenkomplex Stadtfeld e. V. verwaltet. Die anderen 452 Garagen verwaltet die Stadt selbst. Im Jahr 2025 betrug das jährliche Entgelt für die Verpachtung des Grund und Bodens von Garagen 130,00 Euro/Stellfläche.

Die Gesamteinnahmen an Garagenentgelt betrugen im Jahr 2025 insgesamt 122.106,20 €.



Die Stadt verwaltet insgesamt 394 Gärten.

Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,30 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,60 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als bebaute Fläche mit 0,60 €/m² berechnet, die restliche Fläche mit 0,30 €/m² als unbebaut. Die Einnahmen betrugen bis Dezember 2025 133.961,28 €.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,10 €/m².

3.2. Bauverwaltung

Verwaltung von Städtebau-Förderprogrammen

Die Teilnahme an den verschiedenen Förderprogrammen ist zwar stets mit der Einbringung eines Eigenanteils und eines hohen, stetig wachsenden Verwaltungsaufwandes verbunden, jedoch ist die Nutzung dieser Programme ein unverzichtbarer Bestandteil der Investitionstätigkeit der Kommune. Insbesondere die Städtebau-Förderprogramme haben in der Stadt, und hier in besonderem Maße in der Altstadt, zu spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität der Wernigeröder geführt.

Die Altstadt ist der wichtigste Identifikationspunkt aller Wernigeröder, der zudem nicht nur Touristen, sondern auch neue Bewohner und Investoren anzieht. Es ist daher unerlässlich, auf die immer noch bestehenden städtebaulichen Mängel und Entwicklungspotenziale hinzuweisen. So gibt es noch eine Reihe von desolaten und zum Teil seit Jahren leerstehenden Gebäuden mit hohem Sanierungsbedarf (Mittelstraße 2, Palmenhaus, Kochstraße 2, Am Schloss 7 u. a. m.), deren Verlust unbedingt verhindert werden sollte. Ebenso muss darauf hingewiesen werden, dass auch im Straßenausbau (so z. B. Am Vorwerk, Am Schloss) noch spürbarer Handlungsbedarf besteht.

In der Städtebauförderung vollzog sich seit 2021 ein vollständiger Wandel. Die bisherigen Förderprogramme werden sukzessive durch neue Programme ersetzt. Dadurch ist nunmehr eine Übergangsphase mit auslaufenden alten Programmen und gleichsam neuen Förderprogrammen zu verzeichnen. Die neuen Programme weisen i. Ü. eine deutliche Ausrichtung zur Klimaschutzproblematik aus. Erfreulich ist die erreichte Neuaufnahme des Fördergebietes „Hasserode“.

FP „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Ziel des Förderprogramms war die Sicherung und Sanierung historischer Bausubstanz der Wernigeröder Altstadt und des Schlosskomplexes und damit verbunden der Erhalt der spezifischen Eigenarten des Wernigeröder Stadtkerns, insbesondere des geschlossenen historischen Stadtbildes.

Fördersatz 80%. Die Bewilligungen in diesem Programm endeten im Jahr 2023. Als abschließende Maßnahme ist hier 2026 der Ausbau eines Teilstücks der Straße Am Vorwerk vorgesehen. 2025 wurde die offizielle Schlussabrechnung des Programms erarbeitet. Für das „Erhaltungsgebiet Altstadt“ wurde seit 1991 ein Gesamtkostenrahmen in Höhe von 38.213.208 € verwaltet und für unzählige Einzelprojekte eingesetzt. Hierzu wurden von Land und Bund insgesamt 30.273.678 € Fördermittel bewilligt. Flankiert wurde das Altstadtprogramm von drei weiteren Städtebauförderprogrammen.

Städtebaulicher Denkmalschutz	Haushaltsjahr 2022 in €	Haushaltsjahr 2023 in €	Haushaltsjahr 2024 in €	Haushaltsjahr 2025 in €
Kostenrahmen	415.000	250.000	0	0

FP „Stadtsanierung“

Für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) wurden auch im HJ 2025 keine Fördermittel von Bund und Land mehr bewilligt. Die Erhebung von Ausgleichsbeträgen ist nahezu abgeschlossen. 2025 gingen noch einige eingeforderte Zahlungsarten ein. Ein Gerichtsverfahren ist anhängig.

Ergebnisse der Mittelverwendung waren:

- Abschlussgutachten Ausgleichsbetrag
- Beschilderung Lustgarten

Stadtsanierung	Haushaltsjahr 2022 in €	Haushaltsjahr 2023 in €	Haushaltsjahr 2024 in €	Haushaltsjahr 2025 in €
Programmbewilligung	0	0	0	0
Mieteinnahmen	0	0	0	0
Ausgleichsbeträge	105.190	4.664	3.235	657

Eine indirekte Förderung von privaten Sanierungsmaßnahmen bieten die steuerlichen Sonderabschreibungen im Sanierungsgebiet nach § 7h / 10f EStG. Mit dem Abschluss der Stadtsanierung besteht diese Möglichkeit nur noch für rechtzeitig begonnene Baumaßnahmen.

Im Jahre 2025 wurden daher keine weiteren Modernisierungsverträge abgeschlossen jedoch nach entsprechender Überprüfung sämtlicher Rechnungen die erforderlichen Bescheinigungen (2025 = 2) zur Vorlage bei den Finanzämtern ausgestellt. Dabei wurden bescheinigungsfähige Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 186.838 € ermittelt.

Die Löschung der in die Grundbücher eingetragenen Sanierungsvermerke wurde beantragt.

FP „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und FP „Stadtumbau Ost Aufwertung Altstadt“

Für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) wurden auch im HJ 2025 keine Fördermittel von Bund und Land mehr bewilligt. Die Erhebung von Ausgleichsbeträgen ist nahezu abgeschlossen. 2025 gingen noch einige eingeforderte Zahlungsraten ein. Ein Gerichtsverfahren ist anhängig.

Ergebnisse der Mittelverwendung waren:

- Abschlussgutachten Ausgleichsbetrag
- Beschilderung Lustgarten

bewilligter Kostenrahmen	Haushaltsjahr 2022 in €	Haushaltsjahr 2023 in €	Haushaltsjahr 2024 in €	Haushaltsjahr 2025 in €
Aktive Stadtzentren	0	0	0	0
Stadtumbau Altstadt	500.000	300.000	0	0

FP „Soziale Stadt“

Dieses Städtebau-Förderprogramm ermöglichte der Stadt öffentliche Investitionen im Wohngebiet Stadtfeld. Ziel war die Aufwertung des Wohnumfeldes, die Erhöhung des Sicherheitsempfindens und die Verbesserung des allgemeinen Images. In der Vergangenheit konnten insbesondere nahezu alle Gehwege und Straßenbeleuchtungsanlagen erneuert und verbessert werden. Zudem wurde mit Anbindung an das Familienzentrum ein sog. Quartiersmanagement finanziert.

Als aufwändigste Einzelmaßnahme erfolgte zum Abschluss des Programms die Sanierung des Jugendhauses Center.

Das seit 2011 bestehende Förderprogramm schließt insgesamt mit einem verwendeten Kostenrahmen in Höhe von 5.176.866 € ab und wurde 2025 gegenüber dem Land schlussgerechnet.

Es findet künftig seine Fortsetzung im Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

Soziale Stadt	Haushaltsjahr 2022 in €	Haushaltsjahr 2023 in €	Haushaltsjahr 2024 in €	Haushaltsjahr 2025 in €
<u>bew.</u> Kostenrahmen	360.000	39.000	0	0

FP „Lebendige Zentren“

In dieses neue Städtebau-Förderprogramm wurde die Stadt mit dem Programmjahr 2020 aufgenommen. Es wird alle für die Altstadt bisher bestehenden Förderprogramme ablösen.

Im Jahr 2025 konnten Mittel für folgende Objekte zum Einsatz kommen:

- Marktplatz 1 (Rathaus), Fachwerksanierung
- Schloss, Dach- u. Mauerwerksanierung
- Liebfrauenkirche, Turmsanierung
- Quartier Johann-Sebastian-Bach-Straße, LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung

Lebendige Zentren	Haushaltsjahr 2022 in €	Haushaltsjahr 2023 in €	Haushaltsjahr 2024 in €	Haushaltsjahr 2025 in €
<u>bew.</u> Kostenrahmen	930.000	690.000	600.000	675.000

FP „Sozialer Zusammenhalt“

Ab dem Haushaltsjahr 2023 ändert sich in der Gebietskulisse Stadtfeld das Förderprogramm.

Im Jahr 2025 konnten die Mittel für folgende Objekte zum Einsatz kommen:

- Haus der Vereine (Fenster, Fassade)
- Sportspielplatz Kohlgarten
- Planung zur Umgestaltung Schulhof GS
- Gehweg Theodor-Fontane-Straße
- Quartiersmanagement (Träger ist der Internationale Bund). Große Dammstraße 38b.

Sozialer Zusammenhalt	Haushaltsjahr 2022 in €	Haushaltsjahr 2023 in €	Haushaltsjahr 2024 in €	Haushaltsjahr 2025 in €
<u>bew.</u> Kostenrahmen	0	150.000	870.000	801.000

FP „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“

Mit dem Jahr 2023 wurde erstmalig die Gebietskulisse Hasserode in ein Städtebau-Förderprogramm aufgenommen. Im Wesentlichen zielt dieses Programm auf die Verbesserung der Infrastruktur im Quartier ab.

Im Jahr 2025 konnten die Mittel für folgende Objekte zum Einsatz kommen:

- Burgmühlenstraße
- Floßplatz am HSB-Bahnhof
- Quartier Lüttgenfeldstraße, LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung

Wachstum u. <u>nachh.</u> Entwicklung	Haushaltsjahr 2022 in €	Haushaltsjahr 2023 in €	Haushaltsjahr 2024 in €	Haushaltsjahr 2025 in €
<u>bew.</u> Kostenrahmen	0	150.000	150.000	660.000

Bearbeitung weiterer Förderprogramme

Neben der federführenden Verwaltung der o. g. Programme erfolgt in der Bauverwaltung weiter-hin auch die finanztechnische Bearbeitung einer ständig wachsenden Anzahl von Förderprogrammen. Im Jahr 2025 waren Zwischenverwendungsnachweise, Mittelanforderungen, Übersichten und End-Verwendungsnachweise sowie Zuarbeiten für die Projektsteuerung für folgende Fördermaßnahmen zu erstellen:

- Kommunale Wärmeplanung
- barrierefreier Bushalt Lutherstraße
- Erlebnisturm Bürgerpark
- Digitalpakt Grundschulen
- Umweltprojekt „Gewässer am Puls d. Lebens“
- Dachsanierung Sporthalle Stadtfeld
- Multifunktionsbecken Charlottenlust
- Rückhalt und Vernässung Schäfergrund
- sog. blau-grüne Infrastruktur
- Machbarkeitsstudie Kurpark Schierke

Zur aktiven Verbesserung der Haushaltssituation wurde ein sog. Fördermittelmanagement im Amt 60 eingeführt. Hier werden gezielt passende Programme zur Akquirierung von Fördermitteln gesucht.

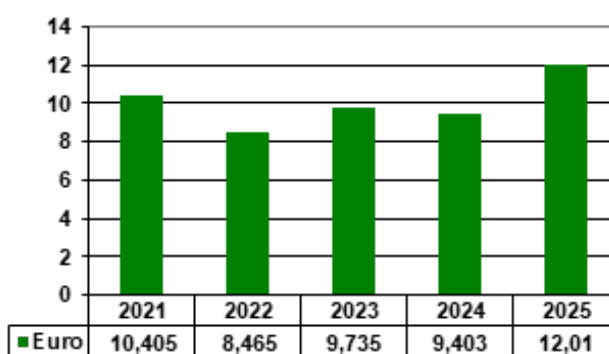
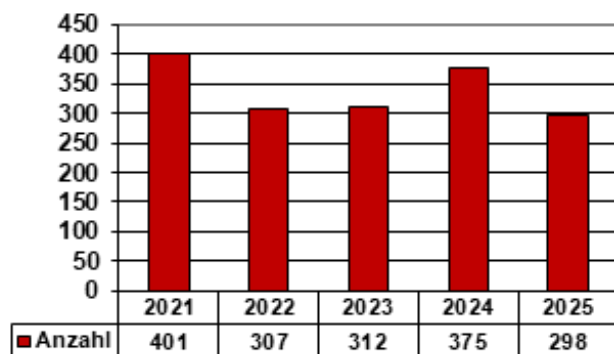
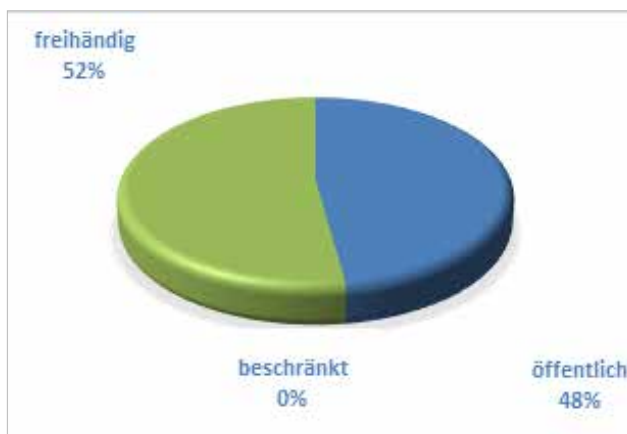
Vergabe von Bauleistungen (VB)

2025 wurden 298 Vergabeverfahren nach VOB durchgeführt und Bauleistungen in Höhe von ≈ 12 Mio. € vergeben.

Darin enthalten 14 Vergaben für die Stiftung Schloss Wernigerode mit dem Projekt „Generationengerechte Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Museumsschlosses“ sowie für die Dach- und Fassadensanierung - Planungsleitungen. Diese Auftragswerte betrugen $\approx 4,4$ Mio. Euro.

Zusätzlich wurden für die GSW 13 Verfahren im europaweitem Verfahren für das Wohnheim Thomas Müntzer mit einem Umfang von $\approx 4,8$ Mio.€ ausgeschrieben, sowie 11 beschränkte Ausschreibungen in Höhe von $\approx 2,4$ Mio. € für das Wohnheim Plemnitzstift.

	VOB – Vergaben 2025	Öffentliche Ausschreibungen	Beschränkte Ausschreibungen	Freihändige Vergaben
Anzahl	298	24	0	274
Auftrags- nummer	12.010.438	5.739.960	0	6.270.478



Vergabe von Lieferungen und Leistungen (VL)

2025 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von ca. 815.846,55 Euro eingekauft. Darin enthalten sind Vertragsverlängerungen in Höhe von 67.959,36 €.

Auf der Basis der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) für Liefer- und Dienstleistungen und des Tariftreue- und Vergabegesetz Sachsen-Anhalt (in Kraft seit 1.3.2023) und der Auftragswertverordnung (AwVO) waren vom 01.01. bis zum 06.11.2025 bis zu einem Wert von 100.000 € Beschränkte Ausschreibungen bzw. Freihändige Vergaben zulässig.

Ab dem 07.11.2025 waren beschränkte Ausschreibungen und Verhandlungsvergaben bis zu einem Wert von 221.000 € und Direktaufträge unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bis zu einem Wert von 100.000 € zulässig.

2025 wurden folgende markante Vergaben bearbeitet:

- Software für Verwaltungsprozesse
- Software für Fuhrpark-Verwaltung
- Kessel für die Zentralküche
- Rabenvoliere für den Wildpark

Vergabeart	2022		2023		2024		2025	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Offenes Verfahren	2	732.064	0		2	1.604.897	0	
Öffentliche Ausschreibung	1	601.585	0		0		1	9.139
Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb	9	924.367	8	627.044	6	427.837	0	
Verhandlungsvergaben ohne Teilnahmewettbewerb	70 <i>darunter</i> direkte Vergaben 30	772.052 370.134	67 <i>darunter</i> direkte Vergaben 43	807.787 315.852	36 <i>darunter</i> direkte Vergaben 19	1.508.610 1.035.042	25 <i>darunter</i> direkte Vergaben 6	738.747 90.389
Gesamt:	82	3.030.068	75	1.434.831	44	3.541.344	26	747.886

Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen

<u>Straßenausbaubeiträge</u>	Haushaltsjahr 2022 in €	Haushaltsjahr 2023 in €	Haushaltsjahr 2024 in €	Haushaltsjahr 2025 in €
per Bescheid erhoben	62.400	0	0	0
per Erstattung vom Land	360.826	342.198	289.073	72.687

Das Land Sachsen-Anhalt hat per Gesetz die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen rück-wirkend zum 01.01.2020 beschlossen. Daraus resultiert, dass für realisierte Straßenbaumaß-nahmen, deren Planung vor dem 20.09.2020 begann, beim Land Kostenerstattungen beantragt werden können.

In 2025 abgerechnete Maßnahmen	1
Verbuchte Erstattungen (€)	72.687

Mit dem Jahr 2025 endet die Periode der Direkt-Erstattungen durch das Land. Künftig werden nur noch pauschale Mehrbelastungsausgleiche gezahlt.

Haushaltssachbearbeitung

Ein weiteres Betätigungsfeld des Amtes ist die Haushaltssachbearbeitung. Insbesondere wurden Haushaltsüberwachungslisten von Buchungsstellen geführt und kontrolliert.

Es erfolgte die rechnerische Kontrolle von Rechnungen, die Zuordnung der Summen zu den einzelnen Verträgen und Aufträgen.

Bauaktenarchiv

Das Bauaktenarchiv wird vordergründig und dabei intensiv vor allem von den Mitarbeitern des Dezernates II genutzt. Insgesamt wurden 69 gebührenfreie Recherchen registriert.

Zugleich erfolgte jedoch auch eine externe Nutzung. Dabei wurden Verwaltungsgebühren in Höhe von 3.668 € von 66 Nutzern eingenommen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine spürbare Erhöhung der Einnahmen.

Fazit 2025



Im bzw. für das Jahr 2025 hat das Amt für Bauverwaltung aktiv Einnahmen (Bund, Land, Bürger) in Höhe von 1.421.012 € akquiriert.

Zugleich wurden 348 Vergabevorgänge mit einem Wertumfang in Höhe von rund 19.958.000 € betreut.

3.3. Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Stadtentwicklungsplanung sowie die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen verantwortlich.

Federführend werden hier die Teilplanungen und Handlungskonzepte für Bund-Länder-Programme im Bereich der Städtebauförderung (Lebendige Zentren, Sozialer Zusammenhalt, Wachstum und nachhaltige Erneuerung), die Dorferneuerung und Stadtsanierung erarbeitet. Ebenso stellen die Themen Nachhaltigkeit, Klima-, Natur- und Umweltschutz sowie Demografie wesentliche Arbeitsschwerpunkte dar.

Des Weiteren werden im Amt die Belange der Stadt bei der Beteiligung an der Landes-, Regional- und Kreisplanung sowie deren Fachplanungen bearbeitet.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr). Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die administrative Koordinierung des Geo-Informationssystems (GIS), die Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

Das Stadtplanungsamt ist zuständig für die Genehmigungen von Bauvorhaben im Geltungsbereich örtlicher Bauvorschriften der Stadt sowie nach Sanierungsrecht, für die gemeindlichen Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren sowie die Bearbeitung von Genehmigungsfreistellungsanträgen.

Bauleitplanung Aufstellung, Weiterführung und Abschluss von Planungsverfahren

Bebauungsplan Nr. 59

„Breite Straße 84“

- Überarbeitung des Entwurfes
- Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen
- wiederholte Öffentlichkeits- sowie Trägerbeteiligung

Bebauungsplan Nr. 64

„Schreiberstraße / Minslebener Straße“

- 1. Änderung
- Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Öffentlichkeits- sowie Trägerbeteiligung
- Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 77

„Ziegenberg“

- Aufstellungs- sowie frühzeitiger Auslegungsbeschluss
- frühzeitige Öffentlichkeits- sowie Trägerbeteiligung

Bebauungsplan Nr. 78

„Strochmühle“

- Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss (muss wiederholt werden)

Bebauungsplan Nr. 79

„Betriebsgelände HRV GmbH“, Ortsteil Silstedt

- Aufstellungs- sowie frühzeitiger Auslegungsbeschluss
- frühzeitige Öffentlichkeits- sowie Trägerbeteiligung
- Billigungs- und Auslegungsbeschluss

3. Ergänzung des Flächennutzungsplans

Parallelverfahren zu Bebauungsplan Nr. 79

- Aufstellungs- sowie frühzeitiger Auslegungsbeschluss
- frühzeitige Öffentlichkeits- sowie Trägerbeteiligung
- Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Sicherung der Bauleitplanung

Die Stadt wirkte planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bei 145 Bauanträgen mit. Darunter fielen 9 Genehmigungsfreistellungen.

Ländliche Entwicklung

- Begleitung der Förderprogramme im Rahmen der Richtlinie zur regionalen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (RELE), u. a. Dorferneuerung, Dorfentwicklung und LEADER
- Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms LEADER, u. a. bei der Begleitung der eingereichten Projekte in den Orten, Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der LAG bei der Umsetzung und Vorbereitung der neuen Förderperiode 2021-27, Vereinsgründung, Erarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie.

Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung Stadtentwicklung

- Erarbeitung und Fertigstellung der Wohnraumbedarfsanalyse für die Stadt Wernigerode
- Konzeptionelle Begleitung der neuen Städtebauförderprogramme („Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“, „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“)
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von digitalen Beteiligungsformaten der Stadt Wernigerode im Bereich der Stadtentwicklung
- Konzeptionelle Erarbeitung des „Wernigeröder Modells“ zur Nachhaltigkeitseinschätzung von Beschlussvorlagen des Stadtrates Wernigerode

Stadtmonitoring/Statistik

- Prüfen, Einlesen und Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten für die Kommunalstatistik
- Bearbeitung und Herausgabe statistischer Daten auf Anfrage

Ortsentwicklung Schierke

- Fachliche Begleitung und Abstimmungen/ Planungsvorbereitungen im Rahmen der Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke
- Erarbeitung und Fertigstellung einer Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung des Kurparks Schierke
- Fachliche Bearbeitung der Ortsentwicklung im Rahmen des „Arbeitsstabes Ortsentwicklung Schierke“
- Beratungsgespräch und Abstimmungen mit Investoren für Schierke

Allgemeine Planungen

- Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Kaufmännisches Gebäudemanagement und Liegenschaften und andere Antragsteller
- Überarbeitung von Stadtplänen, Rad- und Wanderkarten für Verlage

Verkehrsplanung

- Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Kaufmännisches Gebäudemanagement und Liegenschaften und andere Antragsteller
- Überarbeitung von Stadtplänen, Rad- und Wanderkarten für Verlage

Straßenplanung

- Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Kommunalstraßen
- verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
- Unterstützung bei der Durchführung von Verkehrszählungen
- Fachliche Begleitung bzgl. der Förderung der Elektromobilität
- Weiterentwicklung des E-Ladeinfrastruktur sowie Bushaltestellenkatasters

ÖPNV

- Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren nach §14 Personenbeförderungsgesetz
- Begleitung der Thematik / Abrechnung Citybusverkehr Wernigerode
- Fachliche Begleitung des Modellprojektes „Harzbewegt“ des Landkreises Harz
- Umrüstung der digitalen Fahrgastinformationssysteme um Zuges des Modellprojektes „Harzbewegt“
- Fachliche Abstimmung und Erörterung von Optimierungsmöglichkeiten des ÖPNV mit den Harzer Verkehrsbetrieben

Rad- und Fußverkehr

- Verkehrssicherungspflicht der touristischen Radwege (Überwachung und Prüfung)
- Prüfung und Kontrolle des Zustandes der Radwege und der Beschilderung durch regelmäßige Radwegbefahrungen
- Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen der Radverkehrsförderung in Kooperation mit dem Ordnungsamt/FB Straßenverkehr sowie SG Tiefbau und Gewässerunterhaltung (Fahrradabstellanlagen, Öffnung Einbahnstraßen für den Gegenverkehr, Beschilderungen und Markierungen etc.)
- Gegenseitiger Austausch mit lokalen Akteuren zur Förderung des Radverkehrs
- Begleitung des LEADER Kooperationsprojektes „Genuss-Bike-Paradies Harz“
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft „Mountainbike-Netz der Städte Wernigerode, Blankenburg (Harz), Oberharz am Brocken und Ilsenburg (Harz)“

Landes- und Regionalplanung

- Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalaussschusssitzungen und Projekten des Regionalbudgets der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz
- Prüfungen und Stellungnahmen der Bauleitplanungen, Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB
- Stellungnahme zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung des 2. Entwurf zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt

Geoinformation/Vermessung Geografisches Informationssystem (GIS)

- Schulung des geografischen Informationssystems CAIGOS sowie der Fachanwendungen
- Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support
- CAIGOS-Globe wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt
- Initiativgruppen für die Innovation des GIS-Aufbaus

- ALKIS Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes
- Liegenschaftskataster online für Bürger
- Durchführung von Schulungen

Datenverwaltung

- Betreuung Aufbruchkataster
- Betreuung Bauantragskataster
- Betreuung Baumkataster
- Betreuung Gewässerumlage
- Betreuung Grünflächeninformationssystem
- Betreuung Hydrantenkataster
- Betreuung örtliche Bauvorschriften
- Betreuung Vorkaufsrechte
- Betreuung Bushaltestellenkataster
- Betreuung Potenzialflächenkataster
- Verschmelzung von Flurstücken und damit Bereinigung des Katasters
- Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem der Stadt Wernigerode (ALKIS):
- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates

Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung und Satzungskarten
- Scannen und Plotten von Großfotos und Bauzeichnungen (563)
- Nachbearbeitung (zuschneiden, rotieren, Farbanpassung) der gescannten Pläne
- Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter Lage- und Höhenpläne sowie Absteckungen
- Lage- und Höhenpläne für Baumaßnahmen an Straßen
- Anzeigen von Grenzpunkten in der Örtlichkeit Messungen zur Vervollständigung des GIS

Weitere Aufgaben

- Amtshilfe für alle Dezernate bei Lageplanerstellungen Berechnungsarbeiten für andere Ämter
- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters
- Straßenumbenennungen Einarbeitung und Pflege der Bauleitpläne im Internet
- Betreuung von Praktikanten
- Durchführung Girls'Day und Boys'Day

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Betreuung des Katasteronline: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung
- Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALKIS) auf Richtigkeit der Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten)
- Verschmelzung von Flurstücken zur Vereinfachung der Karte und Reduzierung von Verwaltungsaufwand

Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (in B-Plänen, der Altstadt-, Werbeanlagen-, Stellplatz-, Stellplatzablösesatzung usw.) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für baugenehmigungspflichtige Bauvorhaben einschließlich der Beteiligung bei den Vorkaufsrechten erstellt.

Im Jahr 2025 wurden 454 Anträge bearbeitet, einschließlich der Ortsteile.
Die verschiedenen Sachinhalte der Anträge wurden folgendermaßen registriert:

45	Bau- und Genehmigungsfreistellungsanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich	98	Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften) einschl. Abweichungen, Stellungnahmen und gemäß Erhaltungssatzung
70	Bauanträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau, Anbau, Sanierung	170	Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode nach Bau- und Planungsrecht
19	Bauanträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides	25	Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzgesetzes
10	Bauanträge für die Gestaltung von Werbeanlagen	11	Bescheinigungen bei Grundstücksangelegenheiten und sonstige Bescheinigungen
6	Sonstiges (Befreiung, Abweichung, BlmSCHG, Abriss – z.T. im Bauantrag)		

Weitere Aufgaben

- Klimaanpassung, Klimaschutz, klimaneutral im Fachwerk unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- Mitarbeit „Tag des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen unter dem Motto: „Wertvoll: unbezahlbar oder unersetzlich?“
- Mitarbeit im Vorstand der überregionalen AG Deutsche Fachwerkstädte und Vorsitz in der AG Bautechnik
- Mitarbeit an Bebauungsplänen einschließlich der örtlichen Bauvorschriften
- Mitarbeit am städtischen Hinweis- und Beschilderungssystem sowie städtischer Schautafeln (Malertafel, Straße der Romanik)
- Mitarbeit beim städtischen Beleuchtungs- und Mobilfunksystem
- Mitarbeit bei der Sanierung städt. Gebäude und Freiflächen
- Mitarbeit Zukunftsbahnhof, E-Bike Mobilität
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten z. T. mit dem Bauordnungsamt des Landkreises Harz
- Beiträge fürs Amtsblatt
- Erarbeitung von Stellungnahmen zu Widersprüchen und Klageverfahren, Recherchen
- Laufende Beratung von Bürgern zu bauordnungsrechtlichen Themen im Rahmen der örtlichen Bauvorschriften (allgemein baulich, gestalterisch, werbetechnisch) einschließlich Ortsterminen
- Erstellung von Ablöseverträgen
- Stellungnahmen zu Gutachteranträgen
- Mitarbeit bei Wettbewerben, wie deutscher Fachwerkpreis
- Anleitung von Schülern, Praktikanten und Auszubildenden im Amt

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Das Sachgebiet dient als zentraler Ansprechpartner für die Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Behörden, Institutionen, Netzwerken, Interessengemeinschaften für die Themen Nachhaltigkeit, Klima-, Natur- und Umweltschutz sowie Demografie. Es werden verschiedene (Förder-)projekte durchgeführt, in Eigenregie oder mit z. T. deutschlandweiten Partnern. Ein wichtiger Bereich ist die Öffentlichkeitsarbeit für die genannten Themen so-wie das Streuen relevanter Informationen, beispielsweise zu Fördermöglichkeiten von Maßnahmen/Projekten innerhalb der Verwaltung. Die Stelle umfasst folgende Bereiche in denen u. a. folgende Aufgaben bearbeitet wurden:

Umweltschutz

- Gemeinschaftliche Organisation des Umweltmarktes mit dem SG Kultur
- Beratung von beispielsweise Kitas und Schulen zu eigenen Projekten

Naturschutz

- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Projektes „Stadtgrün – Artenreich und vielfältig“ hin zu einer Gesamtstrategie bzw. Handlungskonzept für die blaugrüne Infrastruktur in der Gemarkung Wernigerode
- Vorbereitung und Vergabe von Kompensationsmaßnahmen innerhalb der Gemarkung Wernigerode zum Ausgleich von Eingriffen im Rahmen der B-Plan-Verfahren Gewerbe- und Industriegebiete „Nord-West“, sowie des Wohngebietes „Börstedter Straße“. Erarbeitung und Vorabstimmung von Maßnahmen für den B-Plan 59 „Breite Straße 84“.
- Umsetzung von Teilmaßnahmen aus dem Fördermittelprojekt Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum (ANK-LK) für Maßnahmen zur Fließgewässerrenaturierung, der Nachpflanzung standort- und klimaangepasster Baumarten im Stadtgebiet sowie umfangreicher Baumpflegemaßnahmen zum Erhalt des innerstädtischen Großgrüns.
- Fachliche Unterstützung von Wernigeröder Schulen im Rahmen der Umweltbildung (z.B. Klimatag und Exkursionen).
- Abstimmungen zur Fortführung der Beweidung der Wiesentäler in Kooperation mit den SGs Infrastrukturelles Immobilienmanagement, Grünanlagen und Stadtforst.
- Arten- und Biotopschutzmaßnahmen sowie naturschutzfachliche Begleitung von Maßnahmen anderer Bereiche z.B. im Rahmen ökologischer Bauüberwachung für Maßnahmen wie Brückenersatzneubau Hasenwinkel, Teichentschlammung Christianental, Teichneuanlage Himmelpforte.
- Vorbereitung und Organisation der Artenschutzmaßnahme – Monitoring Amphibienzaun Nesseltal.
- Stellungnahmen an Bund, Land, Land-kreis, Gremien
- Durchführung der ökologischen Bauüberwachung bei städtischen Bauvorhaben

Klimaschutz

- Einreichung des Fördermittelantrages zum Projekt: „Grüne Infrastruktur schafft Lebensqualität - Stadt-Öko-Pfad vereint Tradition, Nachhaltigen Tourismus und Umweltbewusstsein in Hoi An“ im Rahmen der Klimapartnerschaft mit Hoi An. Der Antrag wurde im November 2025 bewilligt.
- Fachliche Begleitung bei der Initialisierung des Projektes „Revitalisierung des Winterbergmoores“ der AG Moorbodenschutz des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, welches anteilig auf Flächen der Stadt Wernigerode umgesetzt wird.

- Weiterführung der niederschweligen Förderung lokaler Maßnahmen und Unterstützung von Projekten im Rahmen des städtischen Klimafonds, hier Umsetzung eines Schulgartenprojektes der Diesterweg Grundschule, LMU-Klimakoffer für Schulen.
- Steuerung der Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt (kostenlose Energieberatung für die Bürger der Stadt Wernigerode).
- Projektsteuerung und -betreuung bei Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) für die Stadt Wernigerode einschließlich ihrer Ortsteile.
- Initialisierung einer Kooperation mit der Universität Hildesheim am Institut Geographie in den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Transformationsforschung, Sustainable Entrepreneurship / nachhaltiges Wirtschaften, Nachhaltiger Tourismus, Demographischer Wandel, Soziale Netzwerkforschung. Betreuung einer Bachelorarbeit aus der Uni Hildesheim am Institut Geographie mit dem Titel: „Fassadenbegrünung als Beitrag zu Biodiversität und der Entwicklung klimaresilienter Städte am Beispiel der Stadt Wernigerode“.

Gewässer

- Vertretung der Stadt im UHV „Ilse-Holtemme“ (Mitglied im Vorstand), „Großer Graben“, im Wasserverbandstag
- Teilnahme an Gewässerschauen
- Fachliche Begleitung von Maßnahmen des SG Tiefbau und Gewässerunterhaltung
- Begleitung und Umsetzung des Förderprojekts „Gewässer – am Puls des Lebens“. Erfolgreiche erneute Beantragung von Fördermitteln durch die SUNK Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt für das Jahr 2025

Nachhaltigkeit und Demografie

- Zentrale Steuerung und Bündelung der städtischen Nachhaltigkeits- und Demografieaktivitäten.
- Steuerung der Fairtrade Towns Kampagne der Stadt Wernigerode (regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe, Unterstützung des „Fairen Frühstück“ der Thomas-Münzer Sekundarschule)
- Zusammenarbeit mit externen, Mitorganisation von Aktionstagen wie z.B. Faire Woche, Chocof'ART, Weihnachtsmarkt
- Durchführung des Aktionstages „Kein Abfall in der Natur: Entsorgung oder Reparatur“ auf dem Gelände des Bauhofes der Stadt Wernigerode und in Kooperation mit der ENWI, dem RepairCafe sowie der Steuerungsgruppe Fair Trade Town Wernigerode
- Mitarbeit/Zuarbeit deutschlandweiter Netzwerke
- Errichtung eines Schulgartens mit Hochbeeten für die Diesterweg Grundschule durch Fördermittel aus dem Klimaschutzfonds

3.4. Grünanlagen | Friedhöfe | Wildpark

Grünanlagen

Die vom Bereich Grünanlagen zu pflegenden öffentlichen Grünflächen haben eine Fläche von über 2 Millionen m².

Wesentliche Aufgaben im Jahr 2025 waren:

- Saisonbepflanzung ca. 12.000 Stück Frühjahrsblumen, ca. 12.000 Stück Sommerblumen in Pflanzkübel und auf Freiflächen
 - Pflanzung von 33 klimaresilienten Bäumen und vielen, hpts. einheimischen Sträuchern im Sinne der Biodiversität; Setzen von Blumenzwiebeln an den Stadteingängen; intensives Wässern der Neupflanzungen, Jungbäume und Blumen während der ganzen Sommermonate
 - Pflanzung einer neuen Kaiserlinde auf dem Dorfplatz in Minsleben als Ersatz des Naturdenkmals.
- 
- Sanierung der innerstädtischen Pflanzkübel und Sitzbänke; Aufstellen zusätzlicher Sitzbänke in den Ortsteilen
 - Vergabe von ca. 17 ha Rasen zur intensiven Pflege durch Dritte; einschl. Kontrolle und Abrechnung
 - Vervollständigung des digitalen Baumkatasters (hpts. Ortsteile)
 - Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 10.000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
 - Vergabe der jährlichen Baumkontrolle an Externe
 - Vergabe von 11 Baumpatenschaften
 - Unterstützung des Amtes für Bauverwaltung bei Förderprogrammen; speziell Beratung und Begleitung bei Gehölzpflanzungen
 - Vergabe für 50 Baumpflanzungen im Lustgarten im Rahmen eines Förderprogrammes
 - Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
 - Bearbeitung von 87 Ausnahmeanträgen im Sinne der Baumschutzsatzung
 - Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und städtischem Straßenbegleitgrün Pflege von historischen Parkanlagen;
 - Teilnahme am Landesprojekt „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ „Rendezvous im Garten“ – Picknickkonzert im Lustgarten mit dem Philharmonischen Orchester Wernigerode
 - Theoretische und praktische Betreuung des Bündnisses Kommunen für biologische Vielfalt e. V.
 - Fachgerechte Kontrolle, Pflege und Unterhaltung der insgesamt 46 öffentlichen Spielplätze und Spielpunkte im Stadtgebiet und den Ortsteilen
 - Sanierung des Spielplatzes „Am Plan“ in Benzingenrode (Fallschutz, Einfassungen, Wegebau, Bänke) u. a. mit Fördermitteln des Landkreises Harz
 - Erweiterung des Spiel- und Aufenthaltsangebotes auf dem Spielplatz „Im Stadtfelde“, einschließlich Austausch des Fallschutzmaterials
 - Erneuern des Fallschutzes im Lustgarten, Am Floßplatz und im Kurpark Schierke
 - Befestigen der Platzfläche an der Tischtennisplatte Gerichtsanlage
 - Unterstützung des Fördervereins Nordharzer Streuobstwiesen e.V.

- Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes. Drei Azubis lernen im dritten Lehrjahr. Drei junge Gärtneranwärter begannen ihre Ausbildung.
- Betreuung von Mitarbeitern der AfG (Arbeitsförderungsgesellschaft), die die Arbeiten im historischen Lustgarten und im Kurpark in Schierke unterstützen und die Neophyten im Stadtgebiet bekämpfen; Praktikanten und Bundesfreiwilligendienstleistenden
- Unterstützung des städtischen Bauhofes im Rahmen des Winterdienstes
- Unterstützung des Planungsamtes und Tiefbauamtes bei städtischen Umbaumaßnahmen im Außenbereich und Zuarbeit bei B-Plänen
- Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen, auch des Frühjahrsputzes, Mithilfe bei der Gestaltung der „Weihnachtlichen Stadt“; Aufstellen des Weihnachtsbaumes vor dem Rathaus; Vorhalten von Pflanzkübeln als mobile Sicherheitselemente
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipnungen, Reinigung der Wertstoffcontainerplätze, Reinigung der Innenstadt
- Biotoppflege; Reinigung der Fischeaufstiege
- Aufstellen und Abbauen von Krötenzäunen an neuralgischen Punkten und Zählen der Individuen, hpts. im Bereich Nesseltal.
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1.500 m³ Grünabfall
- Reinigungsleistungen an Sonn- und Feiertagen sowie bei städtischen Veranstaltungen
- Unterstützung der Presseabteilung bei Fachfragen und Sachthemen.
- Regelmäßige Teilnahme an Ortschaftsratssitzungen und dem Bau- und Umweltausschuss

Bereich Friedhöfe

Im Jahr 2025 erfolgten 8 Erd- und 205 Urnenbestattungen auf den städtischen Friedhöfen Wernigerode (incl. OT Silstedt und OT Schierke).

Unsere Trauerhallen wurden für die Trauerfeiern 107 x in Anspruch genommen.

Es fanden ca. 500 Beratungsgespräche mit den Hinterbliebenen statt.

Über 2000 Frühjahrs- und Sommerblumen schmückten die Ehrengräber, die historisch-wertvollen Gräber und die Rahmenanlage auf dem städtischen Friedhof Wernigerode

Des Weiteren erfolgten ordnungsgemäß die jährlichen Baumkontrollen und baumpflegerischen Arbeiten zum Erhalt der Verkehrssicherheit auf allen städtischen Friedhöfen.

Tote Baumstämme erweitern auf der vorhandenen Blühwiese mit den Insektenhotels das Lebensraumangebot für Kleinsttiere.

Es wurde eine Neufassung der Friedhofssatzung beschlossen. So stehen nun die Baumbestattung und die Mensch-Tier-Bestattung als neue Bestattungsformen zur Auswahl.

Für die Baumbestattung wurde eine Fläche im oberen, naturbelassenen Teil des Friedhofs ausgewählt. Mensch-Tier-Bestattungen bekommen eine eigene, neu dafür hergerichtete Anlage.

In den letzten vier Jahren wurde der Zaun entlang der Straße „Am Eichberg“ komplett auf einer Länge von 200m saniert. Mit seiner letzten Etappe von 52m konnte die Baumaßnahme 2025 abgeschlossen werden.

Die MitarbeiterInnen führten zusammen mit dem Bauhof und dem Bereich Grünanlagen den Winterdienst aus.

Wildpark Christianental

Der Wildpark „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeiter:innen und drei Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst die Arbeiten in der Hege und Pflege von 210 Wildtieren in 38 Arten fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von fast 94.498,38 €, Toiletten 10.327,31 € und einer Einnahme durch 155 Tierpatenschaften in einer Höhe von fast 15.200 € zum Ausdruck.

Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Steinkäuze, der Bartkäuze, und des Auerwildes. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.



Ein Höhepunkt des Jahres war wieder die Durchführung des Wildparkfestes mit vielen Highlights, wie der Greifvogelschau und der Eselwiese. Die neuen Attraktionen, wie das Wildparkfrühstück und Halloween, wurden erfolgreich fortgeführt.

Durch die Spende der Rolf P.C. und Edith Maria Manteufel Stiftung konnte die Waldvogelvoliere erneuert und vergrößert werden.

In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Beschäftigungsagentur, der Arbeitsförderungsgesellschaft Harz und den o. g. Mitarbeitern konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:



- Anbringung und Wartung diverser Nistkästen
- Ausbesserung der Handläufe
- Erweiterung der Benjeshecke um den Wildpark, z. T. mit Hilfe von Schülergruppen
- Instandsetzung der Sitzraufen und Handläufe
- Diverse gartengestalterische Maßnahmen
- Ausbesserung der Schleiereulenvoliere
- Bau einer Fotowand
- Sämtliche Holzarbeiten an der neuen Falkenvoliere

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. (ca. 260 Mitglieder) konnten folgende Aktionen 2023 ermöglicht werden:

- Bau einer kleinen Auffangstation
- Durchführung von Fachexkursionen in andere Zoos und Tierparks
- Gestaltung des Wildparkkalender 2026
- Organisation und Durchführung folgender Veranstaltungen:
 - Puppentheater
 - Mitgliederversammlung
 - Führungen durch den WP
 - Ökologische Tage für Schulklassen
 - Durchführung Osterfest (Ostereiersuchen)
 - Familientag Wald

3.5. Bauhof

Bauhof Wernigerode – Kennzahlen

- 40 Mitarbeiter
- 10 Berufsfelder
- 5 Ortsteile
- Maschinenpark mit eigener KFZ Werkstatt
- Wertstoffhof 3000 m²
- Spielplatzbetreuung
- Straßenreinigung / Winterdienst / Straßenunterhaltung
- Müllentsorgung / Entrümpelung
- Verkehrssicherungsmaßnahmen (Beschilderungen / Markierungen)
- Betrieb von Sondermaschinen
- Handwerksleistungen (KFZ, Schlosser, Tischler, Dachdecker, Tiefbauer, Maler, Fliesen-leger, Elektro)
- Auftragnehmer kompletter Handwerksleistungen
- 20 Veranstaltungen / 6 Großveranstaltungen
- Inventarverwaltung gesamtes Stadtmobiliar
- Errichtung von Zufahrtsschutzsystemen



Straßenreinigung | Winterdienst | Verkehrssicherung

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet und umliegenden Ortsteilen wurde durch den Bauhof ganzjährig die Straßenreinigung auf ca. 200 km witterungsbedingt abgedeckt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und Friedhöfe sowie Sportstätten wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 68 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dies betraf sowohl die Kernstadt, als auch die Ortsteile Benzingeroode, Silstedt, Minsleben, Reddeber und Schierke. Dabei wurden an 56 Einsatztagen ca. 180 Tonnen Splitt und 240 Tonnen Salz/Sole zur Absicherung der Verkehrssicherheit auf Straßen, Wegen und Plätzen aufgebracht. Die Gesamtzahl der Einsatzstunden beläuft sich in den Wintermonaten auf über 4677 Stunden.

Der ausgebrachte Splitt wurde im Rahmen der Frühjahrsreinigung 2025 durch die Kehrmaschinen bzw. Handreiniger wieder aufgekehrt und entsorgt. Weiterhin wurden im Kernstadtbereich ganzjährig 118 Bushaltestellen gereinigt und instandgehalten. Des Weiteren wurden an 7 Tagen die Woche, die ca. 400 Stück Papierkörbe der Kernstadt geleert.

Ganzjährig und unabhängig der Witterung werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen, wie z.B. Beschilderungen, Markierungen sowie auch die Reparatur und Instandhaltung von Verkehrsleiteinrichtungen durchgeführt. Dank der großen und umsichtigen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Daueraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungsspektrum des Bauhofes widerspiegelt.

Ein Großteil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B. Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet.

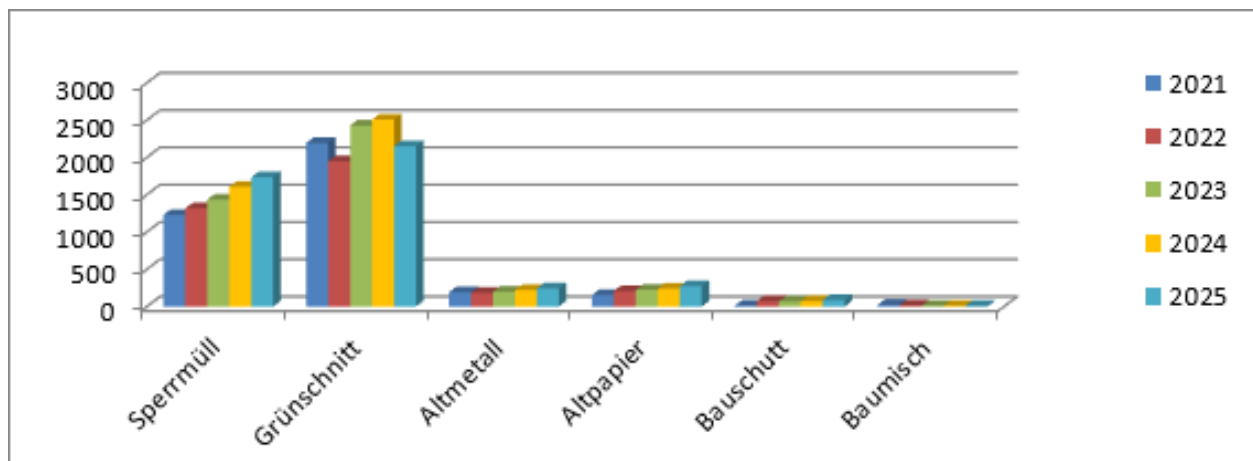
Des Weiteren wurden an städtischen Liegenschaften Reparatur- bzw. Modernisierungsleistungen im Bereich Maler-, Elektro-, Tischler-, Trockenbau- und Schlosserarbeiten mit bauhofeigenem Fachpersonal durchgeführt. Dazu zählten Renovierungen in den Kitas und Grundschulen. Die städtischen Brunnenanlagen werden witterungsbedingt täglich durch Mitarbeiter des Bauhofes gereinigt und gewartet.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Im Jahr 2025 fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen statt, an der sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht hat. Dabei standen das Rathausfest, ChocolArt und der Weihnachtsmarkt im Vordergrund der Aktivitäten. Im Jahr 2025 wurden insgesamt **3650 Stunden** zur Organisation und Absicherung von kulturellen Veranstaltungen aufgebracht.

- Weinfest
- Weihnachtsmarkt / Wintermarkt
- Museumsfrühling
- Harzgebirgslauf
- Kindertag Bürgerpark
- Tag der Vereine
- Kulturklint
- Walpurgis in Schierke / Wernigerode
- Schierker Wintersportwochen
- ChocolART
- Feste im Bürgerpark
- 1030 Silstedt
- 1025 Minsleben
- Schierker Kuhball
- Schierker Musiksommer
- Umwelttag
- Parkfest / Weihnachtsmarkt Minsleben
- Endurothron Schierke
- Rathausfest





Wertstoffhof



Die Bewirtschaftung und Instandhaltung des Wertstoffhofes erfolgt ausschließlich durch den Bauhof der Stadt Wernigerode. Ganzjährig von Montag – Samstag sind 2 Mitarbeiter des Bauhofes für die Koordinierung der Abläufe sowie für Ordnung und Sauberkeit auf dem Gelände tätig.

Containerumschlag per 31.12.2025

- 476 Container für 2.150 to Grünschnitt
- 861 Container für 1.735 Altholz/Sperrmüll
- 105 Container für 273 to Altpapier
- 105 Container für 243 to Altmetall
- 17 Container für 87 to Bauschutt
- 8 Container für 11 to Baumischabfälle

Insgesamt wurden 1.572 Container mit 4.499 ton Wertstoffgut umgesetzt.

Die Container werden von der Entsorgungswirtschaft Landkreis Harz (ENWI) bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung gerade durch das seit 2012 eingeführte Verbrennungsverbot von Grünschnitt eine hohe Akzeptanz und wird ganzjährig unter Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse gleichermaßen angenommen.

3.6. Stadtforst

Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben

Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg sowie ca. 160 ha in Schierke.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten, ordnungsgemäßen Waldbewirtschaftung wurde 2019 ein Forsteinrichtungswerk erstellt. Es beinhaltet die Inventur des Waldbestandes zum Stichtag 01.01.2019 sowie die Waldbauplanung für die kommenden 10 Jahre. Es wurden aktuelle Karten, Bestandsdatenblätter und ein Erläuterungstext erstellt. Daneben bilden die Standorts- und die Waldbiotopkartierung sowie die PEFC-Standards die Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das Revier Stadtforst dauerhaft zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Schwerpunkte bilden dabei Informationen zu Zuständigkeiten, Reviergrenzen und zur Produktvermarktung.

Das Revier Stadtforst ist weiterhin für die Einhaltung des Landeswaldgesetzes und des Waldbrand-schutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig.

In folgenden Gremien wurde mitgearbeitet:

Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt

- Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt Vorstandssitzungen am 11.02.2025, am 13.05.2025, am 12.06.2025, am 21.10.2025 und am 08.12.2025
- Mitgliederversammlung 14.06.2025 in Magdeburgerforst
- Mitarbeit in der AG „Bewegungsjagden im Januar“ am 29.03.2025 in Obersdorf Forstpolitische Exkursion mit der Landes-FDP am 12.02.2025
- Forum Natur am 16.05.2025 und am 01.09.2025 jeweils in Bernburg

Regionale Arbeitsgruppe PEFC Sachsen- Anhalt

- Vorstandssitzung am 03.02.2025, am 23.04.2025
- Mitgliederversammlung am 24.04.2025 auf der Huysburg bei Halberstadt und am 29.10.2025 in Klötze

- Einweihung des PEFC-Informationsraumes in der Stiftung Bärenthoren am 06.06.2025
- PEFC-Waldhauptstadt-Treffen am 30.09.-01.10.2025 in Creuzburg

Vorstandsarbeit/Vorsitz der Jagdgenossen-schaft Wernigerode

Mitwirkung im Vorstand der Hegegemeinschaft Rotwild Wernigerode, Mitgliederversammlung am 24.04.2025

Krisenstab „Wald“ des Landkreises Harz am 07.04.2025 in Blankenburg und am 08.10.2025 in Wernigerode/Gasthaus Armeleuteberg

Forstausschuss des Landkreises Harz am 09.12.2025 in Halberstadt

Auf dem Braunkohleberg wurde eine Waldfläche als Trainingsareal für die Rettungshundestaffel der DLRG bereitgestellt, welche dieses auch 2025 häufig nutzten.

Forst- und Jagdbetrieb

2025 herrschte im Wald um Wernigerode ein weiteres Dürrejahr; ca. 367 mm Niederschlag (entspricht ca. 367 l/m², Quelle: www.wetterkontor.de) waren viel zu wenig und im Vergleich zum langjährigen Mittel deutlich unterdurchschnittlich. Das Regendefizit der letzten Jahre wurde immer noch nicht ausgeglichen. Da ein Großteil dieses Niederschlags glücklicherweise während der Vegetationszeit fiel, wiesen die Frühjahrsaufforstungen gute Austrieb- und Anwuchsergebnisse auf. Alte Rotbuchen-, Eichen und Eschenbestände vertrockneten ab August 2025 weiterhin besonders augenfällig. Es wurden ca. 5.227 Fm Schadholz aufgearbeitet. Im Jahresverlauf tendierten die Holzpreise auf einem vergleichsweise hohem Niveau; es wird von einer Rohholzverknappung in der Zukunft ausgegangen.

Walderneuerung und Waldpflege

- Pflanzung zur Erziehung standortgerechter, stabiler Waldbestände und zur Wiederbewaldung von Schadflächen
- Abgabe von ca. 430 Festmeter Brennholz an lokale Selbstwerber
- Durchführung eine Vielzahl von Pflanzaktionen im Frühjahr und Herbst 2025



Minister Schulze (2. v.re.) eröffnet die Herbstpflanzaktion



Anlieferung von Containerpflanzen

Folgende Akteure haben bei der Wiederaufforstung geholfen:

- Universitätsklinikum Halle/Saale - Augenklinik Herr Prof. Dr. Vistenz
- Ärztekammer Sachsen-Anhalt zusammen mit Herrn Minister Sven Schulze und Herrn Landrat Thomas Balcerowski
- Frau Kabelitz Wernigerode
- Wernigeröder Tourismus GmbH
- Landesmusikgymnasium Wernigerode Wohnmobilverein für Klimaschutz e. V. Herr Märkl
- Sunwave Gruppenreisen und Singlereisen GmbH
- RAG PEFC Sachsen-Anhalt e. V.
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.
- Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt
- Mercer Stendal GmbH
- Landesmusikgymnasium Wernigerode Wohnmobilverein für Klimaschutz e. V. Herr Märkl
- Sunwave Gruppenreisen und Singlereisen GmbH
- RAG PEFC Sachsen-Anhalt e. V.
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.
- Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt e. V.
- Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt
- Mercer Stendal GmbH
- Vanessa-Weber-Stiftung für Bildung und Nachhaltigkeit
- F.-O. Lürssen Baumschulen GmbH & Co. KG
- Baumschule Stackelitz GmbH & Co. KG
- August Lüdemann Forst- und Landschaftsservice GmbH
- Umwelttechnik & Wasserbau GmbH
- Fa. Lehmann Catering
- sowie viele Bürgerinnen und Bürger aus nah und fern, die bei der öffentlichen Pflanzaktion am 26.04.2025 am Wellbornskopf mit dabei waren
- Im Ergebnis: Aufforstung auf 43 Hektar mit den Baumarten Bergahorn, Traubeneiche, Hainbuche, Robinie, Roterle, Wildkirsche, Gemeine Fichte, Douglasie, Lärche und Baumhasel sowie Einleitung und Förderung von Naturverjüngungen (Weißtanne)
- Jungbestandspflege auf ca. 12 Hektar,
- Rückbau/Entsorgung alter Wildschutzzäune auf ca. 0,4 ha

Walderschließung

- Kontinuierliche Graben- und Durchlass-pflege durch eigenes Personal
- Der Walderschließungsgrad des Stadtwaldes ist mit ca. 22 lfm/ha unterdurchschnittlich, einige Stadtwaldbereiche benötigen eine Wegerschließung/einen Wegeneubau.

Ca. 7.280 lfm Abfuhr- sowie ca. 3.530 lfm Rückewege wurden 2025 unterhalten und wiederhergerichtet. Die Graben- und Bankettpflege wurde auf einer Länge von ca. 1.290 lfm durchgeführt. Dabei wurde besonderer Wert auf die Wasserrückhaltung im Wald geachtet; dadurch konnten mehrere neue Feuchtbiotope entstehen.



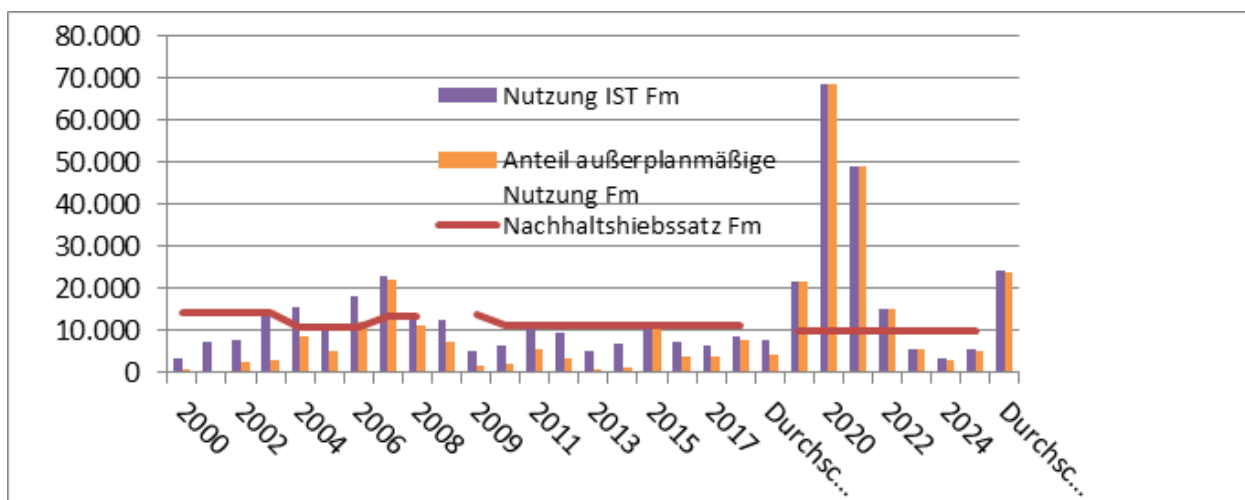
Bankettpflege im Neuen Heeg

Waldschutz und Holzernte

- Es wurden insgesamt ca. 5.504 Fm Holz aufgearbeitet.
- Die Fichte als Hauptbaumart des Harzes und im Stadtwald Wernigerode ist verschwunden.

Entwicklung Holzeinschlag

- Netto-Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 304.220 Euro
- Einsatz von lokalen und regionalen Unternehmen in den Bereichen: Holzeinschlag- und -rückung, Bodenbearbeitung, Aufforstung und Waldpflege



Entwicklung Holzeinschlag im Stadtwald Wernigerode



Verkehrssicherung Baumfällung am Maerkerstieg



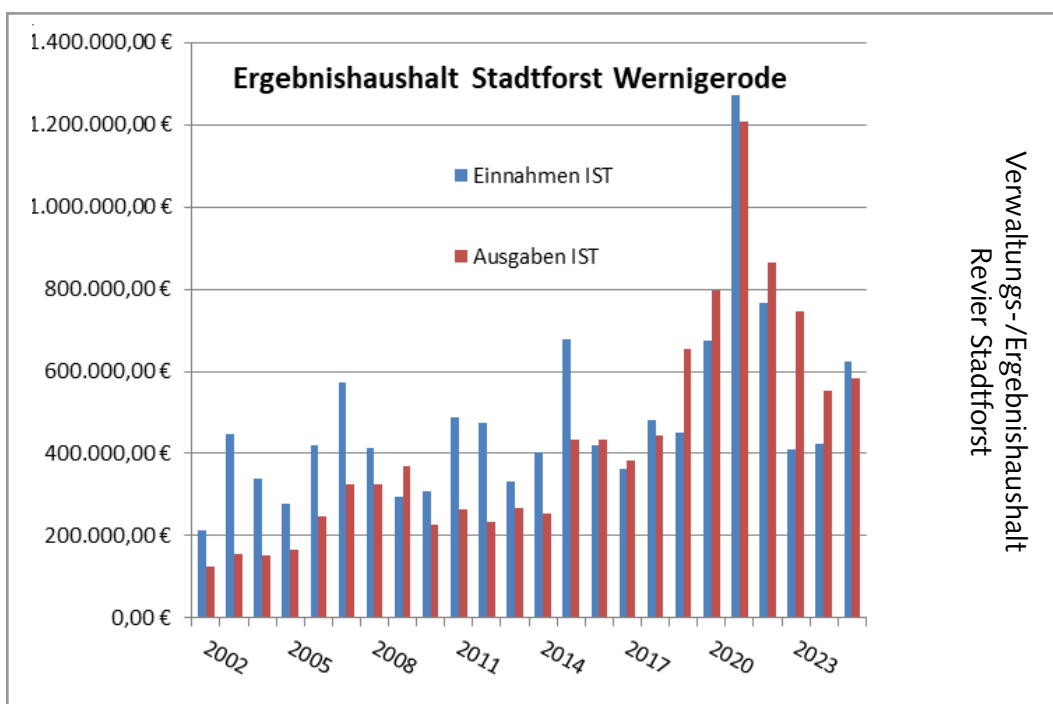
Seilkraneinsatz am Wurmbergstieg in Schierke

Personal

Für den Stadtwald Wernigerode standen 2025 ein Revierleiter, ein Forstwirtschaftsmeister, zwei Forstwirte und eine Sachbearbeiterin Organisation/Haushalt zur Verfügung. Für fachfremde Arbeiten wurden weitere Mitarbeiter des Bauhofes eingesetzt. Die entsprechenden Kosten wurden intern verrechnet. Eine Schülerin der 5. Klasse verbrachte am 03. April 2025 einen sog. „Girls-Day“ im Stadtforst Wernigerode. Vom 22.09.2025 bis zum 16.01.2026 absolvierte eine Studentin der Fachhochschule Erfurt/Forstwirtschaft ein Praktikumssemester zur Vorbereitung ihrer Bachelorarbeit im Stadtforst Wernigerode. Am 09.10.2025 wurde ein Lehrgang zum Thema „Seilunterstützte Holzernnte“ beim Forstlichen Bildungszentrum besucht.

Kostenentwicklung

Neben den Einnahmen aus dem Holzverkauf wurden verstärkt Spendengelder und Kostenerstattungen vereinnahmt. Mit der ENTEGA Darmstadt wurde eine Projektkooperation zur Unterstützung der Wiederaufforstung im Stadtwald Wernigerode abgeschlossen. Für die Bepflanzung von zusätzlichen 10 Hektar Fläche wurden mehrere zehntausend Euro gezahlt.

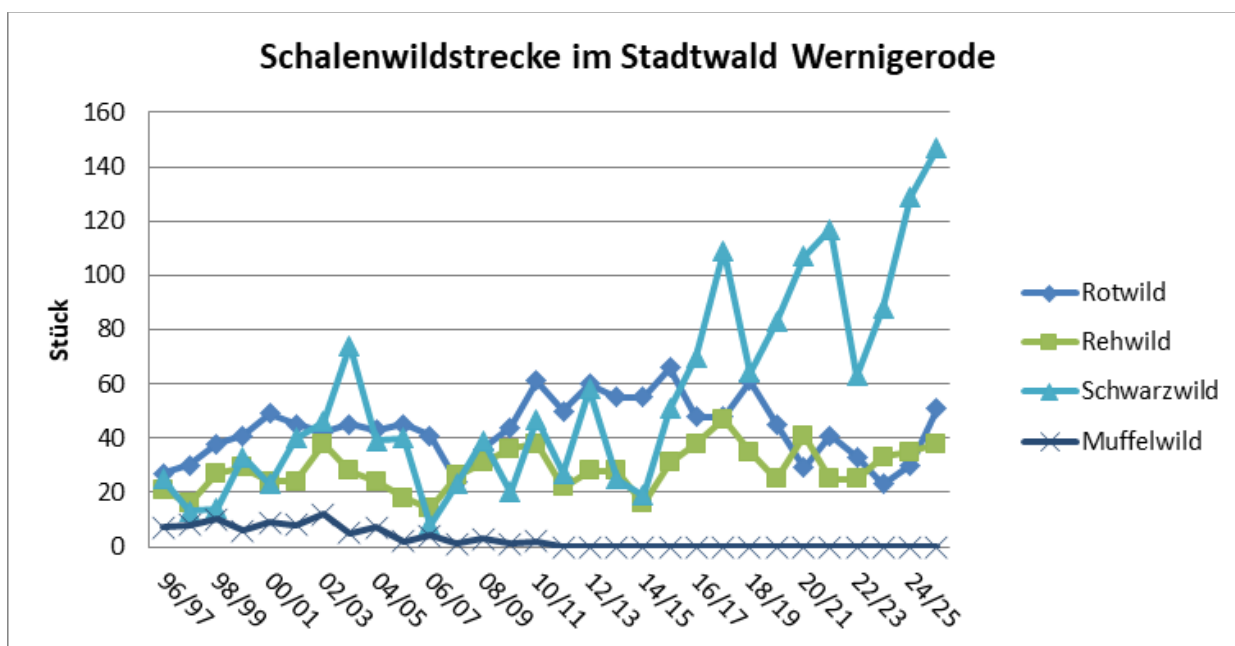


Jagd und Wild

Das Jahr 2025 war aus jagdlicher Sicht überaus erfolgreich. Der durch die Hegegemeinschaft beschlossene Rotwildabschussplan konnte mit 110 % übererfüllt werden. Die Rotwildstrecke entspricht dabei in ihrer Zusammensetzung den Vorgaben der Hegerichtlinie. Die Rehwildstrecke lag ebenfalls über dem langjährigen Mittel. Beim Schwarzwild wurde der höchste jemals erreichte Abschuss geleistet. Die hohen jagdlichen Aktivitäten der vergangenen Jahre haben zu einer Verringerung des Rotwildbestandes geführt, der sichtbar weniger Schäden am Wald verursacht und einen starken Anstieg der natürlichen Verjüngung zur Folge hat. Die vor Jahren ausgewilderten Luchse haben sich im Harz etabliert und das Muffelwild soweit reduziert, dass es seit 2011 nicht mehr im Stadtwald

Wernigerode vorkommt. Seit einiger Zeit wird im Harz von Wolfsvorkommen berichtet; 2025 konnten erneut Spuren des Wolfes auch im Stadtwald Wernigerode nachgewiesen werden. Die Tierseuchenüberwachung bei der Schwarzwild-, Waschbär- und Fuchspopulation (klassische Schweinepest, Brucellose, Aujeszky'sche Krankheit, Tollwut) wurde fortgesetzt. Insbesondere wurde mit dem Veterinäramt und dem Landesjagdverband Verbeugungsarbeit bezüglich der drohenden Afrikanischen Schweinepest geleistet. Die Bejagung der Waschbärenpopulation wurde wie in den Vorjahren intensiv betrieben. Die Bejagung der Füchse wurde eingestellt, es wurden ausschließlich kranke Tiere erlegt. Die Jagdhundausbildung wurde durch die Bereitstellung von Trainingsarealen unterstützt.

Zur Verbesserung der Nahrungsbedingungen wurden mehrere Wildwiesen gemäht. Für die Jäger im Stadtforst Wernigerode wurde am 08.04.2025 ein Übungsschießen auf der Anlage am Ziegenberg organisiert und durchgeführt. Am 18.06.2025 wurde ein CDU-organisiertes Seminar zum Thema „Wölfe in Sachsen Anhalt“ besucht.



Nach wie vor erschwerten der hohe Besucheransturm und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 25 Begehungsscheininhaber aus dem Raum Wernigerode wurden an der Jagdausübung beteiligt.

Zur Beratung der Bevölkerung und zum Einsatz gegen Wildtiere im Stadtgebiet wurde die ehrenamtliche Stelle eines Stadtjägers eingeführt. Der Einsatz war bereits erfolgreich; eine Reihe von Waschbären und Wildschweinen konnte im befriedeten Bereich schon erlegt werden.

Das erlegte Wildbret wurde überwiegend regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, Gastronomie, Wildhändler). Um den Wildabsatz zu stabilisieren wurde eine neue Geschäftsbeziehung mit einem Wildgroßhändler aufgebaut. Weiterhin wurde 2025 eine Vielzahl jagdlicher Einrichtungen (Hochsitze) erneuert.



Begrüßung der Jäger zur Gesellschaftsjagd am 14.11.2025

Klimaschutz

Alle Maßnahmen des Forstbetriebes dienen der Schadensbewältigung im städtischen Forst und zum Wiederaufbau stabiler und zukunftsfähiger Waldbestände. Hauptziele sind die Wiederbewaldung kahlgeschlagener Waldflächen und die nachhaltige Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz als Kohlenstoffspeicher Nr. 1.

In Zusammenarbeit mit Ecosystem Value Association e.V. wurde 2025 das Pilotprojekt „Waldklima-standard“ abgeschlossen, bei dem die Speicherung von Kohlenstoff durch Aufforstungsmaßnahmen berechnet und in Zertifikate umgewandelt wurde. Alle Kohlenstoffzertifikate wurden 2025 vermarktet.

In Schierke wurde eine nach Käferbefall kahlgeschlagene Waldfläche für ein Wiedervernässungsprojekt bereitgestellt. Es ist eine Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, mit dem Landesforstbetrieb, mit dem NABU und dem Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt geplant.

Naturschutz und Erholung

- Aufwand für Verkehrssicherung Waldrandbereiche Stadt Wernigerode sowie Wanderwege Stadtwald und Agnesberg ca. 23.895 Euro netto
- Unterhaltung von 4 Waldparkplätzen, Wanderschutzhütten und Kaiserturm
- Beseitigung von ca. 45 m³ Müll und von illegal entsorgten Sondermüll
- Abstimmungen und Zusammenarbeit mit dem Harzklub Zweigverein Wernigerode zum Wanderwegenetz (ca. 26 km)



Reparatur von
Schutzhütten durch
das Jugendwaldheim
Drei Annen

- Umsetzung eines Mountainbike-Streckennetzes am Schmiedeberg
- Fachliche Begleitung der AFG Harz; Schwerpunkt: Freischnitt und Unterhaltung der Wanderwege „Wurmbergstieg“ in Schierke und am Schlossberg Wernigerode



Zusätzliche
Granitstufen am
„Grünen-Käse-Weg“

- Freihaltung von Waldwiesen durch vertragliche Beweidung der Schäferei Kleemann Benzingenode (Papental, Salzbergtal, Zwölfmorgental und Kaltes Tal)
- Fortführung des Pilotprojekts Klinische Waldtherapie durch eine Vereinbarung mit GSW zur Nutzung der ehemaligen Kinderklinik Steinberg u. a. für künftige waldtherapeutische Zwecke
- TÜV-Audit zur Verlängerung des PEFC-Erholungswaldzertifikates Mai 2025
- Girlandenbinden der Wernigeröder Konfirmanden am 06.06.2025 am Försterplatz mit der Fa. Voß



Der Wald von morgen entsteht!

4.1. Wernigerode Tourismus GmbH



Vorbemerkung/Geschäftsverlauf

Wernigerode und Schierke konnten auch im Jahr 2025 ihre Spitzenposition innerhalb Sachsen-Anhalts und im Harz behaupten. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Geschäftszahlen erneut gesteigert, sodass ein leichtes, stabiles betriebliches Wachstum erreicht werden konnte. Es ist dabei gelungen gegen den Sachsen-Anhalt-weiten Trend eines Rückgangs der Übernachtungszahlen zu wirken.

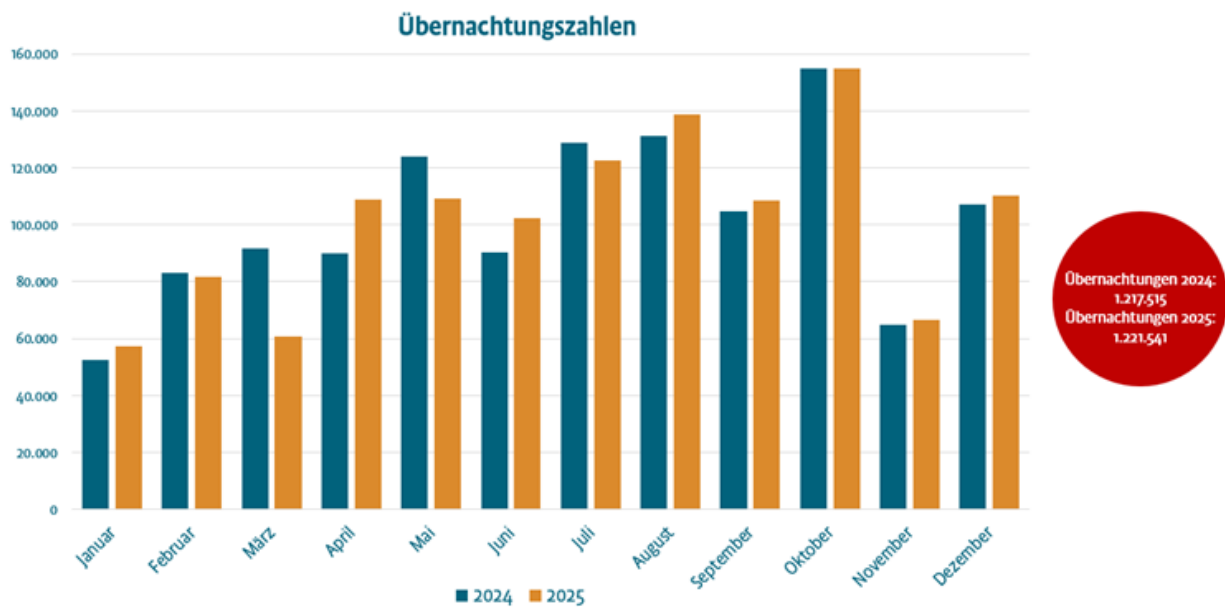
Trotz der positiven Entwicklung im Erlösbereich sind die Aufwendungen, insbesondere für Personal und Sachkosten, weiter gestiegen. Das Jahresergebnis fiel besser aus als geplant, insbesondere die überraschend positive Entwicklung des Konzerthauses Liebfrauen und die hohen Kurtaxeinnahmen, die aus der Anpassung der Satzungsentgelte resultieren, tragen zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Besonders im Bereich DAWI zeigt sich aber weiterhin eine strukturelle Unterfinanzierung, die eine Erhöhung der Zuweisungen aus den Kurtaxmitteln auch in Folgejahren notwendig macht. Mit dem Gesellschafter konnten perspektivisch allerdings nur stabile Finanzierungen vereinbart werden – notwendig wäre aber eine Anhebung der Ausgleichszahlung an die WTG.

Der Tourismus ist auch 2025 ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für Wernigerode geblieben. Er wirkt als Impulsgeber für Einzelhandel und Dienstleistungen, ist ein bedeutender Arbeitgeber und trägt wesentlich zur wirtschaftlichen Stabilität der Stadt bei. Veranstaltungen wie die Walpurgissfeier, die Chocolat und der Weihnachtsmarkt sichern eine hohe Umwegrentabilität.

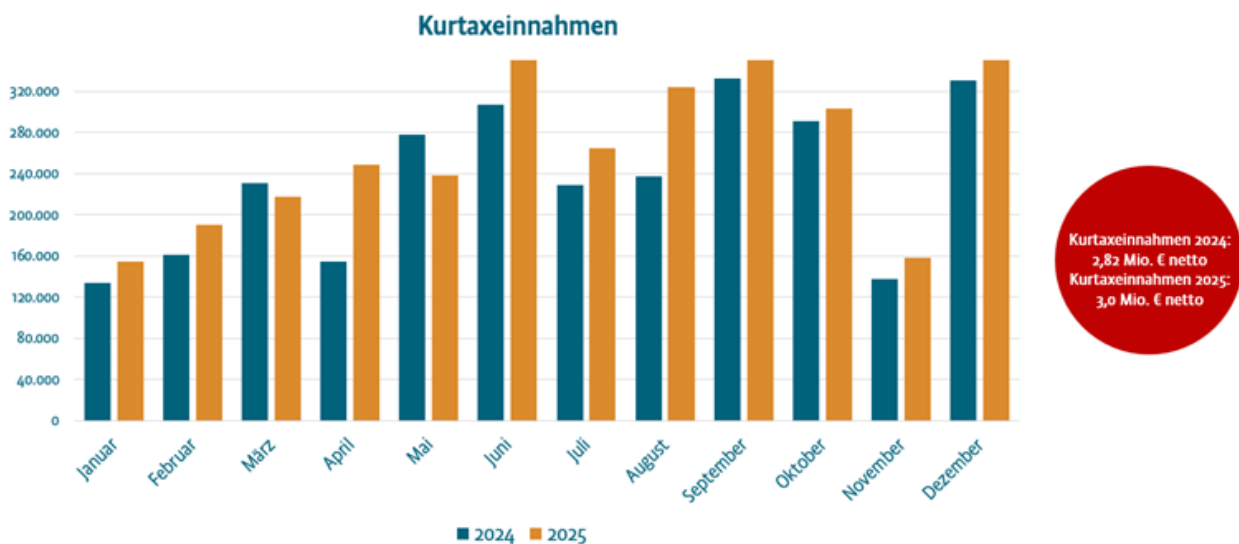
Im Rahmen des „Masterplans Tourismus Sachsen-Anhalt 2027“ wird dem Tourismus im Harz weiterhin eine Leuchtturmfunktion zugesprochen. Die Wernigerode Tourismus GmbH richtet ihre Arbeit darauf aus, die regionalen Potenziale nachhaltig zu erschließen, die touristische Infrastruktur fortlaufend auszubauen und eine konstant hohe Investitionsquote sicherzustellen. Deshalb wurde schon im Jahr 2024 mit der Planung für einen Umbau der Touristinformation in Wernigerode begonnen. Der Förderbescheid liegt seit Dezember 2025 vor, so dass im nächsten Jahr ein Umbau erfolgen kann.

Die Tourismusentwicklung in Deutschland setzte sich 2025 positiv fort. Trotz Herausforderungen wie geopolitischen Krisen, wirtschaftlicher Unsicherheiten, klimatischer Veränderungen und Fachkräftemangel lagen die Übernachtungszahlen weiterhin stabil auf hohem Niveau und übertrafen nochmals das Niveau von 2024. Die WTG setzte 2024 die im Vorjahr entwickelte Strategie konsequent um. Ziel bleibt die Steigerung der touristischen Wertschöpfung, die Erhöhung der Verweildauer der Gäste sowie die Verbesserung der Standortbedingungen durch Maßnahmen wie Verkehrs- und Besuchermanagement, die Förderung des ÖPNV, und verstärkte Digitalisierung des eigenen Unternehmens.

Angesichts der bundesweit intensiven touristischen Vermarktung ist ein modernes Standortmarketing wichtiger denn je. Wernigerode soll nicht nur als Reiseziel attraktiv bleiben, sondern sich auch als lebenswerter Ort für Rückkehrwillige, Neubürger und Gründer profilieren. Voraussetzung dafür ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Stadt.



Quelle: Feratel-Digitale Kurtaxerfassung 2025 WTG



Quelle: Feratel-Digitale Kurtaxerfassung 2025 WTG

1. Übernachtungsstatistik

Folgende Kennzahlen wurden aus den digitalen Kurtaxmeldungen für das Jahr 2025 ermittelt:

	2025	2024
Übernachtungen	1.221.541	1.217.515
darunter: Hotel	510.169	486.981
Ferienwohnung privat	202.925	213.898
Ferienzentren	165.623	183.852
Ankünfte	423.392	410.317

Der Anteil inländischer Gäste gemessen an den Ankunftsahlen liegt bei 95,5 %. Inländische Gäste kommen weiterhin vorrangig aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Dienstreisende fließen noch immer mit einer geringen Anzahl in die Übernachtungszahlen ein und sind nur leicht angestiegen von 27.000 auf 28.000 Übernachtungen. Der Anteil Dienstreisender an den Gesamtübernachtungen beträgt damit 2 %. Der Ortsteil Schierke hat mit 253.900 Übernachtungen (Vorjahr 264.000) zum Ergebnis beigetragen. Die durchschnittliche Gesamtverweildauer ist von 3,0 Tagen leicht auf 2,9 Tage gesunken.

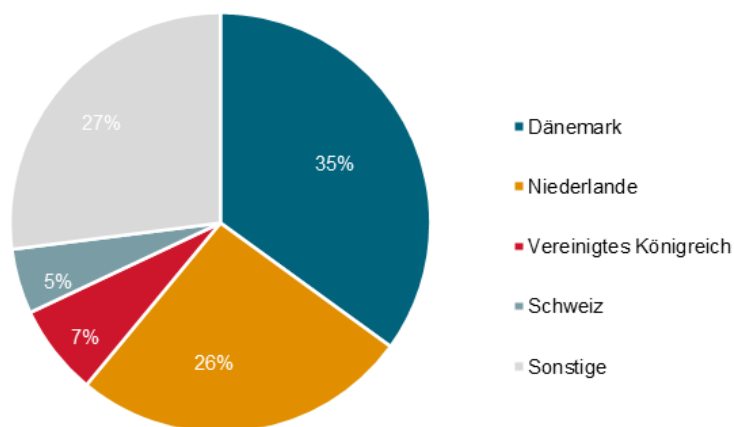
Gemäß der statistischen Auswertung der WTG standen folgende Übernachtungskapazitäten im Jahr 2025 zur Verfügung:

FW/FZ/FH	3.508 Betten
Hotel	3.147 Betten
Jugendherbergen	1.033 Betten
Ferienanlage	884 Betten
Pension	710 Betten
Gasthof	53 Betten
Camping	34 Betten
653 Anbieter insgesamt mit	9.769 Betten
Vorjahr 624 Anbieter mit	9.452. Betten

Der Anteil an ausländischen Gästen betrug 2025 ca. 4,5 % gemessen an den Übernachtungszahlen (ca. 54.000 Übernachtungen).

Ausländische Gäste kamen vorrangig aus Dänemark (35%), den Niederlanden (26%), dem Vereinigten Königreich (7%) und der Schweiz (5%).

Herkunft ausländischer Gäste



2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2025

Die WTG nutzt einen ausgewogenen Mix an Marketingmaßnahmen zur touristischen Vermarktung der Destination Wernigerode/Schierke.

Messen/Präsentationen

Die WTG war im Jahr 2025 auf insgesamt 23 Messen und Präsentationen eigenständig vertreten oder in Zusammenarbeit mit dem Harzer Tourismusverband, davon auch Messen in den Niederlanden und Dänemark.

Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Neben den jährlich erscheinenden Printprodukten wie dem Leitfaden oder dem Gästemagazin, lag der Fokus im Marketing vor allem auf Veranstaltungswerbung, inklusive einer neuen Printreihe für das Konzerthaus Liebfrauen bestehend aus Flyern, Plakaten und Werbeanzeigen. Das Design entspricht dem Corporate Design der WTG, jedoch wurde eigene Farblinie speziell für das Konzerthaus Liebfrauen entwickelt.

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern wurde im Sommer 2025 eine Wanderausstellung der Nationalen Naturlandschaften im Schierker Kurpark gezeigt. Für 2026 wird eine Ausstellung in einem Kurort in Mecklenburg-Vorpommern geplant.

Im Bereich Auslandsmarketing ist die WTG gemeinsam mit der Deutschen Zentrale für Tourismus und den Harzer Schmalspurbahnen eine Kooperation eingegangen, bei der sich die Destination im Rahmen von acht Sales Calls gegenüber japanischen Reiseveranstaltern präsentiert hat. 2022 wurde Wernigerode als erstes nachhaltiges Reiseziel mit der Tourcert Zertifizierung ausgezeichnet. Drei Jahre später fand nun die Rezertifizierung statt, die die Destination erfolgreich bestanden hat. In diesem Zuge wurden die Nachhaltigkeitswerke von Tourcert und den Nationalpark Harz Partner zusammengelegt für gemeinsame Partnertreffen. Neben der Tourcert Zertifizierung hat die Tourist-Information außerdem wieder die i-Marke, einen deutschlandweiten Qualitätscheck für Tourist-Informationen, erhalten.

Internet/Webcam/Social Media

Die WTG ist für mehrere Internetseiten zuständig, deren Inhalte täglich aktualisiert werden. Die absoluten Seitenaufrufe (google-statistics) geben nur noch eine Tendenz wieder, da im Rahmen der Zustimmungspflicht bei Cookies davon auszugehen ist, dass ca. 40-60 % der Nutzerinnen und Nutzer eine Verwendung nicht genehmigen und deshalb die Datenübermittlung ausgeschlossen ist. Folgende Nutzerzahlen konnten in den letzten Jahren erreicht werden:

Website	2021	2022	2023	2024	2025
Wernigerode	231.354	327.722	765.900	931.420	1.01 Mio.
Schierke	97.769	83.902	67.865	162.914	170.209

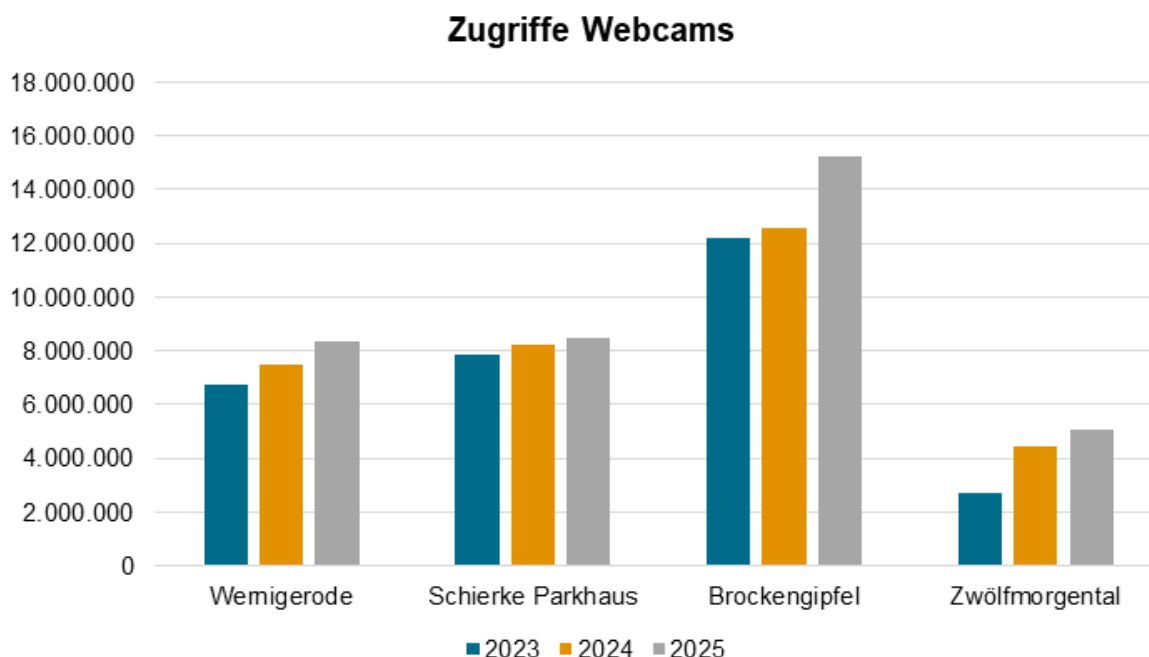
Über den Online-Shop der WTG wurde 2025 ein Umsatz von 9 T€ erwirtschaftet. Die stark zurückgegangenen Umsätze des Online-Shops lassen sich vor allem durch die eingebrochenen Verkäufe des Wanderpasses der Harzer Wandernadel erklären. Während 2022 noch über 1.000 Stück pro Jahr über den Online-Shop der WTG verkauft wurden, waren es 2025 nur knapp 100 Stück. Hauptgrund dafür ist der Relaunch des eigenen Online-Shops der Harzer Wandernadel und der optimierten Auffindbarkeit von diesem, so dass Gäste vorrangig direkt dort kaufen.

Auf den Social Media Kanälen Facebook und Instagram betreut die WTG jeweils einen Account für Wernigerode und Schierke:

Instagram	visit_wernigerode	8.010 Follower (Vorjahr: 5.179, + 55 %)
	visit_schierke	4.174 Follower (Vorjahr 3.043, + 37 %)
	Konzerthaus Liebfrauen	2.072 Follower
Facebook	Tourist-Information Wernigerode	8.200 Follower (Vorjahr: 6.806, +20 %)
	Tourist-Information Schierke	4.400 Follower (Vorjahr 4.073, + 8 %)
Youtube	Tourist-Information Wernigerode	737 Abonnenten (Vorjahr: 635, +16 %)

Die Website der WTG wurde im Mai 2025 außerdem um einen KI-Chatbot ergänzt, der mit Zugriff auf die Inhalte der Website Kundenanfragen beantwortet. Auf beiden Websites für Wernigerode und Schierke wurden insgesamt 37.000 Nachrichten an den Chatbot gerichtet und beantwortet. Damit bietet die WTG eine 24/7 Erreichbarkeit für Kundenanfragen und ermöglicht eine personalisierte Nutzererfahrung. Seit November 2025 wird zusätzlich eine KI-Telefonie getestet, die Gästen außerhalb der Öffnungszeiten der Tourist-Informationen Fragen am Telefon beantwortet. Seit der Einführung wurden so bereits 302 Anrufe mit Hilfe der KI-Telefonie entgegengenommen.

Die über das Unternehmen „Feratel“ eingebundenen Webcams auf der Website der WTG haben erneut einen hohen Zuspruch erhalten. Alle Webcams konnten mehr Zugriffe als 2024 nachweisen. Am gefragtsten ist die Webcam des Brockengipfels mit mehr als 15 Mio. Zugriffen.



Pauschalprogramme

Im Jahr 2025 konnten folgende Buchungen für Pauschalprogramme vorgenommen werden, die insgesamt einen Umsatz von 50 T€ (Vorjahr: 59 T€) generiert haben:

Das erste Mal	89 Personen (Vorjahr: 116 Personen)
Hochzeitspauschale	26 Personen (Vorjahr: 24 Personen)
Süße Versuchung	7 Personen (Vorjahr: 5 Personen)
Walpurgis	9 Personen (Vorjahr: 12 Personen)
Tagesprogramme	641 Personen

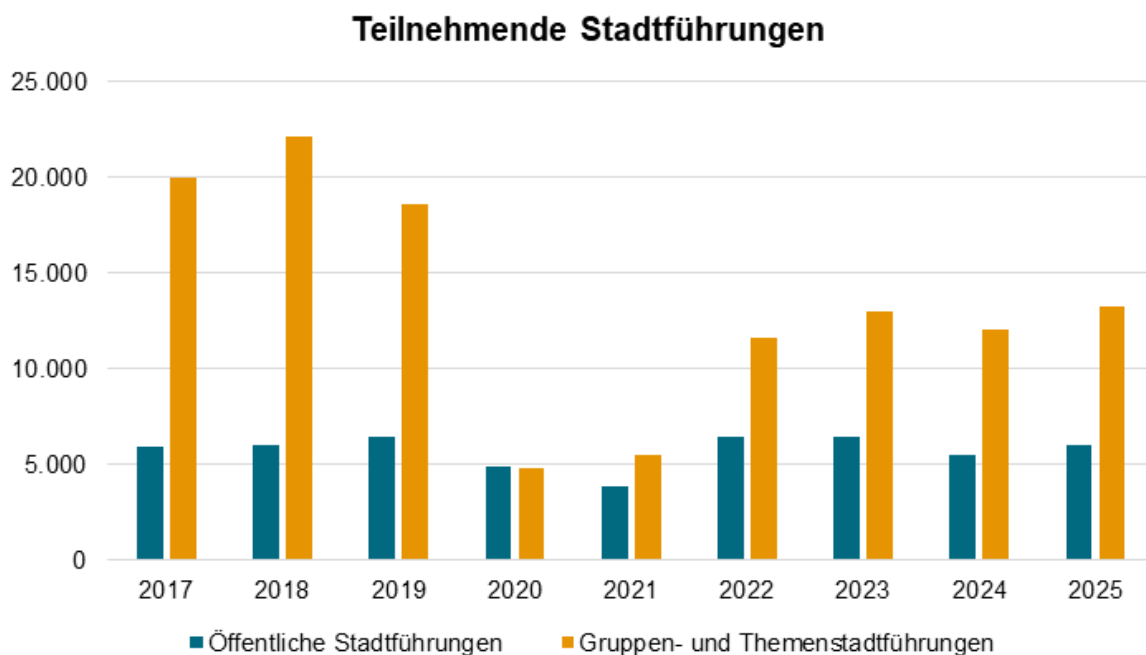
Aufgrund der seit einigen Jahren rückläufigen Buchungszahlen der Veranstaltungspauschalen und der hohen Personalaufwand in der Organisation der Programme entschied sich die WTG zukünftig für eine Reduzierung auf die Programme „Das erste Mal“ und die Hochzeitspauschale mit verstärktem Marketing.

Zimmervermittlung

Im letzten Geschäftsjahr wurden 1.367 Buchungen (Vorjahr 1.591 Buchungen) über das Reservierungssystem der WTG vorgenommen. Der getätigte Buchungsumsatz lag bei 430 T€ (Vorjahr 575 T€). Die WTG erhielt dafür Provisionen in Höhe von 51 T€ (Vorjahr 65 T€).

Stadtführungen/Gruppenbuchungen/Reisebegleitung

Für 13.232 Gäste (Vorjahr 11.992) wurden Gruppen- und Themenstadtführungen organisiert. An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste angeboten werden und samstags zusätzlich zu unterschiedlichen Themen stattfinden, nahmen insgesamt 6.040 Gäste (Vorjahr 5.456) teil.



Seit August 2024 können öffentliche Stadtführungen auch über die Website der WTG gebucht werden. Im Jahr 2025 konnten über diesen Vertriebskanal 530 Buchungen für 1.640 Gäste mit einem Umsatz von 14 T€ erzielt werden. Als weiterer online Vertriebskanal werden öffentliche Stadtführungen seit Mai 2025 auch auf der Plattform Getyourguide gelistet. Bis Ende des Jahres 2025 wurden 108 Buchungen für 296 Personen mit einem Umsatz von 1.743 € auf dieser Plattform getätigt.

Kultur- und Veranstaltungsmanagement

Schierker Wintersportwochen

Die Schierker Wintersportwochen fanden vom 25.01. bis 08.02.2025 statt. Insgesamt wurden bei den rund 35 Veranstaltungen 2.808 Teilnehmer gezählt. Eröffnet wurden die Wintersportwochen mit den Eiskunstlaufshows "Winterzauber: Eisige Träume - Der Tanz der Schatten" vom Team Modern Dance on Ice sowie "Live your Dream" von Turtle Style, einem Ice Freestyle Show Team, welches mit akrobatischen als auch tänzerischen Einlagen zu begeistern wusste. Weitere Veranstaltungen waren Eisstockschießen, Kinder-Eisfasching, das Iglufest, ein Eishockey-Freundschaftsspiel, Winterwanderungen, das Husky-Schnupper-Trekking durch den Kurpark, verschiedene Vorträge, Angebote der Eislaufschule und Skilanglaufkurse, Eisdiscos, Fackelwanderungen oder Rodeln im Feuerschein. Einige Langlaufkurse und Schnee-schuhtouren mussten wegen sehr warmen Wetters ausfallen.

Walpurgis Schierke



Die Walpurgis in Schierke knüpfte 2025 nahtlos an die Erfolge der Vorjahre an und erfreute sich erneut großer Beliebtheit. Das bewährte Veranstaltungskonzept zog am 30.04. (Walpurgistag) sowie am 01.05. (Familientag) insgesamt über 10.000 Besucherinnen und Besucher in den Kurpark nach Schierke. Der große Hexenumzug bildete auch in diesem Jahr einen der Höhepunkte des Walpurgistages. Zahlreiche regionale und überregionale Gruppen beteiligten sich mit viel Kreativität und Engagement und sorgten gemeinsam mit den Gästen für eine eindrucksvolle Atmosphäre.

Auf der Bühne begeisterten am 30.04. die Band Koenix – mit kraftvollem Folk-Rock und energiegeladener Performance –, Nobody Knows sowie Bergfolk das Publikum. Ergänzt wurde das Programm durch den beliebten Mittelaltermarkt, das traditionelle Walpurgisfeuer, die Partybühne in der Schierker Feuerstein Arena sowie die spektakuläre Pyro- und Lasershow um Mitternacht. Der 01.05. stand ganz im Zeichen des Familientages und war ebenfalls sehr gut besucht.

Besonders das Kindertheater Zeter & Mordio sorgte mit fantasievollen und mitreißenden Aufführungen für strahlende Kinderaugen. Das abwechslungsreiche Tagesprogramm machte den Feiertag zu einem gelungenen Erlebnis für die ganze Familie. Aufgrund der aktuellen Lage wurde am 30.04. erstmals ein umfassender Zufahrtsschutz eingerichtet. Im Bereich zwischen Schierker Feuerstein und PUK Kauf kam es an diesem Tag zu einer Straßensperrung, deren Umsetzung reibungslos verlief.

Der Shuttlebus hielt innerhalb des gesperrten Bereichs und setzte die Gäste dort ab, sodass kurze Wege und ein hohes Maß an Sicherheit gewährleistet waren. Das Verkehrskonzept funktionierte sehr gut und wurde von den Besucherinnen und Besuchern positiv aufgenommen. Insgesamt blickt Schierke auf eine rundum gelungene Walpurgis 2025 mit hoher Besucherzahl, stimmungsvoller Atmosphäre und einem vielseitigen Programm für alle Generationen zurück.

Schierker Musiksommer

Beim Schierker Musiksommer wurden von Juni bis September im Kurpark Schierke 12 Konzerte durchgeführt, die von 710 Besucherinnen und Besuchern verfolgt wurden. Beim Kurparkfest feierten trotz kaltem und nassem Wetter gut 100 Besucher am Musikpavillon. Die kostenfreien Veranstaltungsangebote des Schierker Musiksommers bilden das Rückgrat für die touristischen Angebote im Sommer im Ortsteil Schierke.

Rathausfest Wernigerode

Das nunmehr 59. Wernigeröder Rathausfest fand vom 20. – 22. Juni 2025 statt. Es ist ein echtes Highlight im Kulturkalender der Stadt Wernigerode gewesen und zählt zu den größten Stadtfesten der weiteren Region.

Drei Tage lang war die Innenstadt mit tausenden feiergelaunten Besuchern gefüllt. Außergewöhnlich war der sonst gut, aber auch etwas verhaltener besuchte Freitag, der auf Grund des umfangreichen kulturellen und kulinarischen Angebots, einen großen Besucherstrom anzog, so dass die Bühnenstandorte an ihre Kapazitätsgrenzen kamen. Natürlich spielte auch das gute Wochenendwetter eine große Rolle. Erstmals wurde 2025 das Sicherheitskonzept durch ein sehr umfangreiches Zufahrtsschutzkonzept ergänzt. Dabei wurde mit einem hohen Material-, Personal- und Finanzaufwand die Innenstadt Wernigerodes so gesichert, dass ein Eindringen mit zweispurigen Fahrzeugen auf das Festgelände nicht möglich war.

Polizei, Ordnungs- und Sicherheitskräfte waren sich einig, dass diese Lösung höchst effizient funktioniert hat. Auch von den Besuchern des Festes, von den Künstlern, den Markt- und Gewerbetreibenden gab es ausnahmslos positive Resonanz, was auch für die Präsenz von zusätzlicher Security und Polizeistreifen galt. Wiederum haben über 200 Künstler*innen auf mittlerweile wieder neun Bühnen in der Innenstadt für beste Stimmung gesorgt. Mehrere zehntausend Gäste haben das bunte Treiben auf und vor den Bühnen und in den Straßen verfolgt. So hatte auch das 59. Rathausfest wieder zahlreiche Höhepunkte zu bieten.

Auf dem Marktplatz sorgten die Hauptacts Personal Mode und True Collins am Freitag, am Samstag Blackbird und die Seede & Peter Fox-Tributeband Music Monks und am Sonntag De Randfichten für ausgelassene Stimmung.



Auf dem Nicolaipplatz waren u. a. Joe Bawelino mit Sinti-Swing, Die Jangsters, Die Nico-Party u. a. mit Z(w)eitreise und The Eastside Gang zu Gast und sorgten stets für eine volle Besucherfläche.

Auf dem Nicolaipplatz hat sich auch der neue Standplatz der Bühne bestens bewährt. Aber auch die Darbietungen für Kinder und Familien, der irischen Bühne, der Bühnen Blumenuhr, Kohlmarkt und Burgstraße sowie der gesamte Mittelaltermarkt wurden sehr gut angenommen. Dafür sorgten unter anderem Bands wie Rockbusters, The Sally Gardens, Black/Rosie, Bergfolk, Baraban u. v. m. Eine Premiere hatte im Rathausinnenhof das DJ-Projekt „RaumSchaffen“, beim dem durch House, Techno und DnB ein großes, tanzbegeistertes Publikum angezogen wurde:

Fazit: Es war ein Stadtfest mit ausgelassen und friedlich feiernden Gästen, mit einem sehr umfangreichen Angebot an Kultur, Gewerbe und Kulinarik, ohne Vorkommnisse und mit großer, gefühlter und erlebter Sicherheit! Sponsoren waren: Harzer Mineralquelle Blankenburg GmbH, Hasseröder Brauerei GmbH, Stadtwerke Wernigerode GmbH, WWG Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG. Als Partner waren dabei: alex Veranstaltungen, Elmo Klub, Harzdruckerei Wernigerode GmbH, Kose Events, Löwenbräu am Kohlmarkt, Resonanz Events - Niels Spormann, Steffen Blauwitz (Mittelaltermarkt), Studio D4.

Fazit: Es war ein Stadtfest mit ausgelassen und friedlich feiernden Gästen, mit einem sehr umfangreichen Angebot an Kultur, Gewerbe und Kulinarik, ohne Vorkommnisse und mit großer, gefühlter und erlebter Sicherheit! Sponsoren waren: Harzer Mineralquelle Blankenburg GmbH, Hasseröder Brauerei GmbH, Stadtwerke Wernigerode GmbH, WWG Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG. Als Partner waren dabei: alex Veranstaltungen, Elmo Klub, Harzdruckerei Wernigerode GmbH, Kose Events, Löwenbräu am Kohlmarkt, Resonanz Events - Niels Spormann, Steffen Blauwitz (Mittelaltermarkt), Studio D4.

24h Trophy Wernigerode/Harz

„Stempel für Stempel durch den mystischen Harz“ lautete auch 2025 wieder das Motto des beliebten Langzeit-Wanderevents, das in den schönsten Wanderdestinationen Europas Station macht. Am 25. und 26. Juli 2025 feierte die 24h Trophy ihr 10-jähriges Jubiläum in Wernigerode und lockte zahlreiche Wanderbegeisterte in die Region. Auf dem Programm standen erneut drei abwechslungsreiche Touren: die 6-Stunden-Wanderung über 17 Kilometer, die 12-Stunden-Tour mit 33 Kilometern sowie die anspruchsvolle 24-Stunden-Wanderung über 70 Kilometer. Die Strecken führten rund um Wernigerode durch die eindrucksvolle Schierker Klippenwelt.

Die 24h-Tour stellte dabei ein besonderes Highlight dar, denn sie führte unter anderem auf den Brocken, den höchsten Berg Norddeutschlands. Start und Ziel war traditionell der Marktplatz in Wernigerode, auf dem sich Partner und Aussteller präsentierten und für eine lebendige Atmosphäre sorgten. Mit dabei waren unter anderem die Harzer Wandernadel, Autorin Kathrin R. Hotowetz mit ihrer Buchreihe „Im Schatten der Hexen“ sowie mehrere Anbieter für Outdoorausrüstung. Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der stimmungsvolle gemeinsame Zieleinlauf der 12- und 24-Stunden-Wanderer am Samstagabend. Unter großem Applaus und in besonderer Atmosphäre wurden die Teilnehmenden auf dem Marktplatz empfangen – ein emotionaler Moment und würdiger Abschluss der Veranstaltung.

Für beste Rahmenbedingungen sorgte das durchgehend tolle Wanderwetter am gesamten Wochenende. Die Stimmung auf dem stark besuchten Markt war hervorragend. Wie bereits in den Vorjahren gab es am Freitag- und Samstagabend Livemusik, die zahl-reiche Zuhörerinnen und Zuhörer begeisterte und für einen gelungenen Tagesausklang sorgte. Mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 13 Bundesländern verzeichnete die Veranstaltung im Jubiläumsjahr einen neuen Teilnehmerrekord. Die Zusammenarbeit mit allen Partnern verlief erneut sehr erfolgreich und reibungslos.

Die Rückmeldungen der Gäste sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren durchweg positiv und hoben insbesondere die Organisation, die Streckenführung, das stimmungsvolle Rahmenprogramm sowie die besondere Atmosphäre des Jubiläums hervor. Insgesamt war die 24h Trophy 2025 in Wernigerode eine rundum sehr gelungene Jubiläumsveranstaltung mit großartiger Stimmung, begeisterten Gästen und vielen unvergesslichen Momenten. Nach der Trophy 2025 hat sich die veranstaltende Agentur – unter anderem aufgrund behördlicher Schwierigkeiten – dazu entschieden, die 24h Trophy insgesamt nicht weiter fortzuführen. Damit endete die gesamte Veranstaltungsreihe, sodass das 10-jährige Jubiläum zugleich die letzte 24h Trophy und somit leider auch die letzte Ausgabe in Wernigerode war – obwohl die Veranstaltung hier in jeder Hinsicht erfolgreich umgesetzt wurde.

Schierker Kuhball

Der Kuhball am letzten Samstag im September ist ein fester Termin in Schierke und lockte auch 2025 trotz nasskalter Witterung rund 400 Gäste auf die Wiesen an der Quesenbank. Nach dem Treffpunkt am Wanderparkplatz Schierker Stern zog der kleine Festumzug, begleitet vom Spielmannszug Hasselfelde, zur Quesenbank.

Zur offiziellen Eröffnung erklangen Jagdsignale der Schierker Jagdhornfreunde. Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein buntes Programm mit dem Rosenexpress, den Schierker Line Dancern, Kallis knallenden Stallburschen, den Alm-Dudlern sowie Akkordeonist Tino Jeschek. Auch das Chainsaw Carving wurde erneut live vorgeführt. Ergänzt wurde der Tag durch Präsentationen des Harzer Roten Höhenviehs, ein vielfältiges Kinderprogramm sowie regionale Aussteller und kulinarische Angebote. Die Shuttlekutsche zwischen Rathaus und Quesenbank wurde wieder gut angenommen.

chocolART

Ein großer Besuchermagnet war erneut das Schokoladenfestival chocolART Ende Oktober und Anfang November 2025. Internationale Chocolatiers präsentierten bei freiem Eintritt auf dem Marktplatz, Nicolaipplatz, Kohlmarkt und in der Breiten Straße ihre Produkte. Außerhalb des Marktgeschehens gab es vielseitige schokoladige Angebote der Restaurants, Geschäfte und Cafés. Sehr gute Resonanz verzeichnete erneut die täglich durchgeführten Erlebnisstadtführungen zur Schokoladentradition von Wernigerode. Zum verkaufsoffenen Feier- und Sonntag am 31. Oktober und am 02. November öffneten die Geschäfte der Wernigeröder Kaufmannsgilde zum großen chocoSHOPPING. Am 31. Oktober war Fair Trade Tag auf dem Schokoladenfestival.

Händler mit fair gehandelten Schokoladenprodukten waren im Programmheft explizit gekennzeichnet. Das beliebte Schokoladenbrot der Bäckerei Silberbach mit fair gehandelten Zutaten und erstmals mit fermentierten Pflaumen gebacken, war ebenso auf dem Markt erhältlich.

Im Jahr 2025 fand am 31. Oktober zum zweiten Mal chocoHALLOWEEN, ein Halloweentag für Kinder und Familien im Rahmen des Schokoladenfestivals an der Blumenuhr statt. Die Kinder konnten kleine Gespenster u. a. Figuren filzen, Glaskugeln blasen, Seifen mit Spinnen, verschiedene Buttons mit Halloweenmotiven gestalten und sich gruselig schminken lassen sowie Fotos vor dem Fotopoint machen. Mit Unterstützung der Firma Choco Moments und unzähligen Kindern wurde Wernigerodes längste Schokoladentafel gegossen und im Anschluss an die Kinder verschenkt.

Im Gewerbegebiet Nordwest an der Hasseröder Brauerei wurde vom 29. Oktober bis 02. November ein zusätzlicher Besucherparkplatz eingerichtet und ein Park & Ride Service mit Busshuttle in die Innenstadt angeboten. Tagesbesucher, die öffentliche Verkehrsmittel für die Anreise nutzten, konnten bei täglichen Verlosungen an der chocoINFO attraktive Preise gewinnen. Erstmals wurde zusätzlich zum Sicherheitskonzept ein umfassendes Zufahrtsschutzkonzept entwickelt und umgesetzt und so die Sicherheit der Besucher deutlich erhöht.

Hochzeitsmesse

Nach der erfolgreichen Premiere der 1. Harzer Hochzeitsmesse Wernigerode im vergangenen Jahr wurde die Veranstaltung auch 2025 fortgeführt. Am 08. November 2025 lud die Wernigerode Tourismus GmbH wieder gemeinsam mit zwei Unternehmerinnen aus der Branche zur 2. Harzer Hochzeitsmesse Wernigerode ein und präsentierte eine hochwertige Fach- und Branchenmesse rund um das Thema Heiraten und Feiern. Da das Harzer Kultur- und Kongresshotel (HKK) terminlich nicht zur Verfügung stand, wurde mit dem KAP36 eine neue, passende Location gefunden. Der Umzug erwies sich als richtige Entscheidung: Das KAP36 bietet ideale räumliche Voraussetzungen, eine angenehme Atmosphäre sowie ausreichend Parkmöglichkeiten und empfiehlt sich damit auch für kommende Messen.

Insgesamt präsentierten sich 34 überwiegend regionale Aussteller aus unterschiedlichen Branchen – von Braut- und Herrenmode über Floristik, Fotografie und Schmuck bis hin zu Eventdienstleistungen. Die Qualität der Aussteller war erneut hoch und spiegelte die Professionalität sowie die Leistungsstärke der regionalen Hochzeitsbranche wider. Neben vielen langjährigen Partnern nutzten auch einige neue Anbieter die Messe als Plattform, um ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen.

Ein besonderer Höhepunkt war wieder die traumhafte Brautmodenschau, bei der aktuelle Trends und stilvolle Kollektionen in stimmungsvollem Ambiente präsentiert wurden. Die Vorführungen zogen zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher an und sorgten für besondere Messe-Momente. Die Aussteller zeigten sich mit der Resonanz der interessierten Brautpaare sehr zufrieden und führten zahlreiche Beratungsgespräche.

Die Zusammenarbeit der drei Partnerinnen ist inzwischen hervorragend eingespielt und verlief auch in der neuen Location reibungslos. Insgesamt war die 2. Harzer Hochzeitsmesse Wernigerode 2025 eine rundum gelungene Veranstaltung mit hochwertigem Angebot, positiver Resonanz und besten Perspektiven für die kommenden Jahre.

Weihnachtsmarkt Wernigerode

Der Weihnachtsmarkt Wernigerode öffnete 2025 am 21. November und somit vor dem Totensonntag, an dem der Markt allerdings geschlossen blieb. Zwischen dem historischen Marktplatz, Breiter Straße, Nicolaiplatz und der Sylvestrikirche konnten die Besucher das weihnachtliche Wernigerode erleben. Insgesamt 64 Stände und vier Fahrgeschäfte wurden aus 84 Bewerbungen ausgewählt und schmückten Wernigerodes Altstadt zur Weihnachtszeit. Bei der Erstellung des Sicherheitskonzeptes wurde in diesem Jahr, aufgrund der terroristischen Vorfälle auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg im Jahr 2024, ein größerer Schwerpunkt auf das Zufahrtsschutzkonzept gelegt. Erstmals kamen die von der Wernigerode Tourismus GmbH angeschafften Zufahrtsschutzsysteme (ArmisOne 2024 und OktaBlock TR) zum Einsatz und trugen so zur Sicherheit des Weihnachtsmarktes bei.

Auf dem Nicolaiplatz ist für 4 Wochen der Wernigeröder Lebkuchenwald gewachsen. Insgesamt 92 Nordmantannen, 66 Kubikmeter Holzhackschnitzel sowie Lebkuchenfiguren und Lebkuchen-Baumanhänger, aus den Werkstätten der Wernigeröder Lebenshilfe, haben auf dem Nicolaiplatz eine ganze besondere Atmosphäre geschaffen. Dank Unterstützung der Weihnachtsmarkthändler konnten sich Kinder der Wernigeröder Kindertagesstätten bei einem Ausflug auf den Weihnachtsmarkt über eine Tasse heiße Schokolade und Kekse im

Wichtelstübchen freuen. Eine Fahrt mit der Kindereisenbahn sowie kleine Lebkuchen zum Mitnehmen rundeten den Ausflug ab. Das Höfekonzept wurde im Jahr 2025 fortgeführt.

Der Filmhof im Rathausinnenhof konnte weiter gestärkt werden. Neben Märchenfilmen und Filmklassikern wie „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ und „Die Feuerzangenbowle“ liefen in diesem Jahr auch Filmhighlights wie „Kevin allein zu Haus“, „Der Polarexpress“ oder „Das Wunder von Manhattan“ über die Leinwand. Eine neue Überdachung sorgte dafür, dass die Besucher zu den Filmvorführungen oder zu den 6 Weihnachtspartys, welche freitags und samstags stattfanden, vor Regen oder Schnee geschützt waren. Die Sylvestrikirche wurde mit Architektur-Beleuchtung und 3D Lichtilluminationen der Harzer Tierwelt in Szene gesetzt. Nachdem im vergangenen Jahr der Prototyp des beleuchteten „I love WR“ Fotopoints, trotz einiger Ausfälle, für Begeisterung bei den Besuchern sorgte, wurde in diesem Jahr ein neuer exklusiver Schriftzug angefertigt. Mit etwas Verspätung durch Liefer Schwierigkeiten trug der neue „I love WR“ Fotopoint zu einem stimmungsvollen Ambiente der Licherkirche bei. Das gastronomische Angebot an der Sylvestrikirche konnte weiter ausgebaut werden und hat den Rathausumlauf gemeinsam mit dem neuen Lichterhimmel, welcher den Klint zwischen Rathaus und Gothischen Haus schmückte, weiter gestärkt. Das tägliche Bühnenprogramm wurde von zahlreichen Wernigeröder Chören und musikalischen Ensembles gestaltet.



Am Samstag, dem 20. Dezember 2025 zwischen 19:02 Uhr und 19:04 Uhr verstummte, in Gedenken an die Opfer des Anschlags in Magdeburg, die Musik und die umliegenden Kirchenglocken begannen zu läuten. Insgesamt konnte die kulinarische Vielfalt des Weihnachtsmarktangebotes erweitert und der Anteil an Kunsthandwerk gehalten werden. Einige Händler investierten dazu in neue Markthütten. Am 22. Dezember endete der Wernigeröder Weihnachtsmarkt. In Kooperation mit der Wintermarkt UG wurde im Bereich Blumenuhr zusammen mit einigen Ständen im Bereich südlicher Marktplatz und an der Sylvestrikirche der Wintermarkt fortgesetzt. Gäste, die Weihnachten und den Jahreswechsel in Wernigerode verbrachten, konnten bis zum 6. Januar ein attraktives Angebot in Anspruch nehmen.

Schierker Lichterzauber & Schierker Weihnachtskrippe

Angestoßen von Schierker Klippenglühen der Vorjahre verwandelte sich Schierke erstmals beim Schierker Lichterzauber vom 29. November 2025 bis zum 3. Januar 2026 an allen Winterwochenenden sowie am 24., 25. und 26. Dezember in ein stimmungsvolles Lichterdorf. Auf Initiative von Schierker Gastronomen, Vermietern, Vereinen und vielen Privatpersonen wurden mit Unterstützung der Wernigerode Tourismus GmbH insgesamt 34 Gebäude und Objekte beleuchtet und angestrahlt. Zwischen 17 und 22 Uhr nutzten schätzungsweise 500 bis 1.000 Besucherinnen und Besucher im Gesamtzeitraum die farbig illuminierten Fassaden und verbanden den Lichtspaziergang mit gastronomischen Angeboten und einem Aufenthalt im Kurpark. Mit dem neuen Format ist es zusammen mit der Schierker Weihnachtskrippe gelungen, die Winterzeit atmosphärisch aufzuwerten, die Aufenthaltsqualität in den Abendstunden zu steigern und ein identitätsstiftendes Veranstaltungsangebot für Schierke zu etablieren.



Konzerthaus Liebfrauen

Seit dem 1. Januar 2025 ist die Wernigerode Tourismus GmbH vollumfänglich für das Konzerthaus zuständig. Nachdem zu Jahresbeginn ein komplett neues Erscheinungsbild mit Plakaten, Anzeigenvorlagen, regelmäßigen Programmflyern und einem neuen Internetauftritt entwickelt und umgesetzt wurde, konnten insgesamt 111 Konzerte und Veranstaltungen im Jahr 2025 angeboten werden. Neben regelmäßigen Auftritten des Philharmonischen Kammerorchesters waren auch der Kammerchor Wernigerode, der Rundfunk-Jugendchor, die Chöre des Internationalen Johannes Brahms Chorwettbewerbs und das MDR-Sinfonieorchester mehrfach im Konzerthaus zu erleben. Künstler und Musiker, wie Konstantin Wecker, Matthias Eisenberg, Giora Feidmann, Henry Hübchen, Oliver Mommsen oder Axel Milberg waren zu Gast. Im August konnten bei zwei Konzerten Künstlerinnen und Künstler aus Wernigerodes Partnerstadt Hoi An in Vietnam begrüßt werden. Neue Veranstaltungsformate wie das A-Cappella-Weekend, Orgel Open oder die Full Moon Gospelnacht hatten Premiere und bereichern seitdem das kulturelle Angebot Wernigerodes für Einwohner und Gäste. Darüber hinaus wurde das Konzerthaus für Jugendweihen, Feierstunden und für CD-Aufnahmen verschiedener Pianisten vermietet. Mit etwa 20 ausverkauften Veranstaltungen und mehrfachen Doppel-Konzerten kann auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückgeblickt werden.

KiK

Trotz der Übernahme der Veranstaltungsorganisation im Konzerthaus Liebfrauen durch die WTG ist die Anzahl der Veranstaltungen 2025 im Harzer Kultur- und Kongresszentrum Wernigerode im Verhältnis zu den Vorjahren nahezu gleichgeblieben.

Zu den zwölf Veranstaltungen, von denen sechs ausverkauft bzw. nahezu ausverkauft waren, konnten 5.856 Besucher gezählt werden. Es sind vier Eigenproduktionen und acht Einmietungen zu verzeichnen gewesen. Zu den Highlights zählten Silly, Moving Shadows, die Nacht der Musicals, Gregor Gysi, Katrin Werber, Gregor Meyle und Olaf Schubert.

Die für Februar geplante Johnny Cash Show wurde auf Grund eines Insolvenzverfahrens der Agentur abgesagt. Das Gleiche galt für das Familienmusical Peter Pan im Dezember 2025.

Schierker Feuerstein Arena

Die Wernigerode Tourismus GmbH unterstützte auch 2025 das Veranstaltungsangebot in der Schierker Feuerstein Arena. Die ersten Veranstaltungen fanden im Februar im Rahmen der Schierker Wintersportwochen statt.

Die Wernigerode Tourismus GmbH war wieder Mitveranstalter des Open Air Sommerkinos, bei dem vom 17. bis 20. Juli in Kooperation mit den Volkslichtspielen 10 Filmvorstellungen im Arena-Freiluftkino gezeigt wurden. Als Sportveranstaltung unterstützte die Wernigerode Tourismus GmbH den traditionellen Schierker Sommerlauf am 9. August, der sich weiterhin zunehmender Beliebtheit erfreut. Erneut reisten zahlreiche auswärtige Sportler extra zu diesem attraktiven Laufevent nach Schierke.

Die Wernigerode Tourismus GmbH beteiligte sich ebenso mit der Kostenübernahme für vier Eisdiscos, vier Rollschuhdiscos sowie Kosten für DJ beim Sommerfest in der Schierker Feuerstein Arena im Jahr 2025.

4.2. Park und Garten GmbH

Die Park und Garten GmbH Wernigerode betreibt im Auftrag der Stadt das ehemalige Gelände der Landesgartenschau 2006, den heutigen Miniaturen- und Bürgerpark.

Vorbemerkung/Geschäftsverlauf

Der Bürger- und Miniaturenpark konnte im Jahr 2025 trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen im touristischen Umfeld einen sehr erfolgreichen Geschäftsverlauf verzeichnen und erneut einen Besucherrekord erzielen. Insgesamt wurden 173.721 Gäste begrüßt, womit das Vorjahresergebnis von 168.323 Besuchern deutlich übertroffen wurde.

Das Jahr 2025 war im Tourismussektor weiterhin von einer insgesamt verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Insbesondere die anhaltende Kaufzurückhaltung der Gäste, eine hohe Kostenbelastung im privaten Reisebudget sowie eine insgesamt schwankende Nachfrage im Tages- und Kurzzeittourismus stellten die Branche vor Herausforderungen. Auch wetterbedingte Unsicherheiten wirkten sich punktuell auf die Besucherfrequenz aus.



Das Jahr 2025 war im Tourismussektor weiterhin von einer insgesamt verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Insbesondere die anhaltende Kaufzurückhaltung der Gäste, eine hohe Kostenbelastung im privaten Reisebudget sowie eine insgesamt schwankende Nachfrage im Tages- und Kurzzeittourismus stellten die Branche vor Herausforderungen. Auch wetterbedingte Unsicherheiten wirkten sich punktuell auf die Besucherfrequenz aus.

Vor diesem Hintergrund ist das erzielte Ergebnis besonders positiv zu bewerten. Die Besucher verteilten sich nahezu ausgewogen auf die beiden Parkbereiche: 48 % entfielen auf den Bürgerpark, 52 % auf den Miniaturenpark „Kleiner Harz“. Insgesamt bestätigt das Ergebnis die anhaltende Attraktivität der Anlage sowie die erfolgreiche Positionierung als touristischer Anziehungspunkt in der Region.

Miniaturenpark „Kleiner Harz“

Neues Modell der Glasmanufaktur Derenburg

Aufgrund der langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Stiftung der Glasmanufaktur Derenburg wurde gemeinsam die Entscheidung getroffen, ein detailgetreues Modell der Glashütte zu realisieren und in den Miniaturenpark zu integrieren. Damit wird die bestehende Kooperation fortgeführt und zugleich ein weiterer Beitrag zur Darstellung regionaler Handwerks- und Industriegeschichte im Park geleistet. Besonders ist, dass die Werkstatt des Miniaturenparks hierfür gemeinsam mit der Glasmanufaktur Harzkristall an der Umsetzung arbeitet.



Während in Wernigerode der Gebäudekorpus gefertigt und bemalt wird, entstehen Spielplatzelemente und Wasserfall in präziser Glasarbeit in der Manufaktur. Das Modell wird mit einer Grundfläche von 4 × 4 Metern zu den größeren Anlagen im „Kleinen Harz“ zählen und umfasst neben dem Gebäude selbst auch die Außenbereiche wie Spielplatz, Cafézone und Wasserfall. Dieses neue Modell verbindet Tradition und handwerkliches Können und verspricht ein weiteres Highlight für Besucherinnen und Besucher des „Kleinen Harz“ zu werden. Das Fundament für die neue Miniatur soll bereits im Frühjahr 2026 gesetzt werden. Die Fertigstellung ist für Spätsommer 2026 geplant.

Verbesserung der Wegequalität

Zur Verbesserung der Wegequalität wurden die bislang aus Anemonenkies bestehenden Abschnitte, die insbesondere bei Nässe regelmäßig verschlammten, dauerhaft befestigt. Sowohl das Dreieck am Rammelsberg als auch der Weg vom Brockenrondell wurden mit langlebigem Granit-Kleinsteinpflaster neu gestaltet und bieten nun eine deutlich höhere Trittsicherheit sowie eine spürbare Aufwertung des Gesamtbildes.

Tonsäulen

Die Sprachansagen an den Tonsäulen des Miniaturenparks waren nach längerer Nutzungsdauer überarbeitungsbedürftig und wurden daher inhaltlich und technisch neu gestaltet. Im Zuge dieser Aktualisierung erfolgte eine professionelle Neuvertonung durch den erfahrenen Hörfunksprecher Michel Holzberger, der seit 2013 im Nachrichtendienst des Rundfunks tätig ist. Herr Holzberger ist zudem eng mit der Region verbunden, da er in Halberstadt geboren wurde und seine Kindheit sowie Jugend in Hasselfelde verbrachte. Mit der neuen Vertonung wurde eine zeitgemäße, klare und gut verständliche akustische Vermittlung der Inhalte erreicht, die zugleich einen regionalen Bezug herstellt und die Besucheransprache im Park qualitativ verbessert.



Neues Spielgerät

Die bestehende Schaukel im Miniaturenpark wurde aufgrund mangelnder Standsicherheit außer Betrieb genommen und durch eine neue Doppelschaukel ersetzt. Im Zuge der Maßnahme wurden zudem die erforderlichen Untergrundarbeiten durchgeführt sowie Fallschutzmatten zur Gewährleistung der Sicherheit fachgerecht verlegt.



Quizz Engelsbänke

Im Jahr 2025 feierte der Harzer Klosterwanderweg sein 20-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums waren verschiedene Veranstaltungen und Aktionen entlang des Weges geplant. Auch im Miniaturenpark „Kleiner Harz“ wurde ein ergänzendes Angebot geschaffen: In Zusammenarbeit mit der Wernigerode Tourismus GmbH und der Abteilung Harzer Klöster wurde ein unterhaltsames Gewinnspiel mit attraktiven Preisen entwickelt, die von Partnern aus der Region gestiftet wurden. Zahlreiche Familien und Gäste folgten der kurzweiligen Suchaktion nach vier kleinen Miniatur-Engelsbänken, die vom Werkstattteam gefertigt und im Miniaturenpark versteckt wurden.



Wer sie fand, konnte bei Abgabe des Spielbogens an der Verlosung teilnehmen. Die Resonanz überraschte und erfreute alle Beteiligten gleichermaßen: über 4000 Teilnahmen, darunter Gäste aus ganz Deutschland, wurden gezählt.

Bürgerpark

Tiergehege

Im Bereich des Tiergeheges wurden mehrere Maßnahmen zur Aufwertung und Verbesserung der Anlagen umgesetzt. Hierzu zählen die Errichtung eines neuen Geheges für Meerschweinchen, die Überarbeitung der Außenanlagen des Ziegengeheges sowie die Installation einer neuen Plattform am Ziegenturm.

Tischtennisplatte

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Angebote innerhalb des Bürgerparks wurde eine neue Tischtennisanlage geschaffen. Dabei wurde eine stabile Beton-Tischtennisplatte installiert, deren Anschaffung durch die Harzsparkasse gefördert wurde. Ergänzend erfolgte die Pflasterung der umliegenden Fläche mit wiederverwendetem Material aus dem ehemaligen Hoi-An-Garten, wodurch ein nachhaltiger Beitrag im Sinne des Recyclings geleistet werden konnte. Die Maßnahme verbindet somit funktionale Aufwertung mit ressourcenschonendem Materialeinsatz.



Beleuchtung

Die Installation der Beleuchtung an Türmen, Rutschen und Brücken der Erlebnisturmanlage wurde 2025 vollständig abgeschlossen. Mit dieser Maßnahme kann die Anlage bei Veranstaltungen in den Abendstunden wie z.B. „Miniaturopark bei Nacht“ stimmungsvoll inszeniert und für Besucherinnen und Besucher erlebbar gemacht werden.



Insektengarten

Da die Themengärten des Bürgerparks schon seit 20 Jahren bestehen, sind bei einigen Umgestaltungen notwendig, da Stauden ihre Blühkraft verlieren oder Inventar morsch und unattraktiv geworden ist. Daher wurde ein neuer Insektengarten angelegt. Zunächst erfolgte der Rückbau des ehemaligen Zick-Zack-Gartens, bevor im Anschluss Erdarbeiten, Wegegestaltungen sowie Pflasterarbeiten durch eigenes Personal umgesetzt wurden. Die Bepflanzung wurde Ende Oktober abgeschlossen. Ergänzend wurde auf einer angrenzenden Wiesenfläche eine Blühwiese etabliert, die zusätzliche Lebensräume für Insekten schafft.



Der Bau der Nistmöglichkeiten für Insekten wurde durch die KOBA Harz gefördert. Im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten entstanden in Zusammenarbeit mit der Oskar Kämmer Schule in Wernigerode verschiedene Insektenunterkünfte, darunter Insektenhotels, Hummelkästen, Florfliegenquartiere, Schmetterlingshäuser sowie weitere Insektenmodelle. Damit wurde der Bereich gezielt ökologisch aufgewertet und zugleich ein Beitrag zur Umweltbildung geleistet.

Pflanzung von Seerosen

Im Bereich des Dornbergsteichs wurde entlang der Tretstein- bzw. Tappsteinstrecke eine gezielte Bepflanzung mit Seerosen vorgenommen. Ziel dieser Maßnahme war es, die gestalterische Qualität des Gewässers weiter zu erhöhen und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für Besucherinnen und Besucher zu verbessern. Die Wasserpflanzen tragen darüber hinaus zur ökologischen Aufwertung des Teichs bei, indem sie Lebensraum für verschiedene Tierarten bieten und das natürliche Erscheinungsbild nachhaltig stärken.

Indischer Garten

Ein Drainagebecken auf der Zaunwiese, das im Laufe der Zeit zunehmend unansehnlich geworden war, machte eine gestalterische Überarbeitung erforderlich. Im Zuge dessen wurde es zu einem Indischen Garten umgewandelt und entsprechend neu konzipiert. Als gestalterisches Element wurden Buddha-Figuren im Wasserbecken installiert. Die Aufstellung erwies sich als besonders spektakulär, da die Platzierung der Figuren mithilfe eines großen Krans erfolgen musste. Durch diese technisch anspruchsvolle Umsetzung konnte das vormals funktionale Becken deutlich aufgewertet und in einen gestalterisch ansprechenden, ruhigen Bereich des Gartens transformiert werden.



Vandalismus

Leider war in der Saison 2025 ein vermehrtes Auftreten von Vandalismusschäden im Park zu verzeichnen. Hierzu zählten unter anderem durch den Park gezogene Schläuche, beschädigte bzw. zerstörte Glasblumen, Steinschläge im Glaskunstwerk sowie umgeworfene Balkonkästen. Die Vorfälle führten zu zusätzlichem Instandsetzungsaufwand.

Veranstaltungen

Im Jahr 2025 bot der Bürger- und Miniaturenpark ein breit gefächertes und publikumsorientiertes Jahresprogramm. Von der Saisoneroöffnung im April mit der Ausstellung „Faszination Licht“ bis zum Laternenumzug im November fanden 35 Kultur-, Familien- und Mitmachveranstaltungen statt. Höhepunkte waren das gut besuchte Modellbaufest mit rund 3.500 Besuchern, der „Wings for Life – World Run“ sowie thematisch vielfältige Literaturcafés mit regionalen und wissenschaftlichen Schwerpunkten. Ergänzt wurde das Angebot durch traditionelle Feste wie das Osterkonzert mit der Band „Impex light“.



Besonders hervorzuheben sind die beiden großen Kinderfeste, die mit rund 4.600 (Kinderfest der Stadt) bzw. 2.500 Gästen (Kinderfest der Volksstimme und Harzsparkasse) erneut zu den wichtigsten Besuchermagneten der Saison zählten. Aber auch das Familienkonzert des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode fand Anklang bei fast 500 Gästen. Diese Angebote unterstreichen die hohe Attraktivität des Parks für Familien und seine Bedeutung als zentraler Begegnungsort in der Region.



Aber auch der Harzer Firmenlauf fand erneut großen Anklang bei Firmen der Region, so dass sich 3.260 Teilnehmer an der Netzwerkveranstaltung anmeldeten.



Während der Sommermonate standen insbesondere Ferienaktionen für Kinder sowie das interkulturelle Sommertreffen im Mittelpunkt. Ein weiteres Highlight war die stimmungsvolle Abendveranstaltung „Miniaturenpark bei Nacht“, die den Park in einer besonderen Atmosphäre präsentierte. Die illuminierte Modelllandschaft lockte rund 1.300 Gäste an und bot eine eindrucksvolle Gelegenheit, die Miniaturen auf eine völlig neue Weise zu erleben. Weitere Lichtinszenierungen in den Themengärten, stimmungsvolle Musik und eine Lasershow gaben dem Abend einen besonderen Charakter.



Im Herbst prägten kulinarische und regionale Themen wie der Regionaltag mit 3.000 Besuchern und die Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Bergfolk“ das Programm. Aber auch ein neues Format „Soundgarden Openair“ fand sogleich guten Zuspruch mit rund 1.000 Gästen, die zu elektronischer Musik vor der Parkbühne tanzten. In der vergangenen Saison entwickelte sich der Park zunehmend auch zu einem beliebten Veranstaltungsort für Vereinsjubiläen und besondere Anlässe. So feierten unter anderem die Cheerleader Dymatix sowie der Nordische Skiverein und der Skiverband Sachsen-Anhalt ihre Jubiläen in festlichem Rahmen im Park und nutzten die besondere Atmosphäre für ihre Veranstaltungen und Begegnungen. Insgesamt zeigte sich der Bürger- und Miniaturenpark erneut als vielseitiger Veranstaltungsort, der mit einem ausgewogenen Mix aus Kultur, Bildung, Familienangeboten und regionaler Identität zu einer hohen Aufenthaltsqualität und starken Besucherbindung beitrug.

Entwicklung der Besucherzahlen

Im Jahr 2025 konnte der Bürger- und Miniaturenpark seine positive Besucherentwicklung der vergangenen Jahre erneut bestätigen und einen weiteren Höchstwert erzielen.

Zwischen dem 5. April und dem 2. November wurden insgesamt 173.721 Gäste begrüßt. Damit lag die Besucherzahl um 3,21 % über dem Vorjahreswert (2024: 168.323; 2023: 164.610; 2022: 152.125) und unterstreicht den stabilen Aufwärtstrend der letzten Jahre.

Vor allem die Aufwertung der Erlebnisturlage im Bürgerpark führte zu einer deutlichen Steigerung der Nutzung dieses Parkbereiches. Nicht nur die Tappsteinbahn über den Lindenhellerteich war ein beliebter Aufenthaltsort. Auch die Murbelbahn wurde rege genutzt und insgesamt 16.125 Murbeln verkauft.



Ebenfalls blieb der „Kleine Harz“ ein Besuchermagnet: Mit 98.281 Gästen in nur sieben Monaten zählte er weiterhin zu den meistbesuchten touristischen Attraktionen der Stadt Wernigerode und der gesamten Harzregion. Insbesondere an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien war der Park besonders gut besucht. Gegenüber dem Vorjahr gewann der Miniaturenpark 13 % Gäste-Zuwachs.

Eine erfreuliche Entwicklung zeigte sich auch bei den Dauerkarten. 1.502 Karten wurden hier insgesamt verkauft (+1,28 %) und 15.155-mal genutzt.

Im Rahmen des „Grünen Klassenzimmers“ nahmen insgesamt 1.426 Kinder und Jugendliche an den Angeboten teil. Der Bürgerpark hat sich dabei erneut als lebendiger Lern- und Erfahrungsraum bewährt, in dem Wissen außerhalb des Klassenzimmers durch aktives Mitmachen und praktische Erfahrungen vermittelt wird. Die Marketingaktivitäten der Park- und Garten GmbH zeichneten sich im Berichtszeitraum durch eine breite und vielseitige Ausrichtung aus. Neben klassischen Printanzeigen wurde gezielt auch im Onlinebereich sowie durch Radiowerbung auf die Angebote des Parks aufmerksam gemacht.

Ergänzend spielte die kontinuierliche Präsenz in den sozialen Medien eine wichtige Rolle in der Besucherkommunikation. Darüber hinaus wurden Kooperationen mit Familien- und Freizeitbloggern genutzt, um Reichweite und Zielgruppenansprache zu erweitern.



Im Tourismussektor erfolgte zudem eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern. Ein wichtiger Aspekt war die Zusammenarbeit im „Verbund Harzer Highlights“, der die 20 besucherstärksten touristischen Einrichtungen der Harzregion vereint. Aber auch die Kooperation mit den ehemaligen Gartenschau-Standorten von Sachsen-Anhalt bot vielfältige Ansätze für einen Erfahrungsaustausch. Bei allen Kooperationen profitierte der Park von crossmedialer Werbung und einem gemeinsamen Marketingbudget, das Aktivitäten ermöglichte, die sonst allein nicht finanzierbar wären.

Diese Maßnahmen trugen insgesamt nachhaltig zur Bekanntheit und Attraktivität des Parks bei, wodurch die Sichtbarkeit der Angebote weiter gestärkt wurde.

Umsetzung Klimaschutz

Der Bürger- und Miniaturenpark verfolgt ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept, das sich in verschiedenen betrieblichen und infrastrukturellen Maßnahmen widerspiegelt. Dazu zählen eine klimafreundliche Ausrichtung der Besucheranreise ebenso wie der Einsatz von Ökostrom und die Nutzung einer eigenen Photovoltaikanlage zur Unterstützung der Energieversorgung. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schafstalls produzierte 2025 18.950 kWh, welches ca. 60 % des am Standort verbrauchten Stroms ausmachte.

Im Bereich der Grünflächenpflege wurde weiterhin auf ressourcenschonende Bewässerung sowie eine naturnahe, pestizidfreie Pflege der Anlagen geachtet. Der Frühjahrs- und Sommerflor wurde ausschließlich bei regionalen Gärtnereien bestellt. Ergänzend hat das Mehrwegsystem der Gastronomie zur Abfallvermeidung beigetragen, während Trinkwasserstationen den Verzicht auf Einwegplastik förderten.

Inklusion und Teilhabe wurden in der Saison 2025 aktiv gelebt: Mitarbeitende der Lebenshilfe und Menschen mit Behinderung waren Teil des Park-Teams und übernahmen Aufgaben im Alltag. Der Park arbeitete ebenso mit Bildungsträgern wie der Oskar-Kämmer-Schule zusammen und bot auf vielen Ebenen praxisnahe Integration. Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit wurde die Park und Garten GmbH für den Tourismuspreis Sachsen-Anhalt in der Kategorie Nachhaltigkeit nominiert und erhielt hier den 3. Platz.

Besucher im Jahresvergleich



4.3. Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH, GWW

Die Wohnung soll heute für alle ein „sicherer Hafen“ sein



„Die Welt draußen ändert sich und damit auch die Arbeit der Wohnungswirtschaft. Ich denke, die Wohnung soll heute für alle ein „sicherer Hafen“ sein, egal was draußen passiert. Wir Wohnungsunternehmen stehen vor der Aufgabe, das sicherstellen, mehr denn je. Zuverlässigkeit, guter Mieterservice und Vertrauen werden immer wichtiger, aber auch immer Wohnungen, die man sich leisten kann.

Wir Kommunalen sind dabei Basis und Fundament für die Bevölkerung. Auf uns muss und will man sich verlassen können.“

so der Ansatz des Geschäftsführers der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW), Christian Zeigermann für 2025.



Das sei auch für die GWW nicht immer einfach, weil sich so viele Rahmenbedingungen veränderten. Krise, hohe Baukosten und Krieg in der Ukraine, Gesetze änderten sich genauso wie die politische Situation. „Auf all diese Veränderungen müssen wir die richtigen Antworten für unsere Arbeit und die Mieter finden – in Ostdeutschland noch verbunden mit starker Schrumpfung und vor einer geringen Förderkulisse. Das braucht viel Flexibilität und ist eine Kraftanstrengung für alle“, bekennt der GWW-Geschäftsführer.



Sozialer Ausgleich für gesellschaftlichen Frieden

Als kommunaler Vermieter sieht die GWW den sozialen Ausgleich als Hauptaufgabe und Basis ihrer Arbeit. So kann sie zum gesellschaftlichen Frieden beitragen.

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wurde am 11. März 1991 gegründet. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 23. März 1992. Sie ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Wernigerode. Die Gesellschaftsanteile werden zu 100 Prozent von der Stadt Wernigerode gehalten.

Zum Gesellschaftszweck der GWW gehören alle Maßnahmen im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Stadtentwicklung und weitergehende Dienstleistungen.

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ist in Wernigerode der größte Marktteilnehmer. Sie verwaltet über 3.000 Wohneinheiten mit einer Gesamtwohnfläche von 176.000 Quadratmetern. Die Wohnungen befinden sich u. a. in den Wohngebieten Altstadt, Burgbreite, Stadtfeld, Harzblick und im Ortsteil Benzingerode. Etwa 7.500 der ca. 32.000 Wernigeröder wohnen bei der GWW.

Starkes Statement mit Leuchtturmprojekten in 2025

Trotz Baukrise und Wirtschaftsflaute setzte die GWW 2025 wieder ein starkes Statement in Wernigerode mit Leuchtturmprojekten wie der Eröffnung des energiealternativen Sonnenhauses oder dem modernen Gebäude-Trio Luther-Karree in Stadtteil Hasserode. Mit den Projekten Luther-Karree und Sonnenhaus konnte die GWW in 2025 ihre ersten Wohn-Neubauprojekte seit 20 Jahren abschließen und ihr Portfolio im Bereich modernem Familien- und Senioren-Wohnen erweitern. Ziel der Gesellschaft ist es, eine gute und sozialvertretbare Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu sichern. Die Tätigkeit der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH am Wohnungsmarkt erfolgt unter Wettbewerbsbedingungen. Sie bietet Wohnungen und Gewerberäume nach Marktgesichtspunkten in allen Preiskategorien an.

Die GWW ist als Partner der Stadt Wernigerode in vielseitiger Weise engagiert. In erster Linie sieht sie sich als Partner ihrer Mieterinnen und Mieter vor Ort. Deren Zufriedenheit „rund ums Wohnen“ hat in der Firmenphilosophie oberste Priorität. Dazu gehört auch der weitere Ausbau des Mieterservices bis hin zu zeitsparenden und effizienten digitalen Service-Angeboten.

Mehrwerte für Wernigerode

Projekte, die die GWW umsetzt, sollen auch immer Mehrwert für Wernigerode sein. Die GWW bezieht sich als ein Teil der „bunten Stadt am Harz“. „Dieser Slogan motiviert uns, so wenig wie möglich nur Standard zu bieten. Und die Stadt Wernigerode und unser Aufsichtsrat unterstützen uns glücklicherweise massiv dabei. Wir wollen gerade als städtische Tochter Beispiele und Projekte umsetzen, die begeistern. Sei es im Rahmen der Energiewende. Oder wie man Wohnraum für große Familien schaffen kann. Oder bei der Vitalisierung von Plattenbauarealen mit nachhaltigen Klimagärten für ein neues Wohngefühl. Unser Ziel ist es, mit unseren Projekten die Stadt immer auch ein Stück vollkommener zu machen“, so die Maxime des GWW-Geschäftsführers Christian Zeigermann.

Eröffnung des spektakulären GWW-Sonnenhauses

Die bunte Stadt am Harz hat eine neue erste Adresse: für Mieter*innen, die energieautark und nebenkostengünstig wohnen wollen, für innovative Technik- und Energieexperten und für Bauplaner, die erleben möchten, wie man Architektur und maximale Ausnutzung der Sonnenenergie unter einem Dach in einem kommunalen Mehrfamilienhaus vereinen kann.

Die Eröffnung des neuen spektakulären GWW-Sonnenhauses in der Wernigeröder Pappelallee am 3. April 2025 weist in die Zukunft des städtischen Bauens und ist dabei Pionier in Wernigerode und darüber hinaus.



Mit viel Polit-Prominenz und der Fußball-Ikone Nils Petersen eröffnet die GWW ihr Sonnenhaus im April

Herzstück des modernen GWW-Mehrfamilienhauses ist seine neuartige Energieversorgung, deren Ausgangspunkt die Sonne ist. Auf dem Dach finden sich nicht nur flächendeckend Photovoltaik-Platten zur Stromerzeugung, sondern auch eine Solarthermie-Anlage zur Speisung der Fußbodenheizung. Insgesamt kann in den Monaten April bis Oktober allein durch die Sonne eine komplett autarke Gebäudebeheizung erreicht werden. Im Winter hilft bei Minusgraden eine CO₂-neutrale Holzpellet-Heizung. Die Dreifachverglasung sorgt dafür, dass Wärme im Gebäude gehalten wird, und ein großer, isolierter Pufferspeicher im Keller speichert überschüssige Wärme bis zu zwei Wochen.

Im Inneren entstanden 15 hochwertige Wohneinheiten mit zwei bis vier Räumen, darunter auch Maisonette-Wohnungen, für unterschiedliche Mieter-Zielgruppen. Über allem stand ein Mehrgenerationen-Konzept. Eine gesunde Durchmischung, bei der die Jungen für die Alten mitsorgen können und die Alten die Jungen unterstützen. Barrierefreiheit und offene Küchen, dazu Terrassen, Balkone oder Loggien an jeder Wohnung, sowie Parkplätze mit E-Ladestruktur runden die Ausstattung ab.



GWG-Geschäftsführer Christian Zeigermann: „Mit dem Sonnenhaus wollen wir als Stadt-Tochter Vorreiter in Wernigerode sein, aber wir sind es sogar auch für Deutschland“, so Zeigermann weiter. „Unser Sonnenhaus ist in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes und Einzigartiges. Wir werden in Wernigerode, und ich denke auch außerhalb, über dieses Projekt noch viel reden und diskutieren.“

„Deutschen Fachwerkpreis 2025“ für GWG

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH, GWG, wurde im Mai 2025 mit einer Auszeichnung zum „Deutschen Fachwerkpreis 2025“ in der Kategorie „Öffentliche Hand“ geehrt.

Im Zentrum der Ehrung stehen die beiden Wernigeröder Fachwerk-Juwelen in der Breiten Straße 70 und 72 um das weltbekannte Krummelsche Haus. Jahrelang suchte die GWG hier nach einer Lösung, wie man die neuen strengen Brandschutzbestimmungen, den Denkmalschutz und die Wohnnutzung der oberen Etagen wieder miteinander verbinden kann.

Die Jury des deutschen Fachwerkpreises lobte in ihrer Begründung: „Die GWG vollbrachte dabei das Kunststück, die Mindestanforderung für den Brandschutz und den Denkmalschutz insbesondere für das bedeutende Barockdenkmal zu erfüllen sowie zwei neue Nutzung für die Erdgeschosse und vier moderne Zweiraumwohnungen zu schaffen. Dies wurde mit einer fein abgestimmten Planung mit kreativen Lösungen für den Brandschutz, mehr aber noch mit handwerklichen und restauratorischen Höchstleistungen realisiert.“



Eröffnung Luther-Karree: GWG bringt Schwung in den Wernigeröder Stadtteil Hasserode

Erst der moderne Schulneubau der August-Hermann-Francke- Grundschule. Danach ein neuer Sportplatz. Dann Mitte des Jahres die Eröffnung des Neubautrios Luther-Karree mit 90 Bewohnern in 38 neuen 2-5-Raum-Wohnungen. Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH bringt neues Leben und Schwung in den Wernigeröder Stadtteil Hasserode. Inklusive der Infrastruktur-Maßnahmen haben GWG und Stadt in Hasserode letztlich 30 Millionen Euro investiert für die Zukunft des Stadtquartiers.





Foto: Polyluchs

„Das Quartier rund um die neue August-Hermann-Francke-Grundschule wieder zu heilen, war unser Hauptansatz“, so GWW-Geschäftsführer Christian Zeigermann. Sinnbild wurde dafür, dass der Durchblick zur Kirche nun wieder frei ist, den der alte DDR-Schulbau über 30 Jahre verstellte.“ Wir haben hier nun wieder eine gesunde Struktur geschaffen und einen modernen Mix aus Lernen, Sport, Wohnen und Gewerbe, der den Stadtteil aktiviert. Wir bieten hier neues Leben für Familien mit Kindern, Singles und Senioren. Alles in hoher Qualität.“ Was die Wohn-Angebote der GWW betrifft, habe man immer ein Ohr an den Bürgern und ihren Bedürfnissen. Mit Neubauten erweitere die kommunale GWW ihr Portfolio und könne so auch neue Zielgruppen ansprechen, aber auch soziale Schieflagen beseitigen. Man gewinne neue Zielgruppen und damit auch neues Vertrauen ins Kommunale. „Der neue Nutzungsmix ist zugleich ein nachhaltiger Garant für eine weitere lebendige Quartiersentwicklung in Hasserode“, so Christian Zeigermann.

Energetische Sanierung geht weiter

2025 konnte die GWW die energetische Sanierung der Elise-Crola-Straße 2-4 fertigstellen. Die GWW arbeitet kräftig daran, das Ziel von 70 Prozent CO₂-Einsparung bis zum Jahr 2030 erreichen zu können. Zur Energiewende bei der GWW gehört, alle Plattenbauten energetisch zu sanieren. Etwa 70 Prozent der 52 Wohnblöcke sind es zu diesem Zeitpunkt. Die energetische Sanierung der Plattenbauten verbindet die GWW auch mit einer gewissen ästhetischen Heilung. Man will die Bauten äußerlich aufwerten und harmonischer erscheinen lassen. So trägt die GWW auch weiter zur modernen Stadtbildgestaltung bei.



Foto: Polyluchs

Die GWW verbindet die energetische Sanierung mit ästhetischer Heilung

„Von energetischen Sanierungen profitieren unsere Bestands-Mieter*innen am stärksten. Die energetische Sanierung unserer Bauten hilft, Nebenkosten zu sparen. Sichere Nebenkosten sind uns wichtig und auch das Ziel unserer Kooperation mit den Stadtwerken, u. a. durch weitere PV-Anlagen als Antwort auf die aktuellen Markt- und Preisentwicklungen von Strom und Wärme“, unterstreicht Christian Zeigermann.

Die Dächer von über 12 GWW-Plattenbauten sind bereits mit PV-Anlagen ausgerüstet. Ziel der GWW ist es, alle Plattenbaudächer damit zu belegen und über Mieterstromprojekte weitere Nebenkosten einzusparen.

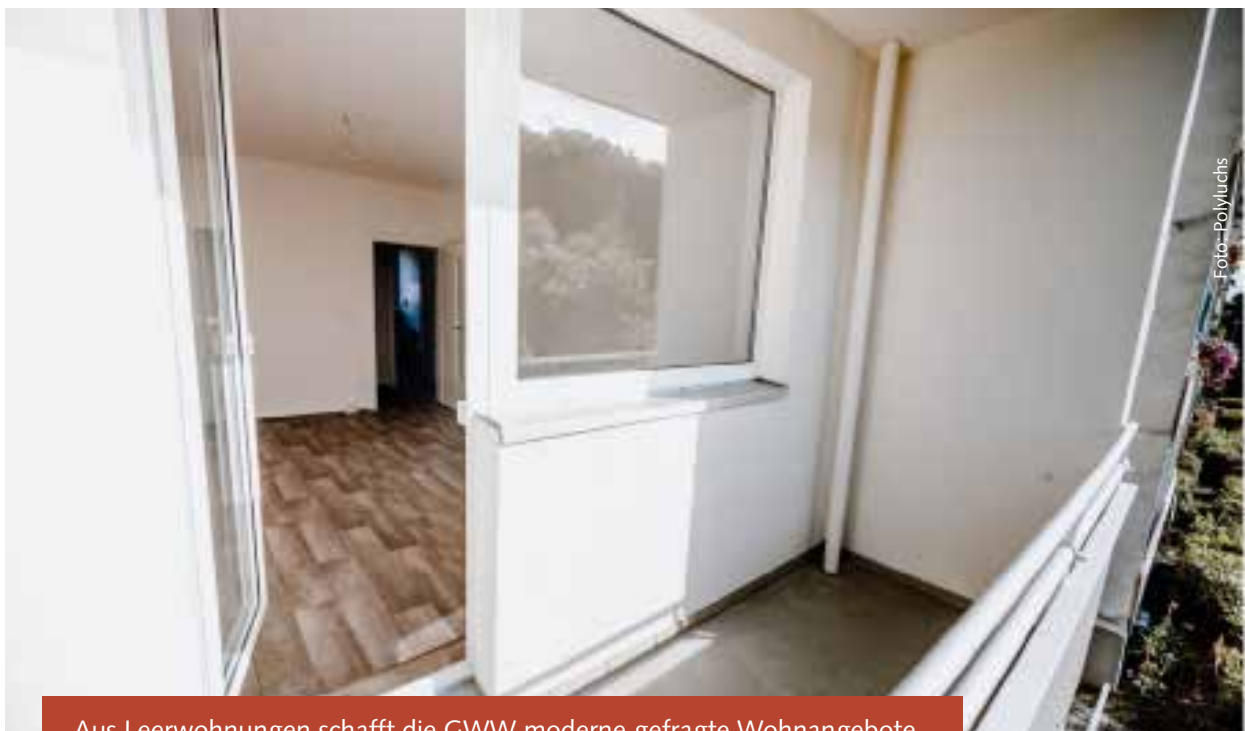
Die energetische Sanierung schafft zudem schöne moderne Fassaden und eine höhere Wohnqualität und ein einheitliches ästhetisches Bild. Das GWW-Farbkonzzept mit den weißen Fassaden und unterschiedlichen Farbtönen in den Fensterleibungen sowie neuen lichten Glasbalkonen lassen die GWW-Häuser mittlerweile schon von Weitem strahlen. Ein Wiedererkennungseffekt mit eigener Sprache und Ausdruck, der für moderne Qualität steht und einen Zusammenhalt der Gebäude erzeugt.

Leerwohnungssanierung im Bestand

Ein weiterer GWW-Investitionsschwerpunkt 2025 war die Leerwohnungssanierung im Bestand. „Immer wenn ein Altmietter auszieht, machen wir die Wohnung komplett neu. Fußböden, Türen, Elektro, Bad. Wer frisch einzieht, kommt dann in eine moderne und zeitgemäße Wohnung“, erläutert der GWW-Geschäftsführer.

„Leerwohnungssanierungen erfolgen in allen unseren Stadtteilen, nicht nur in der „Platte“, sondern auch in unserem Alt- und Siedlungsbau. Auch hier haben wir Verträge mit Baufirmen langfristig auf drei Jahre geschlossen, damit wir uns die Preise sichern.“

Seit 2020 entstanden durch Leerwohnungssanierung schon 400 moderne GWW-Wohnungen. Viele sofort vermietet. Und es geht immer weiter. 72 Wohnungen waren es im Jahr 2025. Dafür stellt die GWW 2 Millionen Euro jährlich zur Verfügung.



Aus Leerwohnungen schafft die GWW moderne gefragte Wohnangebote

Neue GWW-Gewerbeeinheiten für Hasserode

Neue Namen in der Gewerbeszene von Hasserode: Die GWW bietet im neu eröffneten Luther-Karree nicht nur Wohnungen sondern auch 3 topmoderne Gewerbeeinheiten auf 425 qm an. Zwei sind bereits vermietet. Die S&P Steuerberatungsgesellschaft fühlt sich bereits sehr wohl in ihrem neuen Quartier. Sie kam auch nach Wernigerode, um hier neue Mitarbeiter zu gewinnen. Die top-modernen Arbeitsbedingungen unterstützen die Suche.

Evelyn Barkaoui kam nach langen Jahren in München zurück nach Wernigerode, um auch hier eine Ergotherapie zu eröffnen. Sie fand mit den neuen GWW-Räumen in Hasserode den Freiraum, den sie suchte, denn sie möchte sich hier mit ihrem Dienstleistungsangebot und weiteren Mitarbeitern noch vergrößern.

Kunst am Bau schafft Identität, Orientierung und Verbindung der Bewohner

„Wernigerode hat jetzt seinen ‚Banksy‘“, hieß es im März 2024 aus dem Hause der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH. Anfang September 2025 war GWW-Geschäftsführer Christian Zeigermann stolz, das größte Wandbild (8 x 10 Meter), das der italienische Street-Art-Künstler Alessio-B. je schuf, an einem frisch sanierten GWW-Plattenbau-Gebäude präsentieren zu können.

Die GWW setzt mit der aktuellen Kunstaktion von Alessio-B. ihren Ansatz fort, mit Kunst am Bau zur Vitalisierung ihrer Plattenbauareale beizutragen. Er ist jetzt mit 6 Werken an GWW-Gebäuden vertreten. Dazwischen lud die GWW den renommierten Hallenser Pop-Art-Künstler Moritz Götze ein, seine einzigartigen Emaille-Wandbilder als Farbenrausch auf Plattenbaugrund wirken zu lassen.

Für den GWW-Geschäftsführer Christian Zeigermann gibt es aus seiner Sicht drei Bausteine, die ein lebenswertes Quartier ergeben. „Das seien die Gebäude, die Freiflächengestaltung und letztlich die Kunst im öffentlichen Raum, die einem Viertel in ihrer Gesamtheit ein individuelles Gepräge geben.“ Kunst am Bau schaffe Identität und Orientierung. Deshalb sei sie so wichtig. Schon während der 5-tägigen Gestaltungsarbeit von Alessio-B. im August an einer Giebelwand der Elise-Crola-Straße 2-4, an der er die Wandmotive in Schablonentechnik schuf, gab es viele positive Reaktionen der Bewohner.



Der italienische Street-Art-Künstler Alessio-B. und seine Werke für die GWW.

„Die Kosten für diese Art Kunst am Bau belaufen sich auf nicht einmal 1 Prozent der Gesamt-Sanierungskosten eines Plattenbaus. Allerdings schafft ihre verbindende Wirkung für die Bewohner und die Zukunft des Areal einen 1000-prozentigen Mehrwert“, ist der GWW-Geschäftsführer überzeugt. Einen weiteren Mehrwert schuf die GWW mit der Kunstaktion diesmal auch für die Neunt- und Zehntklässler der Ganztagschule Burgbreite. Bei einem Workshop mit dem Künstler persönlich durften sie helfen, ein Gebäudewandbild in der Alessio-B.-bekannten Schablonentechnik entstehen zu lassen. Ein Highlight für alle und unvergesslich. Die Aktion fand auch breite Aufmerksamkeit in der Stadtgesellschaft.



Die Neunt- und Zehntklässler der Ganztagschule Burgbreite bei einem Workshop mit Alessio-B.

Einsamkeit vorbeugen: Erstmals Senioren-WG-Angebote bei der GWW

Das Neubautrio der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH in der Lutherstraße in Wernigerode schaffte neue Möglichkeiten: Erstmals konnte die GWW schicke moderne 4- bis 5-Raum-Wohnungen für großzügige Zweier-Senioren-Wohngemeinschaften anbieten. Wohnzimmer, Bäder und Küche und großer Balkon im Zentrum, sowie links und rechts davon jeweils zwei Wohn-Schlafzimmer zur persönlichen Nutzung auf insgesamt etwa 100 bis 123 qm. Dieser Wohnungsschnitt ist ideal für Senioren-Zweier-WGs. So schafft die GWW im Luther-Karree Angebote für moderne Wohnformen, die auch in Wernigerode immer mehr nachgefragt werden.



4- bis 5-Raum-Wohnungen für großzügige Zweier-Senioren-Wohngemeinschaften.

20 Treppenhaus-Instandsetzungen in 2025

Die GWW-Hausmeister sind wichtiger Bestandteil der Quartiere geworden. Das Team wird kontinuierlich spezialisiert, um Qualität und schnelle Umsetzung vor Ort zu sichern.

Um den GWW-Bestands-Mietern ein angenehmes Umfeld zu schaffen, wurde vor 5 Jahren ein Programm zur Treppenhaus-Instandsetzung gestartet. Dafür wurden extra zwei Handwerker im GWW-Regiebetrieb eingestellt, die sich nur dieser Aufgabe widmen. So sind es durchschnittlich 20 Treppenhäuser pro Jahr, die in neuem Glanz erstrahlen und die Mieterzufriedenheit erhöhen, wie eine GWW-Mieterumfrage ergab.

Die Gründung des GWW-Regie-Betriebs in 2024 zahlte sich schnell aus. Das Team aus Malern, Tischlern, Bodenlegern und Elektrikern überzeugt bei Reparaturen, kleinen Instandhaltungen sowie Leerwohnungsinstandsetzungen zeitnah und kostenoptimiert. Die Gründung des Regie-Betriebs sorgte für mehr Mieterzufriedenheit, weil die GWW viel schneller auf ihre Anliegen reagieren kann.



Das Team des GWW-Regiebetriebs

19 Sponsor-Partnerschaften

Auch als Sponsor hat sich die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH im Laufe der Jahre einen guten Namen gemacht. Da wo Ihre Mieterinnen und Mieter sind, engagiert sie sich unterstützend. Im Bereich Sport fördert sie den Wernigeröder Sportverein 1949 Rot-Weiß e. V., den FC Einheit Wernigerode e. V. und den Kreissportbund. Im Bereich Kultur war sie 2025 Partner zum Beispiel der Schierker Feuerstein Arena, des Johannes-Brahms-Chorfestivals, des Kammerorchesters Wernigerode oder des Wernigeröder Kunst- und Kulturverein e. V. . Soziales Engagement zeigte sie bei der Wernigeröder Hospitälertiftung, der Hochschule Harz mit einem Deutschlandstipendium Wirtschaftsinformatik, beim Sucht- und Jugendhilfe e. V. und dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Wernigerodes oder der Sekundarschule Leben Lernen MINT. Fast die Hälfte der GWW-Fördersumme ging 2025 in soziale Projekte und ein Drittel in die Sportförderung.

Die GWW-LED-Info-Wand „HarzHorizont“ wurde zum willkommenen Info-Medium auch für Sponsor-Kooperationen. Über die moderne LED-Werbefläche der GWW-Geschäftsstelle am Platz des Friedens wurde 2025 kräftig die Werbetrommel u.a. für die Sportjugend Harz gerührt.

Auf 72 Quadratmetern LED-Fläche, täglich von 5.00 bis 22.00 Uhr in Betrieb, wurde die sportliche Jugendarbeit der Region prominent präsentiert. „Wir möchten jungen Menschen im Harz nicht nur Wohnraum, sondern auch Zukunftsperspektiven bieten – dazu gehört auch die Unterstützung des Sports“, betont GWW-Geschäftsführer Christian Zeigermann. Sportjugendkoordinator Dominik Hechler freute sich über die Kooperation: „Diese Partnerschaft zeigt, wie stark Wirtschaft und Sport gemeinsam für unsere Jugend wirken können.“ Mit dieser Kooperation beweist die GWW ihren Ansatz erneut: Engagement für die Jugend lohnt sich – sportlich, nachhaltig und sichtbar für alle. Mit rund 300 Ausstrahlungen pro Tag sorgte das LED-Band für maximale Sichtbarkeit.



GWW-Geschäftsführer Christian Zeigermann und Sportjugendkoordinator Dominik Hechler freuen sich über die gelungene Kooperation

GWW-Leerstand bei 7,3 Prozent

Der geringe GWW-Leerstand im Jahre 2024 von nur 4,9 Prozent (Bestauslastung) ist Ende 2025 auf 7,3 Prozent geklettert. Das war vorauszusehen. Zurückzuführen ist das auf die zahlreichen Neubautätigkeiten der GWW, die teilweise erst im Herbst des Jahres beendet wurden, so dass die umfangreichen Vermietungsaktivitäten noch nicht griffen. Zugleich herrscht Zuversicht, die qualitativ hochwertigen modernen Neubauwohnungen mittelfristig gut vermieten zu können, da die Nachfrage auf hohem Niveau anhält. Über die Jahre stieg sie besonders nach größeren modernen Familienwohnungen stetig an. Im Ergebnis der aktuellen Bautätigkeit der GWW kann sie nun und in Zukunft viel besser befriedigt werden.



Qualitätswohnungen wie hier neu in Hasserode erweitern das GWW-Angebot an größeren Familien-Wohnungen

Nils Petersen – GWW-Botschafter auch 2025

Fußball-Ikone Nils Petersen hat den Bau des GWW-Sonnenhauses in 2025 sehr aktiv begleitet und ließ sich stets über den Fortgang informieren. Zur Eröffnung kam er dann persönlich nach Wernigerode. Es war sein Wunsch, auch 2025 innovative GWW-Bauprojekte mit zu betreuen. So konnte die GWW die „Spielzeit“ mit Nils Petersen erneut verlängern. Das hat mit seiner Verbundenheit zu Wernigerode und den Menschen hier zu tun, aber auch mit seinem Interesse an der weiteren Stadtentwicklung.

Die Kooperation zwischen Fußball-Ikone Nils Petersen und der GWW ging 2025 weiter.



4.4. Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH GSW

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH (GSW) ist ein Dienstleistungsunternehmen, dem Menschen in sehr sensiblen Lebensabschnitten anvertraut werden. Im Sinne unseres neuen Slogans „Mein Lebensbegleiter“ steht die GSW Menschen im Alltag, in Zeiten der Krankheit und auf ihrem letzten Weg verlässlich zur Seite.

Unsere Leistungen:

- Bedarfsorientierte Angebote, von Begleitung, und Unterstützung im ambulanten Bereich und Wohngruppen
- Pflege zu Hause und Betreuung in Tagesstätten
- Überbrückungshilfen (Kurzzeitpflege etc.)
- Langzeitpflege- und Betreuung

Die Erlöserzielung für die Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe sind durch das Leistungsrecht und die Vorgaben für den Abschluss einer Kosten- u. Leistungsvereinbarung stark vom Landesministerium Sachsen-Anhalt vorgegeben.

Der Status der Gemeinnützigkeit verbietet der GSW ein Gewinnstreben. Anders als bei gewöhnlichen Wirtschaftsunternehmen ist die Arbeit der GSW nicht von der Gewinnmaximierung motiviert. Allerdings ist dies nicht gleichbedeutend damit, keine positiven Ergebnisse zu erwirtschaften und nur den Aufwand zu decken. Genauso wie jedes gewinnorientierte Unternehmen ist die GSW bestrebt, effizient und effektiv zu arbeiten und sich stetig zu verbessern. Überschüsse werden benötigt, um die Einrichtungen zu erhalten und an gestiegene Anforderungen anzupassen sowie neue Angebote zu entwickeln.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2025 war erfolgreich. Die Angebote aller Einrichtungen wurden überwiegend gut angenommen. Das Jahr war geprägt durch eine rege Bau- bzw. Renovierungstätigkeit in vielen Einrichtungen.

Die Auslastung der stationären Pflegeeinrichtungen blieb im Geschäftsjahr 2025 nahezu konstant bei 89,4 % (VJ 90,3 %). Der Bereich Tages- und Kurzzeitpflege konnte seine Auslastung im Vergleich zum Vorjahr auf 81,0 % weiter verbessern (VJ 73,5 %). Insgesamt waren die Einrichtungen der Eingliederungshilfe vollständig ausgelastet und erreichten das Vorjahresniveau.

Dabei wurden einige Angebote stärker nachgefragt als andere. Für die stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen sowie den ambulanten Pflegedienst wurden neue Kostensätze bzw. Punktwerte verhandelt. Insgesamt konnten auskömmliche Kostensätze mit den Pflegekassen erzielt werden.

Die Verhandlungen mit der Sozialagentur für die Einrichtungen der Eingliederungshilfe wurden

im Geschäftsjahr 2025 nicht weitergeführt. Die Verbände und das Land haben über das Jahr einen neuen Rahmenvertrag verhandelt und zum Jahresende eine Einigung erzielt. Angesichts der langwierigen Verhandlungen griff die GSW auf die pauschale Anhebung der Personal- und Sachkostensätze für 2025 und 2026 zurück. Mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt durch das Programm „Pflege und Wohnen“ konnte die Tagesstätte „Haus der Hoffnung“ einen großzügigen Aufenthaltsraum-Anbau und funktionale Außenanlagen realisieren.



Abbildung 1: Tagesstätte „Haus der Hoffnung“ - Gruppenraum

Aus demselben Programm profitiert die GSW auch beim Um- und Anbau der Besonderen Wohnformen „Thomas Müntzer“ und „Plemnitz- Stift“. Mit den im Februar bewilligten Fördermitteln von knapp 12 Millionen Euro sollen beide Einrichtungen so umgestaltet werden, dass die neue Heimmindestbauverordnung umgesetzt wird und jede Bewohnerin und jeder Bewohner mehr individuellen Wohnraum sowie ein eigenes Bad erhält. Die Planungen waren im Herbst so weit abgeschlossen, dass mit den Baumaßnahmen vor dem Winter begonnen werden konnte.

In den Seniorenzentren „Burgbreite“ und „Sankt Georg“ sowie dem Senioren-Service-Center „Charlottenlust“ wurde weiter renoviert und Bewohnerzimmer sowie Gemeinschaftsräume zeitgemäß gestaltet. Bei der technischen Ausstattung investierte die GSW insbesondere in neue Sicherheitsbeleuchtung und Aufzüge. Dank der Förderung durch das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt konnte das freie Bewohner-WLAN in der Argenta, im Senioren-Service-Center „Charlottenlust“ und im „Küsters Kamp“ auf weitere Standorte ausgeweitet werden. Konstante Belegung, gute Abschlüsse mit den Pflegekassen und konsequente Kostenkontrolle führten – trotz hoher Investitionen – zu einem soliden Jahresergebnis von 650 T€. Das außerordentliche Vorjahresresultat konnte damit nicht wiederholt werden.



Abbildung 2: Wohnheim „Plemnitzstift“ - Neubau

Personal

Mit 568 Beschäftigten zählt die GSW zu den größten Arbeitgebern der Stadt Wernigerode. Vielfältige und attraktive Arbeitsplätze sind die Basis für Gewinnung, Bindung und Sicherung unserer Mitarbeitenden. Die GSW wächst weiter

und erschließt Leistungsfelder, die das Portfolio sinnvoll ergänzen und das Angebot in der Stadt erweitern. Seit ihrer Gründung vergütet die GSW nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Damit werden Mitarbeitende leistungsgerecht bezahlt und erhalten zugleich ein verlässliches Fundament zur Sicherung ihres Lebensstandards. Einen wichtigen Stellenwert hat die Gewinnung ausländischer Fachkräfte über die Ausbildung im eigenen Unternehmen. Eine wertschätzende Willkommenskultur soll langfristige Erfolge sichern.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden in allen Bereichen umfassende Aus- und Fortbildungen – eine Investition in die Zukunft unseres Unternehmens und unserer Mitarbeitenden. Ein umfangreiches betriebliches Gesundheits- und Vorsorgemanagement soll es den Mitarbeitern ermöglichen, achtsam mit dem eigenen Körper umzugehen und Arbeitsunfähigkeiten vorzubeugen. Hier ist jeder Mitarbeiter aufgefordert, seine Vorstellungen bei der Gestaltung des Programms einzubringen. Das Angebot wurde dieses Jahr um Jobrad ergänzt. Darüber hinaus fördert die GSW als Arbeitgeber das Sporttreiben mit Hansefit. Seit 2024 gewährt sie Eltern, deren Kinder in Krippen oder Kindergärten betreut werden, einen steuer- und sozialabgabenfreien Zuschuss.

Ertragslage

Die Gesamterlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % gesteigert werden.

Die positive Umsatzentwicklung ist vor allem auf gestiegene Kostensätze in der stationären und teilstationären Pflege sowie auf den höheren Punktwert des ambulanten Pflegedienstes zurückzuführen. In der Eingliederungshilfe konnten zudem höhere Preise für Unterkunft und Verpflegung durchgesetzt werden. Die Fachleistungs-Kostensätze wurden pauschal angehoben, da seit der Kündigung des Rahmenvertrags zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und den Vereinigungen der Leistungsträger die Verhandlungsgrundlage fehlte. Mit einem Plus von 37,5 % erzielte die Gemeinschaftspraxis für Ergo- und Logopädie abermals den größten Umsatzanstieg. Ausschlaggebend waren höhere Preise, starke Nachfrage und effizientere Therapieplanung. Die Erlöse aus dem Bereich „Sonstiges“ unterliegen gewöhnlichen Schwankungen. In Summe blieben die Erträge nahezu konstant.

Der Personalaufwand ist – pflegebedingt und branchenüblich – weiterhin die größte Kostenposition. 2025 erhöhte er sich um 7,3 % auf 26.040 T€, vor allem durch höhere Tabellenentgelte und steigende Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung. Im Geschäftsjahr nahm die Verteuerung von Lebensmitteln zu: Die Aufwendungen lagen 4,6 % über dem Vorjahr (Vorjahresanstieg: 2,4 %). Mit langfristigen Gas-, Strom- und Fernwärmelieferverträgen sichert sich die GSW verlässliche Planung. Der Anstieg um 5,1 % erklärt sich durch höhere Steuern, CO²-Abgaben und Mengenschwankungen. 2025 wuchs der Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf um 18,6 %; maßgeblich waren Dienstleistungen (v. a. Wäscherei) sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

Zusätzlich schlug die Neubewertung der Rückstellung für Aufbewahrung als Sondereffekt zu Buche. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen um 5,1 %, was insbesondere auf die Fertigstellung des Anbaus der Baumaßnahmen in der Tagesstätte „Haus der Hoffnung“ zurückzuführen ist. Der Instandhaltungsaufwand sank um 30,6 %, nachdem im Vorjahr die Instandhaltungsaufwendungen besonders hoch waren. Aufgrund der Ergebnisschwäche einzelner Einrichtungen mussten Projekte verschoben werden.

Die um 1.670 T€ gestiegenen Gesamterlöse (Pos. 1-7 der GuV) reichen aus, um die um 1.733 T€ erhöhten Personalaufwendungen und erhöhten Materialaufwendungen zu kompensieren, so dass bei einer stabilen Belegung und einem planmäßigen Geschäftsverlauf ein Jahresüberschuss von 655 T€ erzielt werden konnte, der unter dem Vorjahr (1.047 T€) liegt.

Finanzlage

Zum Bilanzstichtag verfügte die GSW über 5.477 T€ Liquidität. Im Verlaufe des Geschäftsjahres wurden knapp 4,1 % Liquidität abgebaut.

Die Liquiditätsstruktur veränderte sich 2025 nicht wesentlich. Kassen- und Girobestände wurden stabil gehalten, unterliegen aber regelmäßigen leichten Schwankungen. Es wurden Festgelder mit Laufzeiten von 30 und 90 Tagen im Gesamtvolumen von 1.800 T€ zu Zinssätzen zwischen 1,78 % p. a. und 1,91 % p. a. angelegt. Zusätzlich flossen 800 T€ in ein Tagesgeldkonto.

Die Mittel dienen als Liquiditätsreserve; die kurzen Laufzeiten sichern hohe Flexibilität und Reaktionsfähigkeit. Aus Kapitalabrufen der Förderbank und des Landesministeriums flossen Fördermittel in Höhe von 1.429,8 T€ zu.

Auf Sondertilgungen wurde im Geschäftsjahr verzichtet und nur die in den Tilgungsplänen vorgesehenen Beträge geleistet. Insgesamt wurden 279 T€ (Vorjahr 315 T€) zurückgezahlt. Das Finanzmanagement war darauf ausgerichtet, fristgerecht alle Verpflichtungen zu erfüllen und den Eingang der eignen Forderungen zu sichern.

Die Außenstände stiegen um 11,1 % auf 1.176 T€ (Vorjahr: 1.058 T€), wobei die größten offenen Posten auf einen Vermieter, die Pflegekassen und Behörden entfielen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme von 44.627 T€ ist gegenüber dem Vorjahr um 33,2 % angestiegen. Auf der Aktivseite sind vor allem das Anlagevermögen um 5 % (siehe Abschnitt Investitionen) und die sonstigen Vermögensgegenstände aus Aktivierung des Anspruchs auf einem Fördermittelbescheid (10.000 T€) angestiegen.



Abbildung 3: Wohnheim „Thomas Müntzer“

Der Anstieg des Anlagevermögens basiert auf dem Kauf eines Grundstückes und der Inbetriebnahme des Anbaus der Tagesstätte. Auf der Passivseite sind korrespondierend zum Anstieg des Anlagevermögens die Sonderposten angestiegen. Der erzielte Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital entsprechend. Leicht gesunkene Rückstellungen resultieren aus der jährlichen Bedarfskorrektur.

Die Verbindlichkeiten werden maßgeblich durch Einmaleffekte aus bewilligten Förderbescheiden bestimmt. Gegenüber dem Vorjahr zeigte sich eine deutliche Verschiebung der Vermögensstruktur: Die Anlagenintensität fiel auf 61,4 % (77,9 %), ausgelöst durch den kräftigen Anstieg der Forderungen aus Fördermitteln.

Folglich stieg der Umlaufvermögensanteil zum Stichtag auf 38,5 % (22,0 %). Nominal profitiert das Eigenkapital vom Jahresüberschuss, während die Eigenkapitalquote auf 45,2 % fällt (Vorjahr: 58,3 %). Die Bilanzstruktur verändert sich wesentlich durch die Passivierung von Förderbescheiden. Für in den ersten drei Monaten nachgeholte Instandhaltungen wurden 213,6 T€ weniger Rückstellungen als im Vorjahr gebildet. Da-gegen führten Personalzuwachs, Tarifsteigerungen und höhere Prüfungsaufwendungen zu höheren Rückstellungen; erstmals wurde eine Jubiläumsrückstellung dotiert. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich durch erteilte Förderbescheide des Landes Sachsen-Anhalt, die im Berichtsjahr noch nicht verwendet wurden, um 11.000 T€. Dadurch stieg der Verschuldungsgrad auf 106,9 % (Vorjahr 55,6 %) an und steigt durch die Einmaleffekte der Förderungen signifikant an.

4.5. Stadtwerke Wernigerode GmbH

Verlässlich, regional und fair: Als kommunales Versorgungsunternehmen und 100%ige Tochter der Stadt Wernigerode sichern die Stadtwerke Wernigerode die Daseinsvorsorge vor Ort und in der Region. Rund um die Uhr – 365 Tage im Jahr – versorgen wir zuverlässig mit Elektrizität, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme. Von unseren Produkten und Dienstleistungen profitieren mehr als 50.000 Haushalte, öffentliche Einrichtungen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe in- und außerhalb der Stadtwerke-Netzgebiete.

Der schonende Umgang mit Ressourcen, Maßnahmen im Sinne einer umweltschonenden Energieerzeugung und die aktive Mitgestaltung der Energiewende vor Ort sind zentrale Handlungsfelder. Über die reine Daseinsvorsorge hinaus übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung. Mit der bevorzugten Auftragsvergabe an regionale Dienstleister sowie durch die vielfältige Unterstützung sozialer, sportlicher und kultureller Engagements leisten die Stadtwerke Wernigerode einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinwohl und tragen dazu bei, die Lebensqualität in der Stadt und der Region nachhaltig zu sichern.

Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befand sich im Jahr 2025 weiterhin in einer Phase schwacher konjunktureller Dynamik. Gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis, Stand 01/2026) stieg das Bruttoinlandsprodukt lediglich um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr an. Vergleichsweise hohe Energiepreise, gestiegene Finanzierungskosten und anhaltende geopolitische Unsicherheiten belasteten die wirtschaftlichen Aktivitäten.

Die Witterung in Deutschland lag weiterhin auf einem überdurchschnittlich warmen Niveau, war jedoch insgesamt kühler als im Jahr 2024. Gleichzeitig war das Berichtsjahr niederschlagsärmer als das Vorjahr, mit einer historischen Frühjahrstrockenheit im Osten des Landes.

Die europäischen Großhandelspreise für Erdgas lagen 2025 auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau und weiterhin deutlich über den Werten vor der Energiepreiskrise 2021/2022. Die Großhandelspreise für Strom betrugen im Jahresdurchschnitt 89 EUR/MWh, was einer Erhöhung um 10 EUR/MWh gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die vorgezogene Bundestagswahl am 23.02.2025 prägte nach dem Bruch der bisherigen Ampelkoalition den Rahmen für energiepolitische Debatten. Nach einer anfänglichen Konsolidierungsphase wurde die Kontinuität der Grundziele der Energiewende bekräftigt. Gleichzeitig setzte die neue Regierung verstärkte Schwerpunkte auf Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Kosten, Investitionsanreize sowie die Entlastung der Endverbraucher.

Im Fokus regulatorischer und gesetzgeberischer Änderungen standen die Weiterentwicklung des Strommarktdesigns, der Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Transformation der Wärmeversorgung. Gleichzeitig sind die Anforderungen in den Bereichen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit weiter gestiegen. Klimapolitische Instrumente wie Emissionshandel und CO₂-Bepreisung wurden weiterentwickelt und beeinflussen zunehmend die Kostenstrukturen. Zudem haben sich die Vorgaben zur IT-Sicherheit und zum Schutz kritischer Infrastrukturen deutlich verschärft.

Auf regulatorischer Ebene wird die fortlaufende Reform der Netzentgeltsystematik in den kommenden Jahren zu Veränderungen bei der Finanzierung und Verteilung der Netzkosten führen.

Geschäftsverlauf

Trotz der komplexen Rahmenbedingungen und steigender Herausforderungen haben die Stadtwerke Wernigerode auch im Jahr 2025 ihren Auftrag zur Daseinsvorsorge verlässlich erfüllt und das Geschäftsjahr erfolgreich abschließen können.

Vor dem Hintergrund des Wärmeplanungsgesetzes wurde der Transformationsplan zur Dekarbonisierung der Fernwärme im Frühjahr 2025 fertiggestellt. Er definiert den technologischen und infrastrukturellen Ausbaupfad bis zum Jahr 2045 und zeigt auf, wie die Fernwärmeversorgung schrittweise klimaneutral und zukunftsgerichtet ausgerichtet werden kann. Der Plan stellt eine zentrale Grundlage für zukünftige Investitionsentscheidungen und Projektplanungen dar.

Da die Zielnetzplanung 2045 ein wesentlich größeres Fernwärme-Verbundnetz prognostiziert und Fernwärme auch im Kontext der kommunalen Wärmeplanung ein Schlüsselinstrument darstellt, wurde im Berichtsjahr die Erweiterung des Fernwärmenetzes und der Anschluss neuer Abnehmerstellen insbesondere in innerstädtischen Bereichen massiv vorangetrieben.



Im Berichtsjahr hat im Erdgasnetzgebiet der Stadtwerke Wernigerode die Marktraumumstellung von niederkalorischem Erdgas (L-Gas) auf hochkalorisches Erdgas (H-Gas) begonnen.

Hintergrund sind sinkende Fördermengen von L-Gas, wodurch eine langfristige Versorgung nicht mehr gewährleistet werden kann. Ziel ist daher die bundesweite Umstellung der bisher mit L-Gas versorgten Gebiete auf H-Gas. Im ersten Schritt des insgesamt etwa zweieinhalb Jahre andauernden Prozesses erfolgte die Information der betroffenen Nutzer. Daran anschließend startete die Erhebungsphase, in der sämtliche gasbetriebene Geräte in Haushalten und Unternehmen aufgenommen und auf deren Eignung für H-Gas geprüft werden.

Am Kraftwerksstandort Harzblick erfolgte die Installation eines zusätzlichen Wärmespeichers mit einem Fassungsvermögen von 70 m³. Der Speicher erhöht die Flexibilität der Wärmeversorgung und ermöglicht eine optimierte und bedarfsgerechte Fahrweise der KWK-Erzeugungsanlage.

Nach Maßgabe des Energieeffizienzgesetzes sind die Stadtwerke Wernigerode zur Einführung eines Energiemanagementsystems verpflichtet. Die Erstzertifizierung (DNV) nach ISO 50001 wurde fristgerecht erfolgreich abgeschlossen. Mit der Einführung des Systems wurden die Grundlagen für eine gezielte Erfassung, Bewertung und kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauchs bzw. Steigerung der Energieeffizienz geschaffen. Es trägt dazu bei, Kosten zu sparen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und somit die Umwelt nachhaltig zu schonen.



Hinsichtlich der Mieterstromprojekte wurden die Kooperationen mit lokalen Wohnungsbauunternehmen fortgesetzt. Im Berichtszeitraum erfolgte die Inbetriebnahme von vier weiteren Mieterstromanlagen. Damit werden nun vierzehn Anlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 527 kWp betrieben. Haushalte in denen Mieterstromtarife angeboten werden, können von günstigen Stromkonditionen unterhalb der Preise der Grund- und Ersatzversorgung sowie auch der Produktpreise profitieren.



Neben den weiteren Mieterstromprojekten wurde im Berichtsjahr erstmalig eine PV-Anlage (installierte Leistung: ca. 65 kWp) auf einem städtischen Gebäude, der Turnhalle Stadtfeld, errichtet. Der dort erzeugte Strom wird im Rahmen eines Ergänzungsversorgungsvertrages direkt an die Stadt Wernigerode geliefert.

Das Projekt E-Carsharing wurde zum 01.07.2025 in eine zweite Laufzeit überführt und wird zunächst für die Dauer von drei Jahren gemeinsam mit den Partnern der Ein Harz-Projektgruppe sowie den vertraglich gebundenen Ankernutzern fortgeführt.

Vor dem Hintergrund des § 7c EnWG, demnach Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen weder Eigentümer von Ladepunkten für Elektromobile sein noch diese Ladepunkte entwickeln, verwalten oder betreiben dürfen, traf der Aufsichtsrat der Stadtwerke Wernigerode die Entscheidung zum Verkauf der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Der Eigentumsübergang fand zum 01.03.2026 statt.

Kundenservice

Durch strategisches Einkaufsmanagement konnten die Stadtwerke Wernigerode die Auswirkungen der Marktentwicklungen weitgehend abfedern. Die Endkundenpreise im Strom- und Erdgassektor blieben im Jahresverlauf unverändert. Lediglich die zum Jahresbeginn 2025 gestiegenen CO₂-Kosten sowie die zum 01.01.2025 und zum 01.07.2025 erhöhte Gasspeicherumlage wurde bei Erdgas-Produktverträgen an die Kunden weitergegeben.

Der Leistungspreis Fernwärme wurde zum 01.01.2025 moderat gemäß Preisformelindizes angehoben, während der Arbeitspreis stabil blieb. Die gestiegenen CO₂-Kosten sowie die erhöhte Gasspeicherumlage wurden analog dem Erdgasbereich an die Endkunden weiterberechnet.

Im Bereich der Wasserversorgung erfolgte zum 01.07.2025 eine Neukalkulation der Wasserentgelte. Daraus ergab sich eine Preiserhöhung von durchschnittlich rund 11 %. Hintergrund waren gestiegene Kosten für den Trinkwasserbezug sowie höhere Material- und Personalkosten. Zum 01.03.2025 wurde der Preis an der Erdgastankstelle angepasst. Die Preissteigerung resultiert größtenteils aus der zum 01.01.2025 angehobenen Energiesteuer sowie aus gestiegenen Netznutzungsentgelten für den Betrieb der Verdichter und der erhöhten Gasspeicherumlage.

Mit der Weiterentwicklung der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde der Lieferantenwechsel Strom für Kundinnen und Kunden deutlich beschleunigt. Seit 06.06.2025 gilt eine Wechselfrist von werktags 24 Stunden.

Nicht zuletzt damit hat der Wettbewerb im Endkundengeschäft weiter zugenommen. Eine entsprechende Regelung wird ab dem Jahr 2026 auch für den Gasbereich wirksam. Die notwendigen technischen und administrativen Voraussetzungen wurden im Unternehmen fristgerecht geschaffen. Anmeldung oder Beendigung von Lieferverhältnissen sind nunmehr nur noch ausschließlich zu einem in der Zukunft liegenden Termin möglich.

Seit der Einführung des Online-Service-Portals im Dezember 2023 haben sich bereits über 4.000 Nutzer registriert und profitieren von den digitalen Serviceangeboten. Allein im Jahr 2025 wurden mehr als 11.000 Transaktionen verschiedenster Art über das Portal abgewickelt. Für das Unternehmen bedeutet dies effizientere Prozesse, verkürzte Bearbeitungszeiten und eine gezielte Entlastung des Bereiches Kundenservice, insbesondere bei wiederkehrenden Routinevorgängen.

Gleichmaßen profitieren die Kundinnen und Kunden von maximaler Flexibilität und einer schnellen, komfortablen und zeitunabhängigen Abwicklung ihrer Anliegen.

Investitionen

Um eine sichere und zuverlässige Energie- und Trinkwasserversorgung zu gewährleisten, investierte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 12.954 TEUR insbesondere in die Erneuerung sowie in den Ausbau der Netze und Anlagen zur Strom-, Erdgas, Fernwärme- und Trinkwasserversorgung (2025: 10.067 TEUR). Der überwiegende Teil der Aufträge wurde an die heimische Wirtschaft vergeben und damit Arbeitsplätze vor Ort und regionale Wertschöpfung gesichert.

Zu den wichtigsten Aktivitäten gehörten:

- Erweiterung des Mittelspannungsnetzes und Vorbereitung für die neue Mittelspannungsschaltanlage „Industriepark“
- Erneuerung einer Erdgashochdruckleitung Richtung Reddeber
- Erweiterungen des Fernwärme-Ortsnetzes: Hundertmorgenfeld, Auf der Burgbreite, Oberpfarrkirchhof/Hinterstraße, Veckenstedter Weg 1. Teil, Zaunwiese/Gerhard-Bombös-Weg, Feldstraße, Georgii-Straße (West), Ilseburger-Straße inkl. Anschluss Ärztehaus, Große Dammstraße 1. Teil, Seigerhüttenweg, Schmatzfelder Straße und weitere
- B 244 OD WR, J.-S.-Bach-Straße: Gemeinschaftsbaumaßnahme mit LSBB Sachsen-Anhalt und dem WAHB: Erschließung Fernwärme inkl. Anschluss des Landesgymnasiums für Musik an das Fernwärmenetz, Erweiterung des Niederspannungsnetzes sowie Erneuerung von Trinkwasser- und Erdgasleitungen
- Wegestraße: Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Wernigerode und dem WAHB: Erschließung Fernwärme, Erneuerung von Trinkwasserleitungen, Ausbau und Erneuerung von Niederspannungsleitungen und Strom-Hausanschlüssen, Beleuchtung
- Pappelweg: Erschließung Fernwärme, Weiterführung der Erneuerung von Trinkwasser und Niederspannungsleitungen und Strom-Hausanschlüssen, Beleuchtung

- Frankenfeldstraße/Triangel: Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Wernigerode, Erneuerung von Trinkwasserleitungen, Ausbau und Erneuerung des Niederspannungsortsnetzes und Hausanschlüsse, Beleuchtung
- Blockshornbergsweg: Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Wernigerode, Erneuerung von Erdgasleitungen, Erneuerungen und Ausbau des Niederspannungsortsnetzes, Erweiterung des Mittelspannungsnetzes sowie Straßenbeleuchtung
- Eisenberg: Erneuerung von Trinkwasserleitungen sowie der Trinkwasser-Ortszuleitung, Erweiterung des Mittelspannungsnetzes, Erneuerung von Niederspannungsleitungen und Strom-Hausanschlüssen, Beleuchtung
- Orangerie: Erneuerung und Neuverlegung von Trinkwasserhauptleitungen, Neuverlegung einer Mittelspannungsleitung und Erneuerung + Ausbau des Niederspannungsnetzes
- Erneuerung der Trafostation WR „Schloss“
- Neubau Trafostation WR „Wohnpark Zauwiese“
- WR, Burgbreite: Installation von PV-Anlagen in Kooperation mit der GWW (Mieterstrom): Karl-Marx-Straße 20-28

Im Versorgungsgebiet wurden im Jahr 2025 insgesamt 161 Hausanschlüsse neu hergestellt. Im Vorjahresvergleich ist die Anzahl damit um 14 Hausanschlüsse gesunken.

- Strom: 57 Anschlüsse (- 10)
- Erdgas: 14 Anschlüsse (+ 8)
- Trinkwasser: 46 (- 14)
- Fernwärme: 44 (+ 2)

Darüber hinaus sind insgesamt 5.072 Strom-, Erdgas-, Trinkwasser und Wärmemengenzähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.

Gemäß Messstellenbetriebsgesetz war die Gesellschaft im Jahr 2025 erstmalig verpflichtet, eine im Gesetz vorgegebene Quote beim Rollout intelligenter Messsysteme zu erfüllen. Die Zielvorgabe, mindestens 20 % aller Letztverbraucher zwischen 6.000 kWh und 100.000 kWh mit einem intelligenten Messsystem auszustatten, wurde erreicht.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Das Kundenmagazin „treffpunkt ENERGIE“ ist wichtiger Bestandteil des Kommunikationsmixes der Stadtwerke Wernigerode. Vierteljährlich wird das kostenfreie Journal an alle Haushalte innerhalb des Netzgebietes verteilt. Im Rahmen der Onlinekommunikation nimmt die Homepage der Stadtwerke Wernigerode weiterhin eine wesentliche Rolle als Informationsplattform ein. Sie stellt das Angebotspektrum des Unternehmens dar und bietet neben der Bereitstellung von Formularen verschiedene Online-Services, wie die Verfügbarkeitsabfrage in Bezug auf die Anschlussmöglichkeiten an das aktuelle bzw. das künftig geplante Fernwärmenetz.

Im Bereich Social Media ermöglicht die unternehmenseigene Facebook-Seite, mit potenziellen und bestehenden Kunden in Kontakt zu treten.

Ein im Berichtsjahr neu erstellter Imagefilm blickt nicht nur auf das Unternehmen und die Mitarbeiter, sondern auf Menschen, die vor Ort leben und arbeiten. Er skizziert Alltag, Gemeinschaft und Engagement und macht sichtbar, wie eng die Versorgung mit Energie und Trinkwasser mit dem täglichen Leben verbunden ist. Anhand ausgewählter Beispiele wird gezeigt, wo und wie unsere Produkte und Dienstleistungen wirken: in Betrieben, im Gewerbe, in öffentlichen Einrichtungen und zu Hause. So entsteht ein lebendiges Bild davon, wie die Stadtwerke Wernigerode rund um die Uhr dafür sorgen, dass zentrale Infrastrukturen verlässlich funktionieren und Lebensqualität gesichert wird.

Dieser Film sowie weitere Clips sind auf dem YouTube-Kanal der Stadtwerke Wernigerode veröffentlicht.



Das Corporate Design des Unternehmens findet sich neben der Print- und Onlinekommunikation auch bei der Gestaltung technischer Anlagen wieder. Unter anderem wurden die Erdgasstation am Blockheizkraftwerk Harzblick, die Trafostation im neuen Wohnpark an der Zaunwiese sowie die Trafostation in der Ilsenburger Straße künstlerisch gestaltet.

Im Rahmen des Wernigeröder Rathausfestes sowie des Kinderfestes in Ilsenburg konnten sich die Stadtwerke Wernigerode mit Promotionständen als Partner und Unterstützer präsentieren sowie unternehmensbezogene Produkte und Dienstleistungen vorstellen. Darüber hinaus wurden kreative Bastelaktionen und spannende Spiele angeboten.



Engagement für die Region

Die Stadtwerke Wernigerode engagieren sich in vielfältiger Weise für die Entwicklung der Stadt Wernigerode und der Region und übernehmen bewusst gesellschaftliche Verantwortung. Durch Spenden und Sponsoring unterstützen wir unterschiedlichste Projekte und Initiativen und leisten so einen Beitrag Vielfalt im Kultur-, Sport- und Vereinsleben.

Zu den wichtigsten Sponsoringmaßnahmen im Kulturbereich gehörten die Wernigeröder Schlossfestspiele und das Brahms Chorfestival. Das Sponsoring im Sportbereich konzentrierte sich weiterhin auf die Förderung des Jugendsports verschiedener Disziplinen bei Vereinen im Versorgungsgebiet. Im Berichtsjahr wurden fast 100 Spendenanträge von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen bewilligt.

Durch die Zuwendung an die Wernigeröder Stadtwerkestiftung konnten auch im Jahr 2025 verschiedene Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung unterstützt werden.



So wurde die Förderung von zwei Studierenden im Rahmen des „Deutschlandstipendiums“ fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Wernigeröder Geschichts- und Heimatverein e. V. konnte ein Sonnensegel im „Grünen Klassenzimmer“ des Bürgerparks installiert werden, dass nun für angenehmen Schatten sorgt. Zudem unterstützte die Stiftung den Kinderschutzbund Harz bei der Errichtung eines „Platzes der Kinderrechte“. Ein weiterer Förderschwerpunkt war die Unterstützung eines Schulprojektes an der Oskar-Kämmer-Schule, in dessen Rahmen ein Klassenzimmer mit Akustikpaneelen und Pflanzkästen gestaltet und damit eine beruhigende Lernatmosphäre geschaffen wurde. In der 11. Auflage des Wettbewerbs um den Wernigeröder Wissenschaftspreis wurde die begehrte Auszeichnung erneut an einen Nachwuchswissenschaftler verliehen.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Unternehmen 136 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (+ 3), darunter 38 gewerbliche Beschäftigte, 87 Angestellte (einschließlich Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase) sowie elf geringfügig Beschäftigte.

Ferner waren im Geschäftsjahr durchschnittlich sieben Auszubildende tätig, davon drei im gewerblichen und vier im kaufmännischen Bereich. Hochqualifizierte und motivierte Beschäftigte sind die Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Durch regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen wird der Wissensstand an die sich stetig wandelnden Markt- und Rahmenbedingungen angepasst. Die Vergütung erfolgt leistungsgerecht nach Tarif AVEU. Zur Steigerung der Mitarbeitermotivation und -bindung bietet das Unternehmen zahlreiche Zusatzleistungen, wie einen erfolgsabhängigen Bonus, Deputat-Regelungen, flexible Arbeitszeiten sowie ein betriebliches Gesundheitsprogramm an. Die Kantine, in der abwechslungsreiche und gesunde Speisen angeboten werden, wird gern von den Mitarbeitenden genutzt.

Mitarbeiter-Events sind ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur. Sie stärken bereichsübergreifend den Zusammenhalt und tragen zur Mitarbeiterbindung bei. Im Berichtsjahr nahmen Teams der Stadtwerke Wernigerode an der Biathlon Challenge in der Schierker Feuersteinarena sowie am Harzer Firmenlauf im Bürgerpark teil. Im Sommer lud die Geschäftsführung alle Mitarbeitenden und deren Familien zu einem Sommerfest auf dem Gelände des K36 ein. Im Mittelpunkt standen Austausch und Gemeinschaft. Die für den Spätherbst geplante Baumpflanzaktion zur Aufforstung der Harzer Wälder musste witterungsbedingt auf das Frühjahr 2026 verschoben werden.

Umsatzerlöse und Absatz

Im Jahr 2025 sind Umsatzerlöse (inkl. Strom- und Energiesteuer) in Höhe von 124.570 TEUR (Vorjahr: 121.999 TEUR) erzielt worden. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

Versorgungssparte	Absatz		Umsatz	
	Absatz 2025 (ohne Eigenverbrauch)	zum Ist-Vorjahr	Umsatz 2025	zum Ist-Vorjahr
Elektrizität	308,9 Mio. kWh	- 4,1 %	55.416 TEUR	+ 2,12 %
Erdgas	589,6 Mio. kWh	- 1,0 %	34.586 TEUR	+ 9,77 %
Fernwärme	59,8 Mio. kWh	+ 7,7 %	8.649 TEUR	+ 11,06 %
Trinkwasser	3,54 Mio. m ³	- 1,9 %	8.455 TEUR	+ 4,11 %

Nachfolgend sind die Absatzentwicklungen innerhalb der Geschäftsfelder Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser der Stadtwerke Wernigerode näher erläutert:

Der Stromabsatz belief sich im Jahr 2025 auf 308,9 Mio. kWh und lag damit um 4,1 % unter dem Vorjahreswert (322,0 Mio. kWh). Der Rückgang ist überwiegend auf verminderte Absätze im Segment der Netznutzung durch Fremdlieferanten zurückzuführen. Im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode sank die abgegebene Strommenge auf 193,7 Mio. kWh (2024: 211,4 Mio. kWh) im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil, der auf die Netznutzung durch fremde Lieferanten entfällt, lag im Geschäftsjahr bei 105,0 Mio. kWh und sank damit um rund 16,3 Mio. kWh. Der Verkauf im eigenen Netz ist um 1,4 Mio. kWh auf 88,7 Mio. kWh zurückgegangen. Die Liefermengen zu Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes lagen mit 115,2 Mio. kWh über dem Vorjahreswert von 110,6 Mio. kWh.

Die in den eigenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (BHKW) erzeugte Strommenge stieg von 44,1 Mio. kWh auf 45,2 Mio. kWh. Das Unternehmen deckte im Jahr 2025 ca. 23,6 % des gesamten Strombedarfs in Wernigerode durch seine Erzeugungsanlagen ab (inkl. Photovoltaik und Wasserkraft).

Im Erdgasbereich ist der Absatz insgesamt betrachtet gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Mio. kWh bzw. um 1,0 % auf 589,6 Mio. kWh gesunken. Fremde Lieferanten haben im Berichtsjahr 190,8 Mio. kWh im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode abgesetzt (- 13,9 %). Die vertriebliche Verkaufsmenge im eigenen Netz ist um 5 % auf 201,4 Mio. kWh gestiegen. In fremden Netzen wurde 2025 mit 197,4 Mio. kWh vorrangig im Sonderkundensegment deutlich mehr Erdgas abgesetzt (2024: 182,3 Mio. kWh).

Die Abgabemenge an der Erdgastankstelle inklusive Eigenverbrauchs verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. kWh auf 12,2 Mio. kWh. Dieser Rückgang resultiert aus geringeren Bedarfen des erdgasbasierten öffentlichen Personennahverkehrs.

Der Fernwärmeabsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. kWh auf 59,9 Mio. kWh. Neben Witterungseinflüssen wirkte sich insbesondere die Versorgung neuer Anschlussnehmer im Zuge des Netzausbaus absatzsteigernd aus.

Im Trinkwasserbereich verringerte sich der Absatz an Endkunden und Weiterverteiler um 1,9 % auf 3,54 Mio. m³.

Ertrags-/Vermögenslage

Mit folgenden Zahlen schließen die Stadtwerke Wernigerode das Geschäftsjahr 2025 ab: Der Jahresüberschuss beträgt 5.603 TEUR (Vorjahr 7.569 TEUR). Die Bilanzsumme hat sich von 96.824 TEUR auf 100.454 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 45,03 % (2024: 46,61 %) und damit auf einem konstanten Niveau. Im Zusammenhang mit der Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Versorgung mit Strom, Gas sowie Fernwärme entrichtete das Unternehmen Konzessionsabgaben (inkl. Gestattungsentgelt) in Höhe von 2.003 TEUR (2024: 1.986 TEUR); davon entfielen 1.700 TEUR auf die Stadt Wernigerode (2024: 1.701 TEUR).

Die Gewerbesteuer für das Berichtsjahr betrug 1.786 TEUR (davon Nachzahlung für Vorjahre 118 TEUR; Ist 2024: 1.405 TEUR).

Ausblick

Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage für das Jahr 2026 ist vor dem Hintergrund geo- und handelspolitischer Unsicherheiten, höherer Zölle und struktureller Faktoren wie einer verringerten Wettbewerbsfähigkeit, Fachkräfteengpässen sowie erhöhten Energie- und Bürokratiekosten weiterhin herausfordernd.

Zusätzlich schränkt die fortschreitende Regulierung im Strom- und Erdgasbereich die wirtschaftlichen Spielräume von Netzbetreibern weiter ein. Gleichzeitig erfordert der im Zuge der Energie- und Wärmewende notwendige Umbau und Ausbau der Netzinfrastuktur erhebliche Investitionen, wodurch sich ein zunehmendes Spannungsfeld ergibt.

Die Ausrichtung der Stadtwerke Wernigerode konzentriert sich weiterhin auf die zuverlässige, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung aller Kunden aus Industrie, Gewerbe und Privathaushalten. Dazu gehört auch die Bereitstellung einer leistungsfähigen und resilienten Versorgungsinfrastruktur. Im persönlichen Kontakt mit Kundinnen und Kunden sowie bei der Weiterentwicklung des Online-Serviceportals wird eine herausragende Servicequalität angestrebt, um den Erwartungen an Effizienz, Erreichbarkeit und Nutzerfreundlichkeit zu entsprechen. Ziel ist es, die Stellung als regionaler Versorger und Energiedienstleister weiter zu festigen und gezielt auszubauen. Zudem fördern die Stadtwerke Wernigerode die regionale Wertschöpfung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort.

Die Stadtwerke Wernigerode sind optimistisch, auch das Geschäftsjahr 2026 positiv abzuschließen.



Foto: WTCG_Polylichts

Der Verwaltungsbericht ist auch online verfügbar
unter www.wernigerode.de oder über den QR-Code



Bei Fragen zum Verwaltungsbericht
wenden Sie sich bitte an:

BÜRO DES OBERBÜRGERMEISTERS

Marktplatz 1 | 38855 Wernigerode
Tel.: 03943 654 106
Email: info@wernigerode.de
www.wernigerode.de